

Freie und Hansestadt Hamburg



Haushaltsplan

2007/2008

Freie und Hansestadt Hamburg



Haushaltsplan **2007/2008**

Einzelplan 7

Behörde für Wirtschaft und Arbeit

(von der Bürgerschaft am 13.12.2006 beschlossener Haushaltsplan 2007/2008)

Inhaltsübersicht

Einzelplan 7

	Seite
Vorwort (weißes Papier)	1 - 10
Produktinformationen (gelbes Papier)	1 - 32
Zahlenwerk (weißes Papier)	1 - 51
Kontenrahmen für Dienstbezüge	52 - 55
Kontenrahmen für Versorgung	56 - 59
Kontenrahmen für Sachausgaben	60 - 64
Erläuterungen (graues Papier)	1 - 56
Erläuterungen zu den Kapiteln	
Allgemeine Aussagen zu den Kapiteln	
Titelerläuterungen	
Kapitel 7000 - Zentralverwaltung -	
Kapitel 7100 - Medien, Tourismus, Marketing -	
Kapitel 7200 - Energie, Dienstleistungen, Außenwirtschaft -	
Kapitel 7300 - Wirtschaft, Luftverkehr und Schifffahrt -	
Kapitel 7350 - Hamburg Port Authority	
Kapitel 7400 - Strukturpolitik, Arbeitsmarkt, Agrarwirtschaft	
Anlagen	
1 Stellenplan (blaues Papier)	1 - 78
2 Wirtschaftspläne (rosa Papier)	
2.1 Landesbetrieb Hamburgische Münze	1 - 16
2.2 Landesbetrieb Großmarkt Obst, Gemüse und Blumen	17 - 36
3 Übersicht über Zuwendungen (weißes Papier)	
3.1 Zuwendungen über 100.000 Euro	1 - 3
3.2 Zuwendungen bis zu 100.000 Euro	4
4 Übersicht über Deckungskreise (weißes Papier)	1 - 10
5 Übersicht über Gutachten und Untersuchungen (weißes Papier)	1 - 2
6 Zusammenstellung der zu bewirtschaftenden Mittel des Bundes und der EU, die den Landeshaushalt nicht berühren (weißes Papier)	1 - 2
7 Übersicht über Zusammenlegung bzw. Teilung von Titeln	1 - 6

Vorwort zum Einzelplan 7

1. Inhaltliche Schwerpunkte des Einzelplans

Zentrale Aufgabe der Behörde für Wirtschaft und Arbeit im Rahmen des Leitbildes „Metropole Hamburg – Wachsende Stadt“ ist, zusätzliche Wertschöpfung und Beschäftigung in Hamburg zu ermöglichen. Das erfordert optimale Rahmenbedingungen für bestehende und ansiedlungswillige Unternehmen. Der Senat will den Ruf Hamburgs als **wirtschaftsfreundlichste Stadt** Deutschlands weiter festigen mit der Fortsetzung einer konsequenten Politik zugunsten des Mittelstandes, der das Rückgrat der Hamburger Wirtschaft bildet. Dazu gehören zügige und unbürokratische Planungs- und Genehmigungsverfahren sowie eine sichere und preisgünstige Energieversorgung insbesondere für das produzierende Gewerbe, das mit seinen großen Ausstrahlungseffekten auf andere Wirtschaftsbereiche zu den Schlüsselsektoren der Stadt gehört. Eine leistungsstarke und stabile Industriestruktur ist ein wichtiger Standortfaktor auch für unternehmensorientierte Dienstleister. Der **Industriestandort** soll durch aktive Bestandspflege sowie eine adäquate Infrastrukturpolitik einschließlich der Bereitstellung neuer Industrie- und Gewerbeflächen gestärkt werden.

Im Rahmen des Leitbildes „Wachsende Stadt“ verfolgt Hamburg darüber hinaus konsequent den modernen wirtschaftspolitischen Ansatz der Cluster-Politik. Die Konzentration erfolgt dabei auf diejenigen Branchen, die internationale Strahlkraft besitzen und ein bedeutendes Wachstumspotenzial haben. Zu den Clustern, die in den Verantwortungsbereich der Behörde für Wirtschaft und Arbeit fallen, zählen die Luftfahrtindustrie, IT und Medien sowie Hafen, maritime Wirtschaft und Logistik.

Eine effektive Cluster-Politik setzt voraus, dass nicht nur die einzelnen Unternehmen der jeweiligen Branche, sondern ihr gesamtes Umfeld, wie etwa die vertikal verbundenen Unternehmen, aber insbesondere auch die zugehörigen Bildungs- und Forschungsinstitutionen miteinander verbunden werden. Indem alle Akteure – private und öffentliche – an einen Tisch gebracht werden, können wir gezielt und marktgerecht agieren. Eine Einbeziehung von Akteuren aus der Metropolregion wird - wo sachlich geboten - angestrebt.

Zu jedem Cluster gehört ein Cluster-Management, das zum Teil direkt von der BWA wahrgenommen wird, zum Teil in der HWF angesiedelt ist. So sind optimale Voraussetzungen gegeben, die Cluster individuell zu betreuen, spezifische Projekte und Maßnahmen zu initiieren und die Wettbewerbsfähigkeit gegenüber anderen Regionen zu stärken.

Mit der **Logistik-Initiative Hamburg** verfolgt die BWA ein innovatives Konzept, um zum einen den Sektor mit der dynamischsten Wertschöpfungsentwicklung der vergangenen Jahre weiter zu stärken und zum anderen die Attraktivität Hamburgs als Handels- und Industriestandort durch optimierte Logistik zu steigern. In der Logistik-Initiative Hamburg arbeiten Stadt und Wirtschaft im Rahmen einer Public-Private-Partnership eng zusammen. Nach Schätzungen können in der Logistik in den nächsten Jahren bis zu 14.000 neue Arbeitsplätze geschaffen werden. Zentrale Voraussetzung, um die angestrebten Beschäftigungseffekte zu erzielen, wird sein, das Angebot an Gewerbeflächen für Logistiker zu steigern.

Der **Hamburger Hafen** wird als logistisches Dienstleistungszentrum im Norden Europas zukunftsorientiert ausgebaut. Die Prognosen für die nächsten Jahre sagen einen weiterhin rasant steigenden Containerumschlag voraus. Dafür müssen die Umschlagsanlagen und die Infrastruktur angepasst und erweitert werden. Die Gründung der Hamburg Port Authority erleichtert diesen Prozess wesentlich. Die wichtigsten Aufgaben der HPA hierbei sind die schnellere und flexiblere Finanzierung der nutzerspezifischen Infrastrukturen wie Kaimauern und Liegeplätze sowie die unternehmerische Ausrichtung des Hafenmanagements nach Prioritäten und effiziente Organisation des Hafenbetriebes. Notwendig sind in den kommenden Jahren neben den Kapazitätserweiterungen im Hamburger Hafen auch in Zusammenarbeit mit dem Bund eine zügige Anpassung der Fahrwasserrinne der Elbe an die Erfordernisse der internationalen Schifffahrt.

Der Ausbau Hamburgs als **Luftfahrtstandort** wird konsequent fortgesetzt. Die Herrichtung der Infrastrukturf lächen für die A380-Produktion liegt mit dem Baubeginn für die Verlängerung der Start- und Landebahn im Zeitplan. Mit dem von Senat und Bürgerschaft beschlossenen Projekt „Luftfahrtcluster Hamburg/Norddeutschland“ im Rahmen des Sonderinvestitionsprogramms „Hamburg 2010“ sind die langfristigen Weichen für die weitere Stärkung Hamburgs als Zentrum der zivilen Flugzeugbaus gestellt.

Im Wettbewerb der **Medienstandorte** sind die Standortvorteile weiter auszubauen. In der HafenCity entsteht ein attraktives Arbeitsumfeld für Medienunternehmen und andere innovative Dienstleister. Damit Hamburg ein attraktiver Medienstandort bleibt, wird die LuK-Branche im Rahmen der Initiative **hamburg@work** und durch eine entsprechende Ausbildungs- und Qualifizierungsinfrastruktur nachhaltig unterstützt. Die strukturellen Verbesserungen, die durch die Bündelung medienbezogener Zuständigkeiten für das Medienrecht, für **hamburg.de** und für die Hamburg Marketing GmbH bei der Behörde für Wirtschaft und Arbeit erreicht wurde, sollen durch die Intensivierung der Zusammenarbeit mit Schleswig-Holstein insbesondere auf dem Gebiet der Filmförderung und der Rundfunkregulierung weiter ausgebaut werden.

Die Wiedereingliederung arbeitsloser Menschen in den regulären Arbeitsmarkt steht im Mittelpunkt der Hamburger **Arbeitsmarktpolitik**. Im Jahr 2005 wurden mit der Einführung des SGB II neue Rahmenbedingungen für die Umsetzung der Arbeitsmarktpolitik in Hamburg geschaffen. Die ehemaligen Arbeitslosenhilfe- und Sozialhilfeempfänger wurden zur Gruppe der erwerbsfähigen Hilfebedürftigen zusammengefasst. Leistungen zur Eingliederung der erwerbsfähigen Hilfebedürftigen in den Arbeitsmarkt werden seitdem durch die **team.arbeit.hamburg** (Hamburger Arbeitsgemeinschaft SGB II) angeboten. Diese arbeitsmarktpolitischen Eingliederungsleistungen werden von der BWA durch eigene Mittel aufgestockt.

Vorwort
Einzelplan 7

Damit soll eine höhere Aktivierungsquote der erwerbsfähigen Hilfebedürftigen erreicht und gewährleistet werden, dass die gewünschte stärkere Ausrichtung der Arbeitsmarktpolitik auf den allgemeinen Arbeitsmarkt und die Bedarfe der kleinen und mittelständischen Unternehmen beibehalten wird.

Die schnelle Vermittlung von Arbeitslosen in Beschäftigung auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt und die Schaffung zusätzlicher Arbeitsplätze – auch im Bereich niedriger Qualifikationen – bleiben die strategischen Zielsetzungen der Arbeitsmarktpolitik der BWA in den kommenden Jahren. Die Neuausrichtung des arbeitsmarktpolitischen Instrumentariums in Hamburg auf den allgemeinen Arbeitsmarkt und die Einführung neuer Instrumente wie der Fallkostenpauschale oder des Hamburger Modells haben sich bewährt. Mit dem Kombi-Lohn-Modell „KombiPlus“ wird ab 2006 ein weiterer Schritt zur Schaffung zusätzlicher Arbeitsplätze im allgemeinen Arbeitsmarkt unternommen. Das neue Instrument soll mittelfristig bei gleichzeitiger Reduzierung der Arbeitsgelegenheiten ausgebaut werden.

Hamburg wird die mit der Ost-Erweiterung der EU gegebene Chance, zentrale ökonomische Drehscheibe für Ost- und Mitteleuropa zu werden, weiterhin konsequent nutzen. Daher sollen die **Außenwirtschaftsbeziehungen** nachhaltig intensiviert und attraktive Rahmenbedingungen für internationale Investoren und Konzerne, für kreative Köpfe und Talente aus aller Welt geschaffen werden. Im Fokus stehen dabei Asien - insbesondere China und Japan - sowie die Ostseeregion.

Vertiefende Aussagen zur Aufgabenwahrnehmung in den einzelnen Ämtern enthalten die allgemeinen Aussagen und die Produktinformationen in den jeweiligen Kapiteln.

2. Übersicht Gesamteinnahmen und -ausgaben

Die veranschlagten Einnahmen und Ausgaben entwickeln sich wie folgt:

	2006	2007	2008	+/- in %	
	in Tsd. Euro			2007:2006	2008:2007
Einnahmen	70.430	31.724	31.642	- 55,0	- 0,3
Davon:					
Verwaltungseinnahmen etc. (Hgr. 1)	45.193	4.025	4.079	- 91,1	1,3
Zuweisungen, Zuschüsse (Hgr. 2)	3.715	6.324	6.112	70,2	- 3,4
Investitionszuschüsse, etc. (Hgr. 3)	21.522	21.375	21.451	- 0,7	0,4
Ausgaben	364.753	356.546	344.440	- 2,3	- 3,4
Davon:					
Personalausgaben	116.698	34.981	35.305	- 70,0	0,9
Sach- und Fachausgaben	128.497	102.027	101.543	- 20,6	- 0,5
Sonstige Betriebsausgaben	587	-1.284	-758	- 318,7	- 41,0
Investitionen	118.971	220.822	208.350	85,6	- 5,6

Die wesentlichen Veränderungen resultieren aus der Ausgründung der Hamburg Port Authority A.ö.R.

Anteil an den bereinigten Gesamtausgaben 2007 (in %)	Gesamtplan	Einzelplan 7
Personalausgaben	33,1	9,8
Sach- und Fachausgaben	44,6	28,3
Investitionen	11,5	61,9

Anteil an den bereinigten Gesamtausgaben 2008 (in %)	Gesamtplan	Einzelplan 7
Personalausgaben	33,0	10,2
Sach- und Fachausgaben	44,2	29,3
Investitionen	11,4	60,5

Investitionsrestevolumen der Vorjahre

2004				2005			
Gesamtsoll ¹	Ist	auf 2005 übertragene Reste		Gesamtsoll ¹	Ist	auf 2006 übertragene Reste	
in Tsd. Euro	in Tsd. Euro	in Tsd. Euro	in %	in Tsd. Euro	in Tsd. Euro	in Tsd. Euro	in %
226.563	185.721	35.898	15,8	188.796	140.733	53.982	28,6

¹ Ansatz einschl. Sollübertragungen, übertragene Reste und Vorgriffe aus Vorjahren

3. Organisations- und Aufgabenstruktur (Organigramm)

Behörde für Wirtschaft und Arbeit				
Innenrevision				
Amt - Z -	Amt - M -	Amt - E -	Amt - W -	Amt - A -
Produktbereich 01 Zentralverwaltung	Produktbereich 02 Medien, Tourismus, Marketing	Produktbereich 03 Energie, Dienstleistungen, Außenwirtschaft	Produktbereich 04 Wirtschaft, Luftverkehr und Schifffahrt	Produktbereich 05 Strukturpolitik, Arbeitsmarkt, Agrarwirtschaft
Produktgruppe 01 Zentrale Unterstützung der Ressourcensteuerung, Aufgaben- und Leistungsunterstützung	Produktgruppe 01 Medienwirtschaft, IT und Telekommunikation, Rundfunk- und Medienrecht	Produktgruppe 01 Handel und Dienstleistungen, Gewerbebereich	Produktgruppe 01 Industrie, Mittelstand und Technologie	Produktgruppe 01 Wirtschafts- und Strukturpolitik
	Produktgruppe 02 Tourismuswirtschaft und Marketing	Produktgruppe 02 Energie- und Umweltpolitik, Energiewirtschaft	Produktgruppe 02 Wirtschaftsförderung	Produktgruppe 02 Arbeitsmarktpolitik
		Produktgruppe 03 Außenwirtschaft, Europäische Union	Produktgruppe 03 Schifffahrt, Hafen, Luftverkehr, Logistik, Beteiligungsverwaltung	Produktgruppe 03 Landwirtschaft und Forsten
				Produktgruppe 04 Betriebswirtschaftlicher Prüf- und Beratungsdienst

Die Behörde wurde infolge der Ausgliederung hafenbezogener Aufgaben und der Gründung der Hamburg Port Authority A.ö.R., infolge der Bündelung medienbezogener Zuständigkeiten (Medienrecht, hamburg.de) bei der BWA, der Übernahme der Zuständigkeit für die Hamburg Marketing GmbH sowie der Übernahme der Energiewirtschaft von der Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt in den Jahren 2005 und 2006 umorganisiert.

Hierdurch haben sich folgende Auswirkungen auf die Kapitelstrukturen ergeben:

Kapitel 7000 (Amt - Z -):

Änderungen im Amt Zentralverwaltung traten durch die Eingliederung der Planfeststellungsbehörde aus dem früheren Amt für Strom- und Hafenbau ein.

Kapitel 7100 (Amt - M -):

Die Bezeichnung wurde in „Medien, Tourismus, Marketing“ geändert. Die in die BWA verlagerten medienbezogenen Bereiche wurden integriert.

Vorwort Einzelplan 7

Kapitel 7200 (Amt - E -):

In diesem Kapitel wurde bis Ende 2005 das frühere Amt „Häfen, Dienstleistungen und Wirtschaftsinfrastruktur“ (- HW -) geführt. Die Produktgruppen 01 und 03 sind in Kapitel 7200 verblieben. Hinzugekommen ist die Produktgruppe 02 für die aus der BSU verlagerte Abteilung „Energie- und Umweltpolitik, Energiewirtschaft“.

Kapitel 7300 / 7350 (Amt - W -):

Die Amtsbezeichnung wurde in „Wirtschaft, Luftverkehr und Schifffahrt“ geändert. Hinzugekommen ist die Produktgruppe 03 aus dem Kapitel 7200. Die Zuwendungen an die Hamburg Port Authority A.ö.R. werden in Kapitel 7350 veranschlagt.

Kapitel 7400 (Amt - A -):

Die Produktgruppe „Landwirtschaft und Forsten“ wurde im Jahr 2005 in das Amt - A - verlagert. Auch die Stellen des nichtministeriellen Forstbereichs sind hier noch enthalten.

Das gesamte Amt Strukturpolitik, Arbeitsmarkt, Agrarwirtschaft wird nun in Kapitel 7400 geführt. Das Kapitel 7450 ist damit entfallen.

Kapitel 7500 (ehemals Amt - HT -):

Das Kapitel 7500 des ehemaligen Amtes „Strom- und Hafenbau“ ist nach Gründung der Hamburg Port Authority A.ö.R. entfallen.

4. Kontenrahmen für Dienstbezüge (KRD), Kontenrahmen für Versorgung (KRV) und Stellenplan

Kontenrahmen für Dienstbezüge (KRD)

Die Veranschlagung der Personalausgaben im KRD des Einzelplans (Titel 4xx.91) basiert auf dem Konzept der Dezentralisierung. Veranschlagungsbasis ist das Plansoll 2006, das im Wesentlichen dezentral um folgende Effekte fortgeschrieben worden ist:

- Minderbedarfe aufgrund von Entscheidungen zu aufgabenkritischen Maßnahmen in den Jahren 2007 und 2008;
- altersbedingte Mehr- oder Minderbedarfe gegenüber den bei der Budgetaufstellung 2006 berücksichtigten Werten (Grundlage: Bezügeabrechnungsdaten Monat 12/2005, Altersmodell);
- Beitragsänderungen zur Sozialversicherung, soweit sie bis Ende 2005 feststehen;
- volle Berücksichtigung der Jahreswerte von
 - unterjährigen Mitteltransfers (im Haushaltsjahr 2005), sofern dauerhaft fortwirkend,
 - im Planansatz 2006 nur mit Teiljahresbeträgen berücksichtigten Veränderungen
- Auswirkungen etwaiger weiterer Beschlüsse von Senat und Bürgerschaft zum Haushalt 2006;
- im Finanzplan 2005-2009 in den MAP-Raten 2007 und 2008 enthaltene Anpassungen;
- IuK-bedingte Anpassungen
- Aufgabenverlagerungen durch veränderte Zuständigkeiten.

Dezentral sind außerdem veranschlagt:

- Kostenanteile
 - an den Versorgungsbezügen der Beamtinnen und Beamten (Titel 432.91)
 - an den Versorgungsbezügen der Angestellten (Titel 435.91)
 - an den Versorgungsbezügen der Arbeiterinnen und Arbeiter (Titel 436.91) sowie
 - an den Beihilfen für Aktive (Titel 441.91)

Die Summe der hier veranschlagten Personalausgaben ergibt das Personalausgabenbudget, innerhalb dessen die Stellen des Stellenplans genutzt werden können bzw. zu bewirtschaften sind. Aus dem Budget sind auch etwaige Leistungen nach § 51 LHO zu finanzieren, also Leistungen, die nicht auf Gesetz oder Tarifvertrag beruhen, wie z.B. Abfindungen oder persönliche Zulagen in Folge von Besitzstandsregelungen nach Veränderungen des Aufgabenzuschnitts.

Die finanziellen Auswirkungen linearer Anpassungen im Besoldungs-, Versorgungs- und Tarifbereich bis 2008 werden zentral veranschlagt und ggf. den Budgets im Rahmen der Bewirtschaftung zur Verfügung gestellt. Zentral vorgehalten

werden auch Mittel für notwendige Korrekturen durch mögliche Veränderungen im Beitragsrecht der Sozialversicherung in den Jahren bis 2008.

Kontenrahmen für Versorgung (KRV)

Nach dem Verursacherprinzip werden seit 2004 alle zu erwartenden Versorgungsausgaben auf der Kapitelebene des jeweiligen Einzelplans bei den sachlich zuständigen Titeln (also getrennt nach Statusgruppen) veranschlagt. Die Versorgungsausgaben insgesamt setzen sich zusammen aus

- der Summe der in den KRd, den NSM (Neues Steuerungsmodell)-Bereichen und den Wirtschaftsplänen (Titel xxxx632.91 / 632.01) als Zuschlag auf die Aktivbezüge veranschlagten Kostenanteile für Versorgung
- und der Differenz, die nach Abzug der o. g. Zuschläge von den zu erwartenden Versorgungsausgaben nach der Versorgungsprognose verbleibt.

Diese Differenz wird zuzüglich der Beihilfeleistungen für Versorgungsempfänger im Kontenrahmen für Versorgung (KRV) veranschlagt. Die Kostenanteile für Versorgung (Zuschläge auf Aktivbezüge) bleiben hingegen Bestandteil der Budgets (KRd; NSM). Für Beihilfeleistungen an Versorgungsempfänger wurden pauschal 11 v.H. der Versorgungsbezüge für Beamte und Richter und deren Hinterbliebene (Gruppe 432) unterstellt, die sich als langfristiger Mittelwert ergeben haben. Ein negativer Haushaltsansatz im KRV entsteht, wenn das Volumen der Zuschlagsanteile die Werte der Versorgungsprognose übersteigt. Das ist insbesondere bei neuen Behörden bzw. neu eingerichteten Kapiteln der Fall. Die Ausgaben in den KRV sind entsprechend der Regelungen für die KRd mit Einwilligung der Finanzbehörde einzelplanübergreifend gegenseitig deckungsfähig (Art. 3 Nr. 1 des Haushaltsbeschlusses).

Durch die dezentrale Veranschlagung werden die Versorgungsausgaben ressortspezifisch abgebildet. Erkennbar werden in den Einzelplänen jetzt auch die modellhaften Wechselwirkungen aus der Altersstruktur. Steigt der Prognosewert für tatsächlich zu leistende Versorgung durch neu in die Versorgung Hineinwachsende an, sinkt zugleich nach dem angewendeten Altersmodell der für die aktiv Beschäftigten zu berücksichtigende Bedarf, sofern die frei gewordenen Stellen mit lebensjüngeren und damit kostengünstigeren Personen nachbesetzt werden.

Für die Behörden ist mit diesem weiteren Schritt zur kosten- und produktorientierten Darstellung keine unmittelbare Budgetverantwortung verbunden, weil sie die entstandenen Versorgungsaufwendungen nicht mehr unmittelbar beeinflussen können.

Stellenplan

Der Stellenplan bildet den personalwirtschaftlichen Ermächtigungsrahmen eines Haushaltsjahres ab, der von den Behörden und Ämtern im Rahmen der Budgetvorgaben ausgenutzt werden kann. Der Stellenplan ist in der Anlage 1 zum Einzelplan (blaue Seiten) dargestellt.

Die Stellenpläne der nettoveranschlagten Einrichtungen nach § 15 Abs. 2 LHO sowie der Landesbetriebe nach § 26 Abs. 1 LHO sind in den Wirtschaftsplänen (rosa Seiten) abgedruckt.

Die ausgewiesenen Stellenangaben entsprechen dem Buchungsstand der wirksam gewordenen Stellenveränderungen in den dezentralen Verfahren zum Zeitpunkt der Datenübergabe (Juni 2006) für die Drucklegung des Haushaltsplan-Entwurfs 2007/2008.

Die vom Senat beantragten Stellenneuschaffungen, -hebungen und -umwandlungen, die dem Entscheidungsvorbehalt der Bürgerschaft unterliegen, sind in den im Druck ausgewiesenen Stellenangaben nicht enthalten. Die betreffenden Veränderungen sind in der nachstehenden Tabelle summarisch sowie im Einzelnen als Anhang zum Stellenplandruck für den jeweiligen Einzelplan bzw. Wirtschaftsplan dargestellt.

Dies gilt gleichermaßen für ggf. vorgesehene Stellenstreichungen (z.B. im Zusammenhang mit der Umsetzung aufgabenkritischer Ansätze), über die der Senat die Bürgerschaft mit gesonderter Vorlage unterrichten wird. Die damit konkret verbundenen Stellenabgänge werden - jeweils in Abhängigkeit vom Zeitpunkt des Freiwerdens der Stellen - im folgenden Stellenplan nachgewiesen. Zur Einsparung vorgesehene Stellen, deren Streichung aus haushaltsrechtlichen Gründen - z.B. Stellen noch besetzt - im dezentralen Datenbestand bis zum Zeitpunkt der Datenübergabe für die Drucklegung des Haushaltsplan-Entwurfs 2007/2008 nicht vollzogen werden kann, werden entsprechend §§ 21 und 47 LHO mit kw-Vermerken versehen.

Stellenplanentwurf 2007/2008 (einschl. nettoveranschlagte Einrichtungen nach § 15 Abs. 2 LHO und Landesbetriebe nach § 26 Abs. 1 LHO)

**Vorwort
Einzelplan 7**

Einzelplan 7 Behörde für Wirtschaft und Arbeit

Kapitel	Stellenzahl (*)	Neue Stellen (**)		Stellenhebungen (**)		Umwandlungen (**)	
		2007	2008	2007	2008	2007	2008
7000 Zentralverwaltung	120,30					1	
7100 Medien, Tourismus, Marketing	29,50						
7200 Energie, Dienstleis- tungen, Außenwirt- schaft	48,84						
7300 Wirtschaft, Luftver- kehr und Schifffahrt	94,50					1	
7400 Strukturpolitik, Ar- beitsmarkt, Agrarwirt- schaft	171,05						
<u>ausgegliederte Bereiche:</u>							
7001 Hamburgische Münze	64,16						
7401 Großmarkt Obst, Gemüse und Blumen	47,00						

*) Stellenbestand gemäß Buchungsstand der wirksam gewordenen Stellenveränderungen in den dezentralen Stellenplanverfahren zum Zeitpunkt der Datenübergabe (Juni 2006) für die Drucklegung des Haushaltsplanentwurfs 2007/2008.

**) wie vom Senat beantragt

5. Sachausgaben (KRS/Titelgruppen)

Die im Kontenrahmen für Sachausgaben (KRS) zusammengefassten sächlichen Verwaltungsausgaben für den Dienstbetrieb der Behörde für Wirtschaft und Arbeit sind für 2007 und 2008 mit jeweils 3.421 Tsd. Euro veranschlagt (2006: 3.608 Tsd. Euro). Die Reduzierung der Ansätze gegenüber dem Vorjahr um 187 Tsd. Euro ist zurückzuführen auf die Ausgliederung von Teilen der Behörde auf die Hamburg Port Authority (vgl. Drs. 18/2332) und Eingliederung der Aufgabe Energie aus der Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt.

6. Einzelplandeckungskreise

Die im Einzelplan 7 vorhandenen Deckungskreise sind auf dem Deckblatt zum Zahlenwerk dargestellt. Eine Übersicht der einbezogenen Titel findet sich in der Anlage 4 (weißer Teil).

7. Übersicht über ausgegliederte Bereiche (Wirtschaftspläne)

Zur Behörde für Wirtschaft und Arbeit gehören die folgenden Landesbetriebe nach § 26 LHO; das voraussichtliche Jahresergebnis je Einrichtung ist wie folgt veranschlagt:

Einrichtung	Gesamtaufwand		Zuführung (-) aus dem Haushalt Ablieferung (+) an den Haushalt	
	2007	2008	2007	2008
Hamburgische Münze (§ 26 Abs. 1 LHO)	6.461	6.448	+ 1.000	+ 1.000
Großmarkt Obst, Gemüse und Blumen (§ 26 Abs. 1 LHO)	10.727	10.730	+ 1.250	+ 1.250

Wirtschaftspläne, Lageberichte und Erläuterungen finden sich in Anlage 2.1 und 2.2 (rosa Seiten).

8. Bericht über Maßnahmen und Projekte gem. bürgerschaftlichen Ersuchen

Controlling der Wirtschaftsförderungsprogramme

Das seit dem 1. September 1999 angewandte „Rahmenkonzept für das Controlling der Wirtschaftsförderungsprogramme der Wirtschaftsbehörde“, über das seitdem jährlich im Vorwort zum Haushaltsplan berichtet wurde, hat sich auch in den zwei Jahren des Doppelhaushaltsjahres 2005/2006 bewährt. Die in den Vorjahren getroffenen Feststellungen gelten insofern unverändert fort. Das Rahmenkonzept hat sich als ein wichtiger Schritt zur Verbesserung der Effektivität und Effizienz der Wirtschaftsförderung erwiesen. Zugleich ist die Transparenz der Wirtschaftsförderung durch das Rahmenkonzept

Controlling deutlich erhöht worden. Insofern wird auf die in den nachfolgenden Produktinformationen ausgewiesenen förderprogrammbezogenen Kennzahlen sowie die titelbezogenen Erläuterungen verwiesen.

9. Zuwendungen

Das Instrument der Gewährung von Zuwendungen ist von erheblicher Bedeutung für die Durchführung der Aufgaben des Kernbereichs der Behörde für Wirtschaft und Arbeit. Die nachstehende Tabelle macht dies deutlich. Sie gibt einen Überblick über den Anteil der Zuwendungen an den Sach- und Fachausgaben und den Investitionen in den Kapiteln 7000 bis 7400 in den Haushaltsjahren 2006 bis 2008.

	2006	2007	2008
	in Tsd. Euro		
<u>Sach- und Fachausgaben</u>			
Ansätze insgesamt	129.084	100.743	100.785
davon Zuwendungen	67.808	62.818	62.317
in v.H.	52,5	62,4	61,8
<u>Investitionen</u>			
Ansätze insgesamt	118.971	220.822	208.350
davon Zuwendungen	7.879	193.393	194.667
in v.H.	6,6	87,6	93,4

Eine titelbezogene Aufteilung dieser Zuwendungsvolumina ist dem „Bericht über Zuwendungen im Haushaltsplan-Entwurf 2007/2008“ (Anhang zur Anlage 4.1 des Finanzberichts 2007/2008) zu entnehmen. Die Erläuterungen zu den Kapiteln 7100 bis 7400 (grauer Teil) enthalten weitere Angaben insbesondere zu den Zuwendungsprogrammen der Behörde und zur Erfolgskontrolle.

Organisation des Zuwendungsverfahrens

Das Zuwendungsverfahren ist in der Behörde für Wirtschaft und Arbeit durch Rundschreiben des Beauftragten für den Haushalt geregelt. Darin sind die Zuständigkeiten für die Bewilligung von Zuwendungen, die Überwachung der Verwendung, die Prüfung der Verwendungsnachweise und die Erfolgskontrolle festgelegt. Außerdem sind alle mit der Bearbeitung von Zuwendungen beauftragten Mitarbeiter mit einem Merkblatt „Zuwendungen“ ausgestattet worden, in denen die wesentlichen Bestimmungen des Zuwendungsrechts sowie ihre praktische Handhabung in komprimierter Form dargestellt sind. Die Zuwendungssachbearbeitung erfolgt mit der Software INEZ.

Zuwendungen zur institutionellen Förderung werden ab einer Höhe von 50.000 € im Einzelfall ausschließlich vom Beauftragten für den Haushalt bewilligt. Zuwendungen zur Projektförderung werden grundsätzlich von den fachlich zuständigen Ämtern bewilligt. Musterbescheide beim Beginn neuer Förderprogramme sowie nicht zu Förderprogrammen gehörende Einzelfälle mit Beträgen ab 50.000 € werden mit der Abteilung Finanzen und Controlling abgestimmt. Diese grundlegende Regelung gilt, soweit nicht durch besondere Verfügungen des Beauftragten für den Haushalt die Befugnis zur Bewilligung von Zuwendungen für besondere Bereiche auf die Ämter delegiert worden ist, wie z.B. für die Abwicklung von Finanzierungshilfen nach dem Gesetz über die Kreditkommission sowie für diverse Förderprogramme im Bereich der Wirtschafts- und Technologieförderung, der Ernährungs- und Landwirtschaft sowie im Bereich Arbeitsmarktpolitik. Der Inhalt der Zuwendungsbescheide ist aber auch diesen Fällen mit der Abteilung Finanzen und Controlling abzustimmen.

Für Zuwendungen, die der Beauftragte für den Haushalt bewilligt hat, werden die zahlenmäßigen Nachweise der Verwendungsnachweise von der Abteilung Finanzen und Controlling, die Sachberichte von den zuständigen Fachämtern geprüft, die generell auch die Erfolgskontrollen durchzuführen haben. In allen anderen Fällen, in denen die Fachämter selbst die Zuwendungsbescheide erlassen, sind auch die zahlenmäßigen Nachweise von den Fachdienststellen zu prüfen. Im Rahmen der vorgeschriebenen Standardprüfung ist festzustellen, ob der Verwendungsnachweis den im Zuwendungsbescheid festgelegten Anforderungen entspricht, die Zuwendung zweckentsprechend verwendet wurde und ob Rückzahlungsansprüche geltend zu machen sind. Anhand der Sachberichte ist ferner zu prüfen, ob der mit der Zuwendung beabsichtigte Zweck erreicht wurde.

Die notwendigen weitergehenden Prüfungen auf der Grundlage der Ergebnisse der Standardprüfung oder bei fortlaufenden Zuwendungen (insbesondere zur institutionellen Förderung) in einem angemessenen Prüfungsturnus werden in Form von Belegprüfungen vor Ort vom Betriebswirtschaftlichen Prüfdienst der Behörde durchgeführt.

Bei den meisten Zuwendungsempfängern werden die Jahresabschlüsse von Wirtschaftsprüfern geprüft und testiert. Ihre Berichte sind in diesen Fällen Bestandteil des Verwendungsnachweises. Sie können die Prüfung durch die Behörde auch dann nicht ersetzen, wenn der Auftrag für eine erweiterte Prüfung der zweckentsprechenden, wirtschaftlichen und sparsamen Verwendung der Zuwendung erteilt worden ist. Nach dem Zuwendungsrecht kann die Verantwortung für die Anerkennung des Verwendungsnachweises nicht auf den Wirtschaftsprüfer delegiert werden. Die erweiterte Prüfung durch den

Vorwort
Einzelplan 7

Wirtschaftsprüfer hat ihre Bedeutung somit insbesondere in den Jahren, in denen die Behörde turnusmäßig (aus Gründen der Kostenersparnis) nur eine Standardprüfung der Verwendungsnachweise vornehmen kann.

Zum 01.01.2005 nahm team.arbeit.hamburg (Hamburger Arbeitsgemeinschaft SGB II) die Arbeit auf. Zuwendungen zur Eingliederung von Personen im Arbeitslosengeld II-Bezug werden durch die geänderte Zuständigkeit nun auch dort gewährt und nicht mehr durch die Behörde für Wirtschaft und Arbeit. Hamburg beteiligt sich aber weiterhin auf hohem Niveau an der Finanzierung von Eingliederungsleistungen für diese Zielgruppe. Die entsprechenden Mittel werden team.arbeit.hamburg als Zuweisung zur Verfügung gestellt. Das Zuwendungsvolumen im Bereich der Aktiven Arbeitsmarktpolitik ist daher in Folge des Inkrafttretens des SGB II deutlich gesunken.

10. Produktinformationen (generelle Hinweise)

Die Produktinformationen für den Einzelplan 7 wurden auf der Grundlage des Produktplans (vgl. Nr. 3) für die fünf Ämter der Behörde für Wirtschaft und Arbeit (Produktbereiche) erarbeitet. Diesen nachstehend aufgeführten Produktbereichen werden folgende Kapitel zugeordnet:

Produktbereich	Kapitel-Nr.	Kapitelbezeichnung
1 – Zentralverwaltung	7000	Zentralverwaltung
2 – Medien, Tourismus, Marketing	7100	Medien, Tourismus, Marketing
3 – Energie, Dienstleistungen, Außenwirtschaft	7200	Energie, Dienstleistungen, Außenwirtschaft
4 – Wirtschaft, Luftverkehr und Schifffahrt	7300 7350	Wirtschaft, Luftverkehr und Schifffahrt Hamburg Port Authority
5 – Strukturpolitik, Arbeitsmarkt, Agrarwirtschaft	7400	Strukturpolitik, Arbeitsmarkt, Agrarwirtschaft

In den nachstehenden Tabellen sind die in den Produktinformationen erfassten Beträge aus den Haushaltsansätzen für 2006 bis 2008 abgeleitet worden, um eine Vergleichbarkeit zwischen beiden Datenbeständen zumindest in den Gesamtansätzen zu ermöglichen.

Haushaltsplan 2006

	Gesamt-einnahmen	Personal-ausgaben	Sach- und Fachausgaben	Investitionen	Gesamt-ausgaben
	Tsd. Euro				
Gesamtbetrag Einzelplan	70.430	116.698	129.084	118.971	364.753
Davon entfallen auf:					
Produktbereich 01	1.684	8.062	1.800	16.201	26.063
Produktbereich 02	1.188	1.599	11.221	4.170	16.990
Produktbereich 03	3.133	12.964	6.779	0	19.743
Produktbereich 04	61.057	90.959	42.604	95.884	229.447
Produktbereich 05	3.368	3.114	66.680	2.716	72.510

Haushaltsplan 2007

	Gesamt-einnahmen	Personal-ausgaben	Sach- und Fachausgaben	Investitionen	Gesamt-ausgaben
	Tsd. Euro				
Gesamtbetrag Einzelplan	31.724	34.981	100.743	220.822	356.546
Davon entfallen auf:					
Produktbereich 01	1.543	7.493	1.923	2.400	11.816
Produktbereich 02	1.137	1.782	19.669	17.000	38.451
Produktbereich 03	3.119	6.429	5.906	2.959	15.294
Produktbereich 04	23.238	13.405	35.464	193.051	241.920
Produktbereich 05	2.687	5.872	37.781	5.412	49.065

Haushaltsplan 2008

	Gesamt-einnahmen	Personal-ausgaben	Sach- und Fachausgaben	Investitionen	Gesamt-ausgaben
	Tsd. Euro				
Gesamtbetrag Einzelplan	31.642	35.305	100.785	208.350	344.440
Davon entfallen auf:					
Produktbereich 01	1.543	7.555	1.923	2.400	11.878
Produktbereich 02	1.137	1.791	19.269	3.425	24.485
Produktbereich 03	3.119	6.528	5.906	2.117	14.551
Produktbereich 04	23.292	13.580	35.221	196.434	245.235
Produktbereich 05	2.551	5.851	38.466	3.974	48.291

Produktinformationen

Erläuterung des Strukturdatenblatts zu den Produktinformationen:

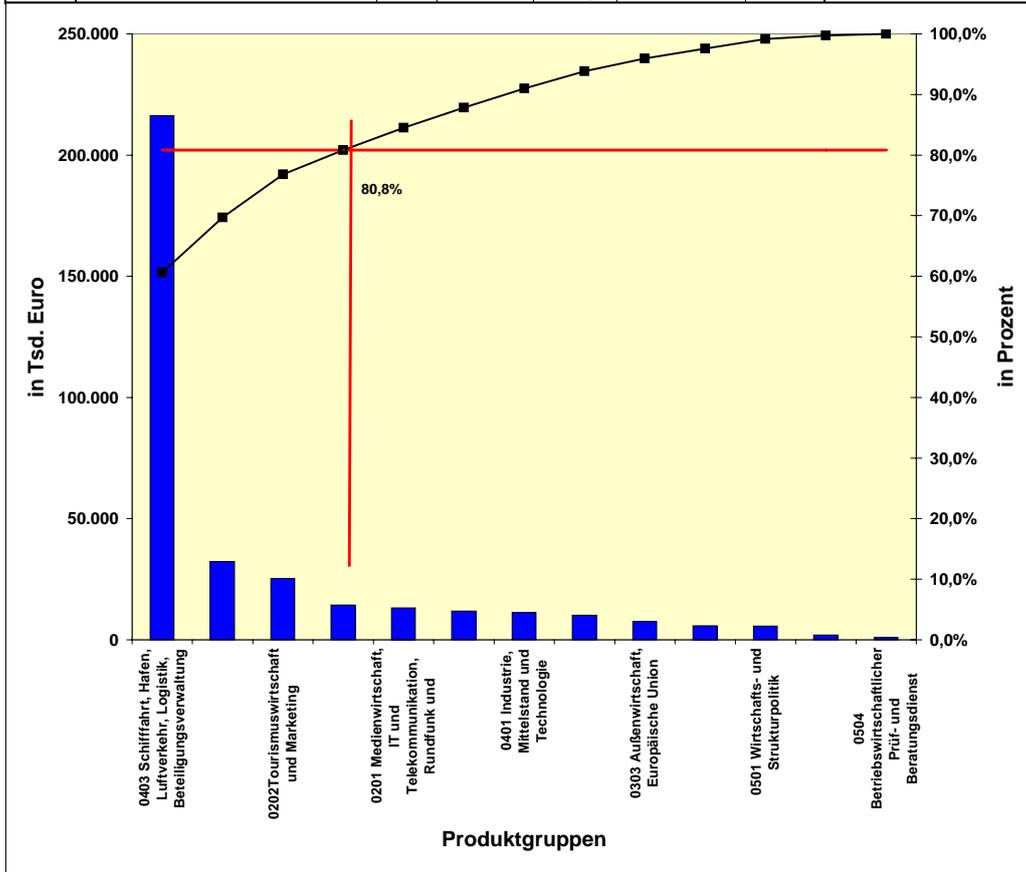
Das **Strukturdatenblatt** auf der nächsten Seite zeigt auf einen Blick die jeweilige finanzielle Relevanz der jeweiligen Produktgruppen und Produktbereiche sowohl in tabellarischer Darstellung als auch als grafische Übersicht. Insbesondere grafisch wird deutlich, welche Produktgruppen vom Finanzvolumen her den Schwerpunkt des Einzelplans bilden.

Die Linie in der Grafik schneidet dabei die Produktgruppe, mit der 80 Prozent des Finanzvolumens des Einzelplans überschritten werden. Häufig sind es nur zwei oder drei Produktgruppen, auf die mehr als 80 Prozent des Finanzvolumens des Einzelplans entfallen. Die Grenze wurde bei 80 Prozent gezogen, da es in der Betriebswirtschaftslehre die so genannte 80 : 20 Regel gibt (Beispiel: 80 Prozent des Umsatzes werden mit 20 Prozent der Kunden erwirtschaftet). Idealtypischerweise sollten Ziele, Kennzahlen und Erläuterungen zu Produktgruppen, auf die ein hohes Finanzvolumen entfällt, ausführlicher dargestellt werden als bei Produktgruppen, deren Finanzvolumen im Verhältnis zum gesamten Finanzvolumen des Einzelplans gering ist. Soweit hiervon abgewichen wird, sollte es inhaltliche Gründe geben.

Strukturdatenblatt
Haushaltsjahr 2007: Einzelplan 7.0 - Behörde für Wirtschaft und Arbeit

Tabelle 1				
1	2	3	gelbe Seiten	
			PG	PB
	Summierungsabgleich in Tsd. EUR	PB	Gesamtausgaben	
0101	Zentrale Unterstützung der Ressourcensteuerung, Aufgaben- und Leitungsunterstützung	01	11.816	
	gesamt		11.816	11.816
0201	Medienwirtschaft, IT und Telekommunikation, Rundfunk und Medienrecht	02	13.146	
0202	Tourismuszirtschaft und Marketing		25.305	
	gesamt		38.451	38.451
0301	Handel und Dienstleistungen, Gewerberecht	03	1.976	
0302	Energie- und Umweltpolitik, Energiewirtschaft		5.792	
0303	Außenwirtschaft, Europäische Union		7.526	
	gesamt		15.294	15.294
0401	Industrie, Mittelstand und Technologie	04	11.250	
0402	Wirtschaftsförderung		14.373	
0403	Schifffahrt, Hafen, Luftverkehr, Logistik, Beteiligungsverwaltung		216.297	
	gesamt		241.920	241.920
0501	Wirtschafts- und Strukturpolitik	05	5.689	
0502	Arbeitsmarktpolitik		32.259	
0503	Landwirtschaft und Forsten		10.166	
0504	Betriebswirtschaftlicher Prüf- und Beratungsdienst		951	
	gesamt		49.065	49.065
	Summe		114.626	114.626

Tabelle 2							
1	2	3	Ressourcen		6	7	8
			in Tsd. EUR	in %			
	PG	PB			Ressourcen kumuliert	Anzahl Produkte	Anzahl Kennzahlen
1	0403 Schifffahrt, Hafen, Luftverkehr, Logistik, Beteiligungsverwaltung	04	216.297	60,7%	60,7%	4	10
2	0502 Arbeitsmarktpolitik	05	32.259	9,0%	69,7%	4	13
3	0202 Tourismuszwirtschaft und Marketing	02	25.305	7,1%	76,8%	3	12
4	0402 Wirtschaftsförderung	04	14.373	4,0%	80,8%	4	19
5	0201 Medienwirtschaft, IT und Telekommunikation, Rundfunk und Medienrecht	02	13.146	3,7%	84,5%	2	22
6	0101 Zentrale Unterstützung der Ressourcensteuerung, Aufgaben- und Leitungsunterstützung	01	11.816	3,3%	87,8%	8	6
7	0401 Industrie, Mittelstand und Technologie	04	11.250	3,2%	91,0%	4	3
8	0503 Landwirtschaft und Forsten	05	10.166	2,9%	93,8%	5	18
9	0303 Außenwirtschaft, Europäische Union	03	7.526	2,1%	96,0%	2	21
10	0302 Energie- und Umweltpolitik, Energiewirtschaft	03	5.792	1,6%	97,6%	2	5
11	0501 Wirtschafts- und Strukturpolitik	05	5.689	1,6%	99,2%	0	7
12	0301 Handel und Dienstleistungen, Gewerberecht	03	1.976	0,6%	99,7%	2	3
13	0504 Betriebswirtschaftlicher Prüf- und Beratungsdienst		951	0,3%	100,0%	2	13
Summe			356.546	100,0%		42	152



Produktinformationen

Produktbereich 01: Zentralverwaltung

Kapitel 7000

<i>Produktbereichskennzahlen</i>	Erg. 2005	Plan 2005	Plan 2006	Plan 2007	Plan 2008
Einnahmen gesamt in Tsd. EUR	1.687	1.684	1.684	1.543	1.543
• Betriebseinnahmen in Tsd. EUR	1.687	1.684	1.684	1.543	1.543
Betriebsausgaben gesamt in Tsd. EUR	9.528	9.119	9.862	9.416	9.478
• Personalausgaben in Tsd. EUR	7.660	7.317	8.062	7.493	7.555
• Sach- und Fachausgaben gesamt in Tsd. EUR	1.868	1.802	1.800	1.923	1.923
Investitionsausgaben in Tsd. EUR	12.957	14.201	16.201	2.400	2.400
Stellen	120,30	121,82	121,82	120,30	120,30

<i>Ziele des Produktbereichs</i>
Z 1: Kunden- und bedarfsgerechte Dienstleistung für die Fachbereiche der Behörde für Wirtschaft und Arbeit
Z 2: Effiziente Steuerung der zur Verfügung stehenden Ressourcen
Z 3: Bedarfsgerechte Unterstützung eigener und fremder Fachaufgaben und der Behördenleitung
Z 4: Rechtssichere Durchführung von Zulassungsverfahren nach den für das Hafengebiet einschlägigen Fachgesetzen sowie von wettbewerbsrechtlichen Verfahren
<i>Produktgruppen - Überblick</i>
PG 1 Zentrale Unterstützung der Ressourcensteuerung, Aufgaben- und Leitungsunterstützung

Produktgruppe 01: Zentrale Unterstützung der Ressourcensteuerung,
Aufgaben- und Leitungsunterstützung

Kapitel 7000

<i>Ziele der Produktgruppe und Erläuterungen zur Entwicklung</i>
Z 1: Kunden- und bedarfsgerechte Dienstleistung für die Fachbereiche der Behörde für Wirtschaft und Arbeit
Z 2: Effiziente Steuerung der zur Verfügung stehenden Ressourcen
Z 3: Bedarfsgerechte Unterstützung eigener und fremder Fachaufgaben und der Behördenleitung
Z 4: Rechtssichere Durchführung von Zulassungsverfahren nach den für das Hafengebiet einschlägigen Fachgesetzen sowie von wettbewerbsrechtlichen Verfahren
<i>Produkte</i>
P 1 Personalmanagement
P 2 Haushalt
P 3 Organisation
P 4 IuK-technische Lösung
P 5 Recht
P 6 Planfeststellungsverfahren und -genehmigungen, Kartellverfahren
P 7 Infrastrukturleistungen
P 8 Leitungsunterstützung

<i>Haushaltsdaten</i>	Erg. 2005	Plan 2005	Plan 2006	Plan 2007	Plan 2008
Einnahmen gesamt in Tsd. EUR	1.687	1.684	1.684	1.543	1.543
• Betriebseinnahmen in Tsd. EUR	1.687	1.684	1.684	1.543	1.543
Betriebsausgaben gesamt in Tsd. EUR	9.528	9.119	9.862	9.416	9.478
• Personalausgaben in Tsd. EUR	7.660	7.317	8.062	7.493	7.555
• Sach- und Fachausgaben gesamt in Tsd. EUR	1.868	1.802	1.800	1.923	1.923

Produktbereich: 01
Zentralverwaltung

<i>Haushaltsdaten</i>	Erg. 2005	Plan 2005	Plan 2006	Plan 2007	Plan 2008
Investitionsausgaben in Tsd. EUR	12.957	14.201	16.201	2.400	2.400

nachrichtlich:

<i>Kostendaten</i>	Erg. 2005	Plan 2005	Plan 2006	Plan 2007	Plan 2008
Gemeinkosten überbehördlich (1,5 %) in Tsd. EUR	115	110	121	115	114

<i>Einnahmen- /Ausgabenschwerpunkte</i>
Die Einnahmen resultieren überwiegend aus der Ablieferung des Landesbetriebes Hamburgische Münze (Titel 7000.121.01 und Wirtschaftsplan Anlage 2.1). Produkt 7: Die „Infrastrukturleistungen“ für den Gebäudekomplex Alter Steinweg/Wexstraße werden auch von anderen Behörden genutzt.

<i>Quantitätskennzahlen</i>	Erg. 2005	Plan 2005	Plan 2006	Plan 2007	Plan 2008
Stellen	120,30	121,82	121,82	120,30	120,30
Die nachfolgend gen. Kennzahlen für die zentralen Verwaltungsbereiche sind im Rahmen eines Bürgerschaftlichen Ersuchens mit der Drs. 16/233 einheitlich für alle Behörden festgelegt worden. ¹					
Anzahl der aktiven und passiven Beschäftigten	636	2.345	2.338	624	620
Anteil der Personalausgaben der zentralen Intendanz an den gesamten Personalausgaben der Behörde in % ²	11,69	9,32	9,32	10,24	10,24
Durchschnittliche Personalbetreuungsausgaben pro Beschäftigten in EUR ³	741	725	727	768	774
Durchschnittliche Personalverwaltungskosten pro Beschäftigten in EUR ⁴	458	438	439	492	496
Durchschnittliche Personalentwicklungskosten pro Beschäftigten in EUR ⁵	283	287	288	276	278

¹ Die Planzahlen 2005/2006 berücksichtigen noch das inzwischen ausgegliederte Amt Hamburg Port Authority (HPA) und dessen dezentrale Intendanz.

² Im Amt HPA war der Intendanzanteil wegen der dort überwiegend betrieblichen Struktur niedriger als im von ministeriellen Aufgaben geprägten Kernbereich der BWA.

³ Die Kennzahlen umfassen die Personal- und Sachausgaben für die mit der Personalbetreuung, -verwaltung und -entwicklung verbundenen Leistungen und personalrechtlichen Tätigkeiten, bezogen auf die Anzahl der in der Behörde Beschäftigten (s. Kennzahl). Schwankungen der Kostenwerte sind u.a auf zwischenzeitliche Stellenvakanzen im Bereich der Personalbetreuung zurückzuführen. Der Abbau von Personal in der Personalbetreuung kann nicht linear zum Beschäftigtenabbau erfolgen, sondern nur schrittweise und mit einer gewissen Verzögerung.

⁴ Der Ergebniswert 2005 und die Planzahlen 2007/2008 enthalten erstmals auch Personalverwaltungsleistungen, die in der Rechtsabteilung und damit außerhalb der Personalstelle erbracht werden.

⁵ Bestandteile der Personalentwicklungskosten sind die Sachkosten für Fortbildung. Die fach- und ressortübergreifende Fortbildung wird seit 01.07.2005 zum "Zentrum für Aus- und Fortbildung" (ZAF) koordiniert.

Produktbereich 02: Medien, Tourismus, Marketing

Kapitel 7100

<i>Produktbereichskennzahlen</i>	Erg. 2005	Plan 2005	Plan 2006	Plan 2007	Plan 2008
Einnahmen gesamt in Tsd. EUR	1.990	1.188	1.188	1.137	1.137
• Betriebseinnahmen in Tsd. EUR	1.990	1.188	1.188	1.137	1.137
Betriebsausgaben gesamt in Tsd. EUR	14.122	13.364	12.820	21.451	21.060
• Personalausgaben in Tsd. EUR	1.420	1.567	1.599	1.782	1.791
• Sach- und Fachausgaben gesamt in Tsd. EUR	12.702	11.797	11.221	19.669	19.269
- darunter Zuwendungen in Tsd. EUR	10.572	10.339	9.910	15.800	15.560
Investitionsausgaben in Tsd. EUR	4.783	4.180	4.170	17.000	3.425
- darunter Zuwendungen in Tsd. EUR	610	900	900	3.570	3.195
Stellen	26,50	26,50	26,50	29,50	29,50

<i>Ziele des Produktbereichs</i>	
Z 1:	Stärkung des Medien- und Kommunikationsstandortes Hamburg
Z 2:	Steigerung der Bekanntheit Hamburgs als Wirtschaftsmetropole und touristische Destination
Z 3:	Stärkung Hamburgs im Bereich zentraler Groß-, Sport- und sonstiger Veranstaltungen, insbesondere auf dem Heiligengeistfeld
<i>Produktgruppen - Überblick</i>	
PG 1	Medien- und Kommunikationswirtschaft
PG 2	Tourismuswirtschaft und Standortmarketing

Produktgruppe 01: Medienwirtschaft, IT und Telekommunikation, Rundfunk- und Medienrecht

Kapitel 7100

<i>Ziele der Produktgruppe und Erläuterungen zur Entwicklung</i>	
Z 1:	Stärkung der ökonomischen Entwicklung in den Bereichen Informationstechnologie, Telekommunikation und Neue Medien
Z 2:	Festigung der wirtschaftlichen Position Hamburgs als einer der führenden deutschen Medien- und Kreativ-Standorte
Z 3:	Stärkung des Images der Stadt als international bedeutendes Zentrum des Kommunikationssektors und der digitalen Wirtschaft
<i>Produkte</i>	
P 1	Branchenbetreuung Informationstechnologie, Telekommunikation und Neue Medien
P 2	Branchenbetreuung Medienwirtschaft

<i>Haushaltsdaten</i>	Erg. 2005	Plan 2005	Plan 2006	Plan 2007	Plan 2008
Betriebsausgaben gesamt in Tsd. EUR	8.119	7.895	7.869	9.496	9.101
• Personalausgaben in Tsd. EUR	643	591	603	906	911
• Sach- und Fachausgaben gesamt in Tsd. EUR	7.476	7.304	7.266	8.590	8.190
- darunter Zuwendungen in Tsd. EUR	7.043	6.949	6.921	7.797	7.557
Investitionsausgaben in Tsd. EUR	678	1.000	1.000	3.650	3.275
- darunter Zuwendungen in Tsd. EUR	610	900	900	3.570	3.195

Produktbereich: 02
Medien, Tourismus, Marketing

nachrichtlich:

<i>Kostendaten</i>	Erg. 2005	Plan 2005	Plan 2006	Plan 2007	Plan 2008
Gemeinkosten gesamt in Tsd. EUR	85	64	65	106	107
· innerbehördlich in Tsd. EUR ⁶	75	55	56	93	93
· überbehördlich (1,5%) in Tsd. EUR	10	9	9	13	14

<i>Einnahmen- /Ausgabenschwerpunkte</i>
Bei den Sach- und Fachausgaben handelt es sich um
- Betrieb und Weiterentwicklung des Stadtportals www.hamburg.de (2007 und 2008 jeweils 200 Tsd. EUR, Titel 7100.535.57)
- Förderung der Entwicklung, Produktion und Präsentation von Kino- und Fernsehfilmen am Standort Hamburg (2007 und 2008 jeweils 6.501 Tsd. EUR, Titel 7100.682.05),
- Maßnahmen zur Medienstandort- und Designförderung (2007: 940 Tsd. EUR, 2008: 540 Tsd. EUR, Titel 7100.683.02),
- Förderung der Entwicklung und Anwendung von Telekommunikation und Multimedia sowie von IuK-Technik zur Ergänzung und Umsetzung des Handlungsprogramms (2007 und 2008 jeweils 195 Tsd. EUR, Titel 7100.685.01),
- Zuschuss Filmfest Hamburg GmbH (2007 und 2008 jeweils 576 Tsd. EUR, Titel 7100.686.35),
bei den Investitionen handelt es sich um Maßnahmen
- zur Förderung von IT, Telekommunikation und Multimedia am Standort Hamburg (2007 und 2008 jeweils 800 Tsd. EUR, Titel 7100.892.02) und
- zur Stärkung des Medien- und IT-Standortes Hamburg (2007:1.950 Tsd. EUR, 2008: 2.075 Tsd. EUR, Titel 7100.892.03).

<i>Quantitätskennzahlen</i>	Erg. 2005	Plan 2005	Plan 2006	Plan 2007	Plan 2008
Stellen	12	10	10	15	15
Beratungen und Betreuungen von Unternehmen und Institutionen	120	120	120	120	120
Medien-/Designveranstaltungen					
Zahl der Veranstaltungen	44	30	28	41	42
Zahl der Teilnehmer	61.100	12.360	11.520	77.870	82.720
IT, Telekommunikation und Neue Medien					
Pressemitteilungen	28	24	24	24	24
daraus resultierende Veröffentlichungen	120	120	120	120	120
Erzielter Mediagegenwert in EUR	594.123	200.000	300.000	350.000	400.000
Branchenveranstaltungen (Arbeitskreise, Kongresse etc.)	91	70	80	85	90
Teilnehmer Branchenveranstaltungen	6.015	4.500	5.000	5.500	6.000
Page Impressions Hamburg newmedia.net (monatlich)	48.519	75.000	50.000	55.000	60.000
FilmFörderung Hamburg					
Anzahl geförderter Projekte	108	110	100	100	100
davon Produktionsförderung	29	35	26	25	25
Anteil der geförderten an den beantragten Projekten in %	36,90	24,40	35,70	36,40	36,40
Anzahl der Auszeichnungen für geförderte Projekte	42	75	40	40	40
Hamburg Effekt (nach den Förderrichtlinien mind. 150% des Fördervolumens der FilmFörderung Hamburg) in %	198	190	200	200	200
Kostendeckungsgrad in %	26,38	28,76	25,70	25,70	25,70
Filmfest Hamburg					
Anzahl der Veranstaltungen (Filmvorführungen)	176	150	179	176	176
Anzahl der Besucher/innen	28.040	28.000	31.000	31.000	32.000
Durchschnittlicher Besuch pro Veranstaltung	159	187	173	176	176

⁶ Ergebnis 2005: 11,69%; Planzahlen 2005: 9,32%, 2006: 9,32%, 2007: 10,24%, 2008: 10,24%

<i>Quantitätskennzahlen</i>	Erg. 2005	Plan 2005	Plan 2006	Plan 2007	Plan 2008
Gesamtaufwand in EUR	851.100	786.200	871.930	826.000	826.000
Kostendeckungsgrad in %	32,03	26,74	32,22	30,27	30,69
Zuschuss pro Besucher in EUR	20,72	20,57	18,90	18,58	18

Produktgruppe 02: Tourismuswirtschaft und Marketing

Kapitel 7100

<i>Ziele der Produktgruppe und Erläuterungen zur Entwicklung</i>	
Z 1:	Entwicklung/Unterstützung von Aktivitäten zur Steigerung der Bekanntheit Hamburgs als Tourismusdestination um die Zahl der Übernachtungen aus dem In- und Ausland in Hamburg und den Tagesausflugsverkehr nach Hamburg stetig zu erhöhen
Z 2:	Entwicklung Hamburgs zu einer unverwechselbaren Marke, die nationale und internationale Aufmerksamkeit erringt anhand des Leitbildes Metropole Hamburg - Wachsende Stadt
Z 3:	Verstärkung des Standortmarketings aufgrund erheblicher Angebotsausweitungen der Tourismuswirtschaft und im Hotel- und Büroflächenvergleich
Z 4:	Weiterentwicklung des Messeangebotes und Förderung des Tagungs- und Kongresswesens um die Zahl der Tagungs- und Kongressveranstaltungen und deren Besucher in Hamburg zu erhöhen
Z 5:	Durchführung der Domveranstaltungen und sonstiger überbezirklicher Veranstaltungen und Bekanntmachung des Heiligengeistfeldes als zentrale Veranstaltungsfläche, die neben den Domveranstaltungen auch Großveranstaltungen zur Verfügung gestellt wird
<i>Produkte</i>	
P 1	Branchenbetreuung der Tourismuswirtschaft, Standortmarketing, Messen und Kongresse, Events
P 2	Koordinierung und Ergänzung der bestehenden Standortmarketingaktivitäten der verschiedenen Träger der Hamburg-Werbung
P 3	Organisation und Durchführung überbezirklicher Volksfeste sowie Sonderveranstaltungen; ganzjährige Verwaltung und Bewirtschaftung des Heiligengeistfeldes als zentrale Veranstaltungsfläche; Fachaufsicht für überbezirkliche Volksfeste und Wochenmärkte

<i>Haushaltsdaten</i>	Erg. 2005	Plan 2005	Plan 2006	Plan 2007	Plan 2008
Einnahmen gesamt in Tsd. EUR	1.990	1.188	1.188	1.137	1.137
• Betriebseinnahmen in Tsd. EUR	1.990	1.188	1.188	1.137	1.137
Betriebsausgaben gesamt in Tsd. EUR	6.003	5.469	4.951	11.955	11.959
• Personalausgaben in Tsd. EUR	777	976	996	876	880
• Sach- und Fachausgaben gesamt in Tsd. EUR	5.226	4.493	3.955	11.079	11.079
- darunter Zuwendungen in Tsd. EUR	3.529	3.390	2.989	8.003	8.003
Investitionsausgaben in Tsd. EUR	4.105	3.180	3.170	13.350	150

nachrichtlich:

<i>Kostendaten</i>	Erg. 2005	Plan 2005	Plan 2006	Plan 2007	Plan 2008
Gemeinkosten gesamt in Tsd. EUR	103	106	108	103	103
· innerbehördlich in Tsd. EUR ⁷	91	91	93	90	90
· überbehördlich (1,5%) in Tsd. EUR	12	15	15	13	13

⁷ Ergebnis 2005: 11,69%; Planzahlen 2005: 9,32%, 2006: 9,32%, 2007: 10,24%, 2008: 10,24%

Produktbereich: 02
Medien, Tourismus, Marketing

<i>Einnahmen- /Ausgabenschwerpunkte</i>
<p>Die Sach- und Fachausgaben in diesem Bereich umfassen im Wesentlichen</p> <ul style="list-style-type: none"> - die Aufgaben der Hamburg-Werbung einschl. der Zuschüsse an die Träger der Hamburg-Werbung zur Durchführung von Werbemaßnahmen (2007 und 2008 jeweils 3.181 Tsd. EUR, Titel 7100.535.01, 535.02 und 682.01) - Hamburg Marketing (2007 und 2008 jeweils 5.000 Tsd. EUR, Titel 7100.683.01) - Betriebsmittel für Veranstaltungen auf dem Heiligengeistfeld (2007 und 2008 jeweils 300 Tsd. EUR, Titel 7100.517.01) - Mittel für die Kongressförderung (2007 und 2008 jeweils 200 Tsd. EUR, Titel 7100.685.05). <p>Bei den Investitionen sind für 2007/2008 Mittel veranschlagt für</p> <ul style="list-style-type: none"> - die im Zuge des Ausbaus der Hamburg-Messe erforderlichen Verkehrsinfrastrukturmaßnahmen (2007: 13.200 Tsd. EUR, Titel 7100.741.01), - Baumaßnahmen auf dem Heiligengeistfeld (2007 und 2008: je 150 Tsd. EUR, Titel 7100.742.84), - die Einrichtung eines innovativen Marktplatzes für touristische Leistungen der Destination Hamburg (2007: 900 Tsd. EUR, 2008: 400 Tsd. EUR, Titel 7100.892.07)

<i>Quantitätskennzahlen</i>	Erg. 2005	Plan 2005	Plan 2006	Plan 2007	Plan 2008
Stellen	14,50	16,50	16,50	14,50	14,50
Bearbeitungsfälle bei der kommunalen Plakat-Werbung, Prüfung von Plakatvorhaben ⁸	250	250	100	250	250
Umsetzung von haushaltswirksamen Maßnahmen mit den Trägern der Hamburg-Werbung und privaten Unternehmen, u.a. Präsentationen auf Messen, Besucherbetreuung etc.	24	40	30	30	30
Anzahl der jährlich geförderten Kongresse (Kongresse gesamt rd. 200)	10	15	12	12	12
Anzahl der Beratungen von Schausteller(inne)n, Zirkusunternehmen, Agenturen und Medien, Akquirierung von Nutzern des Heiligengeistfeldes ⁹	150	150	150	150	150
Ordnungswidrigkeiten im Rahmen der Aufsicht über Märkte, Volksfeste und Domveranstaltungen	100	100	100	100	100

<i>Qualitätskennzahlen</i>	Erg. 2005	Plan 2005	Plan 2006	Plan 2007	Plan 2008
Anzahl der Messebesucher der Hamburg Messe und Congress GmbH in Mio.	0,85	1,10	1,10	1,10	1,20
Anzahl der Kongressteilnehmer des CCH in Tausend	145	115	145	160	165
Ausgaben der Kongressbesucher in Hamburg in Mio. EUR ^{10 11}	32	25	32	35	35
Anzahl der Übernachtungen in der Hamburger Hotellerie in Mio. ¹²	6,20	5,60	6,60	6,80	7
Ausgaben der gewerblichen Übernachtungsgäste in Hamburg (pro Tag rd. 160 EUR) in Mio. EUR ¹³	992	896	1.056	1.088	1.120
Anzahl der DOM-Besucherinnen und -Besucher in Mio.	8,50	8,50	8,50	8,50	8,50

⁸ Die Planzahl 2006 reduziert sich erheblich, da ein Kontingent der FIFA zur Verfügung gestellt werden musste.

⁹ Das Heiligengeistfeld wird als zentrale Veranstaltungsfläche für Großveranstaltungen neben den Domveranstaltungen aktiv vermarktet; somit werden zusätzliche Beratungs- und Aquirierungsgespräche notwendig.

¹⁰ Bei mehrtägigen Besuchen pro Tag rd. 220 EUR.

¹¹ Studie "Der deutsche Tagungs- und Kongressmarkt 2002/03", April 2003, ghh-consult

¹² Ergebnis 2005 Hochrechnung

¹³ dwif-Studie 9/2001

Produktbereich 03: Energie, Dienstleistungen, Außenwirtschaft

Kapitel 7200

<i>Produktbereichskennzahlen</i>	Erg. 2005	Plan 2005	Plan 2006	Plan 2007	Plan 2008
Einnahmen gesamt in Tsd. EUR	3.426	3.477	3.133	3.119	3.119
• Betriebseinnahmen in Tsd. EUR	3.359	3.477	3.133	3.119	3.119
• Investitionseinnahmen in Tsd. EUR	67	-	-	-	-
Betriebsausgaben gesamt in Tsd. EUR	18.733	20.371	19.743	12.335	12.434
• Personalausgaben in Tsd. EUR	11.976	13.062	12.964	6.429	6.528
• Sach- und Fachausgaben gesamt in Tsd. EUR	6.757	7.309	6.779	5.906	5.906
- darunter Zuwendungen in Tsd. EUR	5.311	5.647	5.097	5.073	5.073
Investitionsausgaben in Tsd. EUR	815	3.548	2.832	2.959	2.117
- darunter Zuwendungen in Tsd. EUR	76	355	283	296	212
Stellen ¹⁴	29,34	46	46	48,84	48,84

<i>Ziele des Produktbereichs</i>	
Z 1:	Fortentwicklung der Infrastruktur und Gestaltung der Rahmenbedingungen für wirtschaftliche Aktivitäten, insbesondere in den Bereichen Dienstleistungen, Binnen- und Außenhandel.
Z 2:	Förderung des Wachstums von Beschäftigung und Einkommen in Hamburg durch die Verbesserung der Standortbedingungen und der Wettbewerbsfähigkeit der Wirtschaft.
Z 3:	Stärkung des Standortes durch Maßnahmen und Initiativen, die zur sicheren und wettbewerbsfähigen Versorgung Hamburgs mit leitungsgebundener Energie im Interesse von Wirtschaft und Verbrauchern beitragen. Einbringung fachpolitischer Interessen in die Gestaltung der Energie- und Umweltgesetzgebung sowie des technischen Arbeitsschutzes.
Z 4:	Klima- und Ressourcenschutz durch Steigerung der Energieeffizienz und der rationellen Energieverwendung in den öffentlichen Gebäuden der FHH - Einsparung von Energie, Wasser und Rohstoffen zur Haushaltsentlastung - Förderung Ressourcen sparender Technologien
Der Mittel- und Stellenbedarf zur Erreichung dieser Ziele wird insbesondere durch folgende Rahmenbedingungen bestimmt:	
- Erwartungen an staatliches Handeln hinsichtlich der Förderung von Unternehmen und der Verbesserung der Standortbedingungen	
- Konsequenzen der Liberalisierung im Rahmen des EU-Binnenmarktes, insbesondere für die Dienstleistungswirtschaft und in der Energieversorgung	
- Notwendigkeit für die Stadt Hamburg als großer Energieverbraucher Sparmaßnahmen im Gebäude- und Anlagenbestand durchzuführen.	
<i>Produktgruppen - Überblick</i>	
PG 1	Handel und Dienstleistungen, Wirtschaftsordnung
PG 2	Energie- und Umweltpolitik, Energiewirtschaft
PG 3	Außenwirtschaft und Europäische Union

Produktgruppe 01: Handel und Dienstleistungen, Gewerberecht

Kapitel 7200

<i>Ziele der Produktgruppe und Erläuterungen zur Entwicklung</i>
Z 1: Verbesserung der Rahmenbedingungen für wirtschaftliche Aktivitäten in den Bereichen Handel und Dienstleistungen, Gestaltung und Umsetzung des Rechts der Wirtschaftsverwaltung

¹⁴ Im Ergebnis 2005 sind die Stellen des in die HPA ausgelagerten Schiffsbereichs nicht enthalten. Die Planzahlen 2005/2006 sind Stand vor der Umorganisation (einschl. der Bereiche Europäische Union und Schifffahrt sowie ohne den Energiebereich).

Produktbereich: 03
Energie, Dienstleistungen, Außenwirtschaft

<i>Produkte</i>
P 1 Branchenbetreuung „Handel und Dienstleistungen“, Börsenaufsicht
P 2 Gestaltung und Durchführung des Gewerbe- und Handwerksrechts, des Ladenschlussrechts, der Kammeraufsicht und von Wirtschaftsprüferangelegenheiten; Rechts- und Fachaufsicht Eichdirektion Nord

<i>Haushaltsdaten</i>	Erg. 2005	Plan 2005	Plan 2006	Plan 2007	Plan 2008
Einnahmen gesamt in Tsd. EUR	30	39	39	25	25
• Betriebseinnahmen in Tsd. EUR	30	39	39	25	25
Betriebsausgaben gesamt in Tsd. EUR	5.822	5.299	5.283	1.976	2.001
• Personalausgaben in Tsd. EUR ¹⁵	5.241	4.685	4.650	1.690	1.716
• Sach- und Fachausgaben gesamt in Tsd. EUR	581	614	633	286	285
- darunter Zuwendungen in Tsd. EUR	53	85	85	85	85
Investitionsausgaben in Tsd. EUR	53	-	-	-	-

nachrichtlich:

<i>Kostendaten</i>	Erg. 2005	Plan 2005	Plan 2006	Plan 2007	Plan 2008
Gemeinkosten gesamt in Tsd. EUR	692	507	503	198	202
· innerbehördlich in Tsd. EUR ¹⁶	613	437	433	173	176
· überbehördlich (1,5%) in Tsd. EUR	79	70	70	25	26

<i>Einnahmen- /Ausgabenschwerpunkte</i>
Bei den Sach- und Fachausgaben ist lediglich der Titel 7200.686.04 "Mittelstandsorientierte überbetriebliche Förderung im Handels- und Dienstleistungsbereich" zu nennen mit Ausgaben von je 85 Tsd. EUR in 2007 und 2008.

<i>Quantitätskennzahlen</i>	Erg. 2005	Plan 2005	Plan 2006	Plan 2007	Plan 2008
Stellen	12,84	16,50	16,50	12,84	12,84
Mittelstandsorientierte überbetriebliche Förderung von kleineren zentren- und quartiersbezogenen Projekten z.B. Anschubfinanzierung von Quartiersmanagement	-	3	7	7	7
Gewerberechtliche Festsetzungen von Märkten (nur auf HMC-Gelände), Messen und Ausstellungen	36	35	35	40	40

Produktgruppe 02: Energie- und Umweltpolitik, Energiewirtschaft

Kapitel 7200

<i>Ziele der Produktgruppe und Erläuterungen zur Entwicklung</i>
Z 1: Stärkung des Standortes durch Maßnahmen und Initiativen, die zur sicheren und wettbewerbsfähigen Versorgung Hamburgs mit leitungsgebundener Energie im Interesse von Wirtschaft und Verbrauchern beitragen. Einbringung der Interessen der Wirtschaft in die Gestaltung der Energie- und Umweltgesetzgebung sowie des technischen Arbeitsschutzes.
Z 2: Klima- und Ressourcenschutz durch Steigerung der Energieeffizienz und der rationellen Energieverwendung in den öffentlichen Gebäuden der FHH
- Einsparung von Energie und Rohstoffen zur Haushaltsentlastung
- Förderung Ressourcen sparender Energien
<i>Produkte</i>
P 1 Mitwirkung am wirtschaftspolitischen Ordnungsrahmen für die Energie- und Umweltgesetzgebung sowie den technischen Arbeitsschutz

¹⁵ Ansätze 2005/2006 wegen der Umorganisation nicht vergleichbar.

¹⁶ Ergebnis 2005: 11,69%; Planzahlen 2005: 9,32%, 2006: 9,32%, 2007: 10,24%, 2008: 10,24%

P 2 Energiemanagement in den öffentlichen Gebäuden der FHH

Erläuterungen:

Die Behörde für Wirtschaft und Arbeit reduziert die Ausgaben für Energie in den öffentlichen Gebäuden. Sie erreicht dies durch Planung, Beratung, Verbrauchskontrolle, Vertragsoptimierung und durch Ressourcen schonende Investitionen. Die Investitionen müssen sich rechnen. Dies ist der Fall, wenn die Kapitalkosten (Verzinsung und Abschreibung) und die sonstigen Betriebskosten zu mehr als zwei Drittel durch die zu erwartenden Energiekosteneinsparungen (nach den jeweils aktuellen Preisen) gedeckt werden (sog. 2/3-Wirtschaftlichkeit). Durch die stark ansteigenden Energiepreise ergibt sich dann eine sehr kurze Kapitalrücklaufzeit. Die Investitionen dienen der Ressourcenschonung und Haushaltsentlastung gleichermaßen. Durch zielgerichtete Investitionen werden auch Beschäftigungsimpulse im Handwerk und Mittelstand ausgelöst.

<i>Haushaltsdaten</i>	Erg. 2005	Plan 2005	Plan 2006	Plan 2007	Plan 2008
Einnahmen gesamt in Tsd. EUR	67	0	0	0	0
• Betriebseinnahmen in Tsd. EUR	0	0	0	0	0
• Investitionseinnahmen in Tsd. EUR	67	-	-	-	-
Betriebsausgaben gesamt in Tsd. EUR	0	0	0	2.833	2.873
• Personalausgaben in Tsd. EUR ¹⁷	0	0	0	2.633	2.673
• Sach- und Fachausgaben gesamt in Tsd. EUR	-	-	-	200	200
Investitionsausgaben in Tsd. EUR	762	3.548	2.832	2.959	2.117
- darunter Zuwendungen in Tsd. EUR	76	355	283	296	212

nachrichtlich:

<i>Kostendaten</i>	Erg. 2005	Plan 2005	Plan 2006	Plan 2007	Plan 2008
Gemeinkosten gesamt in Tsd. EUR	-	-	-	309	314
· innerbehördlich in Tsd. EUR ¹⁸	-	-	-	270	274
· überbehördlich (1,5%) in Tsd. EUR	-	-	-	39	40

Einnahmen- /Ausgabenschwerpunkte

Bei den Investitionen handelt es sich um
- Maßnahmen zur Reduzierung von Verbrauch und Kosten der Versorgung öffentlicher Einrichtungen mit Heizenergie und Strom (2007: 2.959 Tsd. EUR, 2008: 2.117 Tsd. EUR, Titel 7200.791.01).

<i>Quantitätskennzahlen</i>	Erg. 2005	Plan 2005	Plan 2006	Plan 2007	Plan 2008
Stellen ¹⁷	-	-	-	20	20

<i>Produktbezogene Kennzahlen</i>	Erg. 2005	Plan 2005	Plan 2006	Plan 2007	Plan 2008
P 2: Energiemanagement in den öffentlichen Gebäuden der FHH:					
Investitionen zur Einsparung von Strom in Tsd. EUR	1.000	450	310	600	400
Erzielte Einsparung von Stromkosten in Tsd. EUR	157	-	29	56	37
Investitionen zur Einsparung von Heizenergie in Tsd. EUR	2.000	2.833	2.227	2.408	1.672
Erzielte Einsparung von Heizenergiekosten in Tsd. EUR	137	-	146	157	109

¹⁷ Aufgabenverlagerung aus der BSU

¹⁸ 2007: 10,24%, 2008: 10,24%

<i>Ziele der Produktgruppe und Erläuterungen zur Entwicklung</i>
Z 1: Fortentwicklung der Infrastruktur und Gestaltung der Rahmenbedingungen für wirtschaftliche Aktivitäten, insbesondere in den Bereichen Europäischer Binnenmarkt und Außenhandel
<i>Produkte</i>
<p>P 1 Förderung des Wirtschaftsstandortes Hamburg im Europäischen Binnenmarkt</p> <p>P 2 Stärkung des Außenwirtschaftsstandortes Hamburg</p> <p>Erläuterungen: Das German Institute for Global and Area Studies (GIGA), ehemals Deutsches Überseeinstitut, ein Institut der Leibniz Gemeinschaft, mit seinen Regionalinstituten, dem Institut für Asienkunde, dem Orient-Institut, dem Institut für Ibero-Amerika-Kunde und dem Institut für Afrika-Kunde ist als einer der größten europäischen "Think Tanks" zur Erforschung der Regionen Asiens, des Nahen und Mittleren Ostens, Afrikas, Lateinamerikas sowie der Nord-Süd-Beziehungen ein Standortfaktor von großer Bedeutung für den Außenwirtschaftsplatz Hamburg. Es verfolgt systematisch gesellschaftliche Entwicklungen in allen Weltregionen und liefert wichtige Beiträge zur Beratung von Politik und Wirtschaft. Die Kombination von wissenschaftlicher Forschung, Wissenstransfer in die Praxis und Serviceleistungen ist einzigartig in Deutschland.</p>

<i>Haushaltsdaten</i>	Erg. 2005	Plan 2005	Plan 2006	Plan 2007	Plan 2008
Einnahmen gesamt in Tsd. EUR	3.329	3.438	3.094	3.094	3.094
• Betriebseinnahmen in Tsd. EUR	3.329	3.438	3.094	3.094	3.094
Betriebsausgaben gesamt in Tsd. EUR	12.911	15.072	14.460	7.526	7.560
• Personalausgaben in Tsd. EUR ¹⁹	6.735	8.377	8.314	2.106	2.139
• Sach- und Fachausgaben gesamt in Tsd. EUR	6.176	6.695	6.146	5.420	5.421
- darunter Zuwendungen in Tsd. EUR	5.258	5.562	5.012	4.988	4.988

nachrichtlich:

<i>Kostendaten</i>	Erg. 2005	Plan 2005	Plan 2006	Plan 2007	Plan 2008
Gemeinkosten gesamt in Tsd. EUR	888	907	900	248	251
· innerbehördlich in Tsd. EUR ²⁰	787	781	775	216	219
· überbehördlich (1,5%) in Tsd. EUR	101	126	125	32	32

<i>Einnahmen- /Ausgabenschwerpunkte</i>
Bei den Einnahmen handelt es sich im Wesentlichen um - die Anteile des Bundes und der Länder an der Zuwendung für das GIGA - German Institute for Global and Area Studies (ehemals Deutsches Überseeinstitut) (2007 und 2008 jeweils 3.094 Tsd. EUR, Titel 7200.231.02 und 232.02), bei den Sach- und Fachausgaben um - die Zuwendung an das GIGA - German Institute for Global and Area Studies (ehemals Deutsches Überseeinstitut) (2007 und 2008 jeweils 4.950 Tsd. EUR, Titel 7200.685.01).

<i>Quantitätskennzahlen</i>	Erg. 2005	Plan 2005	Plan 2006	Plan 2007	Plan 2008
Stellen ²¹	16,50	29,50	29,50	16	16

¹⁹ Planzahlen 2005/2006 wegen der Umorganisation nicht vergleichbar.

²⁰ Ergebnis 2005: 11,69%; Planzahlen 2005: 9,32%, 2006: 9,32%, 2007: 10,24%, 2008: 10,24%

²¹ Plan 2005/2005 einschließlich Schifffahrt

<i>Produktbezogene Kennzahlen</i>	Erg. 2005	Plan 2005	Plan 2006	Plan 2007	Plan 2008
P 1: Förderung des Wirtschaftsstandortes Hamburg im Europäischen Binnenmarkt:					
Betreuung von Verfahren mit EU-Bezug (Bundesrat, europäische Gremien wie Ausschuss der Regionen, Kommission, Europäischer Gerichtshof)	200	200	200	200	200
Beratung interner und externer Ansprechpartner und Betreuung von Projekten mit Bezug zu EU- und Zollfragen	350	350	350	350	350
P 2: Stärkung des Außenwirtschaftsstandortes Hamburg:					
GIGA - German Institute for Global and Area Studies					
Drittmittelquote des Haushaltsvolumens in % ²²	9	9,20	10,91	10,81	11,32
Öffentlicher Zuschuss des Haushaltsvolumens Hamburg in % ²³	29	31,70	31,39	28,77	28,01
Öffentlicher Zuschuss des Haushaltsvolumens Bund und übrige Länder in % ²³	-	52,90	52,33	47,95	46,69
Kostenerstattung an die Ländervereine					
Zahl der geförderten Veranstaltungen	24	35	30	30	30
Teilnehmer an den geförderten Veranstaltungen	2.700	3.500	3.000	3.000	3.000
Sonstige Maßnahmen	21	10	15	15	15
- Durchschnittliche Kosten pro Veranstaltungsteilnehmer in EUR	92	110	110	100	100
- Durchschnittlicher Zuschuss pro Veranstaltungsteilnehmer in EUR	25	25	25	25	25
Maßnahmen zur Erschließung ausländischer Märkte					
Fördervolumen (7200.537.01) in EUR ²⁴	281.000	151.000	249.000	151.000	151.000
- Zahl der geförderten Einzelbeteiligungen	30	-	27	16	16
- Zahl der geförderten Gemeinschaftsbeteiligungen	2	-	3	3	3
- Zahl der geförderten Unternehmen	35	-	31	22	22
- Durchschnittlicher Förderbetrag pro Einzelbeteiligung in EUR	3.800	-	3.500	3.500	3.500
- Durchschnittlicher Förderbetrag pro Gemeinschaftsbeteiligung in EUR	10.000	-	10.000	10.000	10.000
- aufgewendete Mittel des Ansatzes in %	43,70	-	45	45	45
- Anzahl der geförderten Projekte	5	10	7	7	7
- aufgewendete Mittel des Ansatzes in %	2	10	4	5	4
Betreuung von Besuchern und Delegationen (in % des Ansatzes)	2	5	4	4	4

²² - vorläufige Drittmittelquote, da GIGA/DÜI-Haushalt 2005 noch nicht abgeschlossen (Drittmittelansatz 2005: 600 Tsd. EUR)

- Haushaltsvolumen 2005 des GIGA/DÜI entsprechend dem vorläufigen Verwendungsnachweis 2005 vom 25.01.2006 (Einnahmen in Höhe von 6.862 Tsd. EUR)

²³ Haushaltsvolumen 2005 des GIGA/DÜI entsprechend dem vorläufigen Verwendungsnachweis 2005 vom 25.01.2006 (Einnahmen in Höhe von 6.862 Tsd. EUR)

²⁴ Zum Ergebnis 2005: Mehr aus Rest 2004

<i>Produktbereichskennzahlen</i>	Erg. 2005	Plan 2005	Plan 2006	Plan 2007	Plan 2008
Einnahmen gesamt in Tsd. EUR	59.112	63.559	60.757	23.238	23.292
• Betriebseinnahmen in Tsd. EUR	37.498	42.596	39.794	2.275	2.329
• Investitionseinnahmen in Tsd. EUR	21.614	20.963	20.963	20.963	20.963
Betriebsausgaben gesamt in Tsd. EUR	122.381	136.776	133.557	48.869	48.801
• Personalausgaben in Tsd. EUR ²⁵	70.643	91.147	90.959	13.405	13.580
• Sach- und Fachausgaben gesamt in Tsd. EUR	51.738	45.629	42.598	35.464	35.221
- darunter Zuwendungen in Tsd. EUR	8.503	3.671	3.228	33.959	33.698
Investitionsausgaben in Tsd. EUR	119.110	103.668	95.384	193.051	196.434
- darunter Zuwendungen in Tsd. EUR	28.458	10.474	5.040	184.912	188.042
Stellen ²⁶	95,50	125,32	125,32	94,50	94,50

<i>Ziele des Produktbereichs</i>	
Z 1:	Sicherung und Stärkung der wirtschaftlichen sowie finanziellen Leistungskraft der Metropole Hamburg
Z 2:	Sicherung vorhandener und Schaffung neuer Arbeitsplätze in wettbewerbsfähigen Unternehmen sowie Ansiedlung von Unternehmen
Z 3:	Ausbau und Modernisierung von Infrastrukturen sowie Verbesserung von Rahmenbedingungen zur Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit der Metropole Hamburg insbesondere in den Bereichen Luftfahrtverkehr, Logistik, Hafen, Schifffahrt, Industrie, Mittelstand und Handwerk
<p>Der Mittel- und Stellenbedarf zur Erreichung dieser Ziele wird insbesondere durch folgende Rahmenbedingungen und Aufgaben bestimmt:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wachstums- und beschäftigungsorientierte Bereitstellung sowie Schaffung, Sicherung und Vergabe von Gewerbeflächen als wesentliche Grundlage der Wirtschaftsförderung, - Förderung wettbewerbsfähiger Unternehmen durch arbeitsplatzerhaltende, arbeitsplatzschaffende und strukturverbessernde Maßnahmen und Programme, - Unterstützung von Unternehmen in Industrie, Handwerk, Mittelstand sowie von Existenzgründungen und jungen Unternehmen, - FuE-Förderung für kleine und mittlere Unternehmen, Technologieberatung und -transfer, um durch Innovationen die Wettbewerbsfähigkeit der Wirtschaft zu stärken <p>Die EU hat umfangreiche Kontrollmaßnahmen installiert, die von den Mitgliedstaaten durchgeführt werden müssen. Dies hat u.a. einen erhöhten Personal- und Mitteleinsatz bei Durchführung der Programme zur Folge.</p>	
<i>Produktgruppen - Überblick</i>	
PG 1	Industrie, Mittelstand, Technologie
PG 2	Wirtschaftsförderung
PG 3	Schifffahrt, Hafen, Luftverkehr, Logistik, Beteiligungsverwaltung

<i>Ziele der Produktgruppe und Erläuterungen zur Entwicklung</i>	
Z 1:	<p>Stärkung des Industriestandortes, der gewerblichen Wirtschaft, Verbesserung der Rahmenbedingungen und der Infrastruktur für die Hamburger Wirtschaft durch</p> <ul style="list-style-type: none"> - Betreuung von Industrieunternehmen - Betreuung des Handwerks, mittelständischer Unternehmen sowie junger Unternehmen und Existenzgründungen - Ausbau des Luftfahrtclusters Hamburg/Norddeutschland

²⁵ Die Vergleichszahlen 2005 bis 2006 sind einschließlich Strom- und Hafenausbau. Ab 2007 sind aus diesem Bereich nur noch Versorgungsausgaben zu veranschlagen.

²⁶ Im Plan 2005/2006 ist der Stellenbestand vor der Behördenumorganisation 2006 dargestellt.

<ul style="list-style-type: none"> - Sicherung des Schiffbaus und Ausbau der maritimen Wirtschaft - Stärkung von Life Sciences <p>Z 2: Erhalt bestehender und Schaffung neuer Arbeitsplätze, Stärkung der Wirtschaftsstruktur durch Mitwirkung bei der Sicherung bestehender sowie Ansiedlung und Gründung neuer Unternehmen</p> <p>Z 3: Sicherung und Stärkung der regionalen, nationalen und internationalen Wettbewerbsfähigkeit für die Unternehmen und damit Stärkung des Standorts Hamburg durch</p> <ul style="list-style-type: none"> - die Initiierung, Betreuung und Förderung von innovativen Projekten - Berücksichtigung der Belange der Wirtschaft bei Stellungnahmen zu Anfragen, Anträgen und Vorhaben auf Landes, Bundes- und EU-Ebene <p>Z 4: Stärkung der Technologie- und Innovationskompetenz von Unternehmen durch</p> <ul style="list-style-type: none"> - Förderung von Forschungs- und Entwicklungsprojekten insbesondere kleiner und mittlerer Unternehmen - Vernetzung von Wirtschaft und Wissenschaft - Maßnahmen zur Stärkung der Innovationsmanagementkompetenz im Hamburger Mittelstand - Auszeichnung innovativer Unternehmen - Förderung technologieorientierter Existenzgründungen
<i>Produkte</i>
<p>P 1 Wettbewerbsfähige Hamburger Unternehmen und ein wettbewerbsfähiger Industriestandort Hamburg</p> <p>P 2 Wettbewerbsfähige Handwerksunternehmen, mittelständische Unternehmen sowie junge Unternehmen</p> <p>P 3 Erhöhung der Anzahl von Existenzgründungen</p> <p>P 4 Erhöhung der Innovationsfähigkeit und -tätigkeit Hamburger Unternehmen</p>

<i>Haushaltsdaten</i>	Erg. 2005	Plan 2005	Plan 2006	Plan 2007	Plan 2008
Einnahmen gesamt in Tsd. EUR	6	6	6	6	6
• Betriebseinnahmen in Tsd. EUR	6	6	6	6	6
Betriebsausgaben gesamt in Tsd. EUR	3.555	3.283	2.905	3.160	3.176
• Personalausgaben in Tsd. EUR ²⁷	2.812	2.290	2.280	1.642	1.658
• Sach- und Fachausgaben gesamt in Tsd. EUR	743	993	625	1.518	1.518
- darunter Zuwendungen in Tsd. EUR	229	408	228	805	787
Investitionsausgaben in Tsd. EUR	13.985	10.815	1.990	8.090	8.740
- darunter Zuwendungen in Tsd. EUR	11.392	6.815	1.990	7.803	8.454

nachrichtlich:

<i>Kostendaten</i>	Erg. 2005	Plan 2005	Plan 2006	Plan 2007	Plan 2008
Gemeinkosten gesamt in Tsd. EUR	371	247	247	193	195
· innerbehördlich in Tsd. EUR ²⁸	329	213	213	168	170
· überbehördlich (1,5%) in Tsd. EUR	42	34	34	25	25

²⁷ Angaben nicht vergleichbar (Behördenumorganisation)

²⁸ Ergebnis 2005: 11,69%; Planzahlen 2005: 9,32%, 2006: 9,32%, 2007: 10,24%, 2008: 10,24%

Produktbereich: 04
Wirtschaft, Luftverkehr und Schifffahrt

<i>Einnahmen- /Ausgabenschwerpunkte</i>
<p>Die Sach- und Fachausgaben in diesem Bereich umfassen im Wesentlichen Zuschüsse</p> <ul style="list-style-type: none"> - für Maßnahmen zur Förderung des Handwerks, des Mittelstandes und von Existenzgründungen (2007: 569 Tsd. EUR, 2008: 629 Tsd. EUR, Titel 7300.686.12) - Maßnahmen der clusterorientierten Wirtschaftspolitik im Bereich Luftfahrt (2007: 250 Tsd. EUR, 2008: 250 Tsd. EUR, Titel 7300.683.02) <p>Das Investitionsvolumen setzt sich insbesondere zusammen aus Maßnahmen zur</p> <ul style="list-style-type: none"> - Förderung innovativer, mittelständischer FuE-Projekte im Rahmen der wachsenden Stadt (2007 und 2008 jeweils 1.200 Tsd. EUR, Titel 7300.892.03), - "Luftfahrtcluster Hamburg" (2007: 4.100 Tsd. EUR, 2008: 4.080 Tsd. EUR, Titel 7300.892.20 (bis 2005: 7300.892.12 Förderung der Luftfahrtforschung und -technologie)), - "Maritimes Cluster" (2007: 200 Tsd. EUR, 2008: 1.250 Tsd. EUR, Titel 7300.892.26), - "Fuell Cell Lab Hamburg" (2007: 100 Tsd. EUR, 2008: 500 Tsd. EUR, Titel 7300.892.28), - "Förderprogramm für innovative Forschungs- und Entwicklungsvorhaben der Hamburger Industrie" (2007: 100 Tsd. EUR, 2008: 600 Tsd. EUR, Titel 7300.892.29). <p>Innovationsförderung im Hamburger Mittelstand:</p> <ul style="list-style-type: none"> - zur Stärkung der Leistungs- und Wettbewerbsfähigkeit von kleinen und mittelständischen Unternehmen einschließlich Handwerk und zur Schaffung zukunftsfähiger Arbeitsplätze sollen 2007 und 2008 je 15 neue Projekte aus dem FuE-Förderprogramm anteilig finanziert werden. Die maximale Fördersumme je Vorhaben beträgt 125 Tsd. EUR, - zur Stärkung der Innovationsfähigkeit des Hamburger Mittelstands setzt die Behörde für Wirtschaft und Arbeit auch Mittel der EU ein. Im Zeitraum 2006 bis 2008 stehen insgesamt 4 Mio. EUR zur Verfügung, um Innovationshemmnisse aufzuspüren und praxisnahe Lösungen zu erproben. <p>Luftfahrtcluster Hamburg/Norddeutschland:</p> <p>Mit dem im Februar 2006 beschlossenen Luftfahrtcluster "Hamburg/Norddeutschland" im Rahmen des Sonderinvestitionsprogramms haben Senat und Bürgerschaft die Weichen für den weiteren Ausbau des Luftfahrtstandortes gestellt und wollen damit bis zu 4.000 zusätzliche Arbeitsplätze in der Luftfahrtindustrie schaffen. Bis 2010 sind Mittel in Höhe von insgesamt 23,5 Mio. EUR vorgesehen.</p>

<i>Quantitätskennzahlen</i>	Erg. 2005	Plan 2005	Plan 2006	Plan 2007	Plan 2008
Stellen	26,80	29,66	29,66	25,80	25,80
Finanzielle Wirtschaftsförderung					
- Zahl der Zuwendungsverfahren ²⁹	85	72	78	76	81
- Zuwendungsvolumen in Tsd. EUR	2.423	6.130	9.300	8.100	8.100

Produktgruppe 02: Wirtschaftsförderung

Kapitel 7300

<i>Ziele der Produktgruppe und Erläuterungen zur Entwicklung</i>
Z 1: Sicherung und Schaffung von Arbeitsplätzen durch Unternehmensförderung insbesondere im Bereich der KMU. Fortentwicklung der Infrastruktur und Gestaltung der Rahmenbedingungen für wirtschaftliche Aktivitäten in den Bereichen Stadt- und Regionalplanung
<i>Produkte</i>
<p>P 1 Unternehmensförderung durch Finanzierungshilfen</p> <p>P 2 Sicherung wirtschaftspolitischer Belange in der Stadt- und Regionalplanung</p> <p>P 3 Unternehmensförderung durch Grundstücksvergabe, Aktivierung von Gewerbebrachen, Projekt- u. Unternehmensbetreuung, Unternehmensansiedlungen, Standortmarketing durch HWF, Angelegenheiten der Ländergrenzen übergreifenden Wirtschaftsförderung, u.a. SAG</p> <p>P 4 Konzipierung und Durchführung von EFRE-Programmen</p>

²⁹ Die Zuwendungen erstrecken sich auf mehrjährige Projekte, die haushaltstechnisch in mehreren Jahren in unterschiedlicher Höhe abgewickelt werden. Im Ergebnis 2005 werden die Zuwendungen erfasst, die 2005 mit ihrer Schlusszahlung abgerechnet wurden.

<i>Haushaltsdaten</i>	Erg. 2005	Plan 2005	Plan 2006	Plan 2007	Plan 2008
Einnahmen gesamt in Tsd. EUR	1.770	-	-	-	-
• Betriebseinnahmen in Tsd. EUR	1.119	-	-	-	-
• Investitionseinnahmen in Tsd. EUR	651	-	-	-	-
Betriebsausgaben gesamt in Tsd. EUR	5.640	5.039	4.769	4.527	4.540
• Personalausgaben in Tsd. EUR	2.182	1.634	1.627	1.324	1.337
• Sach- und Fachausgaben gesamt in Tsd. EUR	3.458	3.405	3.142	3.203	3.203
- darunter Zuwendungen in Tsd. EUR	3.259	3.258	2.995	3.013	3.013
Investitionsausgaben in Tsd. EUR	8.379	8.575	9.479	9.846	9.470
- darunter Zuwendungen in Tsd. EUR	4.063	3.109	3.050	5.994	4.885

nachrichtlich:

<i>Kostendaten</i>	Erg. 2005	Plan 2005	Plan 2006	Plan 2007	Plan 2008
Gemeinkosten gesamt in Tsd. EUR	288	177	176	156	157
· innerbehördlich in Tsd. EUR ³⁰	255	152	152	136	137
· überbehördlich (1,5%) in Tsd. EUR	33	25	24	20	20

<i>Einnahmen- /Ausgabenschwerpunkte</i>
Die Sach- und Fachausgaben dieser Produktgruppe beinhalten hauptsächlich Zuschüsse an die HWF - Hamburgische Gesellschaft für Wirtschaftsförderung mbH (2007 und 2008 jeweils 2.933 Tsd. EUR, Titel 7300.685.08).
Das Investitionsvolumen setzt sich zusammen aus folgenden Maßnahmen:
- das Programm für die Erschließung von Industrie- und Gewerbeflächen (2007: 3.073 Tsd. EUR, 2008: 3.954 Tsd. EUR, Titel 7300.742.01, 2007 und 2008 jeweils 383 Tsd. EUR, Titel 7300.821.01, 2007 und 2008 jeweils 200 Tsd. EUR, Titel 7300.861.01),
- Maßnahmen zur Förderung der Wirtschaft (2007: 5.060 Tsd. EUR, 2008: 3.390 Tsd. EUR, Titel 7300.892.02),
- die Aktivierung von Gewerbebrachen/Herrichtung von Industrieanlagen für neue gewerbliche Nutzung (2007: 280 Tsd. EUR, 2007: 293 Tsd. EUR, Titel 7300.892.15),
- Programm für die Gewährung von Zuschüssen und zinsgünstigen Darlehen für Investitionen zur Erhöhung der Sicherheit von in Hamburg als Hafenzugfahrzeug in der entgeltlichen Personenbeförderung zugelassenen Barkassen (2007: 500 Tsd. EUR, 2008: 800 Tsd. EUR, Titel 7300.892.33).

<i>Quantitätskennzahlen</i>	Erg. 2005	Plan 2005	Plan 2006	Plan 2007	Plan 2008
Stellen	20,80	21,16	21,16	20,80	20,80
Finanzierungshilfen					
Anzahl der Finanzierungsfälle	681	700	790	790	770
Neue Bürgschaften in Tsd. EUR	83.539	75.000	80.000	80.000	80.000
Bewilligte Beteiligungen der Beteiligungsgesellschaft Hamburg GmbH in Tsd. EUR ³¹	2.015	4.000	8.000	8.000	7.500
Bewilligungen nach dem Programm für Existenzgründung und Mittelstand in Tsd. EUR ³²	300	500	600	600	600
Bewilligungen (Einzelfälle) nach dem Verfahren des Gesetzes über die Kreditkommission in Tsd. EUR ³³	283	1.200	1.200	1.100	1.320

³⁰ Ergebnis 2005: 11,69%; Planzahlen 2005: 9,32%, 2006: 9,32%, 2007: 10,24%, 2008: 10,24%

³¹ Steigende Nachfrage wird insbesondere aufgrund der zunehmenden Bedeutung von Eigenkapital für kleine und mittlere Unternehmen und einer Belebung der Konjunktur erwartet. Zusätzlich ist ein gezieltes Angebot für Unternehmen aus für Hamburg wichtigen Wachstumsbereichen zu berücksichtigen (Drucksache 18/4060 "Haushaltsplan 2005/2006, Investitionen für neue Arbeitsplätze", Ziffer II.7)

³² Die Zuschüsse nach dem Programm für Existenzgründung und Mittelstand werden aus Mitteln des Globaltitels 7300.892.02 „Maßnahmen zur Förderung der Wirtschaft“ gewährt. In 2005 konjunkturbedingt niedrige Nachfrage.

³³ Die Bewilligungen nach dem Verfahren des Gesetzes über die Kreditkommission werden aus Mitteln des Globaltitels 7300.892.02 „Maßnahmen zur Förderung der Wirtschaft“ finanziert. In 2005 lag eine im langfristigen Vergleich außergewöhnlich niedrige Nachfrage vor.

Produktbereich: 04
Wirtschaft, Luftverkehr und Schifffahrt

<i>Quantitätskennzahlen</i>	Erg. 2005	Plan 2005	Plan 2006	Plan 2007	Plan 2008
Grundstücksvergaben (auf Flächen des Erschließungsprogramms)					
Anzahl der Grundstücksvergaben	21	35	30	30	33
Vergabe gewerblicher Bauflächen in ha ³⁴	9,50	25	24	30	30
Betreuung von Projekten und von Wirtschaftsförderungsinstitutionen					
Anzahl der Projektbetreuungen ³⁵	235	310	250	250	250
Anzahl der zu betreuenden Wirtschaftsförderungsinstitutionen	4	3	4	4	4
Laufende Erschließungsprojekte	9	10	9	11	11
EFRE-Programm St. Pauli					
Anzahl der Bewilligungen	11	12	15	2	0
Unternehmensförderungen	8	10	15	2	0
Infrastrukturvorhaben	3	2	0	0	0
Eingesetzte Mittel in Tsd. EUR ³⁶	2.446	2.150	210	90	0
Unternehmensförderungen in Tsd. EUR	63	150	210	90	0
Infrastrukturvorhaben in Tsd. EUR	2.383	2.000	0	0	0

<i>Qualitätskennzahlen</i>	Erg. 2005	Plan 2005	Plan 2006	Plan 2007	Plan 2008
Finanzierungshilfen und EFRE-Programm St. Pauli					
Anzahl gesicherter Arbeitsplätze durch das Programm für Existenzgründung und Mittelstand	363	450	450	450	450
Anzahl neu geschaffener Arbeitsplätze durch das Programm für Existenzgründung und Mittelstand	260	185	350	350	350
Anzahl gesicherter Arbeitsplätze durch das EFRE-Programm (Unternehmensförderung)	20	35	50	20	-
Anzahl neuer Arbeitsplätze durch das EFRE-Programm (Unternehmensförderung)	26	20	20	10	-

Produktgruppe 03: Schifffahrt, Hafen, Luftverkehr, Logistik, Beteiligungsverwaltung

Kapitel 7300/7350

<i>Ziele der Produktgruppe und Erläuterungen zur Entwicklung</i>
Z 1: Verbesserung der Rahmenbedingungen für wirtschaftliche Aktivitäten insbesondere in den Bereichen Hafen, Logistik, Luftverkehr, Verkehrswirtschaft und Schifffahrt
Z 2: Bedarfsgerechte Entwicklung des Flughafens Hamburg und Gewährleistung der Sicherheit im Luftverkehr
Z 3: Sicherung der Wettbewerbsfähigkeit öffentlicher Unternehmen im Zuständigkeitsbereich der BWA
<i>Produkte</i>
P 1 Aufsicht HPA - Hamburg Port Authority Erläuterungen: Die HPA AöR baut z.Zt. ein Controllingsystem auf, so dass die Darstellung von geeigneten Kennzahlen im Laufe des Jahres 2007 ermöglicht wird.
P 2 Luftverkehrsgenehmigungen
P 3 Beteiligungscontrolling
P 4 Logistik-Initiative Hamburg

³⁴ Reduzierung Ergebnis 2005 aus konjunkturellen Gründen.

Die Planzahlen ab 2007 setzen die angestrebte zusätzliche Bereitstellung vergabereifer Flächen voraus.

³⁵ Reduzierung Ergebnis 2005 aus konjunkturellen Gründen.

Bei Planzahlen ab 2006 Beschränkung auf reine Projektbetreuung, ohne Grundsatzangelegenheiten.

³⁶ Die Beträge verdoppeln sich durch die gleichhohe Beteiligung des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE)

Produktbereich: 04
Wirtschaft, Luftverkehr und Schifffahrt

<i>Haushaltsdaten</i>	Erg. 2005	Plan 2005	Plan 2006	Plan 2007	Plan 2008
Einnahmen gesamt in Tsd. EUR	57.336	63.553	60.751	23.232	23.286
• Betriebseinnahmen in Tsd. EUR	36.373	42.590	39.788	2.269	2.323
• Investitionseinnahmen in Tsd. EUR	20.963	20.963	20.963	20.963	20.963
Betriebsausgaben gesamt in Tsd. EUR	113.186	128.454	125.883	41.182	41.085
• Personalausgaben in Tsd. EUR ³⁷	65.649	87.223	87.052	10.439	10.585
• Sach- und Fachausgaben gesamt in Tsd. EUR	47.537	41.231	38.831	30.743	30.500
- darunter Zuwendungen in Tsd. EUR	5.015	5	5	30.141	29.898
Investitionsausgaben in Tsd. EUR	96.746	84.278	83.915	175.115	178.224
- darunter Zuwendungen in Tsd. EUR	13.003	550	0	171.115	174.703

nachrichtlich:

<i>Kostendaten</i>	Erg. 2005	Plan 2005	Plan 2006	Plan 2007	Plan 2008
Gemeinkosten gesamt in Tsd. EUR	8.659	9.437	9.419	1.226	1.243
· innerbehördlich in Tsd. EUR ³⁸	7.674	8.129	8.113	1.069	1.084
· überbehördlich (1,5%) in Tsd. EUR	985	1.308	1.306	157	159

³⁷ Die Vergleichszahlen 2005 bis 2006 sind einschließlich Strom- und Hafenbau. Ab 2007 sind aus diesem Bereich nur noch Versorgungsausgaben zu veranschlagen.

³⁸ Ergebnis 2005: 11,69%; Planzahlen 2005: 9,32%, 2006: 9,32%, 2007: 10,24%, 2008: 10,24%

Produktbereich: 04
Wirtschaft, Luftverkehr und Schifffahrt

<i>Einnahmen- /Ausgabenschwerpunkte</i>
<p>Für Amtshandlungen im Bereich der Luftfahrtverwaltung werden Gebühren und Auslagen nach der Kostenverordnung der Luftfahrtverwaltung (LuftKostV des Bundes) wie folgt erhoben (2007: 269 Tsd. EUR, 2008: 323 Tsd. EUR, Titel 7300.111.03):</p> <ul style="list-style-type: none"> - Gebühren für die Überprüfung der Zuverlässigkeit für das Betreten der sicherheitsempfindlichen Bereiche des Verkehrsflughafens Hamburg-Fuhlsbüttel und des Sonderlandeplatzes Finkenwerder (Fa. Airbus), - Erteilung und Erweiterungen von Erlaubnissen und Berechtigungen für Privatflugzeugführer, Motorsegler- und Segelflugzeugführer, einschließlich Verlängerung und Erneuerung dieser Erlaubnisse und Berechtigungen; Prüfungsgebühren, - Genehmigung zur Errichtung und dem Betrieb von Luftfahrthindernissen; Erteilung von Erlaubnissen zum Starten und Landen außerhalb genehmigter Flugplätze; Genehmigung und Überwachung von Luftfahrtunternehmen. <p>Die Sach- und Fachausgaben in diesem Bereich umfassen im Wesentlichen Zuschüsse</p> <ul style="list-style-type: none"> -Zuschuss zum Verlustausgleich an die Hamburg Port Authority (2007: 17.559 Tsd. EUR, 2008: 17.316 Tsd. EUR, Titel 7350.682.02) -Maßnahmen der clusterorientierten Wirtschaftspolitik im Bereich Logistik (2007: 400 Tsd. EUR, 2008: 340 Tsd. EUR, Titel 7300.683.02). <p>Das Investitionsvolumen setzt sich insbesondere zusammen aus Maßnahmen zur</p> <ul style="list-style-type: none"> - Zuwendungen an die HPA (2007: 169.515 Tsd. EUR, 2008: 173.203 Tsd. EUR, Kapitel 7350), - "Logistikinitiative Hamburg" (2007: 400 Tsd. EUR, 2008: 520 Tsd. EUR, Titel 7300.892.13), - "Forschungseinrichtung Seefracht Technologien" (2007: 100 Tsd. EUR, 2008: 1.000 Tsd. EUR, Titel 7300.892.22). <p>Logistik-Initiative Hamburg</p> <p>Die Bürgerschaft hat im November 2005 die Logistik-Initiative Hamburg beschlossen. Ziel ist es, bis 2015 bis zu 14.000 zusätzliche Arbeitsplätze in der Logistik zu schaffen. Hamburg ist bereits heute führender Logistik-Standort in Deutschland. Ca. 230.000 Erwerbstätige in der Metropolregion hängen von der Logistik ab. Allein im Bereich der Logistik-Dienstleistungsunternehmen sind mehr als 1.400 Schlüsselunternehmen aktiv.</p> <p>Um die angestrebten Arbeitplatzeffekte zu erreichen, ist es nicht nur notwendig, Gewerbeflächen für Logistikbetriebe bereit zu stellen. Zusätzlich sind Maßnahmen zur Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen erforderlich. Insbesondere besteht Bedarf, das Arbeitskräfteangebot quantitativ und qualitativ zu verbessern, Innovationen in den Unternehmen zu fördern, den Standort in seiner Vielschichtigkeit wesentlich stärker zu profilieren sowie die vielfältigen Kompetenzen der ansässigen Unternehmen durch eine intensivere Vernetzung besser zu nutzen.</p> <p>Bis 2010 sind für die entsprechenden Handlungsfelder Gewerbeflächen, Innovation und Technologie, Arbeitskräfte, Standortprofilierung und Kompetenznetzwerk Mittel in Höhe von insgesamt 4,7 Mio. € vorgesehen, die in den Titeln 7300.892.13 „Logistik-Initiative Hamburg“ und dem Titel 7300.683.02 „Maßnahmen der clusterorientierten Wirtschaftspolitik“ veranschlagt werden.</p>

<i>Quantitätskennzahlen</i>	Erg. 2005	Plan 2005	Plan 2006	Plan 2007	Plan 2008
Stellen ³⁹	47,90	74,50	74,50	47,90	47,90

<i>Produktbezogene Kennzahlen</i>	Erg. 2005	Plan 2005	Plan 2006	Plan 2007	Plan 2008
P 2: Luftverkehrsgenehmigungen:					
Luftfahrerscheine ⁴⁰	325	-	330	330	1.100
Ausnahmegenehmigungen	174	-	170	170	170
Unternehmensgenehmigungen	5	-	2	2	2
Zuverlässigkeitsprüfungen ⁴¹	11.715	-	11.400	3.500	3.500
Luftfahrthindernisse	309	-	300	300	300
Flugplatzgenehmigungen	3	-	2	2	2

³⁹ Wegen Ausgliederung der Hafenaufgaben (HPA) nicht vergleichbar.

⁴⁰ Die Luftfahrerscheine besitzen eine Gültigkeitsdauer von 5 Jahren. In 2008 muss die Masse der Scheininhaber eine Verlängerung der Gültigkeit ihrer Luftfahrerscheine beantragen.

⁴¹ Nach Inkrafttreten der Luftsicherheits-Zuverlässigkeitsüberprüfungs-Verordnung (voraussichtlich Ende 2006) wird der bislang einjährige Überprüfungszeitraum für die Zuverlässigkeitsprüfungen auf drei Jahre erhöht. Dies hat zur Folge, dass sich die Fallzahlen deutlich verringern werden.

Produktbereich: 04
Wirtschaft, Luftverkehr und Schifffahrt

<i>Produktbezogene Kennzahlen</i>	Erg. 2005	Plan 2005	Plan 2006	Plan 2007	Plan 2008
P 3: Beteiligungscontrolling:					
Vorbereitung von Aufsichtsrat-Sitzungen öffentlicher Unternehmen im Bereich der BWA	92	-	100	92	92
P 4: Logistik-Initiative Hamburg:					
Unternehmen im Verein Logistik-Initiative Hamburg	-	-	50	150	180
Pilotprojekte	-	-	3	5	6

<i>Produktbereichskennzahlen</i>	Erg. 2005	Plan 2005	Plan 2006	Plan 2007	Plan 2008
Einnahmen gesamt in Tsd. EUR	31.143	3.350	3.368	2.687	2.551
• Betriebseinnahmen in Tsd. EUR	27.827	2.810	2.809	2.275	2.063
• Investitionseinnahmen in Tsd. EUR	3.316	540	559	412	488
Betriebsausgaben gesamt in Tsd. EUR	76.012	71.507	69.794	43.653	44.317
• Personalausgaben in Tsd. EUR	5.077	3.568	3.114	5.872	5.851
- darunter Mittel z. Arbeitsmarktförderung in Tsd. EUR	1.356	465	-	-	-
• Sach- und Fachausgaben gesamt in Tsd. EUR	70.479	67.352	66.093	39.065	39.224
- darunter Zuwendungen in Tsd. EUR	33.083	37.896	37.068	8.066	8.066
- darunter gesetzliche Leistungen in Tsd. EUR	3.798	4.635	4.711	3.328	3.337
• Sonstige Betriebsausgaben in Tsd. EUR	456	587	587	-1.284	-758
Investitionsausgaben in Tsd. EUR	2.471	3.010	2.716	5.412	3.974
- darunter Zuwendungen in Tsd. EUR	1.268	2.108	1.939	4.615	3.217
Stellen ⁴²	168,50	138,43	138,43	171,05	171,05

<i>Ziele des Produktbereichs</i>
Z 1: Verbesserung der strukturellen Standortbedingungen der Hamburger Wirtschaft
Z 2: Förderung einer innovativen Struktur der Hamburger Wirtschaft
Z 3: Durchführung von innovativen Projekten der Strukturpolitik
Z 4: Verbesserung der Rahmenbedingungen des Hamburger Arbeitsmarktes
Z 5: Förderung der Wiedereingliederung von Arbeitslosen in den 1. Arbeitsmarkt
Z 6: Durchführung und Kontrolle arbeitsmarktpolitischer Programme und Projekte
Z 7: Gewährleistung hoheitlicher Preisprüfungen öffentlicher Aufträge allgemein in Hamburger Unternehmen durch den Betriebswirtschaftlichen Prüfdienst. Nutzung der praxisbezogenen betriebswirtschaftlichen Kenntnisse durch die Übernahme von Prüf- und Beratungsaufträgen für Dienststellen der BWA und andere städtische Auftraggeber
Z 8: Sicherung und Entwicklung einer leistungsfähigen gärtnerischen/landwirtschaftlichen Struktur und Erzeugung von / Versorgung mit qualitativ hochwertigen, frischen Nahrungsmitteln
Z 9: Nachhaltige Nutzung, Schutz und Entwicklung der Wälder und eines artenreichen Wildbestandes
Der Mittel- und Stellenbedarf zur Erreichung der Ziele 8 und 9 wird insbesondere durch folgende Rahmenbedingungen und Aufgaben bestimmt:
- Förderung im Bereich der Landwirtschaft sowie des Gartenbaus,
- Pflegemaßnahmen zur Entwicklung der Wälder,
- Förderung der Jagd, der Pferdezucht, der Fischerei und der Fischwirtschaft.
Die EU hat umfangreiche Kontrollmaßnahmen installiert, die von den Mitgliedstaaten durchgeführt werden müssen. Dies hat u.a. einen erhöhten Personaleinsatz bei Durchführung der Programme zur Folge.
<i>Produktgruppen - Überblick</i>
PG 1 Wirtschafts- und Strukturpolitik
PG 2 Arbeitsmarktpolitik
PG 3 Landwirtschaft und Forsten
PG 4 Betriebswirtschaftlicher Prüf- und Beratungsdienst

<i>Ziele der Produktgruppe und Erläuterungen zur Entwicklung</i>
Z 1: Setzen von Impulsen zur Steigerung von zukunftsfähigem Wachstum und nachhaltiger Beschäftigung

⁴² Die Planzahlen 2005/2006 berücksichtigen nicht die Umorganisation 2006 (Zusammenlegung Betriebswirtschaftlicher Prüf- und Beratungsdienst sowie Stellen für ARGE-Zentrale).

Z 2: Erhöhung der Effektivität und Effizienz strukturpolitischer Fachaufgaben
Z 3: Vertretung Hamburger strukturpolitischer Interessen in überregionalen Gremien
Die Produktgruppe prägen im Wesentlichen folgende Aufgaben:
- Konjunktur- und strukturpolitische Analysen, Daten und Informationen (Konjunktur- und Strukturberichte, Gutachten, Einzel- und Sonderauswertungen),
- Entwicklung struktur- und standortpolitischer Konzeptionen,
- Entwicklung und Realisation innovativer strukturpolitischer Projekte,
- Regionalpolitische Analysen und Beteiligung an regionalpolitischen Projekten
<i>Produkte</i>

<i>Haushaltsdaten</i>	Erg. 2005	Plan 2005	Plan 2006	Plan 2007	Plan 2008
Betriebsausgaben gesamt in Tsd. EUR	348	401	431	1.689	1.688
• Personalausgaben in Tsd. EUR	234	280	281	501	500
• Sach- und Fachausgaben gesamt in Tsd. EUR	114	121	150	1.188	1.188
- darunter Zuwendungen in Tsd. EUR	4	4	3	803	803
Investitionsausgaben in Tsd. EUR	128	500	500	4.000	2.475
- darunter Zuwendungen in Tsd. EUR	70	275	275	3.775	2.250

nachrichtlich:

<i>Kostendaten</i>	Erg. 2005	Plan 2005	Plan 2006	Plan 2007	Plan 2008
Gemeinkosten gesamt in Tsd. EUR	31	30	30	81	80
· innerbehördlich in Tsd. EUR ⁴³	27	26	26	71	70
· überbehördlich (1,5%) in Tsd. EUR	4	4	4	10	10

<i>Einnahmen- /Ausgabenschwerpunkte</i>
Die Sach- und Fachausgaben der Titel 7400.526.03 und 7400.534.01 und die investiven Haushaltsmittel (7400.892.18) konzentrieren sich auf innovative strukturpolitische Projekte und Gutachten. Ziel des Titels 7400.892.18 ist es, innovative Projekte mit einer strukturverbessernden und positiven beschäftigungspolitischen Wirkung zu realisieren, für die noch keine Regelförderprogramme existieren. Dabei gewinnt die Verknüpfung zwischen Innovation, Qualifizierung und neuen Technologien an Bedeutung.
Thematisch liegen die Schwerpunkte im Bereich der Qualifizierungsinvestitionen, insbesondere für die Anforderungen zukunftssträchtiger Wirtschaftszweige, um die Beschäftigungspotenziale bestmöglich zu nutzen. Entsprechend der Schwerpunkte der Mittelstandsorientierten Arbeitsmarktpolitik des Senats und dem Leitbild "Wachsende Stadt" wird der Titel in den folgenden Jahren schwerpunktmäßig zur Beseitigung von Personalengpässen durch clusterorientierte Qualifizierungsinitiativen eingesetzt. Darüber hinaus werden Projekte gefördert, die bei Schülerinnen und Schülern aller Altersstufen Interesse für technische Berufe wecken. Das Engagement im Bereich Schülerlabore soll künftig angesichts der guten Wachstumsaussichten in hochtechnisierten Branchen hinsichtlich der demografischen Entwicklung im Rahmen der langfristigen Nachwuchssicherung ausgebaut werden. Über die Einrichtung der Cluster-spezifischen Trainingszentren "Hamburg Center of (Port &) Maritime Training" und "Hamburg Center of Aviation Training" kann Hamburg seine Position als einer der weltweit führenden Standorte für Unternehmen der Luftfahrtindustrie und der maritimen Wirtschaft stärken und sich gleichzeitig als attraktiver Standort für die Bildungsbranche etablieren.

<i>Quantitätskennzahlen</i>	Erg. 2005	Plan 2005	Plan 2006	Plan 2007	Plan 2008
Stellen	10,60	12,50	12,50	14,60	14,60
Projektförderung innovative Strukturpolitik					
Zahl der geförderten Projekte	18	13	19	12	12
eingesetzte Fördermittel in Tsd. EUR	427	604	979	500	500
Zahl der neu bewilligten Projekte	7	5	6	4	4

⁴³ Ergebnis 2005: 11,69%; Planzahlen 2005: 9,32%, 2006: 9,32%, 2007: 10,24%, 2008: 10,24%

Produktbereich: 05
Strukturpolitik, Arbeitsmarkt, Agrarwirtschaft

Qualitätskennzahlen	Erg. 2005	Plan 2005	Plan 2006	Plan 2007	Plan 2008
Projektförderung innovative Strukturpolitik					
Projektvolumen der laufenden Projekte in Tsd. EUR	5.228	5.228	5.990	2.565	-
Fördermittelanteil der Behörde (bezogen auf Projektlaufzeit) in %	39,75	39,75	41,05	62,66	-
Anteil abgelehnte Förderanträge an Neubewilligungen in %	25	25	-	-	-
Zahl der geschaffenen Arbeitsplätze	88	88	88	70	-

Produktgruppe 02: Arbeitsmarktpolitik

Kapitel 7400

Ziele der Produktgruppe und Erläuterungen zur Entwicklung
<p>Z 1: Schaffung zusätzlicher Arbeitsplätze Z 2: Abbau der vorhandenen Arbeitslosigkeit Z 3: Verhinderung von Langzeitarbeitslosigkeit Z 4: Präventive Arbeitsmarktpolitik zur Sicherung der Beschäftigungsfähigkeit Z 5: Bereitstellung von Informationen zur Erledigung der Fachaufgaben, Beratung, Controlling, Stellungnahmen</p> <p>A. Entwicklung der Rahmenbedingungen.</p> <p>Im Jahre 2005 wurden mit der Einführung des SGB II neue Rahmenbedingungen für die Umsetzung der Arbeitsmarktpolitik in Hamburg geschaffen. Die ehemaligen Arbeitslosen- und Sozialhilfeempfänger sind seitdem in der Gruppe der erwerbsfähigen Hilfebedürftigen zusammengefasst. Die Leistungen der Grundsicherung und die Leistungen der Eingliederung in den Arbeitsmarkt für die erwerbsfähigen Hilfebedürftigen werden durch team.arbeit.hamburg (Hamburger Arbeitsgemeinschaft SGB II) angeboten. Für die Grundsicherungsleistung "Arbeitslosengeld II" und die arbeitsmarktpolitischen Leistungen stellt der Bund finanzielle Mittel zur Verfügung. Die Grundsicherungsleistung "Kosten der Unterkunft" finanziert die FHH.</p> <p>Die arbeitsmarktpolitischen Eingliederungsleistungen werden von der BWA durch eigene Mittel aufgestockt. Damit soll eine stärkere Aktivierungsquote der erwerbsfähigen Hilfebedürftigen erreicht und gewährleistet werden, dass die 2002 eingeleitete stärkere Ausrichtung der Arbeitsmarktpolitik auf den allgemeinen Arbeitsmarkt und die Bedarfe der kleinen und mittleren Unternehmen beibehalten wird.</p> <p>Die schnelle Vermittlung von Arbeitslosen in Beschäftigung auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt und die Schaffung zusätzlicher Arbeitsplätze - auch im Bereich niedriger Qualifikation - bleiben die strategischen Zielsetzungen der BWA in den nächsten Jahren.</p> <p>Die Neuausrichtung des arbeitsmarktpolitischen Instrumentariums in Hamburg auf den allgemeinen Arbeitsmarkt und die Einführung neuer Instrumente wie der Fallkostenpauschale oder des Hamburger Modells haben sich bewährt und werden in 2007 und 2008 höhere Übergangsquoten in Beschäftigung bewirken. Dies gilt insbesondere dann, wenn - wie zu erwarten - in 2006 die konjunkturelle Schwächephase überwunden ist und die Kräftenachfrage wieder zunimmt. Mit dem Kombi-Lohn-Modell "KombiPlus" wird ab 2006 ein weiterer Schritt zur Schaffung von zusätzlichen Arbeitsplätzen im allgemeinen Arbeitsmarkt unternommen. Das neue Instrument soll mittelfristig bei gleichzeitiger Reduzierung der Arbeitsgelegenheiten ausgebaut werden.</p> <p>Die erwarteten Effektivitäts- und Effizienzgewinne aus der Anwendung der Fallkostenpauschale, der Durchführung von Interessenbekundungsverfahren und der Ausrichtung der Instrumente auf den allgemeinen Arbeitsmarkt sollen dazu führen, dass die Zuwendungen effizienter vergeben und transparenter ausgewiesen werden und die Zahl der Förderfälle im Jahresverlauf weiter steigt.</p> <p>B. Zum Konzept der aktiven Arbeitsmarktpolitik.</p> <p>Das übergeordnete Ziel der Hamburger Arbeitsmarktpolitik ist die schnelle und nachhaltige Integration von Arbeitslosen in Beschäftigung auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt oder in die duale Ausbildung. Handlungsleitende Maxime der neuen Hamburger Arbeitsmarktpolitik ist dabei: Fördern, Fordern, Effizienz.</p>

<p>Schwerpunkte der Hamburger Arbeitsmarktpolitik sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Förderung und Vermittlung von Arbeitslosen in den Arbeitsmarkt - Schaffung von Arbeitsplätzen und Förderung für Geringqualifizierte im Niedriglohnssektor - Beschäftigungs- und wirtschaftsfördernde Stärkung des Humankapitals - Existenzgründung für Arbeitslose - Qualifizierungsinitiativen in Wachstumsbranchen <p>Im Mittelpunkt steht dabei die Verhinderung von Langzeitarbeitslosigkeit durch eine Intensivierung der Vermittlungsbemühungen, eine schnellere Bereitstellung von Förderangeboten und eine bessere Einschätzung der individuellen Fähigkeiten von Arbeitslosen.</p> <p>Darüber hinaus soll die Effektivität, Effizienz und Transparenz bei der Umsetzung arbeitsmarktpolitischer Maßnahmen mit dem Ziel der schnellen Wiedereingliederung Arbeitsloser in den allgemeinen Arbeitsmarkt mit Hilfe des Instruments der erfolgsorientierten Fallkostenpauschale weiter erhöht werden.</p> <p>Die Schaffung zusätzlicher Arbeitsplätze für Geringqualifizierte wird z. B. im Bereich Haushaltsdienstleistungen umgesetzt.</p> <p>Mit dem Einsatz der Mittel des ESF sollen Projekte zum Beispiel mit dem Ziel der Unterstützung des strukturellen Wandels in Kooperation mit anderen Behörden und den gesellschaftlichen Partnern weiter umgesetzt werden.</p> <p>Das Controlling- und Berichtswesens, mit dem Aufwand und Nutzen der verschiedenen arbeitsmarktpolitischen Programme ebenso bewertet werden können wie die arbeitsmarktpolitische Leistungsfähigkeit und Effizienz einzelner Träger (Benchmarking), soll dabei ständig weiterentwickelt werden.</p> <p>Die Hamburger Arbeitsmarktpolitik richtet sich gleichermaßen an Betriebe, beschäftigte Arbeitnehmer und Arbeitslose.</p>
<i>Produkte</i>
<p>P 1 Arbeitsmarktpolitische Informationen (Auswertungen, Berichte und Stellungnahmen zur Lage und Entwicklung des Hamburger Arbeitsmarktes und den Erfolg arbeitsmarktpolitischer Programme)</p> <p>P 2 Überregionale und regionale Interessenvertretung (insb. Teilnahme an Selbstverwaltungs- und Beratungsgremien, EU-Prozessen, Gesetzgebungen)</p> <p>P 3 Förderung der schnellen und nachhaltigen Integration von Arbeitslosen in den allgemeinen Arbeitsmarkt und Schaffung zusätzlicher Arbeitsplätze</p> <p>P 4 Direkt arbeitsplatzschaffende arbeitsmarktpolitische Programme</p>

<i>Haushaltsdaten</i>	Erg. 2005	Plan 2005	Plan 2006	Plan 2007	Plan 2008
Einnahmen gesamt in Tsd. EUR	22.633	78	78	212	-
• Betriebseinnahmen in Tsd. EUR	22.633	78	78	212	-
Betriebsausgaben gesamt in Tsd. EUR	67.309	62.525	60.726	32.154	32.694
• Personalausgaben in Tsd. EUR	2.339	1.315	853	1.444	1.438
- darunter Mittel z. Arbeitsmarktförderung in Tsd. EUR	1.356	465	-	-	-
• Sach- und Fachausgaben gesamt in Tsd. EUR	64.970	61.210	59.873	32.274	32.274
- darunter Zuwendungen in Tsd. EUR	32.702	37.544	36.740	6.892	6.892
- darunter gesetzliche Leistungen in Tsd. EUR	0	31	31	-	-
• Sonstige Betriebsausgaben in Tsd. EUR	-	-	-	-1.564	-1.018
Investitionsausgaben in Tsd. EUR	783	905	705	105	105
- darunter Zuwendungen in Tsd. EUR	783	905	705	105	105

nachrichtlich:

<i>Kostendaten</i>	Erg. 2005	Plan 2005	Plan 2006	Plan 2007	Plan 2008
Gemeinkosten gesamt in Tsd. EUR	308	143	92	233	233
• innerbehördlich in Tsd. EUR ⁴⁴	273	123	79	203	203
• überbehördlich (1,5%) in Tsd. EUR	35	20	13	30	30

⁴⁴ Ergebnis 2005: 11,69%; Planzahlen 2005: 9,32%, 2006: 9,32%, 2007: 10,24%, 2008: 10,24%

Produktbereich: 05
Strukturpolitik, Arbeitsmarkt, Agrarwirtschaft

<i>Einnahmen- /Ausgabenschwerpunkte</i>					
Den Ausgabenschwerpunkt bilden die Titel 7400.636.02 "Zuweisung an team.arbeit.hamburg für die Förderung der Integration von Arbeitslosengeld II-Beziehenden in den Arbeitsmarkt" und 7400.683.01 "Förderung der Integration von Arbeitslosen in Beschäftigung, die dem Rechtskreis SGB III zugeordnet sind" mit insgesamt 28.150 Tsd. EUR.					

<i>Quantitätskennzahlen</i>	Erg. 2005	Plan 2005	Plan 2006	Plan 2007	Plan 2008
Stellen	44,50	37,90	37,90	42,05	42,05

<i>Produktbezogene Kennzahlen</i>	Erg. 2005	Plan 2005	Plan 2006	Plan 2007	Plan 2008
P 3: Förderung der schnellen und nachhaltigen Integration von Arbeitslosen in den allgemeinen Arbeitsmarkt und Schaffung zusätzlicher Arbeitsplätze:					
3.1 Zuweisung an team.arbeit.hamburg zur Integration von ALG II-Beziehenden in den Arbeitsmarkt (7400.636.02)					
Monetäres Fördervolumen in Tsd. EUR	25.364	-	22.330	22.330	22.330
Plätze	-	-	-	6.050	6.050
3.2 Förderung der Integration von Arbeitslosen in Beschäftigung, die dem Rechtskreis des SGB III angehören (7400.683.01)					
Monetäres Fördervolumen in Tsd. EUR	13.301	-	31.485	5.820	5.820
Plätze	-	-	-	700	700
3.3 Innovative und flankierende Maßnahmen der Beschäftigungspolitik (7400.684.02)					
Monetäres Fördervolumen in Tsd. EUR	998	1.039	1.054	1.000	1.000
3.4 Existenzgründung, -coaching, -beratung (7400.684.03)					
Monetäres Fördervolumen in Tsd. EUR	271	526	526	400	400
3.5 Existenzgründerdarlehen (7400.863.01)					
Monetäres Fördervolumen in Tsd. EUR ⁴⁵	783	905	705	105	105
Geförderte Kleinunternehmen	94	-	100	100	100
3.6 Aufteilung der ESF-Finanzmittel zur Förderperiode 2000-2006 (7400.684.27, 7400.971.02)					
ESF-Finanzmittel zur Förderperiode 2000-2006 in Tsd. EUR	-	16.200	16.200	-	-
ESF-Finanzmittel zur Förderperiode 2007-2013 in Tsd. EUR ⁴⁶	-	19.746	-	-	-
ESF Ko-Finanzierungsmittel in Tsd. EUR	2.682	2.000	2.000	2.500	2.500
P 4: Direkt arbeitsplatzschaffende arbeitsmarktpolitische Programme:					
Förderung der Qualifizierung auf neugeschaffenen Arbeitsplätzen (7400.684.02)					
Finanzmittel ⁴⁷	-	-	300	300	300
Arbeitsplätze (Zusagen auf Anträge / Auszahlungen erfolgen erst 6 Monate nach Bestehen eines unbefristeten Arbeitsverhältnisses)	-	-	100	100	100

Produktgruppe 03: Landwirtschaft und Forsten

Kapitel 7400

<i>Ziele der Produktgruppe und Erläuterungen zur Entwicklung</i>	
Z 1:	Nachhaltige Sicherung und Entwicklung der Land- und Forstwirtschaft in Hamburg, insbesondere für
Z 2:	die ländlichen Räume und die Waldlandschaft im Ballungsraum mit ihrer besonderen Bedeutung für die Erholung, das Landschaftsbild und als Lebensraum für den Menschen, sowie Pflanzen und Tiere,
Z 3:	die nachhaltige Schonung der Ressourcen Boden, Wasser und Luft,

⁴⁵ Rest aus 2005: 1.007 Tsd. EUR / Da es sich um einen revolving Fonds handelt, erhöhen sich die bereitstehenden Mittel in 2006, 2007 und 2008 um Zins und Abtrag bereits gewährter Darlehen (vgl. bitte 7400.162.03 und 7400.182.03).

⁴⁶ Die Höhe der von der Europäischen Union für die kommende Förderperiode vorgesehenen Mittel für die FHH ist derzeit noch nicht bekannt.

⁴⁷ Bestandteil der unter 3.3 "Innovative und flankierende Maßnahmen der Beschäftigungspolitik" aufgeführten Mittel

Z 4: die Versorgung der Bevölkerung mit frischen, sicheren und qualitativ hochwertigen Produkten und die Stärkung des Anbaus, der Verarbeitung und der Vermarktung regional erzeugter Produkte.

Die wettbewerbsfähige, nachhaltige, umweltschonende, tiergerechte und multifunktionale bäuerliche Landwirtschaft in Hamburg wird unterstützt, um die landwirtschaftlichen und gärtnerischen Lebens-, Einkommens-, Arbeits- und Produktionsbedingungen zu stabilisieren und zu verbessern. Entsprechend wird auf die Rahmenbedingungen auf nationaler und internationaler Ebene für die Erreichung der genannten Ziele Einfluss genommen. Waldflächen in Hamburg werden naturnah, funktionsgerecht und nachhaltig bewirtschaftet. Das heimische Wild wird nachhaltig genutzt und seine Lebensräume weiter entwickelt. Fischerei, Fischwirtschaft und Angelfischerei werden erhalten und gefördert. Für die Freizeitreiterei in Wald und Feld, sowie Pferdeleistungsprüfungen werden die Rahmenbedingungen weiter verbessert.

Produkte

- P 1 Agrarförderung und -strukturpolitik
- P 2 Agrarstruktur- und Waldentwicklung, Agrarflächenmanagement
- P 3 Einführung und Weiterentwicklung markt- und standortgerechter, ökologisch und ökonomisch optimierter Produktionsweisen in der Land- und Forstwirtschaft
- P 4 Aufsicht, Leitlinien sowie Förderung der Jagd, des Wildschutzes, der Fischerei und der Pferdezucht
- P 5 Verwaltung, Pflege und Entwicklung von Wald

<i>Haushaltsdaten</i>	Erg. 2005	Plan 2005	Plan 2006	Plan 2007	Plan 2008
Einnahmen gesamt in Tsd. EUR	8.510	3.272	3.290	2.475	2.551
• Betriebseinnahmen in Tsd. EUR	5.194	2.732	2.731	2.063	2.063
• Investitionseinnahmen in Tsd. EUR	3.316	540	559	412	488
Betriebsausgaben gesamt in Tsd. EUR	7.760	8.581	8.637	8.859	8.987
• Personalausgaben in Tsd. EUR	1.974	1.973	1.980	3.103	3.092
• Sach- und Fachausgaben gesamt in Tsd. EUR	5.330	6.021	6.070	5.476	5.635
- darunter Zuwendungen in Tsd. EUR	377	348	325	371	371
- darunter gesetzliche Leistungen in Tsd. EUR	3.798	4.604	4.680	3.328	3.337
• Sonstige Betriebsausgaben in Tsd. EUR	456	587	587	280	260
Investitionsausgaben in Tsd. EUR	1.560	1.605	1.511	1.307	1.394
- darunter Zuwendungen in Tsd. EUR	415	928	959	735	862

nachrichtlich:

<i>Kostendaten</i>	Erg. 2005	Plan 2005	Plan 2006	Plan 2007	Plan 2008
Gemeinkosten gesamt in Tsd. EUR	261	214	215	501	500
· innerbehördlich in Tsd. EUR ⁴⁸	231	184	185	437	436
· überbehördlich (1,5%) in Tsd. EUR	30	30	30	64	64

⁴⁸ Ergebnis 2005: 11,69%; Planzahlen 2005: 9,32%, 2006: 9,32%, 2007: 10,24%, 2008: 10,24%

Produktbereich: 05
Strukturpolitik, Arbeitsmarkt, Agrarwirtschaft

<i>Einnahmen- /Ausgabenschwerpunkte</i>
<p>Die Einnahmen sind insbesondere geprägt durch:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Zuweisungen des Bundes für verschiedene Fördermaßnahmen bzw. Investitionen (2007: 924 Tsd. EUR, 2008: 1.000 Tsd. EUR, Titel 7400.231.30 und 7400.331.30), - Ablieferungen des Landesbetriebes Großmarkt Obst, Gemüse und Blumen (2007 und 2008: jeweils 1.250 Tsd. EUR, Titel 7400.121.01).
<p>Die Sach- und Fachausgaben dieses Bereichs umfassen im Wesentlichen:</p> <p>Zuwendungen</p> <ul style="list-style-type: none"> - zur Förderung der Landwirtschaft (2007: 460 Tsd. EUR, 2008: 440 Tsd. EUR, Titel 7400.662.30 und 7400.685.01), - an das Bildungs- und Informationszentrum für den Gartenbau (2007 und 2008 jeweils 207 Tsd. EUR, Titel 7400.685.02), - Erstattungen an die Landwirtschaftskammer Hamburg (2007 und 2008 jeweils 392 Tsd. EUR, Titel 7400.671.01) als gesetzliche Leistung, - betriebliche Leistungen für Schutz, Pflege und Bewirtschaftung des Staatswaldes und der mit ihnen verbundenen Biotop (für Revierförsterei Alt-Erfrade 2007 und 2008 jeweils 75 Tsd. EUR, Titel 7400.521.01; Rahmenzuweisung an die flächenmäßig betroffenen Bezirke 2007 und 2008 jeweils 432 Tsd. EUR, Titel 7400.521.81),
<p>Die Investitionen werden wesentlich bestimmt durch</p> <ul style="list-style-type: none"> - die Förderung der Landwirtschaft im Rahmen der Gemeinschaftsaufgabe Agrarstruktur (2007: 687 Tsd. EUR, 2008: 814 Tsd. EUR, Titel 7400.892.30), - die Grundinstandsetzung u.a. von Dienstgebäuden (2007: 265 Tsd. EUR, 2008: 260 Tsd. EUR, Titel 7400.701.02), - die Förderung der naturnahen Waldbewirtschaftung sowie den Umbau der Wirtschaftswege (2007 und 2008 jeweils 75 Tsd. EUR, Titel 7400.741.01), - Rahmenzuweisung an die Bezirke für Investitionen der Forstverwaltung (2007 und 2008 jeweils 167 Tsd. EUR, Titel 7400.741.81) und - den Erwerb von Waldflächen (2007: 65 Tsd. EUR, 2008: 30 Tsd. EUR, Titel 7400.821.01).
<p>Außerdem werden Mittel des Bundes und der EU bewirtschaftet, die den Landeshaushalt nicht berühren, weil die Zahlungen durch die Behörde für Wirtschaft und Arbeit direkt über die zuständigen Bundeskassen erfolgen. Eine Zusammenstellung dieser Mittel enthält Anlage 6.</p>

<i>Quantitätskennzahlen</i>	Erg. 2005	Plan 2005	Plan 2006	Plan 2007	Plan 2008
Stellen	89,40	88,03	88,03	90,40	90,40
Anzahl der Zuwendungsverfahren					
- EU-Transferleistungen (Ausgleichszahlungen)	312	620	620	620	620
- vom Bund kofinanzierte Zuwendungen ⁴⁹	232	200	190	170	150
- von der EU kofinanzierte Zuwendungen ⁴⁹	168	0	0	120	120
- von EU und Bund kofinanzierte Zuwendungen ⁴⁹	-	329	215	-	-
- ausschließlich von Hamburg finanzierte Zuwendungen	-	2	4	4	4
Anzahl der Verwaltungsvorgänge aufgrund von Aufsichts- und Überwachungsfunktionen und zwar:					
- Melde- u. Genehmigungsangelegenheiten	318	210	321	321	301
- Kontroll- und Sanktionsangelegenheiten	49	60	80	110	110
Verwaltung, Pflege und Entwicklung von Wald, naturnahen Freiflächen und Pflege von Naturschutzgebieten: ⁵⁰					
Betreute Fläche in ha	6.110	6.110	6.115	6.115	6.115
- Anteil der Waldflächen in %	88,70	88,70	88,70	88,70	88,70
- Anzahl der Miet-, Pacht- und Gestattungsverträge	230	230	230	230	230
- Vertragsfläche in ha	800	800	830	830	830
Kosten der Pflege des stadteigenen Waldes in EUR/ha	715	712	700	680	650

⁴⁹ Die Zuwendungen umfassen Maßnahmen zur Verbesserung der Agrarstruktur sowie Preisausgleichszahlungen für die Produktion von Getreide, Öl- und Eiweißsaaten und bestimmten tierischen Produkten.

⁵⁰ Die bei den Kennzahlen ausgewiesenen Ergebnisse der Betriebskostenabrechnung enthalten kalkulatorische Kosten, Vorleistungen und Gemeinkosten.

<i>Quantitätskennzahlen</i>	Erg. 2005	Plan 2005	Plan 2006	Plan 2007	Plan 2008
- davon Kosten des Natur- und Biotopschutzes in EUR/ha	31	35	35	35	35
- davon Kosten der Infrastruktur (inkl. Naherholung) in EUR/ha	381	380	380	380	380
- davon Kosten der Waldbewirtschaftung in EUR/ha	315	297	285	265	235
Einnahmen aus der Waldbewirtschaftung in EUR/ha	103	130	100	120	125
Kostendeckungsgrad der Waldbewirtschaftung in % ⁵¹	32	44	35	45	53

Produktgruppe 04: Betriebswirtschaftlicher Prüf- und Beratungsdienst

Kapitel 7400

<i>Ziele der Produktgruppe und Erläuterungen zur Entwicklung</i>
<i>Produkte</i>
P 1 Betriebswirtschaftliche Beratung und Prüfung
P 2 Betriebswirtschaftliche Prüfungen nach Preisrecht und betriebswirtschaftliche Stellungnahmen

<i>Haushaltsdaten</i>	Erg. 2005	Plan 2005	Plan 2006	Plan 2007	Plan 2008
Betriebsausgaben gesamt in Tsd. EUR	595	-	-	951	948
• Personalausgaben in Tsd. EUR	530	-	-	824	821
• Sach- und Fachausgaben gesamt in Tsd. EUR	65	-	-	127	127

nachrichtlich:

<i>Kostendaten</i>	Erg. 2005	Plan 2005	Plan 2006	Plan 2007	Plan 2008
Gemeinkosten gesamt in Tsd. EUR	70	-	-	133	133
· innerbehördlich in Tsd. EUR ⁵²	62	-	-	116	116
· überbehördlich (1,5%) in Tsd. EUR	8	-	-	17	17

<i>Einnahmen- /Ausgabenschwerpunkte</i>

<i>Quantitätskennzahlen</i>	Erg. 2005	Plan 2005	Plan 2006	Plan 2007	Plan 2008
Stellen	24	-	-	24	24

<i>Produktbezogene Kennzahlen</i>	Erg. 2005	Plan 2005	Plan 2006	Plan 2007	Plan 2008
Beanspruchte Personalkapazität	8	10	10	9	8
Anzahl eingegangener Verwendungsnachweise	174	120	100	80	80
Volumen eingegangener Verwendungsnachweise in Tsd. EUR	33.868	30.000	28.000	25.000	25.000
Anzahl geprüfter Verwendungsnachweise	88	150	140	120	120
Volumen geprüfter Verwendungsnachweise in Tsd. EUR	30.776	50.000	40.000	35.000	35.000
Bestand ungeprüfter Verwendungsnachweise am Jahresende	210	131	170	130	90
Volumen ungeprüfter Verwendungsnachweise am Jahresende in Tsd. EUR	48.940	33.244	36.940	26.940	16.940
Anzahl geprüfter Aufträge / Stellungnahmen des Betriebswirtschaftlichen Prüfdienstes,	155	-	-	-	-

⁵¹ Der Kostendeckungsgrad ist abhängig von der wirtschaftlichen Gesamtentwicklung der Holz- und Bauwirtschaft.

⁵² Ergebnis 2005: 11,69%; Planzahlen 2005: 9,32%, 2006: 9,32%, 2007: 10,24%, 2008: 10,24%

Produktbereich: 05
Strukturpolitik, Arbeitsmarkt, Agrarwirtschaft

<i>Produktbezogene Kennzahlen</i>	Erg. 2005	Plan 2005	Plan 2006	Plan 2007	Plan 2008
davon					
- Freie und Hansestadt Hamburg	72	-	-	-	-
- Bund / andere Länder	83	-	-	-	-
Geprüfter Auftragswert in Tsd. EUR	44.443	-	-	-	-
Einsparung für öffentliche Haushalte in Tsd. EUR aus betriebswirtschaftlichen Prüfungen nach Preisrecht	847	-	-	-	-

H A U S H A L T S P L A N
DER FREIEN UND HANSESTADT HAMBURG
FÜR DIE HAUSHALTSJAHRE 2007 / 2008

Einzelplan 07.0

Behörde für Wirtschaft und Arbeit

Deckungskreise
Deckungskreis im Einzelplan 07.0

01 Sach- und Fachausgaben (Kapitel 7000 bis 7400)

02 Investitionen (Kapitel 7000 bis 7400)

03 Bauunterhaltung

Deckungskreis im Kapitel 7350

04 Hafeninvestitionen

Deckungskreis im Kapitel 7400

05 Arbeitsmarktpolitik

Einzelplanübersicht - Einnahmen - (in Tsd. EUR)

KAPITEL		Steuern 0 ohne 09 Steuerähnliche Abgaben (A) 09			Gebühren (G) 111 übrige Verwaltungseinnahmen 1 ohne 111		
Nr.	Bezeichnung	2006	2007	2008	2006	2007	2008
		1	2	3	4	5	6
7000	Zentralverwaltung	-	-	-	- G	- G	- G
		- A	- A	- A	1.593	1.037	1.037
7100	Medien, Tourismus, Marketing	-	-	-	1.018 G	967 G	967 G
		- A	- A	- A	170	170	170
7200	Energie, Dienstleistungen, Außenwirtschaft	-	-	-	30 G	25 G	25 G
		- A	- A	- A	9	-	-
7300	Wirtschaft, Luftverkehr und Schifffahrt	-	-	-	566 G	275 G	329 G
		- A	- A	- A	-	-	-
7350	Hamburg Port Authority	-	-	-	- G	- G	- G
		- A	- A	- A	39.528	-	-
7400	Strukturpolitik, Arbeitsmarkt, Agrarwirtschaft	-	-	-	8 G	13 G	13 G
		- A	- A	- A	2.271	1.538	1.538
	Gesamteinnahmen 2006 / 2007 / 2008	-	-	-	1.622 G	1.280 G	1.334 G
		- A	- A	- A	43.571	2.745	2.745
	Gegenüber 2006 mehr (+) / weniger (-)		-	-		342-G	288-G
			- A	- A		40.826-	40.826-

Laufende Übertragungen 2			Schuldenaufnahmen 31, 32 Zuschüsse für Investitionen (Z)			Besondere Finanzierungseinnahmen 35 - 38			
2006	2007	2008	2006	2007	2008	2006	2007	2008	Kap. Nr.
7	8	9	10	11	12	13	14	15	
91	506	506	-	-	-	-	-	-	7000
-	-	-	- Z	- Z	- Z	-	-	-	7100
3.094	3.094	3.094	- Z	- Z	- Z	-	-	-	7200
-	-	-	-	-	-	-	-	-	7300
-	2.000	2.000	- Z	- Z	- Z	-	-	-	7350
530	724	512	20.963 Z	20.963 Z	20.963 Z	-	-	-	7400
			559 Z	412 Z	488 Z	-	-	-	
3.715	6.324	6.112	-	-	-	-	-	-	Ges. einn.
			21.522 Z	21.375 Z	21.451 Z				
	2.609 +	2.397 +		-	-		-	-	+/-
				147-Z	71-Z				

KAPITEL		Gesamteinnahmen		
Kap. Nr.	Bezeichnung	2006	2007	2008
		16	17	18
7000	Zentralverwaltung	1.684	1.543	1.543
7100	Medien, Tourismus, Marketing	1.188	1.137	1.137
7200	Energie, Dienstleistungen, Außenwirtschaft	3.133	3.119	3.119
7300	Wirtschaft, Luftverkehr und Schifffahrt	566	275	329
7350	Hamburg Port Authority	60.491	22.963	22.963
7400	Strukturpolitik, Arbeitsmarkt, Agrarwirtschaft	3.368	2.687	2.551
	Gesamteinnahmen 2006 / 2007 / 2008	70.430	31.724	31.642
	Gegenüber 2006 mehr (+) / weniger (-)		38.706-	38.788-

Einzelplanübersicht - Ausgaben - (in Tsd. EUR)
(2. Zeile Verpflichtungsermächtigungen)

KAPITEL		Personalausgaben 4			Sächliche Verwaltungsausgaben 51 - 54		
Nr.	Bezeichnung	2006	2007	2008	2006	2007	2008
		1	2	3	4	5	6
7000	Zentralverwaltung	8.062	7.493	7.555	1.367	1.510	1.510
		-	-	-	-	-	-
7100	Medien, Tourismus, Marketing	1.599	1.782	1.791	1.039	3.434	3.434
		-	-	-	-	-	-
7200	Energie, Dienstleistungen, Außenwirtschaft	12.964	6.429	6.528	1.559	686	686
		-	-	-	100	100	100
7300	Wirtschaft, Luftverkehr und Schifffahrt	9.634	6.015	6.073	1.044	1.027	1.027
		-	-	-	75	-	-
7350	Hamburg Port Authority	81.325	7.390	7.507	25.573	-	-
		-	-	-	11.749	-	-
7400	Strukturpolitik, Arbeitsmarkt, Agrarwirtschaft	3.114	5.872	5.851	1.174	1.671	1.656
		-	-	-	410	410	410
	Gesamtausgaben 2007 / 2006	116.698	34.981	35.305	31.756	8.328	8.313
	Gegenüber 2006 mehr (+) / weniger (-)		81.717-	81.393-		23.428-	23.443-
	Gesamtverpflichtungsermächtigungen	-	-	-	12.334	510	510
	Gegenüber 2006 mehr (+) / weniger (-)		-	-		11.824-	11.824-

Laufende Übertragungen 6 ohne 62, 66			Schuldendienst 56 - 59 und -hilfen (H) 62, 66			
2006	2007	2008	2006	2007	2008	Kap. Nr.
7	8	9	10	11	12	
433	413	413	-	-	-	7000
-	-	-	-	-	-	
10.182	16.235	15.835	-	-	-	7100
8.780	9.265	9.165	-	-	-	
5.220	5.220	5.220	-	-	-	7200
-	50	50	-	-	-	
15.987	16.878	16.878	-	-	-	7300
255	1.030	600	-	-	-	
-	17.559	17.316	-	-	-	7350
-	-	-	-	-	-	
64.919	37.394	37.568	587	280	260	7400
8.097	22.676	22.211	250	-	-	
96.741	93.699	93.230	-	-	-	Ges. Aus.
			587 H	280 H	260 H	
	3.042-	3.511-		-	-	+/-
				307-- H	327-- H	
17.132	33.021	32.026	-	-	-	Ges. VE
			250 H	- H	- H	
	15.889 +	14.894 +		-	-	+/-
				250-- H	250-- H	

KAPITEL		Besondere Finanzierungs- ausgaben 9			Gesamtausgaben ohne Investitionen		
Nr.	Bezeichnung	2006	2007	2008	2006	2007	2008
		13	14	15	16	17	18
7000	Zentralverwaltung	-	-	-	9.862	9.416	9.478
7100	Medien, Tourismus, Marketing	-	-	-	-	-	-
7200	Energie, Dienstleistungen, Außenwirtschaft	-	-	-	12.820	21.451	21.060
7300	Wirtschaft, Luftverkehr und Schifffahrt	-	-	-	8.780	9.265	9.165
7350	Hamburg Port Authority	-	-	-	19.743	12.335	12.434
7400	Strukturpolitik, Arbeitsmarkt, Agrarwirtschaft	-	-	-	100	150	150
		-	-	-	26.665	23.920	23.978
		-	-	-	330	1.030	600
		-	-	-	106.898	24.949	24.823
		-	-	-	11.749	-	-
		-	1.564-	1.018-	69.794	43.653	44.317
		-	-	-	8.757	23.086	22.621
	Gesamtausgaben 2007 / 2006	-	1.564-	1.018-	245.782	135.724	136.090
	Gegenüber 2006 mehr (+) / weniger (-)		1.564-	1.018-		110.058-	109.692-
	Gesamtverpflichtungsermächtigungen	-	-	-	29.716	33.531	32.536
	Gegenüber 2006 mehr (+) / weniger (-)		-	-		3.815 +	2.820 +

Ausgaben für Investitionen 7 (B), 8			Gesamtausgaben			
2006	2007	2008	2006	2007	2008	Kap. Nr.
19	20	21	22	23	24	
16.201	2.400	2.400	26.063	11.816	11.878	7000
15.450	-	-	15.450	-	-	
4.170	17.000	3.425	16.990	38.451	24.485	7100
1.900	2.975	3.075	10.680	12.240	12.240	
2.832	2.959	2.117	22.575	15.294	14.551	7200
3.212	3.212	3.212	3.312	3.362	3.362	
12.469	22.536	22.231	39.134	46.456	46.209	7300
12.930	39.392	39.262	13.260	40.422	39.862	
83.415	170.515	174.203	190.313	195.464	199.026	7350
106.800	263.091	208.291	118.549	263.091	208.291	
2.716	5.412	3.974	72.510	49.065	48.291	7400
856	6.505	4.530	9.613	29.591	27.151	
112.037 B	22.289 B	9.123 B	367.585	356.546	344.440	Ges. Aus.
9.766	198.533	199.227				
	89.748-B	102.914-B		11.039-	23.145-	+/-
	188.767 +	189.461 +				
133.358 B	17.353 B	17.353 B	170.864	348.706	290.906	Ges. VE
7.790	297.822	241.017				
	116.005-B	116.005-B		177.842+	120.042+	+/-
	290.032 +	233.227 +				

Kap Titel Nr	Zweckbestimmung	Ergebnis 2005 Tsd EUR	Ansatz 2006 Tsd EUR	Ansatz 2007 Tsd EUR	Ansatz 2008 Tsd EUR
1	2	3	4	5	6

7000	Zentralverwaltung				
(610)	-----				
	EINNAHMEN				
119.92	Schadenersatzleistungen	0	0	-	-
119.95	Einnahmen aus Mahnkosten, Verspätungszuschlägen und Stundungszinsen	10	0	-	-
119.98	Vermischte Einnahmen	3	9	9	9
121.01 (859)	Ablieferung des Wirtschaftsplans "Hamburgische Münze"	1.556	1.556	1.000	1.000
124.91	Einnahmen aus Vermietung, Verpachtung und Nutzung von Grundstücken	28	28	28	28
261.01	Einnahmen aus Erstattungen anderer Behörden (§ 61 LHO)	0	0	417	417
261.02	Erstattung von Verwaltungskosten durch die Landesbetriebe	90	91	89	89
261.03	Einnahmen aus Erstattungen von juristischen Personen öffentlichen Rechts (ohne Kernverwaltung) gemäß § 61 LHO	0	0	-	-
	Gesamteinnahmen		1.684	1.543	1.543
	AUSGABEN				
KRS	Kontenrahmen für Sachausgaben	1.175 42 R	1.077	1.184	1.184
KRD	Kontenrahmen für Dienstbezüge	5.895 618 R	5.367	6.565	6.592
KRN	Kontenrahmen für Nebenleistungen - Beihilfen, Unterstützungen u. dgl.	13	0	-	0
KRN	Kontenrahmen für Nebenleistungen - personalbezogene Sachausgaben	8	0	-	0
KRV	Kontenrahmen für Versorgung	1.730	1.868	723	758

Kap Titel Nr	Zweckbestimmung	Ergebnis 2005 Tsd EUR	Ansatz 2006 Tsd EUR	Ansatz 2007 Tsd EUR	Ansatz 2008 Tsd EUR
1	2	3	4	5	6
412.01	Aufwandsentschädigungen und andere Ausgaben für Deputierte, ehrenamtliche Beisitzerinnen und Beisitzer usw Übertragbar	14	15	15	15
461.01	Zentral veranschlagte Personalausgaben im Einzelplan 7 Übertragbar Die Mittel dienen zum Ausgleich von Mehrausgaben bei stellungsbundenen Personalausgaben im KRD/NSM- Bereich des Einzelplans	0	0	-	-
461.20	Beitrag zur Finanzierung des Modernisierungsfonds Übertragbar Einseitig deckungsfähig zugunsten 09.2.9700.461.20.	0	812	190	190
519.01	Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen Übertragbar Deckungsfähig im Einzelplandeckungskreis EDK-070-03.	28 30 R	51	71	71
525.91	Aus- und Fortbildung Übertragbar Einseitig deckungsfähig zugunsten 07.0.7000.525.92. Deckungsfähig im Einzelplandeckungskreis EDK-070-01.	105 7 R	127	63	63
525.92	Erstattung an das Zentrum für Aus- und Fortbildung Übertragbar Einseitig deckungsfähig zulasten 07.0.7000.525.91.	4	0	38	38
531.01	Öffentlichkeitsarbeit Übertragbar Deckungsfähig im Einzelplandeckungskreis EDK-070-01.	28 32 R	21	21	21
535.56	Laufende Aufwendungen für IuK - Verfahren Übertragbar Einseitig deckungsfähig zugunsten 07.0.7000.671.56. Gegenseitig deckungsfähig sind 07.0.7000.535.56 07.0.7100.535.56 07.0.7200.535.56 07.0.7300.535.56 07.0.7400.535.56 .	90	91	107	107

Kap Titel Nr	Zweckbestimmung	Ergebnis 2005 Tsd EUR	Ansatz 2006 Tsd EUR	Ansatz 2007 Tsd EUR	Ansatz 2008 Tsd EUR
1	2	3	4	5	6
7000 -----					
547.06	Mehrausgaben in Zusammenhang mit der ARGE Übertragbar Mittel für einzelne Maßnahmen/Maßnahmegruppen werden auf vorhandene oder einzurichtende Titel der sachlich zuständigen Kapitel übertragen	0 26 R	0	26	26
671.53	Erstattung der Kosten für die Inanspruchnahme zentraler IuK-Administration von Dataport Übertragbar	0	0	-	-
671.55	Erstattung der Kosten für den behördeninternen Telefonverkehr Übertragbar Einseitig deckungsfähig zulasten 07.0.7000.511.99 07.0.7100.511.99 07.0.7200.511.99 07.0.7300.511.99 07.0.7400.511.99.	133	129	126	126
671.56	Erstattung der Kosten für die Inanspruchnahme der Dienstleistungen von Dataport Übertragbar Einseitig deckungsfähig zulasten 07.0.7000.535.56 07.0.7100.535.56 07.0.7200.535.56 07.0.7300.535.56 07.0.7400.535.56.	276	279	279	279
685.91	Mitgliedsbeiträge Übertragbar Deckungsfähig im Einzelplandeckungskreis EDK-070-01.	29 3 R	25	8	8
791.20	Sammeltitel für Plafondmaßnahmen Übertragbar Einseitig deckungsfähig zulasten 07.0.7350.891.18. Deckungsfähig im Einzelplandeckungskreis EDK-070-02.	11.890 1.134 R	16.201 15.450 VE	2.400	2.400
812.54	Ausbau der Infrastruktur zur Modernisierung der Verwaltung Übertragbar Einseitig deckungsfähig zugunsten 07.0.7000.812.56.	120 83 R	0	-	-
812.56	Investitionsausgaben für den Einsatz von Informations- und Kommunikationstechnik in der Behörde für Wirtschaft und Arbeit Übertragbar Einseitig deckungsfähig zulasten 07.0.7000.812.54.	947 1 R	0	-	-
	Gesamtausgaben Summe Verpflichtungsermächtigungen		26.063 15.450 VE	11.816	11.878

Kap Titel Nr	Zweckbestimmung	Ergebnis 2005 Tsd EUR	Ansatz 2006 Tsd EUR	Ansatz 2007 Tsd EUR	Ansatz 2008 Tsd EUR
1	2	3	4	5	6
7100	Medien, Tourismus, Marketing				
(610)	-----				
	EINNAHMEN				
111.01	Verwaltungsgebühren	27	27	27	27
111.16 (439)	Platzgelder für die Volksfeste auf dem Heiligengeistfeld	937	991	940	940
119.98	Vermischte Einnahmen	19	0	-	-
124.91	Einnahmen aus Vermietung, Verpachtung und Nutzung von Grundstücken	169	170	170	170
281.01 (439)	Erstattung von Auslagen für Veranstaltungen auf dem Heiligengeistfeld	229	0	-	-
	Die Einnahmen dienen zur Deckung der Mehrausgaben bei 07.0.7100.517.01.				
282.01 (529)	Kostenbeiträge Dritter für Maßnahmen der Hamburg-Werbung	126	0	-	-
	Die Einnahmen dienen zur Deckung der Mehrausgaben bei 07.0.7100.535.01.				
282.04	Kostenbeiträge Dritter zur Finanzierung des Hafengeburtstages	483	0	-	-
	Die Einnahmen dienen zur Deckung der Mehrausgaben bei 07.0.7100.535.02.				
	Gesamteinnahmen		1.188	1.137	1.137
	AUSGABEN				
KRS	Kontenrahmen für Sachausgaben	276 13 R	307	305	305
KRD	Kontenrahmen für Dienstbezüge	1.502	1.556	1.964	1.967
KRN	Kontenrahmen für Nebenleistungen - Beihilfen, Unterstützungen u. dgl.	7	0	-	0
KRV	Kontenrahmen für Versorgung	89-	43	182-	176-

Kap Titel Nr	Zweckbestimmung	Ergebnis 2005 Tsd EUR	Ansatz 2006 Tsd EUR	Ansatz 2007 Tsd EUR	Ansatz 2008 Tsd EUR
1	2	3	4	5	6
7100 -----					
517.01 (439)	Betriebsmittel für Veranstaltungen auf dem Heiligengeistfeld Übertragbar Deckungsfähig im Einzelplandeckungskreis EDK-070-01. Mehrausgaben dürfen geleistet werden in Höhe der Einnahmen bei 07.0.7100.281.01.	619 107 R	300	300	300
518.01 (439)	Miete für die vorübergehende Überlassung des Grundstücks Heiligengeistfeld Übertragbar Deckungsfähig im Einzelplandeckungskreis EDK-070-01.	0	0	2.221	2.221
519.01	Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen Übertragbar Deckungsfähig im Einzelplandeckungskreis EDK-070-03.	4 21 R	14	14	14
535.01 (650)	Allgemeine Aufgaben der Hamburg-Werbung Übertragbar Deckungsfähig im Einzelplandeckungskreis EDK-070-01. Mehrausgaben dürfen geleistet werden in Höhe der Einnahmen bei 07.0.7100.282.01.	178 308 R	305	268	268
535.02	Finanzierung des Hafengeburtstages Übertragbar Deckungsfähig im Einzelplandeckungskreis EDK-070-01. Mehrausgaben dürfen geleistet werden in Höhe der Einnahmen bei 07.0.7100.282.04.	676 35 R	90	90	90
535.56	Laufende Aufwendungen für IuK-Verfahren Übertragbar Einseitig deckungsfähig zugunsten 07.0.7000.671.56. Gegenseitig deckungsfähig sind 07.0.7000.535.56 07.0.7100.535.56 07.0.7200.535.56 07.0.7300.535.56 07.0.7400.535.56 .	20	23	36	36
535.57 (771)	Betrieb und Weiterentwicklung des Stadtportals www.hamburg.de Übertragbar Einseitig deckungsfähig zulasten 09.2.9800.536.56. Deckungsfähig im Einzelplandeckungskreis EDK-070-01. Die einseitige Deckungsfähigkeit darf bis zur Höhe von insgesamt 300 Tsd. EUR in Anspruch genommen werden.	0	0	200	200

Kap Titel Nr	Zweckbestimmung	Ergebnis 2005 Tsd EUR	Ansatz 2006 Tsd EUR	Ansatz 2007 Tsd EUR	Ansatz 2008 Tsd EUR
1	2	3	4	5	6
7100 -----					
682.01 (650)	Zuschuss an die Hamburg Tourismus GmbH und weitere Institutionen, die Maßnahmen zur Förderung des Tourismus nach Hamburg durchführen Übertragbar Zuwendungsanteil 100% Deckungsfähig im Einzelplandeckungskreis EDK-070-01.	3.114 104 R	2.598 500 VE	2.823 511 VE	2.823 511 VE
682.05 (699)	Zuschuss an die FilmFörderung Hamburg GmbH Übertragbar Zuwendungsanteil 100% Deckungsfähig im Einzelplandeckungskreis EDK-070-01.	6.501 110 R	6.501 7.500 VE	6.501 7.500 VE	6.501 7.500 VE
682.35 (859)	Zuschuss an die HGV zum Verlustausgleich (zentral veranschlagt bei 9590.682.10), fachpolitische Zuständigkeit im Kapitel 7100: Verlustausgleich HMC	0	0	-	-
683.01 (649)	Standortmarketing Übertragbar Zuwendungsanteil 100% Deckungsfähig im Einzelplandeckungskreis EDK-070-01.	0	0	5.000	5.000
683.02 (699)	Maßnahmen zur Medienstandort- und Designförderung Übertragbar Zuwendungsanteil 60% Deckungsfähig im Einzelplandeckungskreis EDK-070-01.	645 278 R	440 440 VE	940 540 VE	540 440 VE
685.01 (699)	Förderung d. Entwicklung u. Anwendung v. IT, Telekommunikation und Multimedia sowie von IuK-Technik zur Ergänzung und Umsetzung des Handlungsprogramms Übertragbar Zuwendungsanteil 80% Deckungsfähig im Einzelplandeckungskreis EDK-070-01.	194 95 R	195 200 VE	195 200 VE	195 200 VE
685.05 (699)	Kongressförderung Übertragbar Zuwendungsanteil 90% Deckungsfähig im Einzelplandeckungskreis EDK-070-01.	214 143 R	200 140 VE	200 114 VE	200 114 VE

Kap Titel Nr	Zweckbestimmung	Ergebnis 2005 Tsd EUR	Ansatz 2006 Tsd EUR	Ansatz 2007 Tsd EUR	Ansatz 2008 Tsd EUR
1	2	3	4	5	6
7100 -----					
686.35 (699)	Zuschuss an die FilmFest Hamburg GmbH Übertragbar Zuwendungsanteil 100% Deckungsfähig im Einzelplandeckungskreis EDK-070-01.	0	0	576 400 VE	576 400 VE
687.01 (650)	Zuschüsse für Auslandsaktivitäten der Hamburg - Werbung Übertragbar (Weggefallener Ansatz) Zuwendungsanteil 85% Deckungsfähig im Einzelplandeckungskreis EDK-070-01.	261 57 R	248		
741.01 (692)	Maßnahmen zur Verbesserung der Verkehrsinfra- struktur im Zusammenhang mit dem Ausbau der Hamburg-Messe Übertragbar Deckungsfähig im Einzelplandeckungskreis EDK-070-02.	3.677 1.757 R	3.000 1.400 VE	13.200	
742.84 (439)	Baumaßnahmen auf dem Heiligengeistfeld Übertragbar Deckungsfähig im Einzelplandeckungskreis EDK-070-02.	(428) 180R	170	150	150
892.02 (699)	Maßnahmen zur Förderung von IT, Telekommunikation und Multimedia am Standort Hamburg Übertragbar Zuwendungsanteil 90% Deckungsfähig im Einzelplandeckungskreis EDK-070-02.	678 465 R	1.000 500 VE	800 500 VE	800 1.000 VE
892.03 (699)	Stärkung des Medien- und IT-Standortes Hamburg Übertragbar Zuwendungsanteil 100% Deckungsfähig im Einzelplandeckungskreis EDK-070-02.	0	0	1.950 2.075 VE	2.075 2.075 VE
892.07 (699)	Einrichtung eines innovativen Marktplatzes für touristische Leistungen der Destination Hamburg Übertragbar Zuwendungsanteil 100% Deckungsfähig im Einzelplandeckungskreis EDK-070-02.	0	0	900 400 VE	400
	Gesamtausgaben Summe Verpflichtungsermächtigungen		16.990 10.680 VE	38.451 12.240 VE	24.485 12.240 VE

Kap Titel Nr	Zweckbestimmung	Ergebnis 2005 Tsd EUR	Ansatz 2006 Tsd EUR	Ansatz 2007 Tsd EUR	Ansatz 2008 Tsd EUR
1	2	3	4	5	6
7200	Energie, Dienstleistungen, Außenwirtschaft				
(610)	----- EINNAHMEN				
111.01	Verwaltungsgebühren	24	30	25	25
111.02 (043)	Zulassungs- und Prüfungsgebühren aus der Durchführung der Wirtschaftsprüferordnung (Weggefallener Ansatz)	0	0		
112.42 (043)	Sonstige Zwangs- und Bußgelder (Weggefallener Ansatz)	5	4		
119.94 (712)	Rückzahlung nicht verbrauchter Zuschüsse	0	0	-	-
119.98	Vermischte Einnahmen	0	5	-	-
231.02	Bundeszuweisung zum Zuschuss an die Stiftung GIGA German Institute of Global and Area Studies Leib- nitz-Institut für Globale und Regionale Studien	2.663	2.475	2.475	2.475
232.01 (243)	Verwaltungskostenerstattung der nordd. Länder für d.gemeinsamen Zulassungsausschuss u.d. gemeinsamen Prüfungsausschüsse nach d.Wirtschaftsprüferordnung (Weggefallener Ansatz)	1	0		
232.02	Zuweisungen der Länder f. d. Stiftung GIGA German Institute of Global andAreaStudies, Zusatzvereinb. zur Rahmenvereinbarung gemäß Artikel 91 b GG	666	619	619	619
282.02	Beiträge Dritter zur Durchführung von Wirtschafts- veranstaltungen und Veranstaltungen im Rahmen der Hamburg-Präsentation Die Einnahmen dienen zur Deckung der Mehrausgaben bei 07.0.7200.535.02.	0	0	-	-
342.01	Erstattung für Investitionen von Dienststellen der FHH Die Einnahmen dienen zur Deckung der Mehrausgaben bei 07.0.7200.791.01.	67	0	-	-
	Gesamteinnahmen		3.133	3.119	3.119
	AUSGABEN				
KRS	Kontenrahmen für Sachausgaben	1.008 34 R	1.118	410	410
KRD	Kontenrahmen für Dienstbezüge	6.772 14 R	8.259	3.064	3.045
KRN	Kontenrahmen für Nebenleistungen - Beihilfen, Unterstützungen u. dgl.	78	0	-	0

Kap Titel Nr	Zweckbestimmung	Ergebnis 2005 Tsd EUR	Ansatz 2006 Tsd EUR	Ansatz 2007 Tsd EUR	Ansatz 2008 Tsd EUR
1	2	3	4	5	6
7200 -----					
KRV	Kontenrahmen für Versorgung	5.126	4.705	3.365	3.483
519.01	Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen Übertragbar Deckungsfähig im Einzelplandeckungskreis EDK-070-03.	15 115 R	93	14	14
535.01 (043)	Ausgaben für die Durchführung der Wirtschaftsprüferordnung Übertragbar (Weggefallener Ansatz)	0	0		
535.02	Wirtschaftsveranstaltungen, Hamburg-Präsentationen und Hamburg-Netzwerke Übertragbar Deckungsfähig im Einzelplandeckungskreis EDK-070-01. Mehrausgaben dürfen geleistet werden in Höhe der Einnahmen bei 07.0.7200.282.02.	0	0	60	60
535.56 (712)	Laufende Aufwendungen für IuK - Verfahren Übertragbar Einseitig deckungsfähig zugunsten 07.0.7000.671.56. Gegenseitig deckungsfähig sind 07.0.7000.535.56 07.0.7100.535.56 07.0.7200.535.56 07.0.7300.535.56 07.0.7400.535.56 .	89 1 R	99	41	41
537.01 (642)	Maßnahmen zur Erschließung ausländischer Märkte Übertragbar Zuwendungsanteil 25% Deckungsfähig im Einzelplandeckungskreis EDK-070-01. Mehrausgaben dürfen geleistet werden in Höhe der Einnahmen bei 07.0.7200.282.01.	281 215 R	249 100 VE	151 100 VE	151 100 VE
541.01	Allgemeine energiewirtschaftliche Überwachungs- aufgaben Übertragbar Deckungsfähig im Einzelplandeckungskreis EDK-070-01.	0	0	10	10
671.03 (642)	Kostenerstattung an die Ländervereine zur Durchführung von Aufgaben im Interesse der FHH Übertragbar Deckungsfähig im Einzelplandeckungskreis EDK-070-01.	82 65 R	107	107	107
685.01 (164)	Zuschuss an die Stiftung GIGA German Institute of Global and Area Studies Leibniz-Institut für Globale und Regionale Studien Übertragbar Zuwendungsanteil 100% Einseitig deckungsfähig zugunsten 03.2.3410.685.34.	5.188	4.950	4.950	4.950

Kap Titel Nr	Zweckbestimmung	Ergebnis 2005 Tsd EUR	Ansatz 2006 Tsd EUR	Ansatz 2007 Tsd EUR	Ansatz 2008 Tsd EUR
1	2	3	4	5	6
7200 -----					
685.04	Zuschuss zum Verlustausgleich an die Eichdirektion Nord Übertragbar Deckungsfähig im Einzelplandeckungskreis EDK-070-01.	41 33 R	78	78	78
686.04 (635)	Mittelstandsorientierte überbetriebliche Förderung im Handels- und Dienstleistungsbereich Übertragbar Zuwendungsanteil 100% Deckungsfähig im Einzelplandeckungskreis EDK-070-01.	53 177 R	85	85 50 VE	85 50 VE
701.01 (712)	Kleine Neu-, Um- und Erweiterungsbauten, Hochbau Übertragbar Deckungsfähig im Einzelplandeckungskreis EDK-070-02.	53 50 R	0	-	-
791.01	Maßnahmen zur Reduzierung von Verbrauch und Kosten der Versorgung öffentlicher Einrichtungen mit Heizenergie und Strom Übertragbar Zuwendungsanteil 10% Deckungsfähig im Einzelplandeckungskreis EDK-070-02. Mehrausgaben dürfen geleistet werden in Höhe der Einnahmen bei 07.0.7200.342.01. Mittel für einzelne Maßnahmen/Maßnahmegruppen werden auf vorhandene oder einzurichtende Titel der sachlich zuständigen Kapitel übertragen	762 427 R	2.832	2.959 3.212 VE	2.117 3.212 VE
831.02	Kapitaleinlage an die Eichdirektion Nord Übertragbar (Weggefallener Ansatz) Deckungsfähig im Einzelplandeckungskreis EDK-070-02.	0	0		
	Gesamtausgaben Summe Verpflichtungsermächtigungen		22.575 3.312 VE	15.294 3.362 VE	14.551 3.362 VE
7300 (610)	Wirtschaft, Luftverkehr und Schifffahrt ----- EINNAHMEN				
111.01	Verwaltungsgebühren	6	6	6	6

Kap Titel Nr	Zweckbestimmung	Ergebnis 2005 Tsd EUR	Ansatz 2006 Tsd EUR	Ansatz 2007 Tsd EUR	Ansatz 2008 Tsd EUR
1	2	3	4	5	6
7300 -----					
111.03 (835)	Gebühren für Erlaubnisse nach den Vorschriften des Luftverkehrsgesetzes	476	560	269	323
112.41 (712)	Geldbußen nach dem Seemannsgesetz 92.50 % der Einnahmen dienen zur Deckung der Ausgaben bei 07.0.7300.684.05.	0	0	-	-
119.01 (692)	Rückzahlung nicht verbrauchter EFRE-Mittel Die Einnahmen dienen zur Deckung der Ausgaben bei 07.0.7300.971.01.	0	0	-	-
119.02	Einnahmen aus der Nichterfüllung einer Standortgarantie (Weggefallener Ansatz)	0	0		
119.94	Rückzahlung nicht verbrauchter Zuschüsse	0	0	-	-
119.98	Vermischte Einnahmen	11	0	-	-
129.01	Einnahmen aus der Untervermietung von Räumen im Gebäude der ehemaligen MAZ GmbH (Weggefallener Ansatz)	0	0		
131.91	Verkauf von Grundstücken	37	0	-	-
182.01 (731)	Rückflüsse aus maritimen Projekten Die Einnahmen dienen zur Deckung der Mehrausgaben bei 07.0.7300.892.26.	0	0	-	-
182.02 (699)	Rückflüsse aus FuE-Projekten Die Einnahmen dienen zur Deckung der Mehrausgaben bei 07.0.7300.892.29.	0	0	-	-
271.01 (692)	Zuweisungen aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) Die Einnahmen dienen zur Deckung der Ausgaben bei 07.0.7300.971.03.	0	0	-	-
272.02 (692)	Zuweisungen aus den Europäischen Strukturfonds zur Förderung des Stadtteils St. Pauli (EFRE-Programm) Die Einnahmen dienen zur Deckung der Ausgaben bei 07.0.7300.971.01.	1.119 2.028 R	0	-	-

Kap Titel Nr	Zweckbestimmung	Ergebnis 2005 Tsd EUR	Ansatz 2006 Tsd EUR	Ansatz 2007 Tsd EUR	Ansatz 2008 Tsd EUR
1	2	3	4	5	6
7300 -----					
341.01	Kostenbeteiligung an Erschließungsmaßnahmen von Industrie- und Gewerbeflächen Die Einnahmen dienen zur Deckung der Mehrausgaben bei 07.0.7300.742.01.	651	0	-	-
	Gesamteinnahmen		566	275	329
	AUSGABEN				
KRS	Kontenrahmen für Sachausgaben	688 19 R	733	722	722
KRD	Kontenrahmen für Dienstbezüge	8.328 59 R	8.485	5.462	5.501
KRN	Kontenrahmen für Nebenleistungen - Beihilfen, Unterstützungen u. dgl.	39	0	-	0
KRN	Kontenrahmen für Nebenleistungen - personalbezogene Sachausgaben	3	0	-	0
KRV	Kontenrahmen für Versorgung	1.649	1.149	553	572
519.01	Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen Übertragbar Deckungsfähig im Einzelplandeckungskreis EDK-070-03.	30 14 R	37	35	35
526.01	Externe Beratungsleistungen auf den Gebieten der Logistik, Dienstleistungen und Wirtschaftsinfra- struktur sowie Vorbereitung innovativer Projekte Übertragbar Deckungsfähig im Einzelplandeckungskreis EDK-070-01.	366 523 R	175 75 VE	165	165
526.03	Kosten für die Evaluierung für das EFRE-Programm Übertragbar	23 10 R	0	-	-
535.56	Laufende Aufwendungen für IuK - Verfahren Übertragbar Einseitig deckungsfähig zugunsten 07.0.7000.671.56. Gegenseitig deckungsfähig sind 07.0.7000.535.56 07.0.7100.535.56 07.0.7200.535.56 07.0.7300.535.56 07.0.7400.535.56 .	85	99	105	105
632.01	Verwaltungskostenerstattung an das Land Niedersachsen für die Tätigkeit der Bergbehörden Übertragbar Deckungsfähig im Einzelplandeckungskreis EDK-070-01.	62 5 R	64	64	64

Kap Titel Nr	Zweckbestimmung	Ergebnis 2005 Tsd EUR	Ansatz 2006 Tsd EUR	Ansatz 2007 Tsd EUR	Ansatz 2008 Tsd EUR
1	2	3	4	5	6
7300 -----					
682.01 (731)	Zuschuss an die Projektierungsgesellschaft Finkenwerder mbH & Co KG Zuwendungsanteil 100%	12.567	12.567	12.567	12.567
682.26 (834)	Zuschuss an die HGV zum Verlustausgleich (zentral veranschlagt bei 9590.682.10); fachpolitische Zuständigkeit im Kapitel 7300: HHLA	0	0	-	-
682.27 (835)	Zuschuss an die HGV zum Verlustausgleich (zentral veranschlagt bei 9590.682.10); fachpolitische Zuständigkeit im Kapitel 7300: FHG	0	0	-	-
682.28 (835)	Zuschuss an die HGV zum Verlustausgleich (zentral veranschlagt bei 9590.682.10); fachpolitische Zuständigkeit im Kapitel 7300: HGL	0	0	-	-
682.31 (859)	Zuschuss an die HGV zum Verlustausgleich (zentral veranschlagt bei 9590.682.10); fachpol. Zuständig- keit im Kap. 7300: Dividende DCLRH	0	0	-	-
683.01	Zuschüsse für Vorhaben des EFRE-Programms im Fördergebiet St. Pauli Übertragbar Zuwendungsanteil 70% Deckungsfähig im Einzelplandeckungskreis EDK-070-01.	2 41 R	0	-	-
683.02	Clusterorientierte Wirtschaftspolitik Übertragbar Zuwendungsanteil 80% Deckungsfähig im Einzelplandeckungskreis EDK-070-01.	0	0	650 730 VE	590 300 VE
684.05 (731)	Zuschüsse an soziale und sonstige Einrichtungen der deutschen Seeschifffahrt in Hamburg Zuwendungsanteil 100% Ausgaben dürfen geleistet werden i.H.v. 92.50 % der Einnahmen bei 07.0.7300.112.41.	0	0	-	-
685.03 (790)	Zuschuss an den Verein zur Förderung des Kurzstreckenseeverkehrs Übertragbar Zuwendungsanteil 100% Deckungsfähig im Einzelplandeckungskreis EDK-070-01.	15	5	15	15
685.08 (680)	Zuschuss an die HWF Hamburgische Gesellschaft für Wirtschaftsförderung mbH Übertragbar Zuwendungsanteil 100% Deckungsfähig im Einzelplandeckungskreis EDK-070-01.	3.258 144 R	2.933	2.933	2.933

Kap Titel Nr	Zweckbestimmung	Ergebnis 2005 Tsd EUR	Ansatz 2006 Tsd EUR	Ansatz 2007 Tsd EUR	Ansatz 2008 Tsd EUR
1	2	3	4	5	6
7300 -----					
686.01 (699)	Zuschuss an die Süderelbe AG Übertragbar Deckungsfähig im Einzelplandeckungskreis EDK-070-01.	0	62	80	80
686.07 (643)	Präsentation Hamburgs auf Technologiemesen und technologieorientierten Veranstaltungen Übertragbar (Weggefallener Ansatz) Zuwendungsanteil 100% Deckungsfähig im Einzelplandeckungskreis EDK-070-01.	2 53 R	100 55 VE		
686.12 (635)	Maßnahmen zur Förderung des Handwerks, anderer kleiner und mittlerer Unternehmen sowie von Existenzgründungen Übertragbar Zuwendungsanteil 50% Deckungsfähig im Einzelplandeckungskreis EDK-070-01.	454 786 R	256 200 VE	569 300 VE	629 300 VE
742.01 (692)	Erschließung von Industrie- und Gewerbeflächen (Bauwerk) Übertragbar Zuwendungsanteil 05% Deckungsfähig im Einzelplandeckungskreis EDK-070-02. Mehrausgaben dürfen geleistet werden in Höhe der Einnahmen bei 07.0.7300.341.01.	3.468 2.042 R	6.000 6.670 VE	3.073 7.670 VE	3.954 7.670 VE
821.01 (692)	Erschließung von Industrie- und Gewerbeflächen (Grunderwerb) Übertragbar	0 1.266 R	511	383 256 VE	383 256 VE
831.01 (699)	Hamburgische Beteiligung an der Süderelbe AG Übertragbar (Weggefallener Ansatz) Deckungsfähig im Einzelplandeckungskreis EDK-070-02.	80 33 R	18		
831.03 (731)	Kapitaleinlage der Projektierungsgesellschaft Finkenwerder mbH & Co KG Übertragbar Gegenseitig deckungsfähig sind 07.0.7300.831.03 07.0.7300.891.01 .	12.074	0	-	-

Kap Titel Nr	Zweckbestimmung	Ergebnis 2005 Tsd EUR	Ansatz 2006 Tsd EUR	Ansatz 2007 Tsd EUR	Ansatz 2008 Tsd EUR
1	2	3	4	5	6
7300 -----					
831.04 (699)	Elbefonds Übertragbar Deckungsfähig im Einzelplandeckungskreis EDK-070-02.	0	0	-	-
861.01 (692)	Erschließung von Industrie- und Gewerbeflächen (Darlehen für die Vorfinanzierung von Leitungsverlegungen) Übertragbar Deckungsfähig im Einzelplandeckungskreis EDK-070-02.	0 591 R	0 260 VE	200 256 VE	200 256 VE
881.01 (731)	Kostenanteil Hamburgs für den Ausbau der Oststrecke des Mittellandkanals Übertragbar Deckungsfähig im Einzelplandeckungskreis EDK-070-02.	1.600	1.000	3.000	2.521
891.01 (731)	Ersatz von Aufwendungen der Realisierungsgesell- schaft DA-Erweiterung mbH für den öffentlichen Hochwasserschutz Übertragbar Gegenseitig deckungsfähig sind 07.0.7300.831.03 07.0.7300.891.01 .	0 3.642 R	0	-	-
891.03 (699)	Förderung der Mikroelektronik-Anwendung Übertragbar (Weggefallener Ansatz) Zuwendungsanteil 100% Deckungsfähig im Einzelplandeckungskreis EDK-070-02.	1.645 1.018 R	0		
892.01 (692)	Erschließung von Industrie- und Gewerbeflächen (Kostenerstattung an Dritte) Übertragbar Deckungsfähig im Einzelplandeckungskreis EDK-070-02.	0	0	-	-
892.02 (691)	Maßnahmen zur Förderung der Wirtschaft (soweit nicht anderweitig veranschlagt) Übertragbar Zuwendungsanteil 93% Deckungsfähig im Einzelplandeckungskreis EDK-070-02.	2.095 1.457 R	2.650 4.500 VE	5.060 6.600 VE	3.390 7.400 VE
892.03 (635)	Innovative, mittelständische FuE-Projekte im Rahmen der wachsenden Stadt Übertragbar Zuwendungsanteil 100% Deckungsfähig im Einzelplandeckungskreis EDK-070-02.	359 1.595 R	1.800 1.400 VE	1.200 1.400 VE	1.200 1.400 VE

Kap Titel Nr	Zweckbestimmung	Ergebnis 2005 Tsd EUR	Ansatz 2006 Tsd EUR	Ansatz 2007 Tsd EUR	Ansatz 2008 Tsd EUR
1	2	3	4	5	6
7300 -----					
892.04 (692)	Investitionszuschüsse für Vorhaben des EFRE- Programms im Fördergebiet St. Pauli Übertragbar Zuwendungsanteil 95% Deckungsfähig im Einzelplandeckungskreis EDK-070-02.	1.743 2.379 R	0	-	-
892.06 (699)	Errichtung und Förderung eines Kompetenzzentrums Medizintechnik Übertragbar (Weggefallener Ansatz) Zuwendungsanteil 68% Deckungsfähig im Einzelplandeckungskreis EDK-070-02.	0 31 R	0		
892.11 (634)	Wettbewerbshilfen für die Werften Übertragbar (Weggefallener Ansatz) Zuwendungsanteil 100% Deckungsfähig im Einzelplandeckungskreis EDK-070-02.	9.257 2.168 R	0		
892.12 (634)	Förderung der Luftfahrtforschung und - technologie Übertragbar (Weggefallener Ansatz) Zuwendungsanteil 73% Deckungsfähig im Einzelplandeckungskreis EDK-070-02.	2.593 3.116 R	0		
892.13	Logistikinitiative Hamburg Übertragbar Zuwendungsanteil 100% Deckungsfähig im Einzelplandeckungskreis EDK-070-02.	0	0	400 520 VE	520 420 VE
892.15 (692)	Aktivierung von Gewerbebrachen/Herrichtung von Industrieanlagen für neue gewerbliche Nutzung Übertragbar Zuwendungsanteil 95% Deckungsfähig im Einzelplandeckungskreis EDK-070-02.	993 520 R	300	280 100 VE	293 100 VE

Kap Titel Nr	Zweckbestimmung	Ergebnis 2005 Tsd EUR	Ansatz 2006 Tsd EUR	Ansatz 2007 Tsd EUR	Ansatz 2008 Tsd EUR
1	2	3	4	5	6
7300 -----					
892.17 (635)	Projektförderung für Modernisierung von Kleingewerbe an problematischen Standorten Übertragbar Zuwendungsanteil 100% Deckungsfähig im Einzelplandeckungskreis EDK-070-02.	131 320 R	190 100 VE	90 100 VE	90 100 VE
892.20 (634)	Luftfahrtcluster Hamburg Übertragbar Zuwendungsanteil 93% Deckungsfähig im Einzelplandeckungskreis EDK-070-02.	0	0	4.100 2.090 VE	4.080 5.910 VE
892.22 (634)	Forschungseinrichtung Seefracht Technologien Übertragbar Zuwendungsanteil 100% Deckungsfähig im Einzelplandeckungskreis EDK-070-02.	0	0	100 5.900 VE	1.000 4.900 VE
892.23 (634)	IT-Importplattform Übertragbar Zuwendungsanteil 100% Deckungsfähig im Einzelplandeckungskreis EDK-070-02.	0	0	500 500 VE	500
892.26 (634)	Maritimes Cluster Übertragbar Zuwendungsanteil 100% Deckungsfähig im Einzelplandeckungskreis EDK-070-02. Mehrausgaben dürfen geleistet werden in Höhe der Einnahmen bei 07.0.7300.182.01.	0	0	200 5.800 VE	1.250 4.550 VE
892.27 (634)	Modernisierung Schlepptank der Hamburger Schiffsbauversuchsanstalt Übertragbar Zuwendungsanteil 100% Deckungsfähig im Einzelplandeckungskreis EDK-070-02.	0	0	1.500	500
892.28 (634)	Fuell Cell Lab Hamburg Übertragbar Zuwendungsanteil 100% Deckungsfähig im Einzelplandeckungskreis EDK-070-02.	0	0	100 3.600 VE	500 3.100 VE

Kap Titel Nr	Zweckbestimmung	Ergebnis 2005 Tsd EUR	Ansatz 2006 Tsd EUR	Ansatz 2007 Tsd EUR	Ansatz 2008 Tsd EUR
1	2	3	4	5	6
7300 -----					
892.29 (634)	Förderprogramm für innovative Forschungs- und Entwicklungsvorhaben der Hamburger Industrie Übertragbar Zuwendungsanteil 100% Deckungsfähig im Einzelplandeckungskreis EDK-070-02. Mehrausgaben dürfen geleistet werden in Höhe der Einnahmen bei 07.0.7300.182.02.	0	0	100 3.500 VE	600 2.900 VE
892.30 (634)	Screening Port Übertragbar Zuwendungsanteil 100% Deckungsfähig im Einzelplandeckungskreis EDK-070-02.	0	0	1.400	
892.32 (634)	Meistergründungsprämie Übertragbar Zuwendungsanteil 100% Deckungsfähig im Einzelplandeckungskreis EDK-070-02.	0	0	350	450
892.33 (649)	Progr.f.d.Gewährung v.Zuschüss.u.zinsgünst.Darl.f. Invest.z.Erhöng.d.Sicherh.v.i.Hmbg.als Hafenfahr zeug i.d.entgeltl.Personenbeförd.zugel.Barkassen Übertragbar Zuwendungsanteil 100% Deckungsfähig im Einzelplandeckungskreis EDK-070-02.	0	0	500 1.100 VE	800 300 VE
971.01 (692)	Förderung des Stadtteils St. Pauli aus Mitteln der Europäischen Strukturfonds (EFRE-Programm) Übertragbar Ausgaben dürfen geleistet werden in Höhe der Einnahmen bei 07.0.7300.119.01 07.0.7300.272.02. Mittel für einzelne Maßnahmen/Maßnahmegruppen werden auf vorhandene oder einzurichtende Titel der sachlich zuständigen Kapitel übertragen	0	0	-	-
971.02 (692)	Global veranschlagte Ausgaben zur Kofinanzierung von EU-Vorhaben im Stadtteil St. Pauli (EFRE-Programm) Übertragbar Mittel für einzelne Maßnahmen/Maßnahmegruppen werden auf vorhandene oder einzurichtende Titel der sachlich zuständigen Kapitel übertragen	0 2.446 R	1.061	258	
971.03 (692)	Förderung insbesondere innovativer Maßnahmen mittelständischer Unternehmen aus dem Fonds für regionale Entwicklung Übertragbar Ausgaben dürfen geleistet werden in Höhe der Einnahmen bei 07.0.7300.271.01. Mittel für einzelne Maßnahmen/Maßnahmegruppen werden auf vorhandene oder einzurichtende Titel der sachlich zuständigen Kapitel übertragen	0	0	-	-

Kap Titel Nr	Zweckbestimmung	Ergebnis 2005 Tsd EUR	Ansatz 2006 Tsd EUR	Ansatz 2007 Tsd EUR	Ansatz 2008 Tsd EUR
1	2	3	4	5	6
7300 -----					
972.01 (692)	Globale Minderausgaben zum Ausgleich der Komplementärmittel für EU-Vorhaben im Stadtteil St.Pauli (EFRE-Programm)	0	1.061-	258-	
	Gesamtausgaben Summe Verpflichtungsermächtigungen		39.134 13.260 VE	46.456 40.422 VE	46.209 39.862 VE
7350 ----- (731)	Hamburg Port Authority				
	EINNAHMEN				
119.99	Auffangtitel für Vergleichszahlen der mit Gründung der HPA weggefallenen Ansätze	43.141	39.528		
132.02	Erlöse aus dem Verkauf von Bestandteilen des Baggergutmaterials 50.00 % der Einnahmen dienen zur Deckung der Mehrausgaben bei 07.0.7350.891.02.	0	0	-	-
261.05	Erstattung von Hamburg Port Authority für Dienstleistungen verschiedener Behörden	0	0	2.000	2.000
331.01	Zuweisung des Bundes für Seehäfen	20.963	20.963	20.963	20.963
	Gesamteinnahmen		60.491	22.963	22.963
	AUSGABEN				
KRV	Kontenrahmen für Versorgung	5.898	3.976	7.390	7.507
429.01	Auffangtitel für Vergleichszahlen der mit Gründung der HPA weggefallenen Ansätze	54.726	77.349		
539.01	Auffangtitel für Vergleichszahlen der mit Gründung der HPA weggefallenen Ansätze	29.370 20 R	25.573 11.749 VE		
682.02	Zuschuss an die Hamburg Port Authority zum Verlustausgleich Übertragbar Zuwendungsanteil 100%	5.000 963 R	0	17.559	17.316
701.02	Auffangtitel für Vergleichszahlen der mit Gründung der HPA weggefallenen Ansätze Übertragbar	68.989 1.871 R	83.364 106.300 VE		

Kap Titel Nr	Zweckbestimmung	Ergebnis 2005 Tsd EUR	Ansatz 2006 Tsd EUR	Ansatz 2007 Tsd EUR	Ansatz 2008 Tsd EUR
1	2	3	4	5	6
7350 -----					
742.47	Altenwerder - 1. Vorbereitung für Hafenzwecke einschl. Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen Übertragbar Deckungsfähig im Kapiteldeckungskreis KDK-070-7350-04.	1.219 3.177 R	0	6.391 VE	6.391 VE
744.32	Bau eines Verkehrsdammes im Leichterkanal Übertragbar (Weggefallener Ansatz) Deckungsfähig im Kapiteldeckungskreis KDK-070-7350-04.	403 13 R	0		
744.33	Verfüllung der Müggenburger- und der Niedernfelder Durchfahrt, 1. Stufe Übertragbar Deckungsfähig im Kapiteldeckungskreis KDK-070-7350-04 .	0 5.400 R	0		
821.01	Grunderwerb Übertragbar	557- 611 R	51 500 VE	1.000 2.000 VE	1.000 2.000 VE
821.28	Entschädigung im Zusammenhang mit der Umstrukturierung Kohlenschiffhafen Übertragbar (Weggefallener Ansatz) Deckungsfähig im Kapiteldeckungskreis KDK-070-7350-04 .	0 129 R	0		
891.02	Unterbringung von Baggergut und Trockenaufhöhungen Übertragbar Zuwendungsanteil 100% Deckungsfähig im Kapiteldeckungskreis KDK-070-7350-04 . Mehrausgaben dürfen geleistet werden i.H.v. 50.00 % der Einnahmen bei 07.0.7350.132.02. Mittel für einzelne Maßnahmen des ökologischen Ausgleichs werden auf vorhandene /einzurichtende Titel der sachl. zuständigen Kapitel übertragen	10.007 628 R	0	42.356 60.000 VE	45.261 60.000 VE
891.04	Altenwerder - 1. Vorbereitung für Hafenzwecke einschl. Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen Übertragbar Zuwendungsanteil 100% Deckungsfähig im Kapiteldeckungskreis KDK-070-7350-04 .	0 230 R	0	-	-

Kap Titel Nr	Zweckbestimmung	Ergebnis 2005 Tsd EUR	Ansatz 2006 Tsd EUR	Ansatz 2007 Tsd EUR	Ansatz 2008 Tsd EUR
1	2	3	4	5	6
7350 -----					
891.05	Fahrrinnenanpassung von Unter- und Außenelbe Übertragbar Zuwendungsanteil 100% Deckungsfähig im Kapiteldeckungskreis KDK-070-7350-04 .	0	0	16.248 50.000 VE	49.772 35.000 VE
891.06	Umstrukturierung Südwest-/Indiahafen, Aufhöhung/Erschließung 2. Stufe Übertragbar Zuwendungsanteil 100% Deckungsfähig im Kapiteldeckungskreis KDK-070-7350-04 .	76 244 R	0	338	
891.07	Umstrukturierung Toller Ort-Terminal, 2. Stufe: Restverfüllung Vulkanhafen Übertragbar Zuwendungsanteil 100% Deckungsfähig im Kapiteldeckungskreis KDK-070-7350-04 .	0 15 R	0	-	-
891.08	Fahrwasseranpassung Vorhafen Übertragbar Zuwendungsanteil 100% Deckungsfähig im Kapiteldeckungskreis KDK-070-7350-04 .	0	0	-	-
891.09	Umstrukturierung Kohlenschiffhafen Übertragbar Zuwendungsanteil 100% Deckungsfähig im Kapiteldeckungskreis KDK-070-7350-04 .	67 61 R	0	457	
891.10	Grundinstandsetzung der St.Pauli Landungsbrücken, 3. Bauabschnitt Übertragbar Zuwendungsanteil 100% Deckungsfähig im Kapiteldeckungskreis KDK-070-7350-04 .	140 370 R	0	-	-
891.11	Neubau 2. Dalbentiefwasserliegeplatz Übertragbar Zuwendungsanteil 100% Deckungsfähig im Kapiteldeckungskreis KDK-070-7350-04 .	995 112 R	0	-	-

Kap Titel Nr	Zweckbestimmung	Ergebnis 2005 Tsd EUR	Ansatz 2006 Tsd EUR	Ansatz 2007 Tsd EUR	Ansatz 2008 Tsd EUR
1	2	3	4	5	6
7350 -----					
891.12	Umbau des Knotens Waltershofer Str./Finkenwerder Straße Übertragbar Zuwendungsanteil 100% Deckungsfähig im Kapiteldeckungskreis KDK-070-7350-04 .	0 2.946 R	0	7.500 5.300 VE	4.500 800 VE
891.13	Straßenausbaumaßnahmen im Planungsraum Altenwerder Übertragbar Zuwendungsanteil 100% Deckungsfähig im Kapiteldeckungskreis KDK-070-7350-04 .	0 322 R	0	5.000 1.600 VE	1.683
891.14	Modernisierung der Hafentbahn einschl. Bau einer Umschlagsanlage für den kombinierten Verkehr Übertragbar Zuwendungsanteil 100% Deckungsfähig im Kapiteldeckungskreis KDK-070-7350-04 .	1.660 240 R	0	24.549	
891.15	Gleiserschließung und südliche Bahnanbindung Altenwerder Übertragbar Zuwendungsanteil 100% Deckungsfähig im Kapiteldeckungskreis KDK-070-7350-04 .	0 1.414 R	0	4.171	
891.16	Grundinstandsetzung der Köhlbrandbrücke, 3. Baustufe Übertragbar Zuwendungsanteil 100% Deckungsfähig im Kapiteldeckungskreis KDK-070-7350-04 .	0 736 R	0	1.026 2.000 VE	1.598 600 VE
891.17	Grundinstandsetzung St. Pauli Elbtunnel 3. - 5. Bauabschnitt Übertragbar Zuwendungsanteil 100% Deckungsfähig im Kapiteldeckungskreis KDK-070-7350-04 .	0 910 R	0	2.842 3.500 VE	1.800 3.500 VE
891.18	Sammeltitel für Plafondmaßnahmen: Grundinstandsetzung, Ersatz und Verbesserung der Hafeninfrastuktur ohne bei 891.19 veransch. Einzelmaßnahm. Übertragbar Zuwendungsanteil 100% Einseitig deckungsfähig zugunsten 07.0.7000.791.20. Deckungsfähig im Kapiteldeckungskreis KDK-070-7350-04 .	0 5.555 R	0	27.057 22.000 VE	22.005 20.000 VE

Kap Titel Nr	Zweckbestimmung	Ergebnis 2005 Tsd EUR	Ansatz 2006 Tsd EUR	Ansatz 2007 Tsd EUR	Ansatz 2008 Tsd EUR
1	2	3	4	5	6
7350 -----					
891.19	Sammelplafonds für Einzelmaßnahmen unter 2,5 Mio. EUR im Einzelfall; Grundinstandsetzung Hafenbahn Übertragbar Zuwendungsanteil 100% Deckungsfähig im Kapiteldeckungskreis KDK-070-7350-04 .	0 104 R	0	6.440 22.500 VE	8.610 17.000 VE
891.20	Entwicklung des Hafenbahn-Logistik-Systems Übertragbar Zuwendungsanteil 100% Deckungsfähig im Kapiteldeckungskreis KDK-070-7350-04 .	0 199 R	0	1.600 3.200 VE	1.600 3.000 VE
891.22	Kapazitätsausbau CTA 3. Stufe Übertragbar Zuwendungsanteil 100% Deckungsfähig im Kapiteldeckungskreis KDK-070-7350-04 .	0 210 R	0	134	
891.23	Programm zur Grundinstandsetzung von Bahnanlagen I Übertragbar Zuwendungsanteil 100% Deckungsfähig im Kapiteldeckungskreis KDK-070-7350-04 .	0	0		
891.25	2. landseitige Zufahrt Burchardkai Übertragbar Zuwendungsanteil 100% Deckungsfähig im Kapiteldeckungskreis KDK-070-7350-04 .	0	0	2.050 3.700 VE	3.700
891.26	Anpassung Straßen Waltershof Übertragbar Zuwendungsanteil 100% Deckungsfähig im Kapiteldeckungskreis KDK-070-7350-04 .	0	0	2.590 2.900 VE	2.930
891.27	Aufbereitung Logistikfläche Dradenau Übertragbar Zuwendungsanteil 100% Deckungsfähig im Kapiteldeckungskreis KDK-070-7350-04 .	0	0	4.000 1.500 VE	1.500 500 VE

Kap Titel Nr	Zweckbestimmung	Ergebnis 2005 Tsd EUR	Ansatz 2006 Tsd EUR	Ansatz 2007 Tsd EUR	Ansatz 2008 Tsd EUR
1	2	3	4	5	6
7350 -----					
891.30	Programm zur Grundinstandsetzung von Bahnanlagen II Übertragbar Zuwendungsanteil 100% Deckungsfähig im Kapiteldeckungskreis KDK-070-7350-04 .	0	0	2.000 2.500 VE	2.500
891.33	Anpassung und Modernisierung der Bahnhöfe Waltershof und Mühlenwerder Übertragbar Zuwendungsanteil 100% Deckungsfähig im Kapiteldeckungskreis KDK-070-7350-04 .	0	0	1.000 5.000 VE	3.300 4.000 VE
891.35	Flächenerweiterung Europakai Übertragbar Zuwendungsanteil 100% Deckungsfähig im Kapiteldeckungskreis KDK-070-7350-04 .	0	0	6.000 8.000 VE	8.000 6.300 VE
891.36	Grundinstandsetzung der Köhlbrandbrücke, 4. Bauabschnitt Übertragbar Zuwendungsanteil 100% Deckungsfähig im Kapiteldeckungskreis KDK-070-7350-04 .	0	0	1.500 5.500 VE	2.500 5.400 VE
891.37 (629)	Anpassung privater Hochwasserschutzanlagen und Objektschutz Übertragbar Zuwendungsanteil 100% Deckungsfähig im Kapiteldeckungskreis KDK-070-7350-04 .	0	0	1.750 5.500 VE	2.300 3.800 VE
891.38	Neubau Rethe Hubbrücke Übertragbar Zuwendungsanteil 100% Deckungsfähig im Kapiteldeckungskreis KDK-070-7350-04 .	0	0	8.676 50.000 VE	9.644 40.000 VE
891.52	Grundinstandsetzung der Köhlbrandbrücke, 2. Baustufe Übertragbar Zuwendungsanteil 100% Deckungsfähig im Kapiteldeckungskreis KDK-070-7350-04 .	761 1 R	0	231	

Kap Titel Nr	Zweckbestimmung	Ergebnis 2005 Tsd EUR	Ansatz 2006 Tsd EUR	Ansatz 2007 Tsd EUR	Ansatz 2008 Tsd EUR
1	2	3	4	5	6
7350 -----					
892.06 (629)	Zuschüsse für Untersuchungen zur Anpassung der privaten Hochwasserschutzanlagen im Hafen	73 173 R	0	-	-
	Übertragbar Zuwendungsanteil 80%				
	Deckungsfähig im Kapiteldeckungskreis KDK-070-7350-04 .				
	Gesamtausgaben Summe Verpflichtungsermächtigungen		190.313 118.549 VE	195.464 263.091 VE	199.026 208.291 VE

Kap Titel Nr	Zweckbestimmung	Ergebnis 2005 Tsd EUR	Ansatz 2006 Tsd EUR	Ansatz 2007 Tsd EUR	Ansatz 2008 Tsd EUR
1	2	3	4	5	6

7400	Strukturpolitik, Arbeitsmarkt, Agrarwirtschaft				
(610)	-----				
	EINNAHMEN				
111.01 (511)	Verwaltungsgebühren	17	8	13	13
119.01 (511)	Rückzahlung nicht verbrauchter ELER-Mittel	0	0	-	-
	Die Einnahmen dienen zur Deckung der Ausgaben bei 07.0.7400.971.01.				
119.02 (511)	Rückzahlung von EU-Mitteln aufgrund missbräuchlicher Verwendung (Anteil Hamburgs)	2	0	-	-
	Die Einnahmen dienen zur Deckung der Ausgaben bei 07.0.7400.631.02.				
119.03 (253)	Rückzahlung nicht verbrauchter ESF-Mittel	73	0	-	-
	Die Einnahmen dienen zur Deckung der Ausgaben bei 07.0.7400.971.02.				
119.92 (812)	Schadenersatzleistungen	0	0	-	-
	Die Einnahmen dienen zur Deckung der Mehrausgaben bei 07.0.7400.521.01.				
119.94 (529)	Rückzahlung nicht verbrauchter Zuschüsse	0	1	1	1
119.98 (511)	Vermischte Einnahmen	24	10	-	-
121.01 (439)	Ablieferung des Wirtschaftsplans Großmarkt Obst, Gemüse und Blumen	3.021	1.350	1.250	1.250
124.91 (512)	Einnahmen aus Vermietung, Verpachtung und Nutzung von Grundstücken	232	213	213	213

Kap Titel Nr	Zweckbestimmung	Ergebnis 2005 Tsd EUR	Ansatz 2006 Tsd EUR	Ansatz 2007 Tsd EUR	Ansatz 2008 Tsd EUR
1	2	3	4	5	6
124.92 (512)	Einnahmen aus Dienst- und Werkdienstwohnungen sowie aus Personalunterkünften	62	64	64	64
125.01 (439)	Einnahmen im Zusammenhang mit der Auflösung des Landesbetriebes "Vieh- und Fleischzentrum Hamburg" (Weggefallener Ansatz)	0	0		
125.02 (812)	Einnahmen aus dem Verkauf von Rohholz und Waldgrün Die Einnahmen dienen zur Deckung der Mehrausgaben bei 07.0.7400.521.01.	478	481	-	-
125.03 (511)	Sonderprodukte des Forstamts Die Einnahmen dienen zur Deckung der Mehrausgaben bei 07.0.7400.521.01.	53	30	-	-
125.94 (812)	Arbeiten für fremde Rechnung Die Einnahmen dienen zur Deckung der Mehrausgaben bei 07.0.7400.521.01.	61	51	-	-
131.01 (512)	Erlöse insbesondere aus der Veräußerung von Waldflächen 50.00 % der Einnahmen dienen zur Deckung der Mehrausgaben bei 07.0.7400.821.01.	874	0	-	-
132.91 (812)	Erlöse aus der Veräußerung von beweglichen Sachen Die Einnahmen dienen zur Deckung der Ausgaben bei 07.0.7400.811.01.	0	0	-	-
162.01 (246)	Zweckgebundene Zinsleistungen aus Siedlungsdarlehen Die Einnahmen dienen zur Deckung der Ausgaben bei 07.0.7400.862.03.	0	0	-	-
162.02 (253)	Zinszahlungen aus dem Bereich Arbeitsmarkt- und Strukturpolitik	20	0	-	-

Kap Titel Nr	Zweckbestimmung	Ergebnis 2005 Tsd EUR	Ansatz 2006 Tsd EUR	Ansatz 2007 Tsd EUR	Ansatz 2008 Tsd EUR
1	2	3	4	5	6
7400 -----					
162.03 (253)	Zinsen aus Darlehen zur Existenzgründung kleinerer Betriebe Die Einnahmen dienen zur Deckung der Mehrausgaben bei 07.0.7400.863.01.	155	0	-	-
162.30 (521)	Zinseinnahmen aus Darlehen (hamburgischer Anteil, Gemeinschaftsaufgabe Art. 91a GG)	8	1	-	-
182.01 (246)	Zweckgebundene Tilgungsleistungen aus Siedlungsdarlehen Die Einnahmen dienen zur Deckung der Ausgaben bei 07.0.7400.862.03.	0	0	-	-
182.02 (253)	Rückflüsse von Darlehen als Starthilfe an Zeitwerk -Lokaler Service für "Zeitarbeit Hamburg GmbH" (Weggefallener Ansatz)	0	0		
182.03 (253)	Rückflüsse von Darlehen zur Existenzgründung kleinerer Betriebe Die Einnahmen dienen zur Deckung der Mehrausgaben bei 07.0.7400.863.01.	491	60	-	-
182.30 (521)	Darlehensrückflüsse (hamburgischer Anteil, Gemein- schaftsaufgabe Art. 91a GG)	64	10	10	10
231.02 (253)	Erstattungen des Bundesjustizministeriums in Höhe von 60 % der Leistungen nach § 24 Abs.1 Beruf- liches Rehabilitationsgesetz (Weggefallener Ansatz)	0	18		
231.03 (253)	Zuweisung des Bundes zur Finanzierung der Kosten der Zusammenführung von Arbeitslosenhilfe und Sozialhilfe zum Arbeitslosengeld II (Weggefallener Ansatz)	1.768	0		
231.30 (521)	Zuweisungen des Bundes für verschiedene Förderungsmaßnahmen - ohne Investitionen (Gemeinschaftsaufgabe Art. 91a GG)	305	512	512	512
232.01 (253)	Erstattungen hamburgischer Dienststellen für die Beschäftigung von älteren Arbeitnehmern gemäß §§ 217 - 224 SGB (Weggefallener Ansatz)	0	0		

Kap Titel Nr	Zweckbestimmung	Ergebnis 2005 Tsd EUR	Ansatz 2006 Tsd EUR	Ansatz 2007 Tsd EUR	Ansatz 2008 Tsd EUR
1	2	3	4	5	6
7400 -----					
235.01 (253)	Zuweisungen der Bundesagentur für Arbeit für Zuwendungen für Beschäftigung schaffende Infrastruktur (Weggefallener Ansatz)	0	0		
235.02 (253)	Zuweisungen der Bundesagentur für Arbeit für Eingliederungszuschüsse für ältere Arbeitnehmer gem. §§ 217 - 224 SGB III Die Einnahmen dienen zur Deckung der Ausgaben bei 07.0.7400.429.07.	95	0	-	-
235.03 (253)	Zuweisungen der Bundesagentur für Arbeit für Freie Förderung nach § 10 SGB III (Weggefallener Ansatz)	1-	0		
271.02 (531)	Erstattungen der EU für Maßnahmen zur Verbesserung der Vermarktung von Honig Die Einnahmen dienen zur Deckung der Mehrausgaben bei 07.0.7400.685.01.	0	0	-	-
272.01 (253)	Einnahmen aus Zahlungen des Europäischen Sozialfonds für arbeitsmarktpolitische Programme Die Einnahmen dienen zur Deckung der Ausgaben bei 07.0.7400.971.02.	19.746 219 R	0	-	-
272.07 (253)	Zuschuss der EU für das Projekt "Beschäftigung in der wachsenden Stadt"	283	0	212	
281.01 (512)	Erstattung für Grunderwerb Die Einnahmen dienen zur Deckung der Mehrausgaben bei 07.0.7400.821.01.	0	0	-	-
281.03 (812)	Erstattung von Kostenanteilen Dritter Die Einnahmen dienen zur Deckung der Mehrausgaben bei 07.0.7400.521.01.	1	0	-	-
282.03 (512)	Spenden zur Förderung der Hamburger Wälder einschließlich Vernetzung von Biotopen Die Einnahmen dienen zur Deckung der Ausgaben bei 07.0.7400.546.03.	0	0	-	-

Kap Titel Nr	Zweckbestimmung	Ergebnis 2005 Tsd EUR	Ansatz 2006 Tsd EUR	Ansatz 2007 Tsd EUR	Ansatz 2008 Tsd EUR
1	2	3	4	5	6
7400 -----					
282.04 (511)	Spenden zur Förderung der Anwendung der Methoden des ökologischen Landbaus Die Einnahmen dienen zur Deckung der Mehrausgaben bei 07.0.7400.685.01.	0	0	-	-
282.91 (511)	Verschiedene zweckgebundene Einnahmen	0	0	-	-
331.30 (521)	Zuweisungen des Bundes für Investitionen (Gemeinschaftsaufgabe Art. 91a GG)	118	559	412	488
346.10 (531)	Zuweisung aus dem Europäischen Landwirtschafts- fonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER) Die Einnahmen dienen zur Deckung der Ausgaben bei 07.0.7400.971.01.	3.050	0	-	-
346.32 (542)	Zuschüsse der EU zur Förderung von Strukturmaßnahmen der Fischwirtschaft Die Einnahmen dienen zur Deckung der Mehrausgaben bei 07.0.7400.892.30.	148	0	-	-
	Gesamteinnahmen		3.368	2.687	2.551
	AUSGABEN				
KRS	Kontenrahmen für Sachausgaben	406 13 R	373	800	800
KRD	Kontenrahmen für Dienstbezüge	3.856 32 R	3.307	6.751	6.729
KRN	Kontenrahmen für Nebenleistungen - Beihilfen, Unterstützungen u. dgl.	11	0	-	0
KRN	Kontenrahmen für Nebenleistungen - personalbezogene Sachausgaben	0	0	-	0
KRV	Kontenrahmen für Versorgung	180-	193-	879-	878-

Kap Titel Nr	Zweckbestimmung	Ergebnis 2005 Tsd EUR	Ansatz 2006 Tsd EUR	Ansatz 2007 Tsd EUR	Ansatz 2008 Tsd EUR
1	2	3	4	5	6
7400 -----					
429.07 (253)	Eingliederungzuschüsse für ältere Arbeitnehmer gem. §§ 217-224 SGB III Übertragbar Deckungsfähig im Kapiteldeckungskreis KDK-070-7400-05 . Ausgaben dürfen geleistet werden in Höhe der Einnahmen bei 07.0.7400.235.02.	238 188 R	0	-	-
429.27 (252)	Personalkosten für die Durchführung von Programmen im Rahmen des Europäischen Sozialfonds Übertragbar Deckungsfähig im Kapiteldeckungskreis KDK-070-7400-05 .	1.118 357 R	0	-	-
519.01 (511)	Unterhaltung und Bewirtschaftung der Freizeitanlage Horner Rennbahn Übertragbar Deckungsfähig im Einzelplandeckungskreis EDK-070-01.	74 4 R	60 60 VE	60 60 VE	60 60 VE
519.02	Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen Übertragbar Deckungsfähig im Einzelplandeckungskreis EDK-070-03.	14 13 R	24	47	47
521.01 (812)	Betriebsausgaben der Revierförsterei Alt-Erfrade Übertragbar Deckungsfähig im Einzelplandeckungskreis EDK-070-01. Mehrausgaben dürfen geleistet werden in Höhe der Mehreinnahmen bei 01.8.1830.125.07. Mehrausgaben dürfen geleistet werden in Höhe der Einnahmen bei 01.8.1830.119.14 01.8.1830.125.06 01.8.1830.125.08 01.8.1830.281.08 07.0.7400.119.92 07.0.7400.125.02 07.0.7400.125.03 07.0.7400.125.94 07.0.7400.281.03.	593 13 R	479 130 VE	75 17 VE	75 17 VE
521.81 (812)	Betriebsausgaben der Forstverwaltung, Rahmenzuweisungen an die Bezirke Übertragbar	(0)	0	432 113VE	432 113VE

Kap Titel Nr	Zweckbestimmung	Ergebnis 2005 Tsd EUR	Ansatz 2006 Tsd EUR	Ansatz 2007 Tsd EUR	Ansatz 2008 Tsd EUR
1	2	3	4	5	6
7400 -----					
526.03 (169)	Externe Beratungsleistungen, insbesondere Aufträge an wirtschaftswissenschaftliche Forschungsinstitute und Beratungseinrichtungen Übertragbar Deckungsfähig im Einzelplandeckungskreis EDK-070-01.	47 51 R	77 180 VE	77 180 VE	77 180 VE
533.30 (511)	Kosten der Evaluierung für EU-Strukturprogramme Übertragbar Gegenseitig deckungsfähig sind 07.0.7400.533.30 07.0.7400.662.30 07.0.7400.683.30 07.0.7400.683.32 .	23 26 R	55	45	30
534.01 (699)	Maßnahmen zur Unterstützung des Strukturwandels Übertragbar Zuwendungsanteil 10% Deckungsfähig im Einzelplandeckungskreis EDK-070-01.	38 15 R	34	34	34
535.01 (511)	Erstattungen von Gebühren im Bereich des Kataster- und Vermessungswesens sowie Beschaffung von Kartenmaterial und drucktechnischen Arbeiten Übertragbar Deckungsfähig im Einzelplandeckungskreis EDK-070-01.	16	40 40 VE	40 40 VE	40 40 VE
535.56	Laufende Aufwendungen für IuK-Verfahren Übertragbar Einseitig deckungsfähig zugunsten 07.0.7000.671.56. Gegenseitig deckungsfähig sind 07.0.7000.535.56 07.0.7100.535.56 07.0.7200.535.56 07.0.7300.535.56 07.0.7400.535.56 .	33	32	61	61
536.01 (253)	Kosten der Zusammenführung von Arbeitslosenhilfe und Sozialhilfe für Erwerbsfähige zum Arbeitslosengeld II (Weggefallener Ansatz) Deckungsfähig im Einzelplandeckungskreis EDK-070-01.	966	0		

Kap Titel Nr	Zweckbestimmung	Ergebnis 2005 Tsd EUR	Ansatz 2006 Tsd EUR	Ansatz 2007 Tsd EUR	Ansatz 2008 Tsd EUR
1	2	3	4	5	6
7400 -----					
546.03 (332)	Maßnahmen zur Förderung der Hamburger Wälder einschl. der Vernetzung von Biotopen Übertragbar Mehrausgaben dürfen geleistet werden in Höhe der Einnahmen bei 01.8.1830.282.06. Ausgaben dürfen geleistet werden in Höhe der Einnahmen bei 07.0.7400.282.03.	0	0	-	-
546.91 (511)	Verwendung zweckgebundener Einnahmen Übertragbar	0	0	-	-
631.01 (174)	Erstattung von Bewirtschaftungs- und Bauunter- haltungskosten sowie Zuweisung an die Bundesforschungsanstalt für Fischerei Übertragbar Deckungsfähig im Einzelplandeckungskreis EDK-070-01.	98	98 100 VE	98 100 VE	98 100 VE
631.02 (511)	Rückzahlung von Bundesmitteln aus Anlastungen der Europäischen Union Übertragbar Deckungsfähig im Einzelplandeckungskreis EDK-070-01. Ausgaben dürfen geleistet werden in Höhe der Einnahmen bei 07.0.7400.119.02.	4	0	-	-
632.01	Verwaltungskostenerstattung an das Land Schleswig-Holstein für die Abwicklung von EG- Direktbeihilfen an landwirtschaftliche Betriebe Übertragbar Deckungsfähig im Einzelplandeckungskreis EDK-070-01.	0	0	125	125
636.01 (253)	Leistungen nach § 24 Abs.1 Berufliches Rehabilita- tionsgesetz an die Bundesagentur für Arbeit (Weggefallener Ansatz)	0	31		

Kap Titel Nr	Zweckbestimmung	Ergebnis 2005 Tsd EUR	Ansatz 2006 Tsd EUR	Ansatz 2007 Tsd EUR	Ansatz 2008 Tsd EUR
1	2	3	4	5	6
7400 -----					
636.02 (253)	Zuweisungen an team.arbeit.hamburg für die Förderung der Integration von Arbeitslosengeld II- Beziehenden in den Arbeitsmarkt Übertragbar Einseitig deckungsfähig zugunsten 04.0.4610.681.07. Deckungsfähig im Kapiteldeckungskreis KDK-070-7400-05 . Die einseitige Deckungsfähigkeit darf bis zur Höhe von insgesamt 5.000 Tsd. EUR in Anspruch genommen werden.	25.364 14.000 R	0	22.330 15.000 VE	22.330 15.000 VE
662.30 (521)	Zinsverbilligungszuschüsse für Kapitalmarktdar- lehen zur Förderung von Investitionen in der Landwirtschaft (Gemeinschaftsaufg. Art. 91a GG) Übertragbar Zuwendungsanteil 100% Gegenseitig deckungsfähig sind 07.0.7400.533.30 07.0.7400.662.30 07.0.7400.683.30 07.0.7400.683.32 .	456 584 R	587 250 VE	280	260
671.01 (549)	Kostenerstattung an die Landwirtschaftskammer	439 50 R	398	392	392
671.02 (511)	Anwenderkontrollen im pflanzenschutzrechtlichen Sondergebiet , Pflanzenschutzmaßnahmen auf An- ordnung der EU sowie wiss. Abdriftversuche Übertragbar Deckungsfähig im Einzelplandeckungskreis EDK-070-01.	0 2 R	10	10 5 VE	10 5 VE
671.03 (511)	Erstattung von Geläufpflegekosten an den Hamburger Renn-Club e. V. Übertragbar Deckungsfähig im Einzelplandeckungskreis EDK-070-01.	110	90 90 VE	90 90 VE	90 90 VE
671.07 (253)	Erstattung an die Lawaetz-Stiftung für die Umset- zung des Projektes "Beschäftigung in der wach- senden Stadt" Übertragbar (Weggefallener Ansatz) Zuwendungsanteil 100%	429 70 R	0		

Kap Titel Nr	Zweckbestimmung	Ergebnis 2005 Tsd EUR	Ansatz 2006 Tsd EUR	Ansatz 2007 Tsd EUR	Ansatz 2008 Tsd EUR
1	2	3	4	5	6
7400 -----					
682.01 (439)	Abwicklungskosten für den Landesbetrieb Vieh- und Fleischzentrum Hamburg Übertragbar (Weggefallener Ansatz) Deckungsfähig im Einzelplandeckungskreis EDK-070-01.	0	0		
683.01 (253)	Förderung der Integration von Arbeitslosen in Beschäftigung, die dem Rechtskreis des SGB III zugeordnet sind Übertragbar Zuwendungsanteil 60% Deckungsfähig im Kapiteldeckungskreis KDK-070-7400-05 .	13.301 10.848 R	56.145 6.000 VE	5.820 5.000 VE	5.820 5.000 VE
683.02 (253)	Clusterorientierte Arbeitsmarktpolitik Übertragbar Zuwendungsanteil 80% Deckungsfähig im Kapiteldeckungskreis KDK-070-7400-05 .	0	0	1.000	1.000
683.03 (512)	Förderung und Schutz der Lebensräume wild lebender Tierarten Übertragbar Deckungsfähig im Einzelplandeckungskreis EDK-070-01.	5 3 R	3 2 VE	1 1 VE	1 1 VE
683.30 (521)	Zuschüsse für verschiedene Förderungsmaßnahmen in der Landwirtschaft (Gemeinschaftsaufgabe Art. 91a GG) Übertragbar Zuwendungsanteil 95% Gegenseitig deckungsfähig sind 07.0.7400.533.30 07.0.7400.662.30 07.0.7400.683.30 07.0.7400.683.32 .	493 197 R	233 245 VE	510 320 VE	545 355 VE

Kap Titel Nr	Zweckbestimmung	Ergebnis 2005 Tsd EUR	Ansatz 2006 Tsd EUR	Ansatz 2007 Tsd EUR	Ansatz 2008 Tsd EUR
1	2	3	4	5	6
7400 -----					
683.32 (521)	Förderung von Modulationsmaßnahmen in der Landwirtschaft Übertragbar Zuwendungsanteil 100% Gegenseitig deckungsfähig sind 07.0.7400.533.30 07.0.7400.662.30 07.0.7400.683.30 07.0.7400.683.32 .	15 27 R	25	15	15
684.02 (253)	Innovative und flankierende Maßnahmen Übertragbar Zuwendungsanteil 50% Deckungsfähig im Kapiteldeckungskreis KDK-070-7400-05 .	998	1.054 500 VE	1.000	1.000
684.03 (253)	Existenzgründungsberatung und -coaching Übertragbar Zuwendungsanteil 100% Deckungsfähig im Kapiteldeckungskreis KDK-070-7400-05 .	271 489 R	526	400	400
684.04 (511)	Sicherung der Leistungsprüfungen im Trabrennsport Übertragbar	0	0	350 1.000 VE	500 500 VE
684.27 (253)	Zuschüsse für die Durchführung von Programmen im Rahmen des Europäischen Sozialfonds (ESF) Übertragbar Zuwendungsanteil 100% Deckungsfähig im Kapiteldeckungskreis KDK-070-7400-05 .	23.499	2.000 1.000 VE	2.500 1.000 VE	2.500 1.000 VE
684.28 (253)	Zuwendung an die Entwicklungspartnerschaft Elb- insel im Rahmen der EU-Gemeinschaftsinitiative EQUAL Übertragbar (Weggefallener Ansatz) Zuwendungsanteil 100%	23 71 R	0		

Kap Titel Nr	Zweckbestimmung	Ergebnis 2005 Tsd EUR	Ansatz 2006 Tsd EUR	Ansatz 2007 Tsd EUR	Ansatz 2008 Tsd EUR
1	2	3	4	5	6
7400 -----					
685.01 (549)	Förderung der Landwirtschaft, insbesondere der regionalen Agrarproduktion Übertragbar Zuwendungsanteil 91% Deckungsfähig im Einzelplandeckungskreis EDK-070-01. Mehrausgaben dürfen geleistet werden in Höhe der Einnahmen bei 07.0.7400.271.02 07.0.7400.282.04.	161 5 R	130 60 VE	180 60 VE	180 60 VE
685.02 (127)	Zuschuss an das Bildungs- und Informationszentrum des Gartenbaus Hamburg (BIG) Übertragbar Zuwendungsanteil 100% Deckungsfähig im Einzelplandeckungskreis EDK-070-01.	230 1 R	207 100 VE	207 100 VE	207 100 VE
686.10 (542)	Verwendung zweckgebundener Einnahmen aus der Fischereiabgabe zur Förderung der Fischerei Übertragbar Zuwendungsanteil 75% Ausgaben dürfen geleistet werden i.H.v. 90.00 % der Einnahmen bei 01.2.1220.111.21 01.3.1320.111.21 01.4.1420.111.21 01.5.1520.111.21 01.6.1620.111.21 01.7.1720.111.21 01.8.1820.111.21.	123 137 R	0	-	-
686.11 (512)	Verwendung zweckgebundener Einnahmen aus Jagdscheingebühren zur Förderung von Jagd und Hege Übertragbar Zuwendungsanteil 75% Mehrausgaben dürfen geleistet werden i.H.v. 87.00 % der Mehreinnahmen bei 08.1.8500.111.06.	96 225 R	173	62	51
686.14 (549)	Anteil der Hamburger Rennvereine an der Totalisatorsteuer Übertragbar Ausgaben dürfen geleistet werden i.H.v. 96.00 % der Einnahmen bei 09.2.9900.055.01 09.2.9900.055.02.	2.609 7 R	3.796	2.304	2.304

Kap Titel Nr	Zweckbestimmung	Ergebnis 2005 Tsd EUR	Ansatz 2006 Tsd EUR	Ansatz 2007 Tsd EUR	Ansatz 2008 Tsd EUR
1	2	3	4	5	6
7400 -----					
701.01 (332)	Kleine Neu-,Um- und Erweiterungsbauten auf städtischen Pachthöfen aufgrund der JGS-Verordnung Übertragbar (Weggefallener Ansatz) Deckungsfähig im Einzelplandeckungskreis EDK-070-02.	0 874 R	0		
701.02 (512)	Kleine Neu-, Um- und Erweiterungsbauten, Hochbau Übertragbar Deckungsfähig im Einzelplandeckungskreis EDK-070-02.	641 94 R	120 50 VE	265 40 VE	260 40 VE
741.01 (512)	Kleine Neu-, Um- und Erweiterungsbauten - Tiefbau Übertragbar Deckungsfähig im Einzelplandeckungskreis EDK-070-02.	268 149 R	350 276 VE	75	75
741.81 (812)	Investitionen der Forstverwaltung, Rahmenzuweisungen an die Bezirke Übertragbar	(0)	0	167 40VE	167 40VE
791.01 (989)	Globale Mehrausgabe im Zusammenhang mit der Schaffung neuer Arbeitsplätze Übertragbar Deckungsfähig im Einzelplandeckungskreis EDK-070-02.	0	0	-	-
811.01 (812)	Neu- und Ersatzbeschaffung von Fahrzeugen, Geräten und Ausstattungsgegenständen im Forstbetrieb Übertragbar Deckungsfähig im Einzelplandeckungskreis EDK-070-02. Mehrausgaben dürfen geleistet werden in Höhe der Einnahmen bei 01.8.1830.132.04. Ausgaben dürfen geleistet werden in Höhe der Einnahmen bei 07.0.7400.132.91.	42 181 R	62 30 VE	-	-

Kap Titel Nr	Zweckbestimmung	Ergebnis 2005 Tsd EUR	Ansatz 2006 Tsd EUR	Ansatz 2007 Tsd EUR	Ansatz 2008 Tsd EUR
1	2	3	4	5	6
7400 -----					
821.01 (512)	Gründerwerb für Wald und Naturschutz Übertragbar Mehrausgaben dürfen geleistet werden i.H.v. 50.00 % der Einnahmen bei 07.0.7400.131.01. Mehrausgaben dürfen geleistet werden in Höhe der Einnahmen bei 07.0.7400.281.01.	194 280 R	20	65	30
862.03 (246)	Darlehen für die Eingliederung der aus der Landwirtschaft stammenden Vertriebenen und Flüchtlinge Übertragbar Ausgaben dürfen geleistet werden in Höhe der Einnahmen bei 07.0.7400.162.01 07.0.7400.182.01.	0 62 R	0	-	-
863.01 (253)	Darlehen zur Existenzgründung kleinerer Betriebe Übertragbar Zuwendungsanteil 100% Deckungsfähig im Einzelplandeckungskreis EDK-070-02. Mehrausgaben dürfen geleistet werden in Höhe der Einnahmen bei 07.0.7400.162.03 07.0.7400.182.03.	783 1.007 R	705	105	105
892.01 (511)	Investitionszuschuss an das Berufs- und Informationszentrum des Gartenbaus (BIG) Übertragbar (Weggefallener Ansatz) Deckungsfähig im Einzelplandeckungskreis EDK-070-02.	0	0		
892.02 (549)	Zuschüsse für innovative Investitionsmaßnahmen zur Verbesserung der produktionstechnischen Standards Übertragbar Zuwendungsanteil 100% Deckungsfähig im Einzelplandeckungskreis EDK-070-02.	0 63 R	18	18 10 VE	18 10 VE

Kap Titel Nr	Zweckbestimmung	Ergebnis 2005 Tsd EUR	Ansatz 2006 Tsd EUR	Ansatz 2007 Tsd EUR	Ansatz 2008 Tsd EUR
1	2	3	4	5	6
7400 -----					
892.03 (549)	Internationale Cluster-Trainingszentren Übertragbar Zuwendungsanteil 100% Deckungsfähig im Einzelplandeckungskreis EDK-070-02.	0	0	3.500 5.925 VE	1.975 3.950 VE
892.10 (512)	Entwicklung touristischer Infrastruktur im ländl. Raum u.a. Zuschüsse für die Anlage von Reit-, Wander- und Erlebnispfaden, Marketinginstrumente Übertragbar Zuwendungsanteil 100% Deckungsfähig im Einzelplandeckungskreis EDK-070-02.	0 30 R	10	30 20 VE	30 20 VE
892.18 (699)	Maßnahmen innovativer Strukturpolitik Übertragbar Zuwendungsanteil 55% Deckungsfähig im Einzelplandeckungskreis EDK-070-02.	128 479 R	500 250 VE	500 250 VE	500 250 VE
892.30 (521)	Zuschüsse zur Förderung von Investitionen in der Ernährungs-, Land- und Forstwirtschaft (Gemeinschaftsaufgabe Art. 91a GG) Übertragbar Zuwendungsanteil 100% Mehrausgaben dürfen geleistet werden in Höhe der Einnahmen bei 07.0.7400.346.32.	415 1.111 R	931 250 VE	687 220 VE	814 220 VE
894.01 (511)	Investitionszuschüsse für die Erweiterung von Wasserspeicherkapazitäten zum Zwecke der Frostschutzberechnung im Obstbau Übertragbar (Weggefallener Ansatz) Deckungsfähig im Einzelplandeckungskreis EDK-070-02.	0 52 R	0		

Kap Titel Nr	Zweckbestimmung	Ergebnis 2005 Tsd EUR	Ansatz 2006 Tsd EUR	Ansatz 2007 Tsd EUR	Ansatz 2008 Tsd EUR
1	2	3	4	5	6
7400 -----					
971.01 (531)	Förderung der Entwicklung des Ländlichen Raums aus Mitteln des ELER - Abteilung Garantie Übertragbar Ausgaben dürfen geleistet werden in Höhe der Einnahmen bei 07.0.7400.119.01 07.0.7400.346.10. Mittel für einzelne Maßnahmen/Maßnahmegruppen werden auf vorhandene oder einzurichtende Titel der sachlich zuständigen Kapitel übertragen	0	0	-	-
971.02 (253)	Förderung zusätzlicher arbeitsmarktpolitischer Programme aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds Übertragbar Ausgaben dürfen geleistet werden in Höhe der Einnahmen bei 07.0.7400.119.03 07.0.7400.272.01. Mittel für einzelne Maßnahmen/Maßnahmegruppen werden auf vorhandene oder einzurichtende Titel der sachlich zuständigen Kapitel übertragen	0	0	-	-
971.03 (253)	Global veranschlagte Ausgaben zur Kofinanzierung sämtlicher EU-Vorhaben im Bereich Arbeitsmarkt- politik einschließlich Gemeinschaftsinitiativen Übertragbar Mittel für einzelne Maßnahmen/Maßnahmegruppen werden auf vorhandene oder einzurichtende Titel der sachlich zuständigen Kapitel übertragen	0 500 R	3.000 1.000 VE	3.000 2.000 VE	3.000 2.000 VE
972.01 (253)	Globale Minderausgaben zum Ausgleich der Komple - mentärmittel für EU-Vorhaben (insb. ESF-Programme) Übertragbar	0	3.000- 1.000-VE	3.000- 2.000-VE	3.000- 2.000-VE
972.02	Globale Minderausgabe zum Ausgleich der Sachmittel für die ARGE Übertragbar	0	0	1.564-	1.018-
	Gesamtausgaben Summe Verpflichtungsermächtigungen		72.510 9.613 VE	49.065 29.591 VE	48.291 27.151 VE

Kontenrahmen für Dienstbezüge -in Tsd. EUR- (KRD)

07.0 Behörde für Wirtschaft und Arbeit

Kap. Nr.	Kapitelbezeichnung	Titel Gesamt- betrag	421.91 Amtsbezüge der Mitglieder des Senats	422.91 Bezüge der Beamtinnen, Beamten, Richterinnen und Richter
1	2	3	4	5
7000	Zentralverwaltung -Zentrum für Personaldienste Hamburg-	6.565	---	2.439
7100	Medien, Tourismus, Marketing -Zentrum für Personaldienste Hamburg-	1.964	---	1.081
7200	Energie, Dienstleistungen, Außenwirtschaft -Zentrum für Personaldienste Hamburg-	3.064	---	1.178
7300	Wirtschaft, Luftverkehr und Schifffahrt -Zentrum für Personaldienste Hamburg-	5.462	---	2.169
7400	Strukturpolitik, Arbeitsmarkt, Agrarwirtschaft -Zentrum für Personaldienste Hamburg-	6.751	---	1.760
	Summe Gesamtansatz 2007	23.806	---	8.627
	Summe Vergleichszahl 2006	26.974	---	9.160
	Summe (Vergleichs-)Ist 2005	26.353	---	9.502
	Summe Rest 2005			

07.0 Behörde für Wirtschaft und Arbeit

Ritel	425.91	426.91	427.91	432.91	435.91	436.91	441.91
Kap. Nr.	Vergütungen der Angestellten	Löhne der Arbeiterinnen und Arbeiter	Beschäftigungsentgelte an den Versorgungsbezügen der Beamtinnen, Richterinnen und Richter	Kostenanteil an den Versorgungsbezügen der Angestellten	Kostenanteil an den Versorgungsbezügen der Angestellten	Kostenanteil an den Versorgungsbezügen d. Arbeiterinnen und Arbeiter	Kostenanteil an den Beihilfen
6	7	8	9	10	11	12	13
7000	2.548	478	---	731	229	43	97
7100	473	---	---	332	35	---	43
7200	1.344	---	---	374	121	---	47
7300	2.220	126	---	651	199	11	86
7400	3.940	99	---	528	342	9	73
	10.525	703	---	2.616	926	63	346
	11.238	2.496	---	2.471	1.031	211	367
	10.541	2.277	3	2.505	940	205	381

Kontenrahmen für Dienstbezüge -in Tsd. EUR- (KRD)

07.0 Behörde für Wirtschaft und Arbeit

Kap. Nr.	Kapitelbezeichnung	Titel Gesamt- betrag	421.91 Amtsbezüge der Mitglieder des Senats	422.91 Bezüge der Beamtinnen, Beamten, Richterinnen und Richter
1	2	3	4	5
7000	Zentralverwaltung -Zentrum für Personaldienste Hamburg-	6.592	---	2.457
7100	Medien, Tourismus, Marketing -Zentrum für Personaldienste Hamburg-	1.967	---	1.083
7200	Energie, Dienstleistungen, Außenwirtschaft -Zentrum für Personaldienste Hamburg-	3.045	---	1.156
7300	Wirtschaft, Luftverkehr und Schifffahrt -Zentrum für Personaldienste Hamburg-	5.501	---	2.206
7400	Strukturpolitik, Arbeitsmarkt, Agrarwirtschaft -Zentrum für Personaldienste Hamburg-	6.729	---	1.762
	Summe Gesamtansatz 2008	23.834	---	8.664
	Summe Vergleichszahl 2007	23.806	---	8.627
	Summe (Vergleichs-)Ist 2005	26.353	---	9.502
	Summe Rest 2005			

07.0 Behörde für Wirtschaft und Arbeit

Ritel	425.91	426.91	427.91	432.91	435.91	436.91	441.91
Kap. Nr.	Vergütungen der Angestellten	Löhne der Arbeiterinnen und Arbeiter	Beschäfti- gungsentgelte Aufwendun- gen für neben- amtlich u. nebenberuf- lich Tätige	Kostenanteil an den Versor- gungsbezügen der Beamtinnen, Richterinnen und Richter	Kostenanteil an den Versor- gungsbezügen der Angestellten	Kostenanteil an den Ver- sorgungsbez. d. Arbeit- erinnen und Arbeiter	Kostenanteil an den Beihilfen
6	7	8	9	10	11	12	13
7000	2.550	478	---	737	229	43	98
7100	473	---	---	333	35	---	43
7200	1.353	---	---	368	122	---	46
7300	2.213	124	---	662	198	11	87
7400	3.917	99	---	529	340	9	73
	10.506	701	---	2.629	924	63	347
	10.525	703	---	2.616	926	63	346
	10.541	2.277	3	2.505	940	205	381

Kontenrahmen für Versorgung -in Tsd. EUR- (KRV)

07.0 Behörde für Wirtschaft und Arbeit

Kap. Nr.	Kapitelbezeichnung	Titel Gesamt- betrag	431.93 Ruhegehälter der ehemaligen Mitglieder des Senats	432.93 Versorgungs- bezüge der Beamtinnen, Beamten, Richterinnen und Richter
1	2	3	4	5
7000	Zentralverwaltung -Zentrum für Personaldienste Hamburg-	723	---	265
7100	Medien, Tourismus, Marketing -Zentrum für Personaldienste Hamburg-	182-	---	183-
7200	Energie, Dienstleistungen, Außenwirtschaft -Zentrum für Personaldienste Hamburg-	3.365	---	2.339
7300	Wirtschaft, Luftverkehr und Schifffahrt -Zentrum für Personaldienste Hamburg-	553	---	70
7350	Hamburg Port Authority -Zentrum für Personaldienste Hamburg-	7.390	---	2.846
7400	Strukturpolitik, Arbeitsmarkt, Agrarwirtschaft -Zentrum für Personaldienste Hamburg-	879-	---	528-
	Summe Gesamtansatz 2007	10.970	---	4.809
	Summe Vergleichszahl 2006	11.548	---	7.139
	Summe (Vergleichs-)Ist 2005	14.134	---	7.341
	Summe Rest 2005			

07.0 Behörde für Wirtschaft und Arbeit

Titel	435.93	436.93	446.93
Kap. Nr.	Versorgungs- bezüge der Angestellten	Versorgungs- bezüge der Arbeiterinnen und Arbeiter	Beihilfen in Krankheits- fällen u.a. für Versorgungsem- pfängerinnen, Versorgungsem- pfänger
6	7	8	9
7000	286	62	110
7100	15-	---	16
7200	694	34	298
7300	415	11-	79
7350	2.369	1.862	313
7400	342-	9-	---
	3.407	1.938	816
	2.682	449	1.278
	3.639	1.663	1.492

Kontenrahmen für Versorgung -in Tsd. EUR- (KRV)

07.0 Behörde für Wirtschaft und Arbeit

Kap. Nr.	Kapitelbezeichnung	Titel Gesamt- betrag	431.93 Ruhegehälter der ehemaligen Mitglieder des Senats	432.93 Versorgungs- bezüge der Beamtinnen, Beamten, Richterinnen und Richter
1	2	3	4	5
7000	Zentralverwaltung -Zentrum für Personaldienste Hamburg-	758	---	296
7100	Medien, Tourismus, Marketing -Zentrum für Personaldienste Hamburg-	176-	---	178-
7200	Energie, Dienstleistungen, Außenwirtschaft -Zentrum für Personaldienste Hamburg-	3.483	---	2.446
7300	Wirtschaft, Luftverkehr und Schifffahrt -Zentrum für Personaldienste Hamburg-	572	---	85
7350	Hamburg Port Authority -Zentrum für Personaldienste Hamburg-	7.507	---	2.951
7400	Strukturpolitik, Arbeitsmarkt, Agrarwirtschaft -Zentrum für Personaldienste Hamburg-	878-	---	529-
	Summe Gesamtansatz 2008	11.266	---	5.071
	Summe Vergleichszahl 2007	10.970	---	4.809
	Summe (Vergleichs-)Ist 2005	14.134	---	7.341
	Summe Rest 2005			

07.0 Behörde für Wirtschaft und Arbeit

Titel	435.93	436.93	446.93
Kap. Nr.	Versorgungs- bezüge der Angestellten	Versorgungs- bezüge der Arbeiterinnen und Arbeiter	Beihilfen in Krankheits- fällen u.a. für Versorgungsem- pfängerinnen, Versorgungsem- pfänger
6	7	8	9
7000	286	62	114
7100	15-	---	17
7200	693	34	310
7300	416	11-	82
7350	2.369	1.862	325
7400	340-	9-	---
	3.409	1.938	848
	3.407	1.938	816
	3.639	1.663	1.492

07.0 Behörde für Wirtschaft und Arbeit

Kap. Nr.	Kapitelbezeichnung	Titel Gesamt- betrag	511.99 Geschäftsbe- darf, Kommu- nikation, Ge- räte u. Aus- stattungsge- genstände	514.99 Haltung von Fahrzeugen, Dienst- u. Schutzklei- dung
1	2	3	4	5
7000	Zentralverwaltung <i>Behörde für Wirtschaft und Arbeit</i>	1.184	121	23
7100	Medien, Tourismus, Marketing <i>Behörde für Wirtschaft und Arbeit</i>	305	62	2
7200	Energie, Dienstleistungen, Außenwirtschaft <i>Behörde für Wirtschaft und Arbeit</i>	410	92	---
7300	Wirtschaft, Luftverkehr und Schifffahrt <i>Behörde für Wirtschaft und Arbeit</i>	722	82	1
7400	Strukturpolitik, Arbeitsmarkt, Agrarwirtschaft <i>Behörde für Wirtschaft und Arbeit</i>	800	72	---
	Summe Gesamtansatz 2007	3.421	429	26
	Summe Vergleichszahl 2006	3.608	427	42
	Summe (Vergleichs-)Ist 2005	3.553	501	25
	Summe Rest 2005			

07.0 Behörde für Wirtschaft und Arbeit

<u>Titel</u>	517.99	518.99	526.99	527.99	539.99
Kap. Nr.	Bewirtschaf- tung der Grundstücke	Mieten u. Pachten	Sachverstän- dige, Ge- richts- u. andere Kosten	Dienstreisen	Vermischte Verwaltungs- ausgaben
6	7	8	9	10	11
7000	237	757	3	18	25
7100	47	166	5	20	3
7200	93	181	10	25	9
7300	121	406	61	38	13
7400	148	539	2	27	12
	646	2.049	81	128	62
	495	2.363	81	138	62
	596	2.129	73	143	86

07.0 Behörde für Wirtschaft und Arbeit

Kap. Nr.	Kapitelbezeichnung	Titel Gesamt- betrag	511.99 Geschäftsbe- darf, Kommu- nikation, Ge- räte u. Aus- stattungsge- genstände	514.99 Haltung von Fahrzeugen, Dienst- u. Schutzklei- dung
1	2	3	4	5
7000	Zentralverwaltung <i>Behörde für Wirtschaft und Arbeit</i>	1.184	121	23
7100	Medien, Tourismus, Marketing <i>Behörde für Wirtschaft und Arbeit</i>	305	62	2
7200	Energie, Dienstleistungen, Außenwirtschaft <i>Behörde für Wirtschaft und Arbeit</i>	410	92	---
7300	Wirtschaft, Luftverkehr und Schifffahrt <i>Behörde für Wirtschaft und Arbeit</i>	722	82	1
7400	Strukturpolitik, Arbeitsmarkt, Agrarwirtschaft <i>Behörde für Wirtschaft und Arbeit</i>	800	72	---
	Summe Gesamtansatz 2008	3.421	429	26
	Summe Vergleichszahl 2007	3.421	429	26
	Summe (Vergleichs-)Ist 2005	3.553	501	25
	Summe Rest 2005			

07.0 Behörde für Wirtschaft und Arbeit

<u>Titel</u>	517.99	518.99	526.99	527.99	539.99
Kap. Nr.	Bewirtschaf- tung der Grundstücke	Mieten u. Pachten	Sachverstän- dige, Ge- richts- u. andere Kosten	Dienstreisen	Vermischte Verwaltungs- ausgaben
6	7	8	9	10	11
7000	237	757	3	18	25
7100	47	166	5	20	3
7200	93	181	10	25	9
7300	121	406	61	38	13
7400	148	539	2	27	12
	646	2.049	81	128	62
	646	2.049	81	128	62
	596	2.129	73	143	86

Erläuterungen zu den Kapiteln

7000 Zentralverwaltung

1. Allgemeines

Die Einzelheiten der Aufgabenwahrnehmung sowie die Mittel- und Stellenbedarfe sind der Produktinformation zu entnehmen.

2. Erläuterung der Einnahmen und Ausgaben

Einnahmen

Die Einnahmen sind insbesondere geprägt durch die Ablieferung des Landesbetriebes Hamburgische Münze. Siehe hierzu Anlage 2.1 (rosa Seiten).

Ausgaben

Personalausgaben

siehe Vorwort zum Einzelplan 7

461.20 - Beitrag zur Finanzierung des Modernisierungsfonds -

Im Epl. 9.2 ist mit dem Haushaltsplan 2005/2006 ein Fonds zur Zwischenfinanzierung von Maßnahmen zur Verwaltungsmodernisierung (Modernisierungsfonds) eingerichtet worden, um die Umsetzung aufgabenkritischer Maßnahmen zu fördern und möglichst reibungslose Weiterbeschäftigung freierwerdenden Personals zu sichern. Um die Kostentransparenz zu erhöhen und das Bewusstsein dafür zu schärfen, dass die Sicherung der Beschäftigung eine Aufgabe ist, für die die gesamte Verwaltung verantwortlich ist, werden die Beiträge der Behörden zur Finanzierung des Fonds, die im Haushalt 2005/2006 bereits nachrichtlich im Epl. 9.2 veranschlagt waren (Titel 9700.461.15), beginnend mit dem Haushaltsjahr 2007 dezentral in den Einzelplänen veranschlagt.

Sach- und Fachausgaben

Im Kapitel 7000 sind - neben den sächlichen Ausgaben der Zentralverwaltung - die Kosten für die Inanspruchnahme der Dienstleistungen von Dataport, die Mitgliedsbeiträge, die Aus- und Fortbildung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie die Öffentlichkeitsarbeit für die Ämter der Behörde für Wirtschaft und Arbeit zentral veranschlagt.

Investitionen

791.20 - Sammeltitel für Plafondmaßnahmen -

Bis 2006 wurde dieser Titel im Kapitel 7500 Strom- und Hafenbau veranschlagt. Die Haushaltsmittel werden benötigt zur Erstattung der durch die gerichtliche Überprüfung von förmlichen Zulassungsentscheidungen entstehenden Kosten (Anwaltskosten, Gerichtskosten) sowie zur Bezahlung eines verwaltungsexternen Juristen, der die Planfeststellungsbehörde in diversen Zulassungsverfahren dauerhaft unterstützt.

Ferner sind hier die „Altfälle“ für Ausgleichs- und Ersatzleistungen an die BSU im Zusammenhang mit Hafentflächen veranschlagt. Die Zahlungen sind bis einschließlich 2008 zu leisten. Die neuen Fälle werden von der HPA abgewickelt. Da ab 2009 lediglich noch die Ausgaben im Zusammenhang mit der Planfeststellungsbehörde bei diesem Titel veranschlagt werden, reduzieren sich die Beträge. Der Bedarf ist in linearer Fortschreibung der im Zusammenhang mit der Drucksache 18/2332 „Hamburg Port Authority“ ermittelten Beträge erfolgt, da insbesondere die Abschätzung der Zahl der gerichtlichen Überprüfung von förmlichen Zulassungsentscheidungen kaum möglich ist.

7100 Medien, Tourismus, Marketing**1. Allgemeines**

Die Einzelheiten der Aufgabenwahrnehmung sowie die Mittel und Stellenbedarfe sind der Produktinformation zu entnehmen.

2. Zuwendungen

Zuwendungsfälle über 1 Mio. EUR des Jahres 2005, die auf der Basis von messbaren bzw. eindeutig nachprüfbaren Ziel-/Leistungsbeschreibungen und -vereinbarungen bewilligt wurden:

Kapitel / Titel	Zuwendungszweck (Kurzfassung)	Zuwendungshöhe ¹
7100.682.01+ 7100.687.01	Zuschuss an die Hamburg Tourismus GmbH	3.361
7100.682.05	Zuschuss an die FilmFörderung Hamburg GmbH	6.501

Das Amt gewährt Zuwendungen zur institutionellen Förderung an die Hamburg-Tourismus GmbH, deren Wirtschaftsplan-Entwurf für 2007 und 2008 in der Anlage 3.1, lfd. Nr. 1 dargestellt ist. Sofern weitere Institutionen im Rahmen der Hamburg – Werbung durch eine Zuwendung gefördert werden, erfolgt eine Übertragung der Haushaltsmittel aus dem Titel 7100.535.01 auf den Titel 7100.682.01.

Der Zuschuss zur institutionellen Förderung an die FilmFörderung Hamburg GmbH, deren Wirtschaftsplanentwurf für 2007/08 in der Anlage 3.3 dargestellt ist, wird zur Finanzierung ihres eigenen Geschäftsbetriebs (1.001 TEUR) und vor allem zur Förderung von Filmprojekten sowie für die Abspiel- und Vertriebsförderung von Filmen gewährt.

Im Rahmen der Projektförderung werden folgende Programme durchgeführt:

Kapitel / Titel	Ansatz 2007/2008 in Tsd. EUR	Bezeichnung des Programms	Ziele / Qualitätskriterien	Beginn/ Laufzeit
7100.685.05	200 / 200	Kongressförderung	Stärkung des Wirtschafts-, Wissenschafts- und Bildungsstandortes Hamburg; Steigerung des Images der Stadt	2002 / - *

*Bis 2001 wurden der BWA von der SK im Wege der Änderung der Anordnungsbefugnis Mittel zur Verfügung gestellt.

Erfolgskontrollen erfolgen über die Verwendungsnachweisprüfungen der gewährten Zuwendungen, wobei insbesondere auf Aussagen zur wissenschaftlichen Bedeutung für Hamburg, Anzahl der Kongressteilnehmer und länderspezifische Zusammensetzung der Kongresse Wert gelegt wird.

3. Erläuterung der Einnahmen und Ausgaben**Einnahmen**

Die Einnahmen sind insbesondere geprägt durch:

- Platzgelder für die Volksfeste und
- Nutzungsentgelte für Veranstaltungen auf dem Heiligengeistfeld
- Kostenbeiträge Dritter zur Finanzierung des Hafengeburtstages sowie
- Beteiligungen Dritter an Maßnahmen der Hamburg-Werbung, z. B. an gemeinsamen Hamburg- Präsentationen

¹ bewilligte Zuwendung

Ausgaben

Personalausgaben

Siehe Vorwort zum Einzelplan 7

Sach- und Fachausgaben

Nachstehende Titel werden wegen ihrer besonderen Bedeutung bzw. erheblichen Veränderungen im Einzelnen erläutert:

517.01 - Betriebsmittel für Veranstaltungen auf dem Heiligengeistfeld -

Bewirtschaftet und unterhalten werden muss die Veranstaltungsfläche auf dem Heiligengeistfeld insbesondere für die drei Volksfeste (Frühlingsmarkt, Hummelfest und Dommarkt), die von der Behörde für Wirtschaft und Arbeit veranstaltet werden. Die von den Nutzern zu leistenden Erstattungen – insbesondere für die Strom- und Wasserversorgung sowie für die Abwasserbeseitigung - sind beim Titel 281.01 veranschlagt.

518.01 - Miete für die vorübergehende Überlassung des Grundstücks Heiligengeistfeld -

Aufgrund einer Änderung der VV zu § 61 LHO besteht eine interne Erstattungspflicht u. a. bei der Abgabe von Vermögensgegenständen innerhalb der Verwaltung. Diese Erstattungspflicht erstreckt sich auch auf die Veranstaltungsfläche Heiligengeistfeld die als Grundstück zum Allgemeinen Grundvermögen zählt. Es ist daher ein jährliches Entgelt (ortsüblicher Miet- bzw. Pachtzins) an die Liegenschaftsverwaltung der Finanzbehörde nach dortiger Festsetzung zu zahlen (Einnahmen veranschlagt bei 9010.124.10).

535.01 - Allgemeine Aufgaben der Hamburg-Werbung -

Der Titel umfasst folgende Ausgaben für die Hamburg-Werbung:

1. Image-Maßnahmen für einzelne Zielgruppen (z.B. Familien, Bewohner der Metropolregion), Förderung / Anschub tourismusrelevanter Projekte (z. B. Hafenviertel, Radtourismus), Öffentlichkeitsarbeit, Kontaktpflege
2. Kommunale Plakataktionen Hamburgs in den 300 Stadtinformationsanlagen und auf bundesweiter Ebene im Rahmen der vertraglichen Vereinbarung der FHH mit der Deutschen Städtemedien
3. Maßnahmen zur Imagepflege und Repräsentationen im Ausland, z. B. Präsentation um den touristischen Standort Hamburg zu profilieren (diese Mittel wurden bislang in Titel 7100.687.01 veranschlagt, der mit dem Haushaltsjahr 2007 aus Gründen der Haushaltsklarheit aufgelöst wird)
4. Werbemaßnahmen für den Hamburger DOM

Bis 2006 wurden aus diesem Titel auch Protokollveranstaltungen und Präsentationen finanziert, die der allgemeinen Wirtschaftsstandortwerbung dienen. Durch Aufgabenübertragung auf das neue Amt Energie, Dienstleistungen und Außenwirtschaft wird dort ein entsprechender Haushaltsansatz veranschlagt (7200.535.02) und dieser Titel um 60 TEUR reduziert.

535.02 - Finanzierung des Hafengeburtstages -

Kosten für die Durchführung des Hafengeburtstages. Die von den teilnehmenden Schaustellern zu leistenden Werbekostenbeiträge zur Finanzierung des Hafengeburtstages sowie Sponsorengelder werden beim Titel 282.04 vereinnahmt.

535.57 - Betrieb und Weiterentwicklung des Stadtportals www.hamburg.de -

Die Verantwortlichkeit für die hamburg.de GmbH & Co. KG ist mit 01. Januar 2006 von der Finanzbehörde an die Behörde für Wirtschaft und Arbeit übergegangen. Die veranschlagten Haushaltsmittel sind für die Sicherstellung des Betriebs und die Weiterentwicklung des Stadtportals unter www.hamburg.de vorgesehen.

Veranschlagt sind 2007 und 2008 jeweils

200.000 EUR

682.01 - Zuschuss an die Hamburg Tourismus GmbH und weitere Institutionen, die Maßnahmen zur Förderung des Tourismus nach Hamburg durchführen -

Veranschlagt ist die Zuwendung an die Hamburg-Tourismus GmbH, deren Wirtschaftsplan-Entwurf für 2007/2008 in der Anlage 3.1, lfd. Nr. 1 dargestellt ist. Der Titelantrag erhöht sich um die bisher bei dem Titel 7100.687.01 Zuschüsse für Auslandsaktivitäten der Hamburg-Werbung bewilligten Mittel in Höhe von 225 TEUR für die Unterhaltung von Auslandsrepräsentanten.

682.05 - Zuschuss an die FilmFörderung Hamburg GmbH -

Veranschlagt ist eine Zuwendung zur institutionellen Förderung an die FilmFörderung Hamburg GmbH (FFHH), deren Wirtschaftsplanentwurf für 2007/08 in der Anlage 3.1, lfd. Nr. 2 dargestellt ist. Mit der Zuwendung wird die Förderung und Entwicklung der Filmwirtschaft in Hamburg verfolgt. Die FFHH vergibt die Fördermittel im We-

7100

sentlichen für Projektförderungen im Bereich der Filmproduktion sowie zur Förderung von Abspiel und Vertrieb für Filmprojekte aller Genres.

682.35 - Zuschuss an die HGV zum Verlustausgleich (zentral veranschlagt bei 9590.682.10), fachpolitische Zuständigkeit im Kapitel 7100: Verlustausgleich HMC -

Um die fachpolitische Zuständigkeit im Kapitel 7100 für die Beteiligung an der Hamburg Messe und Congress GmbH zu dokumentieren, ist der Leertitel ausgebracht. Der im HGV-Komplex für HMC zu berücksichtigende Verlustausgleich ergibt sich aus den nachstehenden Übersichten (vgl. auch Erläuterungen zum Titel 9590.682.10, Einzelübersicht 5).

Erfolgsplan**Hamburg Messe und Congress GmbH****HMC**

(mit der HGV besteht ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag)

	Ergebnis GJ 2005 Tsd. EUR	Erfolgsplan GJ 2006 Tsd. EUR	Vorschau GJ 2007 Tsd. EUR
1	2	3	4
1. Erträge			
1.1 Hamburg Messe	29.582	43.661	34.600
1.2 Congress Centrum	5.959	7.645	8.561
1.3 Ausland	7.686	6.902	6.194
1.4 Sonstige betriebliche Erträge		1.220	290
Summe der Erträge	43.226	59.428	49.645
2. Aufwendungen			
2.1 Materialaufwand	23.888	26.744	23.608
2.1.1 Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe			
2.1.2 Aufwendungen für bezogene Leistungen			
2.2 Personalaufwand			
2.2.1 Vergütungen und gesetzl. Sozialaufwand	13.398	13.236	13.544
2.2.2 Versorgungsbezüge und Zuführung zu Pensionsrückstellungen	611	1.200	1.222
2.3 Abschreibungen	2.848	3.594	4.619
2.4 Sonstige betriebliche Aufwendungen	11.819	19.168	26.348
Summe der Aufwendungen	52.564	63.942	69.341
3. Beteiligungsergebnis	- 176		
4. Finanzergebnis	232	- 425	- 2.152
5. Außerordentliches Ergebnis			
6. Gewinnabführung an bzw. Verlustübernahme durch die HGV (-)	- 9.282	- 4.939	- 21.848

7100

HMC

Erläuterungen zu den wesentlichen Einzelpositionen 2006 (haushaltswirksam 2007) gegenüber 2005
(ergebnisbezogene Veränderungen Spalte 3 gegenüber Spalte 2)

	<u>Tsd. EUR</u>
1.1 Erträge Hamburg Messe	
Infolge branchentypischer turnusbedingter Umsatzschwankungen, die insbesondere in geraden Jahren durch die höhere Anzahl von Messen entstehen.	+ 14.079
1.2 Erträge Congress Centrum	
Die Erhöhung beruht im Wesentlichen auf der im zweijährigen Rhythmus stattfindenden Veranstaltung Deutscher Interdisziplinärer Kongress für Intensiv- und Notfallmedizin (DIVI) mit großer begleitender Ausstellung. Ferner steht zum 4. Quartal die neue Ausstellungshalle zur Verfügung.	+ 1.686
1.4 Sonstige betriebliche Erträge	
Die höheren Erträge resultieren im Wesentlichen aus dem Buchgewinn aufgrund der Veräußerung der Tochtergesellschaft.	+ 1.220
2.1 Materialaufwand	
Die Erhöhung der Aufwendungen steht im Zusammenhang mit den höheren Umsatzerlösen (s. Ziff. 1.1. und 1.2)	- 2.856
2.3 Abschreibungen	
Die Erhöhung der Abschreibungen ist im Wesentlichen auf die in 2006 beginnende CCH-Erweiterung zurückzuführen.	- 746
2.4 Sonstige betriebliche Aufwendungen	
Die Abweichung ist im Wesentlichen auf Immobilienleasing (inkl. Mietnebenkosten) zurückzuführen (2005: 326 Tsd. EUR; 2006: 9.041 Tsd. EUR). Ferner ist in 2005 die Klimaanlage CCH repariert worden (1.200 Tsd. EUR)	- 7.349
4. Finanzergebnis	
Die Verschlechterung resultiert im Wesentlichen aus den Zinsen und der Avalprovision zur Finanzierung der CCH-Erweiterung (557 Tsd. EUR)	- 657

HMC**Erläuterungen zu den wesentlichen Einzelpositionen 2007 (Haushaltswirksam 2008) gegenüber 2006**
(ergebnisbezogene Veränderungen Spalte 4 gegenüber Spalte 3)Tsd. EUR**1.1 Erträge Hamburg Messe**

Im Wesentlichen infolge branchentypischer turnusbedingter Umsatzschwankungen im Bereich Messe.

- 9.061**1.4 Sonstige betriebliche Erträge**

Ferner reduzieren sich die sonstigen betrieblichen Erträge, da die einmaligen Sondereffekte aus 2006 entfallen.

- 916**2.1 Materialaufwand**

Die Verringerung steht im Zusammenhang mit den geringeren Umsatzerlösen.

+ 3.136**2.4 Sonstige betriebliche Aufwendungen**

Diese Erhöhung ist im Wesentlichen auf Immobilienleasing (inkl. Mietnebenkosten) zurückzuführen (2006: 9.041 Tsd. EUR; 2007: 16.686 Tsd. EUR).

- 7.180**4. Finanzergebnis**

Die Abweichung resultiert aus den Fremdfinanzierungszinsen für die CCH-Ausstellungshalle (2006: 557 Tsd. EUR; 2007: 2.212 Tsd. EUR)

- 1.727

683.01 - Standortmarketing -

Die Zuständigkeit für die HMG liegt seit dem 01.01.2006 bei der BWA. Gem. Drucksache 17/3456 vom 07.10.2003 soll die Arbeit der im Haushaltsjahr 2004 für die Dauer von drei Jahren gegründeten Hamburg Marketing Gesellschaft (HMG) im Laufe des Jahres 2006 evaluiert und für die Zukunft ein Struktur- und Handlungsvorschlag vorgelegt werden. Über das Ergebnis werden Senat und Bürgerschaft gesondert informiert. Da die künftige Organisation des Standortmarketings in Hamburg z.Zt. noch in der Prüfung ist, werden vorsorglich Personal-, Sach- und Fachkosten in Höhe von 5 Mio. EUR veranschlagt. Die Mittel sind gesperrt bis zu Zustimmung von Senat und Bürgerschaft zum Struktur- und Handlungskonzept.

683.02 - Maßnahmen zur Medienstandort- und Designförderung -

Durch Zuschüsse gefördert werden überbetriebliche Maßnahmen zur Förderung des Medienplatzes Hamburg, insbesondere in den Bereichen Veranstaltungen (Hamburger Dialog, Lead Awards – Verleihung), Öffentlichkeitsarbeit und Standortmarketing. Darüber hinaus werden Maßnahmen und Projekte zur Förderung des Designs in der Wirtschaft (incl. Kosten für die Initiative „hamburgunddesign“ und die zweijährige Auslobung des Hamburger Designpreises) finanziert.

Im Zuge des Standortmarketings soll die Leistungsfähigkeit des IT- und Medien-Standortes Hamburg auf überregionalen Leitveranstaltungen (Messen und Kongresse) präsentiert werden. Dazu ist ein gegenüber anderen Standortpräsentationen wettbewerbsfähiger Messeauftritt auf der CeBIT 2007 vorgesehen.

Veranschlagt sind 2007 940.000 EUR
Verpflichtungsermächtigung zu Lasten 2008 540.000 EUR

Veranschlagt sind 2008 540.000 EUR
Verpflichtungsermächtigung zu Lasten 2009 440.000 EUR

7100

- 685.01 - Förderung der Entwicklung und Anwendung von IT, Telekommunikation und Multimedia sowie von IuK-Technik zur Ergänzung und Umsetzung des Handlungsprogramms -

Zur Umsetzung des Handlungsprogramms „IT, Telekommunikation und Multimedia am Standort Hamburg“ fallen zusätzlich Managementkosten (Projektbetreuungs-, Personal- und andere Kosten) an, soweit das Management nicht von der Behörde für Wirtschaft und Arbeit selbst übernommen werden kann.

Veranschlagt sind 2007 195.000 EUR
Verpflichtungsermächtigung zu Lasten 2008 200.000 EUR

Veranschlagt sind 2008 195.000 EUR
Verpflichtungsermächtigung zu Lasten 2009 200.000 EUR

- 685.05 - Kongressförderung -

Gefördert werden Kongresse und Tagungen, die in Hamburg stattfinden, um Hamburg als Wissenschafts- und Wirtschaftsstandort sowie interessanten Standort für Kongresse darzustellen und somit das Image der Stadt zu steigern und wichtige Erkenntnisse über neue Entwicklungen und Trends in für Hamburg wichtigen Bereichen zu erschließen.

- 686.35 - Zuschuss an die FilmFest Hamburg GmbH -

Mit dem Doppelhaushalt 2007/08 werden die Mittel für das Filmfest Hamburg entsprechend der bereits seit 1.1.2005 bestehenden Aufgabenzuordnung zur BWA im Einzelplan 7 in unveränderter Höhe von 576 Tsd. EUR veranschlagt (bisher 3720.686.35). Die Projektförderung dient der Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung des Filmfestes Hamburg.

- 687.01 - Zuschüsse für Auslandsaktivitäten der Hamburg-Werbung -

Mit dem Haushaltsjahr 2007 wird der Titel aus Gründen der Haushaltsklarheit aufgelöst; die bisher bewilligten und jetzt neu beantragten Mittel in Höhe von 248 Tsd. EUR sollen auf die Titel 7100.682.01 Zuschüsse an die Hamburg Tourismus GmbH, hier Unterhaltung von Auslandsrepräsentanzen (225 Tsd. EUR) und 7100.535.01 Allgemeine Aufgaben der Hamburg-Werbung, hier anlassbezogene Präsentationen im Ausland (23 Tsd. EUR) umgeschichtet werden.

Investitionen

Nachstehende Titel werden wegen ihrer besonderen Bedeutung bzw. erheblichen Veränderungen im Einzelnen erläutert:

- 741.01 - Maßnahmen zur Verbesserung der Verkehrsinfrastruktur im Zusammenhang mit dem Ausbau der Hamburg-Messe -

Die Bürgerschaft wurde über die weitere Entwicklung der Hamburg Messe, das planerisch/bauliche Konzept sowie die Kosten und Finanzierung mit den Drucksachen 16/3610 vom 14.12.1999, 16/6146 vom 05.06.2001 und 17/2061 vom 14.01.2003 unterrichtet.

Die veranschlagten Mittel sind zur Finanzierung der folgenden Verkehrsinfrastrukturmaßnahmen vorgesehen, die in den Jahren 2004 – 2008 umgesetzt werden sollen:

- Verlegung Lagerstraße, Weg zur Grabenstraße
- Karolinen-, Rentzelstraße
- St. Petersburger Straße
- Verkehrsleitsystem
- Unterführung Gleise Messeeingang West
- Weg nördlich der Gleise
- Messevorplatz West
- Bereich Gnadenkirche
- Grunderwerb

Veranschlagt sind 2007 13.200.000 EUR

- 742.84 - Baumaßnahmen auf dem Heiligengeistfeld -, 4. Bauabschnitt, Einzelzuweisung an das Bezirksamt Hamburg-Mitte

Das gesamte Gelände des Heiligengeistfeldes (160.000 qm) wird als größte städtische Veranstaltungsfläche gegen Benutzungsgebühr (Domveranstaltungen) bzw. Nutzungsentgelt (andere Veranstaltungen) intensiv für Großveranstaltungen mit überregionaler Bedeutung genutzt. Vor dem Hintergrund der Ausrichtung der FHH zur „Event-City“ nimmt die Zahl der Nutzungstage zu. Aktuell wird das Gelände an rd. 300 Tagen im Jahr (inkl. Auf- und Abbautage) genutzt. Dabei handelt es sich i.d.R. um sehr publikumsintensive Veranstaltungen. Das Besucheraufkommen liegt pro Jahr – auch unter Berücksichtigung der jährlich drei Domveranstaltungen – bei deutlich über 10 Mio. Besucherinnen und Besuchern. Zwischen den Veranstaltungen wird das Heiligengeistfeld als Parkfläche (u.a. auch für Messebesucher) genutzt.

Die intensive Nutzung des Geländes sowie das damit einhergehende ständige Befahren mit schwerem Gerät führt zu einer starken Beanspruchung insbesondere der Oberflächen, aber durch Versackungen auch der darunter liegenden Leitungen. Im Ergebnis „leidet“ insbesondere das ohnehin marode, durch zum Teil umfangreiche Frostschäden strapazierte Abwassersystem. Hier sind dringend sukzessive Erneuerungen in der Oberflächenbefestigung von Teilflächen sowie am Abwassersystem vorzunehmen, um die Nutzbarkeit auch in den Folgejahren zu erhalten und Einnahmeverluste durch nicht nutzbare Flächen zu vermeiden. Es handelt sich dabei um laufende Investitionen, die in erster Linie der Aufrechterhaltung der Verkehrssicherungspflicht dienen.

Darüber hinaus mussten im Rahmen der Verkehrssicherungspflicht in den vergangenen Jahren umfangreiche Fällungen wg. des problematischen Baumbewuchses mit Pappeln (Astbruch) vorgenommen werden. Hierfür sind in den Folgejahren nach einem bis Mitte dieses Jahres mit dem Bezirksamt Hamburg-Mitte / Naturschutzreferat abzustimmenden Grünkonzept zahlreiche Ersatzpflanzungen vorzunehmen.

Veranschlagt sind 2007 und 2008 jeweils 150.000 EUR

892.02 - Maßnahmen zur Förderung von IT, Telekommunikation und Multimedia am Standort Hamburg -

Der Bereich „Medien und IT“ ist einer der Schwerpunktcluster im Rahmen des Leitbildes „Metropole Hamburg – Wachsende Stadt“. Dem IT-, Telekommunikations- und Multimedia-Segment kommt dabei auch vor dem Hintergrund seiner Funktion als Querschnittstechnologie eine besondere Rolle für den Standort Hamburg zu. Zum einen wächst dieser Wirtschaftsbereich per se überdurchschnittlich stark, zum anderen ist er aber auch Innovationstreiber für nahezu alle anderen Branchen der Hamburger Wirtschaft, u.a. im Logistiksektor oder insbesondere auch beim durch digitale Technologien bedingten Zusammenwachsen bisher getrennter Bereiche der Medien- und IT-Wirtschaft („Medienkonvergenz“).

Vor diesem Hintergrund gilt es, durch vielfältige Maßnahmen die IT-, Telekommunikations- und Multimediabranche am Standort Hamburg weiter zu stärken.

Veranschlagt sind 2007 800.000 EUR
Verpflichtungsermächtigung zu Lasten 2008 500.000 EUR

Veranschlagt sind 2008 800.000 EUR
Verpflichtungsermächtigung zu Lasten 2009 1.000.000 EUR

892.03 - Stärkung des Medien- und IT-Standortes Hamburg -

Zur thematischen Schwerpunktsetzung in Bereichen, in denen Hamburg gegenüber den Konkurrenzstandorten ein Alleinstellungsmerkmal aufbauen kann, sowie zur Unterstützung von kleinen und mittleren Unternehmen der Medien- und IT-Branche, die überproportional viele Arbeitsplätze schaffen sind u.a. Mittel für folgende Maßnahmen vorgesehen (vgl. Drs. 18/4060):

- Prototypenentwicklung in der Gamesbranche
- Projektförderung Animationsfilm
- Projektförderung mobile Lokalmedien
- Gründerzentrum digitale Spartenkanäle

Veranschlagt sind 2007 1.950.000 EUR
Verpflichtungsermächtigung zu Lasten 2008 2.075.000 EUR

Veranschlagt sind 2008 2.075.000 EUR
Verpflichtungsermächtigung zu Lasten 2009 2.075.000 EUR

892.07 - Einrichtung eines innovativen Marktplatzes für touristische Leistungen der Destination Hamburg -

Der stark mittelständisch geprägte Tourismussektor ist ein sehr wichtiger Wirtschaftsfaktor in Hamburg mit hohen Wachstumsraten. Die Hamburg Tourismus GmbH agiert schon seit mehreren Jahren erfolgreich als Schnittstelle zwischen Mittelstand und Tourismusindustrie, indem sie professionelle Marketing- und Vertriebsinstrumentarien anbietet. Mit dem von der HHT im Jahr 2005 eingeführten Destination Management System (DMS) besteht ein neutraler Marktplatz im Internet, der das Potenzial bietet, diese Funktion durch modulare Erschließung neuer Märkte und Vertriebskanäle deutliche auszubauen. Durch die Erweiterung des DMS sollen Informationen und Buchbarkeit touristischer Leistungen weiter verstärkt werden (vgl. Drs. 18/4060). Die vorgesehenen Mittel sollen der HHT auf der Basis konkreter Maßnahme- und Kostenpläne zugewendet werden.

Veranschlagt sind 2007 900.000 EUR
Verpflichtungsermächtigung zu Lasten 2008 400.000 EUR

Veranschlagt sind 2008 400.000 EUR

7200 Energie, Dienstleistungen, Außenwirtschaft**1. Allgemeines**

Die Einzelheiten der Aufgabenwahrnehmung sowie die Mittel und Stellenbedarfe sind der Produktinformation zu entnehmen.

2. Zuwendungen

Das Amt gewährt Zuwendungen zur institutionellen Förderung an die die Stiftung GIGA (ehemals Deutsches Übersee-Institut), deren Wirtschaftsplan-Entwurf für 2007 und 2008 in der Anlage 3.1, lfd. Nr. 3 dargestellt ist.

Im Rahmen der Projektförderung wird folgendes Programm durchgeführt:

Kapitel / Titel	Ansatz 2007/2008 in Tsd. EUR	Bezeichnung des Programms	Ziele / Qualitätskriterien	Beginn/ Laufzeit
7200.537.01	151 / 151 VE 100/VE 100	Maßnahmen zur Erschließung ausländischer Märkte	Erschließung neuer Märkte im Ausland durch Messen, Ausstel- lungen, Musterschauen und wei- tere Maßnahmen	01.01.1985/-

Erfolgskontrollen werden entweder durch Fragebogenaktionen, Prüfung von Verwendungsnachweisen oder Zwischen- und Abschlussberichten durchgeführt.

Im Übrigen wird auf die Titel-Erläuterungen zu den Sach- und Fachausgaben hingewiesen.

Zuwendungsfälle über 1 Mio. EUR des Jahres 2007, die auf der Basis von messbaren bzw. eindeutig nachprüfbaren Ziel-/Leistungsbeschreibungen und -vereinbarungen bewilligt wurden:

Titel	Zwendungszweck (Kurzfassung)	Zwendungshöhe 2005 in Tsd. EUR
7200.685.01	Zuschuss an die Stiftung GIGA (ehemals Deutsches Übersee- Institut)	5.188

3. Erläuterung der Einnahmen und Ausgaben**Einnahmen**

Die Einnahmen sind insbesondere geprägt durch

- die Bundes-/ Länderanteile an der Zuwendung an das GIGA / Deutsche Übersee-Institut von 3.094 Tsd. EUR jeweils für 2007 und 2008 (vgl. Titel 7200.231.02, 232.02).

Ausgaben*Personalausgaben*

Personalausgaben siehe Vorwort zum Einzelplan 7

Sach- und Fachausgaben

Die Förderung und Stärkung des Standortes Hamburg, insbesondere als Außenwirtschaftsplatz und als Standort für Handel und Dienstleistungen, erfolgt insbesondere durch Zuwendungen aus nachstehenden Titeln:

535.02 - Wirtschaftsveranstaltungen, Hamburg-Präsentationen und Hamburg-Netzwerke -

Durch die Neuschaffung der Funktion eines Protokollbeauftragten für die Behörde für Wirtschaft und Arbeit wurden verschiedene Aufgaben wie die Koordinierung von Wirtschaftsveranstaltungen und Hamburg-Präsentationen im In- und Ausland sowie der Einkauf und die Verwaltung von Senatgastgeschenken der Behörde an einer Stelle zusammengefasst. Bisher erfolgte die Finanzierung der Maßnahmen aus den Titeln

7100.686.01 „Zuschüsse für Auslandsaktivitäten der Hamburg-Werbung“ und 7100.535.01 „Allgemeine Aufgaben der Hamburg-Werbung“.

537.01 - Maßnahmen zur Erschließung ausländischer Märkte -

Mit der finanziellen Beteiligung an verschiedenen Maßnahmen zur Erschließung ausländischer Märkte wird der Außenwirtschaftsplatz Hamburg gefördert. Durch Informationsvermittlung und Kommunikation im weiteren Sinne wird vor allem kleinen und mittleren Unternehmen ein rechtzeitiger Start in die zukünftigen Wachstumsmärkte ermöglicht.

671.03 - Kostenerstattung an die Ländervereine zur Durchführung von Aufgaben im Interesse der FHH -

Mit den veranschlagten Kostenerstattungen an die Ländervereine werden Maßnahmen im Interesse Hamburgs durchgeführt. Hierbei handelt es sich u.a. um werbewirksame Großveranstaltungen mit Präsentation Hamburgs als Außenwirtschaftszentrum.

686.04 - Mittelstandsorientierte überbetriebliche Förderung im Handels- und Dienstleistungsbereich -

Veranschlagt sind Mittel für mögliche Einzelprojekte im Bereich des Einzelhandels, vornehmlich Anschubfinanzierungen von Quartiersmanagements. Damit soll der Nachteil gegenüber gemanagten Einkaufszentren ausgeglichen werden.

Der Bereich der Sach- und Fachausgaben im Energiebereich wird insbesondere durch den Sammeltitel 541.01 „Allgemeine energiewirtschaftliche Überwachungsaufgaben“ geprägt:

541.01 - Allgemeine energiewirtschaftliche Überwachungsaufgaben -

Veranschlagt sind Mittel für die Beschaffung von Geräten und Ausstattungsgegenständen für die energiewirtschaftliche Überwachung von Dienstgebäuden der FHH.

Investitionen

Das Investitionsvolumen in diesem Bereich wird geprägt durch die Bereitstellung von Mitteln zur Durchführung von Maßnahmen zur Reduzierung von Verbrauch und Kosten der Versorgung öffentlicher Einrichtungen mit Heizenergie und Strom:

791.01 - Maßnahmen zur Reduzierung von Verbrauch und Kosten der Versorgung öffentlicher Einrichtungen mit Heizenergie und Strom -

Veranschlagt sind Mittel zur Durchführung der genannten Maßnahmen sowie entsprechende kleinere Neu-, Um- und Erweiterungsbauten an Gebäuden und Einrichtungen, zu deren finanzieller Förderung Hamburg gesetzlich verpflichtet ist. Entsprechende Maßnahmen in Gebäuden, die im Rahmen der Neuorganisation des Managements öffentlicher Gebäude ausgegliedert wurden aber von Behörden genutzt werden, können im Rahmen eines Zuwendungsverfahrens gefördert werden.

Aus diesem Titel werden auch die entsprechenden Baunebenkosten und unumgängliche Instandsetzungsmaßnahmen aus Gründen der Ressourcenschonung finanziert sowie Untersuchungen zur Energieeinsparung an bzw. in den öffentlichen Gebäuden und Einrichtungen (z.B. Potenzialstudien zu Verbrauch und Kosten, Investitionsermittlungen zur Senkung des Verbrauchs, Energiekonzepte, Wirtschaftlichkeitsanalysen verschiedener Ausführungsvarianten).

Weiterhin können Maßnahmen finanziert werden zur Information und Motivation der Gebäudenutzer zur Heizenergie- und Stromeinsparung im öffentlichen Bereich. Aus diesem Titel werden auch Leistungen finanziert, die im Zusammenhang mit der Vorbereitung und Optimierung von Versorgungsverträgen stehen.

Zur Verbesserung der Effektivität der aus diesem Titel finanzierten Projekte soll das Energiemanagement durch gezielte Auswertungsmaßnahmen (Erfolgskontrollen, Messungen) verbessert werden. Es ist daher erforderlich, aus diesem Titel die entsprechenden Software- und Schulungskosten sowie Zähler- und Messkosten zu finanzieren.

Veranschlagt sind für 2007	2.959.000 EUR
Verpflichtungsermächtigung zu Lasten 2008	3.212.000 EUR
Veranschlagt sind für 2008	2.117.000 EUR
Verpflichtungsermächtigung zu Lasten 2009	3.212.000 EUR

Die Einsparung von Heizenergie und Strom in öffentlichen Gebäuden und Einrichtungen ermöglicht erhebliche Einsparungen im Betriebshaushalt der FHH.

In der Mehrzahl der Fälle werden die Mittel durch Sollübertragungen zur Verfügung gestellt; in Einzelfällen werden die Maßnahmen auch direkt durch die Behörde für Wirtschaft und Arbeit abgewickelt.

7300 Wirtschaft, Luftverkehr und Schifffahrt

1. Allgemeines

Die Einzelheiten der Aufgabenwahrnehmung sowie der Mittel- und Stellenbedarf sind der Produktinformation zu entnehmen.

2. Zuwendungen

Das Amt gewährt Zuwendungen zur institutionellen Förderung an die Zuwendungsempfänger, deren Wirtschaftsplan-Entwürfe für 2007 und 2008 in der Anlage 3.1, lfd. Nr. 4 und 5 bzw. deren Zuwendungshöhe in der Anlage 3.2 dargestellt sind.

Im Rahmen der Projektförderung werden folgende Programme durchgeführt:

Kapitel / Titel	Ansatz 2007/2008 in Tsd. EUR	Bezeichnung des Programms	Ziele / Qualitätskriterien	Beginn/ Laufzeit
7300.892.02	5.060 / 3.390 davon sind jeweils 600 Tsd. EUR für das Programm für Existenzgründung und Mittelstand vorgesehen VE 6.600 / 7.400	Programm für Existenzgründung und Mittelstand	Minderung der Finanzierungslasten von Existenzgründern in der Start- und Existenzsicherungsphase / bei bestehenden Unternehmen Erleichterung der Kosten der Finanzierung besonders belastender Investitionen in der Anlaufphase; Sicherung / Schaffung von Arbeitsplätzen in Hamburg.	01.12.2005 bis 30.11.2010
7300.892.03	1.200 / 1.200 VE 1.400 / 1.400	Innovative mittelständische FuE-Projekte im Rahmen der wachsenden Stadt - Hamburger F+E Förder-Richtlinie - Durchführung EU-Programm RIS Hamburg	– technologisch zukunftsfähige Arbeitsplätze sichern und neue schaffen – Leistungs- und Wettbewerbsfähigkeit erhöhen – Anregung von Produkt- und Prozessinnovationen – Minderung des unternehmerischen Entwicklungsrisikos	1979 unbefristet
7300.892.15	280 / 293 VE 100 / 100	Aktivierung von Gewerbebranchen/Herrichtung von Industrieanlagen für neue gewerbliche Nutzung	Bereitstellung von Mitteln für Investitionen der Stadt zur Aktivierung von ihr gehörenden Gewerbebranchen/Industrieanlagen im Interesse einer auch ressourcenschonenden Wachstumsstrategie der Stadt für kleine und mittlere Betriebe sowie Existenzgründerinnen und Existenzgründern zu Mieten im unteren Bereich der Marktpreispanne. Damit dient diese Maßnahme dem Ziel der wachsenden Stadt.	1993 unbefristet
7300.892.17	90 / 90 VE 100 / 100	Projektförderung für Modernisierung von Kleingewerbe an problematischen Standorten	Kleingewerbebetriebe an problematischen Standorten sollen erhalten und gestärkt werden, um sowohl ein vielfältiges Waren- und Dienstleistungsangebot zu erhalten als auch wohnortnahe Arbeitsplätze zu sichern.	1992 Fortlaufend
7300.892.20	4.100 / 4.080 VE 2.090 / 5.910	Luftfahrtcluster Hamburg / Norddeutschland	Sicherung der Wettbewerbsfähigkeit der Luftfahrtindustrie und der regionalen mittelständischen Zulieferindustrie in der Metropolregion	2006 – 2010

Erfolgskontrolle

Allgemein

Die Modalitäten in Bezug auf Erfolgskontrollen sind zum Teil in den Förderrichtlinien enthalten. Maßnahmen und Verpflichtungen der Zuwendungsempfänger werden in die Zuwendungsbescheide übernommen. U.a. haben die Zuwendungsempfänger eine Berichtspflicht; positive Veränderungen sind dabei besonders herauszustellen. Gegenüber dem Bund und der EU bestehen zum Teil sehr umfangreiche, jährliche Berichtspflichten.

892.02 - Programm für Existenzgründung und Mittelstand -

Für die bisherigen Mittelstandsprogramme wurden in regelmäßigen Abständen (ca. alle drei Jahre) Erfolgskontrollen durch Umfragen bei den geförderten Unternehmen durchgeführt. Die Auswertung der letzten Umfrageaktion aus dem Jahr 2000 ergab erneut, dass die mit der Förderung verfolgten Ziele erreicht wurden und die Förderung wesentlich zur Stabilisierung der Unternehmen und der Sicherung von Arbeitsplätzen beigetragen hat. Die erste Umfrageaktion für das am 01.03.2003 begonnene und in 2005 überarbeitete Programm für Existenzgründung und Mittelstand ist eingeleitet worden. Die Ergebnisse der Auswertung der verschickten Fragebögen werden voraussichtlich im 2. Halbjahr 2006 vorliegen.

892.03 - Innovative mittelständische FuE-Projekte im Rahmen der Wachsenden Stadt -

Erfolgskontrollen werden projektbegleitend während der Abrechnungs- und Auszahlungsprüfungen sowie im Rahmen der Abschlussberichterstattung und der Prüfung des Verwendungsnachweises individuell für jedes geförderte FuE-Projekt durchgeführt. Nach Beendigung eines geförderten FuE-Projektes beginnt die von der Behörde begleitete individuelle Nachbeobachtungsphase. In dieser Phase besteht zum einen für die geförderten Firmen noch die festgelegte sechsjährige Standortbindung an Hamburg, zum anderen werden in dieser Zeit Projekterlösmeldungen und Unternehmensentwicklungen abgefragt.

Erfolgskontrollen für das EU-Programm RIS Hamburg erfolgen durch die Prüfung der Verwendungsnachweise durch die BWA und einen Wirtschaftsprüfer, sowie durch die Generaldirektion Regio der europäischen Kommission. Darüber hinaus erfolgt eine Programmbewertung entsprechend der von den Programmverantwortlichen entwickelten Zielsysteme und Erfolgsindikatoren.

892.15 - Aktivierung von Gewerbebrachen / Herrichten von Industrieanlagen für neue gewerbliche Nutzung -

Im Rahmen der Erfolgskontrolle werden vor allem folgende Daten erhoben und geprüft:

Mieterdaten, insbesondere Arbeitsplätze; Miethöhe; Eckdaten von Nutzungskonzepten bei Themenimmobilien; Auslastung der Gewerbehöfe.

So kann sichergestellt werden, dass der Mietraum entsprechend den Vorgaben des Programms an die zu fördernden Zielgruppen (kleine und mittlere Betriebe, Existenzgründerinnen sowie Existenzgründer) und entsprechend den Bedingungen des Programms vergeben wird.

892.17 - Projektförderung für Modernisierung von Kleingewerbe an problematischen Standorten -

Abschließende Erfolgskontrollen werden nach Ablauf der Bindungsfrist von 10 Jahren durchgeführt. Dabei werden die Entwicklung des Gewerbebetriebes, der Verbleib des Gewerbebetriebes am Standort sowie die Entwicklung des Standortes bewertet. Die in den Jahren 1993 - 1996 beantragten Förderfälle wurden im Rahmen der Erfolgskontrolle überprüft. Dabei konnten 85% der Förderungen als erfolgreich betrachtet werden.

892.20 - Luftfahrtcluster Hamburg -

Mit dem Projekt Luftfahrtcluster Hamburg/Norddeutschland sollen die Rahmenbedingungen für den Ausbau des Luftfahrtstandortes und die Schaffung von bis zu 4.000 neuen Arbeitsplätzen in der Region hergestellt werden. Im Rahmen der Drs. 18/2925 sind für die strategischen Handlungsfelder „Forschung und Entwicklung“, „Qualifizierte Fachkräfte“, „Kompetenznetz Kabine“, „Internationalisierung“ und „Service/Marketing/Luftfahrtinitiative“ Ziele formuliert worden. Über die Zielerreichung, die Ergebnisse der Erfolgskontrolle und Veränderungen des Gesamtkonzeptes werden Senat und Bürgerschaft im Rahmen der jährlichen Berichterstattung über den Haushaltsverlauf unterrichtet.

Zuwendungsfälle über 1 Mio. EUR des Jahres 2005, die auf der Basis von messbaren bzw. eindeutig nachprüfbaren Ziel-/Leistungsbeschreibungen und -vereinbarungen bewilligt wurden:

Titel	Zuwendungszweck (Kurzfassung)	Zuwendungshöhe 2005 in Tsd. EUR
7300.685.08	Zuschuss an die HWF Hamburgische Gesellschaft für Wirtschaftsförderung mbH	3.263

Im Übrigen wird auf die Titel-Erläuterungen zu den Sach- und Fachausgaben und den Investitionen hingewiesen.

3. Erläuterung der Einnahmen und Ausgaben

Einnahmen

Die Einnahmen sind insbesondere geprägt durch:

- Gebühren für Erlaubnisse nach den Vorschriften des Luftverkehrsgesetzes (7300.111.03)

Ausgaben

Personalausgaben

Siehe Vorwort zum Einzelplan 7

Sach- und Fachausgaben

Nachstehende Titel werden wegen ihrer besonderen Bedeutung bzw. erheblichen Veränderungen im Einzelnen erläutert:

682.26 - Zuschuss an die HGV zum Verlustausgleich (zentral veranschlagt bei 9590.682.10); fachpolitische Zuständigkeit im Kapitel 7300: HHLA -

Um die fachpolitische Zuständigkeit im Kapitel 7300 für die Beteiligung an der Hamburger Hafen und Logistik Aktiengesellschaft (HHLA) zu dokumentieren, ist der Leertitel ausgebracht. Der Erfolgsplan der HHLA ist auch als Einzelübersicht Nr. 4 im Einzelplan 9.2 ausgewiesen (vgl. auch Erläuterungen zum Titel 9590.682.10)

682.27 - Zuschuss an die HGV zum Verlustausgleich (zentral veranschlagt bei 9590.682.10); fachpolitische Zuständigkeit im Kapitel 7300: FHG -

Um die fachpolitische Zuständigkeit im Kapitel 7300 für die Beteiligung an der Flughafen Hamburg GmbH (FHG) zu dokumentieren, ist der Leertitel ausgebracht. Der Erfolgsplan der FHG ist auch als Einzelübersicht Nr. 1 im Einzelplan 9.2 ausgewiesen

682.31 - Zuschuss an die HGV zum Verlustausgleich (zentral veranschlagt bei 9590.682.10); fachpolitische Zuständigkeit im Kapitel 7300: Dividende DCLRH -

Um die fachpolitische Zuständigkeit im Kapitel 7300 für die Beteiligung an der DaimlerChrysler Luft- und Raumfahrt Holding AG (DCLRH) zu dokumentieren, ist der Titel 7300.682.31 als Leertitel ausgebracht. Die im HGV-Komplex für die Dividende der DCLRH veranschlagten Beträge ergeben sich aus den Erläuterungen zum Titel 9590.682.10 (vgl. auch Jahresübersicht zur HGV).

683.01 - Zuschüsse für Vorhaben des EFRE-Programms im Fördergebiet St. Pauli -

Vgl. Erläuterungen zu 971.01, 971.02, 972.01.

683.02 - Clusterorientierte Wirtschaftspolitik -

Die Mittel sind zur Finanzierung von Maßnahmen der clusterorientierten Wirtschaftspolitik vorgesehen, insb. in den Clustern Luftfahrt und Logistik. (Vgl. zu den Maßnahmen im Bereich Logistik insb. Drs. 18/2651.) Im Cluster Luftfahrt werden insbesondere Maßnahmen und Aktivitäten in den Handlungsfeldern „Service/Marketing/Luftfahrtinitiative“, „Kompetenzzentrum Kabine“ und „Internationale Kooperationen“ konzipiert und durchgeführt. Dazu gehören beispielsweise die Unterstützung durch externen Sachverstand im Projektmanagement, die Planung und Durchführung von Veranstaltungen. Des weiteren zählen dazu Maßnahmen und Projekte, die geeignet sind, die Bedeutung der Luftfahrt in und für Hamburg prägender zu lassen (Binnenmarketing, touristische Information) und die Beteiligung an Maßnahmen und Veranstaltungen, um den Luftfahrtstandort Hamburg/ Norddeutschland national und international bekannter zu machen (Marketing Kampagne). Darüber hinaus sollen aus diesem Titel Maßnahmen und Projekte unterstützt werden, die das Ziel verfolgen, die spezifische Hamburger bzw. Norddeutsche Kompetenz im Bereich Kabine/Kabinensysteme auch branchenübergreifend zu nutzen (Studie in Vorbereitung) sowie Maßnahmen und Projekte zur Initiierung und Unterstützung internationaler Kooperationen.

Im Cluster Logistik werden Maßnahmen und Aktivitäten in den Handlungsfeldern „Kompetenznetzwerk“, „Gewerbeflächen“, „Arbeitskräfte“, „Innovation und Technologie“ und „Standortprofilierung“ konzipiert und durchgeführt. Aus dem Titel wird zunächst das Clustermanagement bei der Hamburgischen Gesellschaft für Wirtschaftsförderung finanziert, das eine zentrale Bedeutung insb. für die Zusammenarbeit mit Unternehmen und Institutionen im Rahmen der Logistik-Initiative Hamburg hat. Ein weiterer Schwerpunkt ist die Unterstützung von Veranstaltungen und Arbeitskreisen der Logistik-Initiative Hamburg, die insb. dazu dienen, das Kompetenznetz-

werk am Standort Hamburg weiter auszubilden und so Wettbewerbsvorteile und Arbeitsplätze zu generieren. Als dritter Schwerpunkt werden Maßnahmen zur Standortprofilierung finanziert, wie z. B. die Teilnahme an Messen sowie Broschüren zum Logistik-Standort.

685.03 - Zuschuss an den Verein zur Förderung des Kurzstreckenseeverkehrs -

Der Titel wurde eingerichtet für den Zuschuss Hamburgs an den Verein zur Förderung des Kurzstreckenseeverkehrs. Die Gründung des Vereins durch Bund, Küstenländer und Wirtschaft war geboten, um auf entsprechende Aktivitäten in allen wesentlichen EU-Staaten zu reagieren und die verkehrspolitisch angestrebte stärkere Transportverlagerung auf den besonders umweltschonenden Verkehrsträger Schifffahrt zu fördern. Der Verein mit Sitz in Hamburg betreibt ein „ShortSeaShipping Promotion Center“ mit hafenneutralem, operativem Sitz in Bonn, das durch gezielte Informations- und Koordinierungsmaßnahmen sowie weitergehende Aktivitäten zur Entlastung von Landverkehren durch den Wasserweg beitragen soll. Das Jahresbudget ist auf 330.000 EUR veranschlagt, von dem der Bund 160.000 EUR und die Küstenländer 90.000 EUR tragen. Die Höhe der Beiträge war ursprünglich für drei Jahre vorgesehen. Da eine private Finanzierung nicht zu erreichen war, wird die Arbeit des Vereins wie bisher finanziert.

685.08 - Zuschuss an die HWF Hamburgische Gesellschaft für Wirtschaftsförderung mbH -

Veranschlagt ist der Zuschussbedarf der Hamburgischen Gesellschaft für Wirtschaftsförderung mbH (HWF). Das Konzept wurde der Bürgerschaft mit der Drucksache 11/2885 „Wirtschaftsförderung in Hamburg“ erläutert. Die HWF nimmt folgende Aufgaben im Rahmen der Wirtschaftsförderung wahr:

- Betreuung und Beratung in Hamburg ansässiger Unternehmen bei der Verwirklichung von Expansions-, Restrukturierungs-, Investitions- oder sonstigen Projekten;
- Akquisition geeigneter Unternehmen und Organisationen für den Standort Hamburg;
- wirtschaftsbezogenes Standortmarketing.

686.01 - Zuschuss an die Süderelbe AG -

Die Wachstumsinitiative Süderelbe AG (SAG) wurde zum 01.01.2005 gegründet. Sie fördert die Wirtschafts- und Beschäftigungsentwicklung in der „Region Süderelbe“ (Bezirk Harburg der FHH, Landkreise Stade, Harburg und Lüneburg). An der SAG sind neben der FHH u.a. auch die Süderelbe-Landkreise sowie Sparkassen und Unternehmen beteiligt. Die veranschlagten Mittel sind vorgesehen zur Fehlbedarfsfinanzierung der laufenden Kosten der SAG.

686.12 - Maßnahmen zur Förderung des Handwerks, anderer kleiner und mittlerer Unternehmen sowie von Existenzgründungen -

Die Mittel sind zur Förderung des Handwerks, des Mittelstands und von Existenzgründungen vorgesehen. Maßnahmen sind: Innovationspreis des Senats, Messebeteiligungen Inland, Betriebsberatungsstelle der Handwerkskammer Hamburg, Zuschuss an das Deutsche Handwerksinstitut, Förderung von Entwicklungsvorhaben im Handwerk, Förderung von Existenzgründungen durch Verbesserung der Motivation, Information und Qualifikation.

Erfolgsplan

Flughafen Hamburg GmbH

FHG

(mit der Flughafen Hamburg Konsortial- und Service GmbH & Co. oHG besteht ein Beherrschungsvertrag und ein Gewinnabführungsvertrag)

		Ergebnis GJ 2005 Tsd. EUR	Erfolgsplan GJ 2006 Tsd. EUR	Vorschau GJ 2007 Tsd. EUR
	1	2	3	4
1. Erträge				
1.1	Verkehrsabhängige Erlöse	135.935	153.937	156.654
1.2	Nicht verkehrsabhängige Erlöse	67.487	67.438	69.705
1.3	Sonstige betriebliche Erträge	7.739	1.095	2.000
	Summe der Erträge	211.161	222.470	228.359
2. Aufwendungen				
2.1	Materialaufwand			
2.1.1	Aufwendungen für Roh- Hilfs- und Betriebsstoffe	3.872	4.380	4.530
2.1.2	Aufwendungen für bezogene Leistungen	79.415	84.132	84.152
2.2	Personalaufwand			
2.2.1	Vergütungen und gesetzl. Sozialaufwand	31.374	31.796	32.096
2.2.2	Versorgungsbezüge und Zuführung zu Pensionsrückstellungen	6.309	5.297	5.381
2.3	Abschreibungen	22.116	25.000	24.534
2.4	Mieten und Pachten	11.078	11.184	11.184
2.5	Sonstige betriebliche Aufwendungen	21.472	19.315	19.693
	Summe der Aufwendungen	175.636	181.104	181.570
3. Beteiligungsergebnis		5.639	3.709	3.709
4. Finanzergebnis		-9.995	-11.600	-12.551
5. Außerordentliches Ergebnis		0	0	0
6. Steuern v. Einkommen u. v. Ertrag (Vorjahre)		0	0	0
7. Unternehmensergebnis		31.169	33.475	37.947
8. HGV-Anteil an der Gewinnabführung²		12.806	13.583	15.412

² Unter Berücksichtigung des Gewerbesteueraufwands der FHK

FHG**Erläuterungen zu den wesentlichen Einzelpositionen 2006 (haushaltswirksam 2007) gegenüber 2005**
(ergebnisbezogene Veränderungen Spalte 3 gegenüber Spalte 2)

	<u>Tsd. EUR</u>
1.1 <u>Verkehrsabhängige Erlöse</u>	
In Folge der weiteren Erholung der Verkehrsmengen und der Vollauswirkung der im Jahr 2005 durchgeführten Entgeltanpassungen, wird für das Jahr 2006 mit einer deutlichen Steigerung der verkehrsabhängigen Erlöse gerechnet.	+ 18.002
1.3 <u>Sonstige betriebliche Erträge</u>	
Im Wesentlichen bedingt durch Auflösungen von Rückstellungen im Geschäftsjahr 2005, kommt es in 2006 zu einem deutlichen Rückgang in dieser Position.	- 6.644
2.1.1 <u>Aufwendungen für Roh- Hilfs- und Betriebsstoffe</u>	
Keine besonderen Effekte.	- 508
2.1.2 <u>Aufwendungen für bezogene Leistungen</u>	
In 2006 wird im Zuge der allgemeinen Verkehrsmengenentwicklung mit einem Anstieg der von Beteiligungsunternehmen bezogenen Leistungen gerechnet.	- 4.717
2.2.2 <u>Versorgungsbezüge und Zuführung zu Pensionsrückstellungen</u>	
Der Rückgang der Aufwendungen ist in erster Linie auf strukturelle Ergebniseffekte gegenüber dem Jahr 2005 zurückzuführen. Korrespondierend gehen die sonstigen betrieblichen Erträge (1.3) gegenüber 2005 zurück.	+ 1.012
2.3 <u>Abschreibungen</u>	
Die Abschreibungen erhöhen sich in 2006 im Wesentlichen durch die Vollauswirkung des in 2005 unterjährig in Betrieb genommenen Terminals 1.	- 2.884
2.5 <u>Sonstige betriebliche Aufwendungen</u>	
In erster Linie im Zusammenhang mit den in 2005 notwendig gewordenen Rückstellungen für Gestattungs- und Sicherheitsentgelte gehen die sonstigen betrieblichen Aufwendungen gegenüber dem Jahr 2005 zurück.	+ 2.157
3. <u>Beteiligungsergebnis</u>	
Bedingt durch die Inbetriebnahme des Terminals 1 und die in diesem Zusammenhang durch einzelne Beteiligungsgesellschaften erbrachten Leistungen, die in 2005 in der FHG zu Aktivierungen im Sachanlagevermögen geführt haben, wird in 2006 wieder mit einem Rückgang des Beteiligungsergebnisses gerechnet.	- 1.930
4. <u>Finanzergebnis</u>	
Insbesondere durch die zunehmende Investitionstätigkeit im Zuge des Flughafenausbauprojektes HAM21 und die hiermit verbundene Aufnahme von Fremdkapital geht das Finanzergebnis in 2006 weiter zurück.	- 1.605

7300

FHG

Erläuterungen zu den wesentlichen Einzelposition 2007 (haushaltswirksam 2008) gegenüber 2006
(ergebnisbezogene Veränderungen Spalte 4 gegenüber Spalte 3)

	<u>Tsd. EUR</u>
1.1 <u>Verkehrsabhängige Erlöse</u>	
In Folge der allgemeinen Verkehrsmengensteigerung wird für das Jahr 2007 mit einer unterproportionalen Steigerung der hiervon direkt abhängigen Erlöse gerechnet.	+ 2.717
1.2 <u>Nicht verkehrsabhängige Erlöse</u>	
Bedingt durch die unter 1.1 unterstellten Verkehrsmengenzuwächse, wird auch im Bereich der nicht direkt verkehrsabhängigen Umsatzpositionen mit weiteren Steigerungen gerechnet.	+ 2.267
2.2.1 <u>Vergütungen und gesetzl. Sozialaufwand</u>	
Die Vergütungen erhöhen sich im Wesentlichen durch tarifliche Steigerungen.	- 300
2.3 <u>Abschreibungen</u>	
Bedingt durch die Fertigstellung weiterer Meilensteine (im Wesentlichen Parkrauminfrastruktur) des Flughafenausbauprojektes HAM21 erhöht sich das Abschreibungsniveau gegenüber dem Jahr 2006.	+ 466
4. <u>Finanzergebnis</u>	
Bedingt durch die weitere Investitionstätigkeit im Zuge des Flughafenausbauprojektes HAM 21 und die hiermit verbundene Aufnahme von Fremdkapital, geht das Finanzergebnis in 2007 weiter zurück.	- 951

Erfolgsplan**HGL Hamburger Gesellschaft für Luftverkehrsanlagen mbH****HGL**

(mit der HGV besteht ein Beherrschungsvertrag und ein Gewinnabführungsvertrag)

	Ergebnis GJ 2005 Tsd. EUR	Erfolgsplan GJ 2006 Tsd. EUR	Vorschau GJ 2007 Tsd. EUR
1	2	3	4
1. Erträge			
1.1 Mieterträge / Umlagen	3.878	3.883	3.899
1.2 Sonstige betriebliche Erträge	334		
Summe der Erträge	4.212	3.883	3.899
2. Aufwendungen			
2.1 Materialaufwand	4	5	5
2.1.1 Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe			
2.1.2 Aufwendungen für bezogene Leistungen			
2.2 Personalaufwand			
2.2.1 Vergütungen und gesetzl. Sozialaufwand			
2.2.2 Versorgungsbezüge und Zuführung zu Pensionsrückstellungen			
2.3 Abschreibungen	1.252	1.246	1.192
2.4 Mieten und Pachten	556	556	556
2.5 Sonstige betriebliche Aufwendungen	149	150	150
Summe der Aufwendungen	1.961	1.957	1.903
3. Finanzergebnis	-1.195	-1.136	-1.070
4. Außerordentliches Ergebnis			
5. Gewinnabführung an die HGV	1.056	790	926

7300

HGL

Erläuterungen zu den wesentlichen Einzelpositionen 2006 (haushaltswirksam 2007) gegenüber 2005
(ergebnisbezogene Veränderungen Spalte 3 gegenüber Spalte 2)

	<u>Tsd. EUR</u>
1.2 Sonstige betriebliche Erträge	
Die sonstigen betrieblichen Erträge des Geschäftsjahres 2005 resultieren aus der Auflösung einer Rückstellung für Grunderwerbsteuern.	-334

Für die übrigen geringfügigen Abweichungen erübrigt sich eine Erläuterung.

Erfolgsplan

Hamburger Hafen und Logistik Aktiengesellschaft

HHLA

(mit der HGV besteht ein Beherrschungsvertrag)

	Ergebnis GJ 2005 Tsd. EUR	Erfolgsplan GJ 2006 Tsd. EUR	Vorschau GJ 2007 Tsd. EUR
1	2	3	4
1. Erträge			
1.1 Vermietungserlöse	22.423	23.194	25.709
1.2 Andere Umsatzerlöse und betriebl. Erträge	121.284	113.024	108.817
Summe der Erträge	143.707	136.218	134.256
2. Aufwendungen			
2.1 Personalaufwand			
2.1.1 Vergütungen und gesetzl. Sozialaufwand	103.114	108.174	110.569
2.1.2 Versorgungsbezüge und Zuführung zu Pensionsrückstellungen	29.109	21.461	120.583
2.2 Abschreibungen	15.895	8.876	5.065
2.3 Sonstige betriebliche Aufwendungen	30.069	29.441	27.857
Summe der Aufwendungen	178.187	167.949	264.074
3. Beteiligungsergebnis	83.204	80.857	96.186
4. Finanzergebnis	1.547	3.030	3.543
5. Ertragsteuern	15.746	18.025	27.000
6. Unternehmensergebnis	34.525	34.131	-56.819
7. Gewinnausschüttung an die HGV / HHLA-BG	8.000	8.500	9.000

HHLA

Erläuterungen zu den wesentlichen Einzelpositionen 2006 (haushaltswirksam 2007) gegenüber 2005
 (ergebnisbezogene Veränderungen Spalte 3 gegenüber Spalte 2)

		<u>Tsd. EUR</u>
1.1	Vermietungserlöse	
	Die Zunahme der Vermietungserlöse resultiert vor allem aus den konzernexternen Dritten vermieteten Immobilien.	+ 771
1.2	Andere Umsatzerlöse und betriebl. Erträge	
	In 2005 entstand ein Einmaleffekt in den betrieblichen Erträgen durch die Auflösung eines Sonderpostens in Höhe von 11 Mio. EUR und dem Abgang von SAV in Höhe von 6,8 Mio. EUR. In 2006 beinhalten die betrieblichen Erträge 4,5 Mio. EUR durch die Auflösung eines Sonderpostens. Bereinigt um diese Effekte ergibt sich durch Verrechnungen von Leistungen eine Zunahme von 2005 auf 2006 um ca. 7,8 Mio. EUR.	- 8.260
2.1.2	Versorgungsbezüge und Zuführung zu Pensionsrückstellungen	
	Durch die Einführung neuer Sterbetafeln sowie Änderungen im Betriebsrententarif lag die Zuführung in 2005 deutlich über dem prognostizierten Wert. Dieser Einmaleffekt wird sich in 2006 nicht wiederholen.	+ 7.648
2.2	Abschreibungen	
	Aus der Übertragung einer § 6b-EStG Rücklage ergaben sich in 2005 außerplanmäßige Abschreibungen von 11 Mio. EUR. In 2006 ergeben sich aus einer weiteren Übertragung außerplanmäßige Abschreibungen von 4,5 Mio. EUR. Bereinigt um diese Effekte reduziert sich der Abschreibungsaufwand um 0,5 Mio. EUR.	+ 7.019

HHLA**Erläuterungen zu den wesentlichen Einzelpositionen 2007 (haushaltswirksam 2008) gegenüber 2006**
(ergebnisbezogene Veränderungen Spalte 4 gegenüber Spalte 3)Tsd. EUR**1.1 Vermietungserlöse**

Die geplante Zunahme der Vermietungserlöse resultiert vor allem aus den an konzernexternen Dritten vermieteten Immobilien. Bereinigt um den Einmaleffekt der Auflösung des Sonderpostens in 2006 in Höhe von 4,5 Mio. EUR erhöht sich die Summe der Erträge in 2007 um 0,3 Mio. EUR gegenüber dem Vorjahr.

+ 2.515**2.1.2 Versorgungsbezüge und Zuführung zur Pensionsrückstellung**

2007 erfolgt die Neubewertung der Pensionsrückstellung nach den wirklichkeitsnahen Bewertungsvorschriften der IAS 19. Dies führt zu einem Einmaleffekt in Höhe von rd. 100 Mio. EUR, der erfolgswirksam zu berücksichtigen ist. Die Dividende für das Geschäftsjahr 2007 bleibt davon unberührt, da der verbleibende Gewinn ausreicht, um die geplanten 9 Mio. EUR auszuschütten.

- 99.122**2.2 Abschreibungen**

Nach außerplanmäßigen Abschreibungen von 4,5 Mio. EUR in 2006 erfolgt die Abschreibung in 2007 wieder planmäßig.

+ 3.811**3. Beteiligungsergebnis**

Das Beteiligungsergebnis steigt durch die erhöhten Ergebnisabführungen der Tochtergesellschaften.

+ 15.329**5. Ertragsteuern**

Die Bewertung der Pensionsrückstellungen nach IAS 19 ist für die Ermittlung der Ertragsteuerbelastung in 2007 nicht relevant. Steuerlich erfolgt die Bewertung weiterhin nach § 6a EStG

- 8.975

Investitionen

742.01, 821.01 und 861.01 - Erschließung von Industrie- und Gewerbeflächen -

Gesamtübersicht (in Mio. EUR)*	742.01	821.01	861.01	insgesamt
Gesamtkosten gem. Hpl. Erläuterungen 2006	263,5	34,3	7,6	305,4
Minderkosten	2,0	-	-	2,0
Mehrkosten	6,0	-	0,4	6,4
- davon für neue Maßnahmen	(1,0)			(1,0)
Neue geschätzte Gesamtkosten	267,5	34,3	8,0	309,8
Bereitgestellt bis				
2006	230,5	25,8	7,6	264
2007	3,1	0,4	0,2	3,7
2008	4,0	0,4	0,2	4,6
Verpflichtungsermächtigungen 2007 und 2008 in Klammern	(15,34)	(0,5)	(0,5)	
und zwar zu Lasten				
2008	(4)	(0,4)	(0,2)	
2009	(6)	(0,1)	(0,2)	
2010	(5,4)		(0,1)	
Vorbehalten bleiben	29,8	7,7		37,5

*ohne AO 75 wegen Aufgabenübergangs an die HPA

Abweichungen gegenüber den Betragsangaben in der nachfolgenden Bauwerkstabelle ergeben sich aus Rundungen.

Der Stand der Grundstücksvergabe sowie die Veränderungen bei den Gesamtkosten durch Mehr- bzw. Minderkosten, die Aufteilung der vorgenannten Gesamtansätze auf die Teilbereiche Bauwerk, Grunderwerb und Vorfinanzierung von Leitungsverlegungen ergeben sich aus den nachfolgenden Erläuterungen.

Mit den veranschlagten Mitteln können Leistungen Dritter vorfinanziert werden, sofern dies zur Beschleunigung der Erschließungsmaßnahmen erforderlich ist. Sollten sich künftig während der Durchführung von Bauarbeiten in den einzelnen Erschließungsgebieten des Programms unabwendbare Planungs- und Kostenänderungen ergeben, werden diese – wie bisher – jeweils mit dem nächsten Haushaltsplan erläutert. Das gilt auch für den Beginn neuer Maßnahmen mit Gesamtkosten bis zu 3 Mio. EUR, die zum Zeitpunkt der Planaufstellung noch nicht bekannt waren, im Bedarfsfall aber kurzfristig durchgeführt werden müssen.

Die veranschlagten Mittel enthalten einen Zuwendungsanteil von ca. 5 %, der für das Pilotprojekt Verdichtung eingesetzt werden soll. Zur Aktivierung von privaten Gewerbeflächen für die Wirtschaftsförderung dürfen Zuschüsse bis zu 0,1 Mio. EUR im Einzelfall gewährt werden (Pilotprojekt Verdichtung).

1. Bauwerk (742.01)

Mit den veranschlagten Kassenmitteln von 7,03 Mio. EUR (2007 und 2008) sowie der Verpflichtungsermächtigung von 15,34 Mio. EUR sollen die geplanten Erd-, Straßen-, Wasser- und Brückenbauarbeiten sowie weitere Maßnahmen der inneren und äußeren Erschließung einschließlich Schallschutzmaßnahmen und Gleisbauten des Programms im Interesse der Zielsetzung einer wachsenden Metropole Hamburg fortgesetzt werden. Aus den Mitteln dieses Titels dürfen auch Vergütungen an Vertragsingenieure für erforderliche Planungs- und Entwurfsarbeiten geleistet werden.

Bauwerk (742.01)

Erschließungsgebiet AO 60 – Baubehörde	Kosten lt. HP 2006	Mehr- kosten	Minder- kosten	Neu ge- schätzte Kosten	Bereit- gestellt bis 2006	Veranschlagt KM für		Vorbe- halten bleiben	
						2007	2008		
	AO			in Tsd. EUR					
Hausbruch	60	21.800	1.090	22.890	21.056	50		1.784	
Allermöhe	60	44.258	229	44.487	38.954	20		5.513	
Rote Brücke	60	10.145	360	10.505	8.716			1.789	
Brookdeich	60	4.008	364	4.372	3.731	50		591	
Doraustieg/ Ahrensb. Str.	60	1.534		1.534	638			896	
Neuländer Straße	60	6.636		6.636	4.688	800	300	848	
Parkanlage Neuländer Str.	60				110		./. 110		
Garstedter Weg	60	1.687		1.687	1.393			294	
Kirchwerder Hausdeich	60	1.086		1.086	402			684	
Kellerbleek	60	5.062		5.062	1.343	500	500	2.719	
Curslackter Neuer Deich	60	4.068	1.482	5.550	3.135			2.415	
Höltigbaum	60	8.605		8.605	6.501			2.104	
Moorfleet-Unterer Landweg	60	15.850		15.850	14.916			934	
Amandus-Stubbe-Str. *	60	3.500		2.000	1.500	1.043	20	437	
Flagentwiet	60	1.834		1.834	208	100	1.000	526	
Honartsdeich	60	256		256	215			41	
Billbrook	60	28.785		28.785	28.637			148	
Flächenpaket Airbus	60	1.000		1.000		50		950	
Rubbertstraße	60	1.768		1.768	1.727			41	
Hein-Saß-Weg	60	7.132		7.132	7.132				
Bergst. Ch. (südl.)	60	2.100	1.000	3.100	1.099	820	84	1.097	
Ernst-August-Kanal	60	500		500	100		300	100	
Berzeliusstraße	60	3.000		3.000	650	300	200	1.850	
Schlachthofstraße	60	4.000		4.000	300	200	300	3.200	
Obergeorgswerder	60	500	1.500	2.000		63	1.500	437	
Pilotprojekt Verdichtung	60	400		400	100	100	100	100	
Dispositionsfonds	60	757		757	603			154	
Abgeschl. Maßnahmen	60	83.187	-	-	83.187	83.187	-	-	-
Insgesamt	60	263.458	6.025	2.000	267.483	230.584	3.073	3.954	29.872

VE insgesamt für Haushaltsjahr 2007 (7.670 Tsd. EUR) und 2008 (7.670 Tsd. EUR)

7300

Mehrkosten:

Bezirk Bergedorf

Allermöhe: Im Gewerbegebiet Allermöhe sind weitere Sielbauarbeiten angefallen 229 Tsd. EUR

Brookdeich: Weitere Planungskosten 364 Tsd. EUR

Curslacker Neuer Deich: Erd- und Straßenbau 1.482 Tsd. EUR

Bezirk Mitte

Rote Brücke: Ausbau der Oberflächenentwässerung im Gewerbegebiet 360 Tsd. EUR

Bezirk Wandsbek

Bergstedter Chaussee (südlich): Fortsetzung der Erd- und Straßenbauarbeiten 1.000 Tsd. EUR

Bezirk Harburg

Obergeorgswerder: Größere Planungs- und Bauvorbereitungsarbeiten stehen an 1.500 Tsd. EUR

Hausbruch: Zusätzlicher Erd- Wasser- und Straßenbau 1.090 Tsd. EUR

Minderkosten:

Bezirk Bergedorf

Amandus- Stubbe- Straße: Kosteneinsparung bei den Erd- und Gewässerbauarbeiten -2.000 Tsd. EUR

Neue Maßnahmen

Bezirk Hamburg-Mitte

Berzeliusstraße: Auf rd. 3 ha Gewerbegebiet sind vorbereitende Erd-, Straßen- und Wasserbauarbeiten durchzuführen 500 Tsd. EUR

Bezirk Harburg

An der Schlachthofstraße sind auf den städtischen Flächenteilen Erd- und Straßenbauarbeiten zu beginnen 500 Tsd. EUR

Im Rahmen eines Pilotprojektes soll die Nutzung von freien privaten Gewerbeflächen für Zwecke der Wirtschaftsförderung erprobt werden. 400 Tsd. EUR

Mit den veranschlagten Mitteln sind die Erschließungsarbeiten auf weiteren gewerblichen Bauflächen fortzusetzen.

2. **Grunderwerb (821.01)**

Mit den für 2007 und 2008 veranschlagten Mitteln in Höhe von 383 Tsd. EUR (2007) und 383 Tsd. EUR (2008) soll der weitere Grunderwerb entsprechend dem Baufortschritt finanziert werden.

3. **Darlehen für die Vorfinanzierung von Leitungsverlegungen (861.01)**

Mit den veranschlagten Mitteln in Höhe von 200 Tsd. EUR (2007) und 200 Tsd. EUR (2008) und der Verpflichtungsermächtigung von 512 Tsd. EUR (2007 und 2008) soll die Verlegung von Versorgungsleitungen entsprechend dem Bedarf fortgesetzt werden.

Grundstücksvergabe

Erschließung	Bauland				vergeben		disponiert		
	Planaus- weisung	Brutto ca. ha	Netto ca. ha	Baureif ca. ha	Firmen	ca. ha	Firmen	ca. ha	Baureif und frei
Billbrook	GI	170	164	164	93	150	5	4,5	9,5
Winsberg-Bahrenf.	GI	60	56	56	56	56	0	0	0
Harburger Chauss.	GI/GE	34	32	32	54	32	0	0	0
Neuland I	GI	48	42	42	63	41,8	0	0	0,2
Bodestraße	GE	17	15	15	70	15	0	0	0
Neugraben I - IV	GI	50	50	50	2	50	0	0	0
Steilshoop	GE	25	23	23	52	23	0	0	0
Schierenberg	GE	43	40	40	53	40	0	0	0
Kuehnstraße	GE	21	19	19	47	19	0	0	0
Poppenbütteler Wg.	GE	36	31	31	82	31	0	0	0
Harksheider Str.	GE	20	16	16	56	16	0	0	0,2
Georg.Wilh.-Str.	GE/GI	22	19	19	33	19	0	0	0
Hausbruch	GI	47	34	34	8	13,3	6	8,5	12,2
Allermöhe	GE	160	150	150	76	109	14	9,4	31,6
Autohof Georgswd.	GE	6	6	6	1	6	0	0	0
Brookdeich	GE	13	11	11	8	8,3	2	0,2	2,5
Gleisdreieck	GE	3	2	2	3	1,5	0	0	0,5
Wunderbrunnen	SO	12	8	8	1	8	0	0	0
Honartsdeich	GE	2	2	2	4	0,7	1	0,3	1
Hellgrundweg	GE	9	8	8	7	8	0	0	0
Fürstenmoor	GE	5	4	4	7	3,6	1	0,2	0,2
Rote Brücke	GE	10	8	8	6	3,3	1	0,3	4,4
Rubbertstraße	GE	5	4	4	5	2,7	0	0	1,3
Obenhauptstraße	GI/GE	15	14	14	15	13,5	1	0,5	0
Weierheide	GE	4	3	3	6	2,3	2	0,2	0,5
Bargkoppelweg	GE	1	1	1	1	1	0	0	0
Hein-Saß-Weg	GI	22	18	18	18	11,6	0	0	6,4
Ahrensburger Str.	GE	3	2	2	2	1	0	0	1
Plaggenkamp	GE	9	7	0	0	0	0	0	0
Kirchwerder Hausd.	GE	2	2	2	2	0,3	1	0,2	1,5
Höltigbaum	GE	24	21	21	18	16,9	1	0,1	4
Garstedter Weg	GE	6	5	5	5	2,1	1	0,3	2,6
Neuland 20	GE	17	15	10,5	6	8,3	2	0,7	1,5
Curslacker Neuer Deich	GE	12	10	1,3	1	1,3	0	0	0
Moorfleet	SO	13	13	13	1	13	0	0	0
Amandus Stubbe Str.	GE	8	6	6	0	0	1	3	3
Insgesamt:		954	861	8 40,8	862	728,5	39	28,4	84

GI = Industriegebiet

GE = Gewerbegebiet

SO = Sondergebiet Möbelmarkt

HA = Hafentflächen

831.04 - Elbefonds -

Aus diesem Titel soll das Stiftungsvermögen für einen „Fonds für Maßnahmen zur Minderung der Verschlickung in den kleinen Häfen im Bereich der Tideelbe (Elbefonds)“ finanziert werden.

Die Ausstattung des Titels zur Finanzierung des Anteils der FHH am Stiftungsvermögen bis zur Höhe von 5 Mio. EUR erfolgt sukzessive im Rahmen der Inanspruchnahme von Deckungsfähigkeiten im Deckungskreis 02 „Investitionen (Kapitel 7000 bis 7400)“.

881.01 - Kostenanteil Hamburgs für den Ausbau der Oststrecke des Mittellandkanals -

Vgl. Erläuterungen zum Haushaltsplan 1997 und 1993 (Titel 7700.892.01)

Die Gesamtkosten der Maßnahme betragen 763.410 Tsd. EUR, Hamburgs Finanzierungsanteil daran beträgt gemäß Staatsvertrag 5,0%, Niedersachsens Anteil 28,33%, der Bundesanteil 66,67%. Die Baumaßnahmen in

diesem Abschnitt sollen gemäß Planung der Wasser- und Schifffahrtsverwaltung des Bundes in der Hauptstrecke des Kanals bis 2011 abgeschlossen werden, Maßnahmen in den dazu gehörigen Stichkanälen auch noch später. Aus der Vielzahl der Einzelprojekte am Mittellandkanal und dem langen Zeitlauf der Maßnahme ergibt sich die Notwendigkeit der Kostenfortschreibung, die sich in den vom Bund angegebenen Planzahlen der Folgejahre wieder findet. Der hamburgische Anteil an den Mehrkosten in Höhe von 7.442 Tsd. EUR wird ab dem Haushaltsjahr 2008 wirksam.

Anteil Hamburgs an den Gesamtkosten		38.170.495 EUR
Veranschlagt bis 2005	32.981.369 EUR	
Veranschlagt sind 2006	1.000.000 EUR	
Veranschlagt sind 2007	3.000.000 EUR	36.981.369 EUR
Vorbehalten bleiben		1.189.126 EUR

892.02 - Maßnahmen zur Förderung der Wirtschaft -

Aus dem Globaltitel werden insbesondere nach dem Verfahren des Gesetzes über die Kreditkommission Finanzierungshilfen mit wirtschaftspolitischer Zielsetzung gewährt, mit denen im Sinne des Leitbildes „Metropole Hamburg – Wachsende Stadt“ Wirtschaftswachstum generiert und Beschäftigungspotenziale erschlossen werden sollen. Dabei kommt der Erhaltung und Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit mittelständischer Unternehmen, die Basis, Rückrat und Impulsgeber der Wirtschaft sind, besondere Bedeutung zu.

Im Einzelfall stehen Maßnahmen zur Sicherung bestehender und Schaffung neuer Arbeitsplätze in hamburgischen Wirtschaftsunternehmen im Vordergrund. Gefördert werden können auch die Ansiedlung von staatlichen Handelsförderungsbüros oder ähnlichen Einrichtungen aus dem Ausland in Hamburg und andere – ggf. EU-kofinanzierte - Maßnahmen, die von standortpolitischer Bedeutung sind und der Erhaltung und Stärkung der Wirtschaftskraft Hamburgs dienen.

Das aus dem Titel dotierte Programm für Existenzgründung und Mittelstand, das 2003 die fünf Mittelstandsprogramme abgelöst hat, ist in 2005 überarbeitet worden und wird fortgesetzt (Laufzeit bis 30.11.2010).

Außerdem werden (a) zur Verbesserung des Finanzierungspotenzials kleiner mittelständischer Unternehmen in Schwierigkeiten Mittel für ein Umstrukturierungsprogramm und (b) zur Verbesserung des allgemeinen Finanzierungspotenzials kleiner und mittlerer Unternehmen Mittel für die weitere Stärkung der Bürgerschaftsgemeinschaft Hamburg GmbH (BG) und der BTG Beteiligungsgesellschaft Hamburg GmbH bereitgestellt („Wachstumsinitiative Mittelstand“ aus SIP „Wachsende Stadt“, Drucksache 18/2305). Darüber hinaus werden der BTG für ein gezieltes Angebot von stillen Beteiligungen an Unternehmen aus für Hamburg wichtigen Wachstumsbereichen zusätzliche Mittel zur Verfügung gestellt (Drucksache 18/4060).

Aus dem Titel können auch notwendige Nebenkosten, insbesondere Prüfungs- und Rechtsberatungskosten sowie Kosten für Sanierungsberatung und -begleitung (z.B. Management auf Zeit) im Zusammenhang mit Wirtschaftsförderungsfällen und die Kosten der Durchführung des Programms für Existenzgründung und Mittelstand finanziert werden.

Veranschlagt sind 2007	5.060.000 EUR
Verpflichtungsermächtigung zu Lasten 2008	6.600.000 EUR
Veranschlagt sind 2008	3.390.000 EUR
Verpflichtungsermächtigung zu Lasten 2009	7.400.000 EUR

Neben diesen allgemeinen Wirtschaftsförderungsmitteln ist eine Reihe spezieller Förderungsmaßnahmen bei anderen Titeln veranschlagt.

892.03 - Innovative mittelständische FuE-Projekte im Rahmen der Wachsenden Stadt -

Die Mittel sind für Zuwendungen an kleine und mittlere Unternehmen insbesondere zur Durchführung anwendungsorientierter Forschungs- und Entwicklungsvorhaben (in allen technologischen Bereichen) nach der Hamburger FuE-Förderrichtlinie veranschlagt. Die Förderung durch die FHH beträgt im Regelfall bis zu 50% der anerkannten Projektkosten und erfolgt als bedingt rückzahlbare Zuwendung bis zur Höhe von 125.000 EUR im Einzelfall.

Aus diesem Titel können auch notwendige Nebenkosten, insbesondere Prüfungs- und Rechtsberatungskosten im Zusammenhang mit Förderungsfällen finanziert werden.

Die konsequente Ausrichtung auf das Leitbild „Metropole Hamburg – Wachsende Stadt“ wird künftig durch Konzentration auf Schwerpunktbereiche erfolgen:

- Förderung von Vorhaben in den Clustern Life Science und Nano- und Optotechnologie, die aufgrund ihrer Wachstumsperspektiven und die daran geknüpften Arbeitsplätze, ihrer Verbindung mit dem Gesundheitswesen sowie mit angrenzenden Bereichen wie Computer- und Ingenieurwissenschaften viele Zweige der Wirtschaft nachhaltig beeinflussen werden.

- Im Bereich der Mittelstandspolitik Förderung technologieorientierter Vorhaben zur Bestandspflege und zum Erhalt der Spitzenstellung Hamburgs bei Existenzgründungen, die eine wesentliche Wachstumschance mit Blick auf den Arbeitsmarkt und die Entwicklung zukunftssträchtiger Unternehmen bieten.
- Durchführung des EU-Programms RIS Hamburg für innovative Maßnahmen im Mittelstand mit einer Dauer bis einschließlich 2009 mit den einzelnen Programmteilen:
 - Analyse der Innovationsfähigkeit und -hemmnisse ausgewählter Branchen und Entwicklung entsprechender Handlungsfelder sowie Durchführung von Pilotprojekten.
 - Qualifizierung von KMU im Bereich Innovationsmanagement.
 - Förderung innovativer Kooperationsvorhaben zwischen KMU und Hochschulen oder anderen Unternehmen.

Veranschlagt sind 2007		2.200.000 EUR
	(davon EU-Mittel:	1.000.000 EUR)
Verpflichtungsermächtigung zu Lasten 2008		1.400.000 EUR
Veranschlagt sind 2008		1.200.000 EUR
Verpflichtungsermächtigung zu Lasten 2009		1.400.000 EUR

892.04 - Investitionszuschüsse für Vorhaben des EFRE-Programms im Fördergebiet St. Pauli -

Vgl. Erläuterungen zu 971.01, 971.02, 972.01.

892.13 - Logistikinitiative Hamburg -

Um Hamburgs große Wachstumspotenziale im Cluster Logistik zu nutzen, bedarf es innovativer Impulse.

Die veranschlagten Mittel werden insbesondere für die Entwicklung und Realisierung von FuE-Projekten sowie für die Schaffung von Infrastruktur genutzt, die in besonderem Maß geeignet sind, das Erreichen der Ziele der Logistik-Initiative Hamburg zu unterstützen.

Die infrastrukturellen Maßnahmen liegen schwerpunktmäßig in den Bereichen Qualifizierung und Innovation. Sie sollen grundsätzlich in Public-Private-Partnership durchgeführt werden. Die einzelbetriebliche Förderung von FuE-Vorhaben erfolgt in Kooperation mit der Innovationsstiftung Hamburg.

Veranschlagt sind 2007		400.000 EUR
Verpflichtungsermächtigung zu Lasten 2007		520.000 EUR
Veranschlagt sind 2008		520.000 EUR
Verpflichtungsermächtigung zu Lasten 2008		420.000 EUR

892.15 - Aktivierung von Gewerbebrachen/Herrichtung von Industrieanlagen für neue gewerbliche Nutzung -

Ziel dieser Fördermaßnahmen ist die Aktivierung von Gewerbebrachen/Industrieanlagen für kleine und mittlere Unternehmen sowie Existenzgründerinnen und Existenzgründer im Wege der Verdichtung.

Die Mittel sind veranschlagt zur Herrichtung untergenutzter städtischer Grundstücke und nicht mehr genutzter Industrieanlagen für neue gewerbliche Nutzungen (Bau von Gewerbehöfen).

Gerade die Aktivierung untergenutzter Grundstücke ist von strategischer Bedeutung im Rahmen der Zielsetzung einer wachsenden Stadt: Die für eine wachsenden Stadt erforderlichen wirtschaftlichen Aktivitäten bedürfen entsprechender Flächen. Neben der Neuausweisung und Erschließung gewerblicher Flächen, die im Rahmen der Wirtschaftsförderung in der Regel verkauft werden, bedarf es auch einer Reaktivierung von Brachflächen, um den oben genannten Zielgruppen auch Räume zu Mieten im unteren Bereich der Marktpreisspanne anbieten zu können.

Veranschlagt sind 2007		280.000 EUR
Verpflichtungsermächtigung zu Lasten 2008		100.000 EUR
Veranschlagt sind 2008		293.000 EUR
Verpflichtungsermächtigung zu Lasten 2009		100.000 EUR

892.17 - Projektförderung für Modernisierung von Kleingewerbe an problematischen Standorten -

Das Modernisierungsprogramm ist darauf ausgerichtet, eine Verdrängung von Kleingewerbebetrieben an problematischen Standorten, hervorgerufen durch strukturell bedingte Wettbewerbsnachteile, zu verhindern. Betriebe, die ihren Standortproblemen durch Investitionen in ihre gewerblich genutzten Räume und Grundstücke entgegenwirken wollen, sollen unterstützt werden. Ziel ist es, den Bestand von Kleingewerbe zu sichern, um dadurch ein vielfältiges und verbrauchernahes Waren- und Dienstleistungsangebot, die Vielfalt der Branchenstruktur und insbesondere wohnortnahe Arbeitsplätze zu erhalten oder zu schaffen. Gleichzeitig soll dabei das Erscheinungsbild des Quartiers verbessert werden.

Gefördert werden Modernisierungs-, Umbau- oder Instandsetzungsmaßnahmen an und in Gewerbegebäuden oder auf dem Gewerbegrundstück und damit im Zusammenhang stehende Begrünungsmaßnahmen und Investitionen in die Betriebsausrüstung durch Investitionszuschüsse von bis zu 20 % der Investitionskosten.

Veranschlagt sind 2007	90.000 EUR
Verpflichtungsermächtigung zu Lasten 2008	100.000 EUR

Veranschlagt sind 2008	90.000 EUR
Verpflichtungsermächtigung zu Lasten 2009	100.000 EUR

892.20 - Luftfahrtcluster Hamburg -

Die Bürgerschaft hat am 02.02.2006 einstimmig die SIP-Drucksache „Luftfahrtcluster Hamburg/Norddeutschland“ beschlossen (Drs. 18/2925). Mit dem Projekt werden alle luftfahrtbezogenen Aktivitäten der Stadt in einem Gesamtprogramm zusammengefasst, auf strategische Handlungsfelder ausgerichtet und stärker international orientiert. Strategische Handlungsfelder sind dabei „Forschung und Entwicklung“, „Qualifizierung“, „Kompetenzzentrum Kabine“, „Internationale Kooperationen“ und „Service/ Marketing/ Luftfahrtinitiative“. Alle Maßnahmen sollen norddeutsch angelegt sein, um sich zukünftig stärker als europäische Luftfahrtregion Norddeutschland mit noch mehr Gewicht präsentieren zu können. Die Fortführung des Hamburger Luftfahrtforschungsprogramms einschließlich des Aufbaus eines Forschungsnetzwerkes bildet den zentralen Schwerpunkt des Projektes. Daraus sollen Kooperationsprojekte zur Generierung von Innovationen in der Luftfahrtindustrie insbesondere in den Wachstumsbereichen Kabine/Kabinensysteme und Entwicklung neuer Montagekonzepte unterstützt werden. Dies sichert den Standort des Airbus-Werkes Finkenwerder und der Lufthansa-Technik AG am Flughafen sowie die mittelständisch geprägte Zulieferindustrie. Gleichzeitig wird das technologische Potenzial der regionalen Zulieferbetriebe gezielter als bisher zur Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit eingesetzt. So können hochwertige Arbeitsplätze in Hamburg erhalten und neue geschaffen werden. Um das spezifische Know-how am Luftfahrtstandort Hamburg auf dem Gebiet Kabine/ Kabinensysteme zu einem branchenübergreifenden Cluster weiterzuentwickeln, sollen branchenübergreifende Projekte sowie der Aufbau branchenübergreifender Kooperationsstrukturen im Bereich Kabine gefördert werden. Die damit verbundene Erschließung neuer Marktfelder und Absatzbereiche ist insbesondere für die überwiegend mittelständischen Luftfahrtzulieferer von strategischer Bedeutung, um die hohen Anforderungen der Flugzeughersteller an Finanzkraft und FuE-Fähigkeit auf ein breiteres Fundament zu stellen. Die „Qualifizierungsoffensive Luftfahrtindustrie“ leistet einen wesentlichen Beitrag zur Sicherung des Fachkräftepotenzials und zur Stärkung Hamburgs Position als bundesweit führendes Aus- und Weiterbildungszentrum für luftfahrttechnische Berufe. Investitionen in die Aus- und Weiterbildungsinfrastruktur sind erforderlich, um neue technologische Schwerpunktsetzungen (z.B. Faserverbundstoffe) und die damit verbundenen Anforderungen an die Qualifizierung (neue Ausbildungsberufe, neue Schwerpunktsetzung bei Lehre und Forschung) zu berücksichtigen und die - trotz des deutlichen Ausbaus der Aus- und Weiterbildungsgänge in den letzten Jahren - weiter steigende Nachfrage nach qualifizierten Fachkräften auch langfristig befriedigen zu können.

Veranschlagt sind 2007	4.100.000 EUR
Verpflichtungsermächtigung zu Lasten 2008	2.090.000 EUR

Veranschlagt sind 2008	4.080.000 EUR
Verpflichtungsermächtigung zu Lasten 2009	5.910.000 EUR

892.22 - Forschungseinrichtung Seefracht-Technologien -

Erhebliche Potentiale für Hamburg als führenden Hafen- und Schifffahrtsstandort Deutschlands bestehen noch im Bereich der transport-technologisch geprägten Forschung und Entwicklung. Deshalb wird in Hamburg eine Forschungseinrichtung für Seefracht-Technologien in Kooperation mit der Fraunhofer-Gesellschaft aufgebaut. Für die Gründungs- und Aufbauphase wird bis 2010 ein Finanzrahmen in Höhe von 6 Mio. EUR bereitgestellt (Vgl. Drs. 18/5012).

Veranschlagt sind 2007	100.000 EUR
Verpflichtungsermächtigung zu Lasten 2008	5.900.000 EUR

Veranschlagt sind 2008	1.000.000 EUR
Verpflichtungsermächtigung zu Lasten 2009	4.900.000 EUR

892.23 - IT-Importplattform -

Die aktuelle Import-Situation im Hamburger Hafen weist nur partielle IT-Lösungen auf, die in aller Regel unternehmensbezogen geprägt sind und bilateral zur Anwendung kommen. Viele Prozesse werden sogar noch manuell abgewickelt. Im Vordergrund stehen hierbei individuelle Formulare, die per Fax oder E-Mail ausgetauscht werden. Dies führt zu Verzögerungen und Fehlern. Damit wird die Produktivität der Unternehmen geringer.

Mit den veranschlagten Mitteln soll eine IT-Importplattform als zentrale Plattform zwischen den Beteiligten erstellt werden, die folgende Funktionen und Vereinfachungen bietet:

- Standardisierung der Schnittstellen und Prozesse
- Weitgehende Verringerung der Schnittstellen
- Vereinheitlichung von Berechtigungsprüfungen
- Umfassende Statusinformationen zur Prozesssteuerung und -überwachung

Eine solche übergreifende IT-Lösung für die Import-Abwicklung würde die Anforderungen der einzelnen Unternehmen unterstützen und zugleich den Gesamtprozess (intermodal) optimieren (vgl. Drs. 18/4060).

Veranschlagt sind 2007	500.000 EUR
Verpflichtungsermächtigung zu Lasten 2008	500.000 EUR

Veranschlagt sind 2008	500.000 EUR
------------------------	-------------

892.26 - Maritimes Cluster -

Das Programm „Maritimes Cluster“ soll mit einem Gesamtbudget von 1,45 Mio. EUR in 2007/2008 ausgestattet werden. Es beinhaltet die Bereiche Forschung und Entwicklung (FuE), Qualifizierung, Marketing sowie das investitionsbegleitende Clustermanagement. Die Förderung erfolgt bei FuE-Projekten als bedingt rückzahlbare Zuschüsse, d.h. wirtschaftlich erfolgreiche Projekte müssen ihre Förderung zurückzahlen (7300.182.01). Die Rückflüsse sollen für zusätzliche Projektförderungen im Rahmen des Programms verwendet werden (vgl. Drs. 18/5012).

Veranschlagt sind 2007	200.000 EUR
Verpflichtungsermächtigung zu Lasten 2008	5.800.000 EUR

Veranschlagt sind 2008	1.250.000 EUR
Verpflichtungsermächtigung zu Lasten 2009	4.550.000 EUR

892.27 - Modernisierung Schlepptank der Hamburger Versuchsanstalt -

Die Hamburger Versuchsanstalt (HSVA) ist ein wichtiger Impulsgeber für den maritimen Standort Hamburg hinsichtlich der Forschungs- und Entwicklungskompetenz.

Eine große Herausforderung für die HSVA und entscheidend für die weitere Wettbewerbsfähigkeit ist die Modernisierung des Großen Schlepptanks im Rahmen des Projekts VITA mit Kosten für die Gesamtmaßnahme in Höhe von rund 16 Mio. EUR, die in mehreren Schritten erfolgen soll.

In einem ersten Schritt wird der große Schleppwagen modernisiert zur:

- Erhöhung der Betriebssicherheit der Anlage und zur Steigerung der möglichen Versuche
- Reduzierung der Versuchszeit bei verringertem Personaleinsatz
- Durchführung von mehr Kundenaufträgen und damit zur Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit.

Durch die Investitionsmaßnahme werden die Arbeitsplätze in der HSVA nachhaltig gesichert und ausgelastet und die Position der HSVA im internationalen Wettbewerb ebenso gestärkt wie die der FHH als wichtiger maritimer Standort (vgl. Drs. 18/4060).

Veranschlagt sind 2007	1.500.000 EUR
------------------------	---------------

Veranschlagt sind 2008	500.000 EUR
------------------------	-------------

892.28 - Fuell Cell Lab Hamburg -

Das Fuell Cell Lab soll sich als anwendungsorientiertes Institut positionieren, das im Auftrag von Industrieunternehmen Dienstleistungen und Entwicklungen von Wasserstoff- und Brennstoffzellen-Technologien für den kommerziellen Einsatz erbringt. Für Anschub und Aufbau des Fuell Cell Lab ist eine zeitlich befristete Finanzierung durch die öffentliche Hand erforderlich. Eine rein privatwirtschaftliche Lösung kommt aufgrund der wirtschaftlichen Risiken bei der Einführung einer neuen Technologie nicht in Betracht, sondern nur eine angemessene Beteiligung der Wirtschaft (vgl. Drs. 18/5012).

Veranschlagt sind 2007	100.000 EUR
Verpflichtungsermächtigung zu Lasten 2008	3.600.000 EUR

Veranschlagt sind 2008	500.000 EUR
Verpflichtungsermächtigung zu Lasten 2009	3.100.000 EUR

7300

892.29 - Förderprogramm für innovative Forschungs- und Entwicklungsvorhaben der Hamburger Industrie -

Im Zuge der Globalisierung und der damit einhergehenden Verschärfung des Wettbewerbs, von der die Industrie besonders betroffen ist, sind Produkt- und Prozessinnovationen zu dem entscheidenden Wettbewerbsfaktor für Industrieunternehmen geworden. Hier setzt das neue Programm an, mit dem schwerpunktmäßig private Investitionen Hamburger Industrieunternehmen in Forschungs- und Entwicklungsprojekte mit mehreren Partnern gefördert werden. Die Förderhöhe ist - entsprechend der Vorschriften des Europäischen Beihilferechts - abhängig von der Art des Forschungs- und Entwicklungsvorhabens. Die Förderung erfolgt bei FuE-Projekten als bedingt rückzahlbare Zuschüsse, d.h. wirtschaftlich erfolgreiche Projekte müssen ihre Förderung zurückzahlen (7300.182.02). Die Rückflüsse sollen für zusätzliche Projektförderungen im Rahmen des Programms verwendet werden. Ein geringer Anteil der veranschlagten Mittel wird auf der Basis von vertraglichen Regelungen Hamburger Forschungseinrichtungen zufließen (vgl. Drs. 18/5012).

Veranschlagt sind 2007	100.000 EUR
Verpflichtungsermächtigung zu Lasten 2008	3.500.000 EUR

Veranschlagt sind 2008	600.000 EUR
Verpflichtungsermächtigung zu Lasten 2009	2.900.000 EUR

892.30 - Screening Port -

Mit den veranschlagten Mitteln soll in Hamburg ein Zentrum für die akademische Wirkstoffforschung errichtet werden, in dem Substanzen auf ihre Eignung als Bestandteil von Arzneimitteln untersucht werden. Mit dem Screening Port soll die Technik zu günstigeren Konditionen als bislang auch für Universitäten und nicht-kommerzielle Forschungszentren aus ganz Europa zugänglich werden. Hamburg hat mit dem Projekt die Chance, zum führenden Europäischen Screening-Standort zu werden und hoch qualifizierte Arbeitsplätze nicht nur im Screening Port sondern auch in der Life Sciences Branche zu schaffen (vgl. Drs. 18/4060).

Veranschlagt sind 2007	1.400.000 EUR
------------------------	---------------

892.32 - Meistergründungsprämie -

Handwerksmeisterunternehmen sind in der Regel beschäftigungsintensiv und ermöglichen eine vielseitige, gründliche Ausbildung. Die Gründung von Handwerksunternehmen durch Meister erfordert erhebliche Aufwendungen bei der Qualifizierung der Gründerin/des Gründers und Investitionen in die Betriebs- und Geschäftsausstattung des Unternehmens. Mit einer "Meistergründungsprämie" soll die beschäftigungs- und ausbildungsorientierte Gründung eines Handwerksunternehmens durch eine Meisterin oder einen Meister gefördert und dadurch Arbeits- und Ausbildungsplätze im Handwerk geschaffen werden (vgl. Drs. 18/4060).

Veranschlagt sind für 2007	350.000 EUR
----------------------------	-------------

Veranschlagt sind für 2008	450.000 EUR
----------------------------	-------------

892.33 - Programm für die Gewährung von Zuschüssen und zinsgünstigen Darlehen für Investitionen zur Erhöhung der Sicherheit von in Hamburg als Hafenfahrzeug in der entgeltlichen Personenbeförderung zugelassenen Barkassen -

2005 wurde in einem Gutachten festgestellt, dass die Sicherheit der in der entgeltlichen Personenbeförderung eingesetzten Fahrzeuge durch einfache bauliche Maßnahmen bereits deutlich erhöht werden könnte. Als Kosten für den Umbau werden von Gutachtern rund 30 Tsd. EUR pro Barkasse veranschlagt, denen Neubaukosten von 300-500 Tsd. EUR gegenüber stehen. Der Senat hat diese neuen, möglichen Standards mittlerweile verbindlich gemacht, um einen deutlich höheren Sicherheitsstandard bei den Hafengebarkassen zu erreichen. In den Jahren 2007 und 2008 sollen Zuschüsse in Höhe von 60% der tatsächlichen Kosten der entsprechenden Nachrüstung - max. 18 Tsd. EUR - je Barkasse gewährt werden. Alternativ ist für die Unternehmen, die die ergänzenden Eigenmittel nicht aufbringen können, eine Darlehensgewährung für die Gesamtkosten der Nachrüstung - max. Darlehensbetrag 30 Tsd. EUR - mit einer Laufzeit von bis zu zehn Jahren vorgesehen (vgl. Drs. 18/5460).

Veranschlagt sind 2007	500.000 EUR
Verpflichtungsermächtigung zu Lasten 2008	1.100.000 EUR

Veranschlagt sind 2008	800.000 EUR
Verpflichtungsermächtigung zu Lasten 2009	300.000 EUR

Besondere Finanzierungsausgaben

971.01 / 971.02 / 972.01- Fördermaßnahmen aus dem europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) -

Eine Reform der Strukturfonds der EU führte dazu, dass seit 2000 Gebiete auch außerhalb der nationalen Regionalförderkulisse gefördert werden können. Die Behörde für Wirtschaft und Arbeit hatte daher über die Wirtschaftsministerkonferenz Mittel aus dem Ziel 2 - Programm (EFRE) für die Förderperiode 2000 - 2006 beantragt. Zu Ziel 2 zählen die Regionen, die mit Strukturproblemen bei der wirtschaftlichen und sozialen Umstellung konfrontiert sind.

Der Stadtteil St. Pauli erfüllt die vorgegebenen Kriterien und wurde von der EU-Kommission Anfang 2000 in die Fördergebietsliste für EFRE aufgenommen. Die Fördermittel müssen in gleicher Höhe aus dem Hamburger Haushalt kofinanziert werden. Nach einem unvorhersehbar langwierigen Verfahren erhielt Hamburg die Genehmigung der EU für die Programmplanung erst 2001.

Aus den zentralen Titeln 7300.971.01 und 971.02 werden sowohl die zugewiesenen EU- als im Bedarfsfalle auch die hamburgischen Komplementärmittel auf vorhandene oder einzurichtende Titel der sachlich zuständigen Kapitel zur Abwicklung der geförderten Einzelprojekte übertragen. Zum haushaltsneutralen Ausgleich dieser Sollübertragungen haben die beteiligten Behörden und Ämter, die derartige EFRE-Projekte abwickeln, Mittel in entsprechender Höhe an anderer Stelle einzusparen. Haushaltstechnisch werden diese Einsparungen gem. Art. 4 Ziffer 1 Satz 3 des Beschlusses über die Feststellung des Haushaltsplans wiederum durch Sollübertragungen auf den Titel 7300.972.01 in der Haushaltsrechnung nachgewiesen.

Die von der Behörde für Wirtschaft und Arbeit durchzuführenden Projekte werden grundsätzlich über die Globaltitel 7300.683.01 und 892.04 abgewickelt. Da überwiegend kleine und kleinste Unternehmen für eine Förderung in Betracht kommen und die Vorhaben generell einen Zuschuss im Rahmen der de-minimis-Regelung der EU ermöglichen, wurden Richtlinien formuliert, die die Förderung einzelner Projekte mit erhöhten Fördersätzen (in der Regel bis 30 %, maximal bis zu 50 %) bis zu einer Zuwendungshöhe von max. 100.000 EUR zulassen.

Neben Unternehmensförderungen kann sich EFRE auch an Infrastrukturmaßnahmen in St. Pauli beteiligen.

Die ursprüngliche Höhe der Fördermittel von 6.192 Mio. EUR wurde von der EU zwischenzeitlich durch die Zuweisung einer leistungsgebundenen Reserve für die Jahre 2004-2006 auf 6.448 Mio. EUR erhöht, so dass für 2007 ein Restbetrag zu veranschlagen ist. Die Förderperiode endet mit Ablauf des Jahres 2006. Auszahlungen dürfen bis Ende 2008 geleistet werden.

1. Allgemeine Aussagen und Rahmendaten

Die Hamburg Port Authority Anstalt öffentlichen Rechts ist mit Drucksache 18/2332 zum 01.10.2005 gegründet worden und zuständig für die bedarfsgerechte Gewährleistung und Fortentwicklung der Funktionsfähigkeit der Infrastruktur des Hamburger Hafens. Dies dokumentiert sich in einer strategischen und konzeptionellen Hafenplanung sowie in der bedarfsgerechten land- und wasserseitigen Bereitstellung, Instandhaltung, Fortentwicklung und dem Betrieb der Hafeninfrastuktur.

Nach § 16 des Anstaltsgründungsgesetzes (Drs. 18/2332) tritt die FHH für den Fall der insolvenzbedingten Kündigung oder der Auflösung der Anstalt wieder in die Arbeitsverhältnisse der übergeleiteten Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen ein. Ebenso gehen Beamtenverhältnisse der dienstrechtsfähigen Anstalt in diesen Fällen auf die FHH über. Die entsprechenden Beschäftigtenzahlen und anteiliger Personalaufwand werden deshalb hier nachrichtlich angegeben. Die HPA beschäftigte mit Stand 31.12.2005 219 Beamtinnen und Beamte und 1.580 Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer. In diesen Zahlen sind Auszubildende, Beurlaubte und Bedienstete in der Altersteilzeit-Freistellungsphase enthalten. Im letzten Quartal 2005 wurden neun neue Beschäftigte eingestellt.

Der Personalaufwand für die aktiven Beschäftigungsverhältnisse belief sich im letzten Quartal 2005 auf 20.788 Tsd. EUR (Rumpfgeschäftsjahr 1.10. - 31.12.2005, vorläufige. Ergebnisrechnung). Im Wirtschaftsplan 2006 sind 77.478 Tsd. EUR veranschlagt.

2. Zuwendungen

Seit Gründung der Hamburg Port Authority am 01.10.2005 werden alle bis dahin im Kapitel 7500 veranschlagten Baumaßnahmen der allgemeinen Infrastruktur gemäß der Anlage 7 der Drs. 18/2332 als Zuwendungen in der Hauptgruppe 8, ab dem Haushaltsjahr 2007 im Kapitel 7350, veranschlagt. Die im Rahmen der Zuwendungen geförderten Vorhaben sind in der Regel Baumaßnahmen, dementsprechend erfolgt die Darstellung hier in Form der Titelerläuterungen.

Die HPA erhält einen Zuschuss zum Verlustausgleich (7350.682.02).

Einnahmen

Die Einnahmen sind geprägt durch
Zuweisungen des Bundes für Seehäfen
Erstattungen der HPA für Dienstleistungen verschiedener Behörden.

Ausgaben

Sach- und Fachausgaben

682.02 - Zuschuss an die Hamburg Port Authority zum Verlustausgleich -

Veranschlagt ist der Zuschuss zum Verlustausgleich der HPA A.ö.R, der maximal bis zur Höhe des im Wirtschaftsplan ausgewiesenen Defizits geleistet wird (vgl. auch Anlage 3.1 Nr. 5 und Drs. 18/2332).

Investitionen

Die Investitionen sind aufgeteilt in drei Aufgabenschwerpunkten: Standardersatzinvestitionen (d.h. Grundinstandsetzungen sowie kleine Anpassungen der Infrastrukturanlagen), Programminvestitionen (Weiterentwicklung des Hafens durch Umstrukturierung und Modernisierung), singuläre Investitionen.

Im Folgenden die Erläuterungen im Einzelnen:

742.47 - Altenwerder, 1. Vorbereitung für Hafenzwecke einschließlich Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen -

Vgl. Drs. 18/2332. Diese Maßnahme war bis 2005 veranschlagt unter 7500.742.47

1. Vorbereitung für Hafenzwecke (durchfinanziert)
2. Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen

Vgl. Erläuterungen Haushaltsplan 2001.

Gesamtkosten bei diesem Titel	25.564.000 EUR
Veranschlagt sind bis 2007	19.173.000 EUR
Verpflichtungsermächtigung zu Lasten 2008	6.391.000 EUR
Verpflichtungsermächtigung zu Lasten 2009	6.391.000 EUR

821.01 - Grunderwerb -

Veranschlagt sind Mittel für Grunderwerb, für Flächen, die in das Verwaltungsvermögen der BWA übernommen werden. Dabei kann es sich im Einzelfall um Grundstückskäufe, Erstattungen an den Grundstock für Grunderwerb sowie Kapitel des hamburgischen Haushalts handeln.

Veranschlagt sind 2007 und 2008 je	1.000.000 EUR
Verpflichtungsermächtigung zu Lasten des jeweiligen Folgejahrs	2.000.000 EUR

891.02 - Unterbringung von Baggergut und Trockenaufhöhungen -

Vgl. Erläuterungen zum Haushaltsplan 1991 sowie Bürgerschaftsdrucksachen 14/405, 16/3080 und 18/2332. Diese Maßnahmen waren bis 2005 veranschlagt unter 7500.742.04

1. Maßnahmen zur Unterbringung von Baggergut

Zur Unterbringung des im Hafen anfallenden Baggergutes muss dieses, wie in den Drucksachen 11/839, 13/6369 und 16/3080 erläutert, entmischt, entwässert und eingebaut werden. Die für die Baggergutbehandlung zurzeit betriebenen Entmischungs- und Entwässerungsfelder können durch die verfahrenstechnische Anlage METHA III (Mechanische Trennung von Hafenschlick) zum Teil ersetzt und nach einer Übergangszeit außer Betrieb genommen und abgebaut werden. Die laufenden Kosten der Anlagen, deren Optimierung und erforderlichen Rückbaumaßnahmen werden aus diesem Titel bestritten.

Für die Reinigung des anfallenden Transport- und Spülfeldablaufwassers sind Planung, Bau und Betrieb von speziellen Anlagen – entsprechend Kläranlagen – erforderlich. Zur Aufbereitung und Ablagerung des Baggergutes sind ggf. Anlagen, wie z. B. zusätzliche Entmischungs-, Trocknungs- und Transportsysteme, Zwischenlager oder Silos, erforderlich. Der im Entmischungsprozess und im Bodenaustausch gewonnene Sand wird zur Verbesserung der Tragfähigkeit und für Drainageschichten auf den Spül- und Ablagerungsflächen benötigt. Evtl. mögliche, vorübergehende Engpässe erfordern ggf. einen gesonderten Antransport von Sand.

Da die Unterbringung des Baggergutes in den Hügeln und auf den vorhandenen Altspülfeldern nur noch begrenzt möglich ist, sind ferner folgende Maßnahmen notwendig:

- a) In einem systematischen Baggergutuntersuchungsprogramm müssen weiterhin andere Lösungsmöglichkeiten der Behandlung, Verwertung oder Unterbringung des Baggergutes erforscht sowie alle Lösungen, die zu einer Verringerung der derzeitigen Probleme führen können, auf ihre Realisierbarkeit hin untersucht und genutzt werden.
- b) Kapazitätsreserven auf den vorhandenen Spülfeldern müssen genutzt werden. Dazu müssen Umlagemöglichkeiten genutzt sowie anderweitig verwendbarer Boden aufbereitet und abgefahren werden, um Platz für getrockneten Schlick zu schaffen.
- c) Maßnahmen innerhalb Hamburgs wie u.a. die Unterbringung in Form von hügelartigen Lagerstätten, das Umlagern im Gewässer und Baumaßnahmen zur Sedimentationsverminderung müssen durchgeführt werden.
- d) Unterbringungsmöglichkeiten außerhalb Hamburgs müssen untersucht und genutzt werden. Ebenfalls sind Verwertungsmöglichkeiten, die ggf. langfristige Verträge erfordern, nach Wirtschaftlichkeit zu prüfen und zu nutzen.
- e) Getrockneter Schlick muss aus den Entwässerungsfeldern, insbesondere in Moorburg und vom Standort der METHA, zu den Schlicklagerstätten Francop und Feldhofe transportiert werden.

Die Kosten für die Herrichtung von Spülfeldern und Lagerstätten schließen neben den üblichen Baunebenkosten, wie z.B. Anmietung oder Kauf von Baucontainern, Arbeitsplatzeinrichtungen und Bereitstellung von speziel-

len Fahrzeugen für die Bauleitung, in Einzelfällen sowohl die Durchführung baulicher und ökologischer Folgemaßnahmen als auch Abgaben und Entschädigungszahlungen, z.B. im Zusammenhang mit der Inanspruchnahme von Flächen oder Nutzungseinschränkungen, auf rekultivierten Spülflächen, ein. Ebenfalls müssen Mittel zur evtl. erforderlichen Sanierung und/oder Rekultivierung von Altspülfeldern bereitgestellt werden. Für ökologische Ausgleichsmaßnahmen im Zusammenhang mit dem Hügelkonzept Francop (einschl. dafür anfallender Grunderwerbskosten) sollen in einem Zeitraum von 20 Jahren, dem Baufortschritt entsprechend, insgesamt 10,2 Mio. EUR veranschlagt werden; diese sind je zur Hälfte für Maßnahmen innerhalb und außerhalb des Gebietes des Bebauungsplanes und Grünordnungsplanes Francop 5 vorgesehen.

Als ökologischer Ausgleich innerhalb des Plangebietes sind die Maßnahmen

- teilweise Aufweitung des Hakengrabens mit natürlicher Ufergestaltung,
- Schaffung von Wegeverbindungen mit Brücken zwischen Francop und Finkenwerder,
- Renaturierung der alten Süderelbe sowie Baggerung des durch den Spülbetrieb im Bereich des Hügelstandortes angefallenen Schlicks vorgesehen.

2. Trockenaufhöhungen

Im Bereich des Hafens und im Hafenerweiterungsgebiet befinden sich tiefliegende Flächen, die sich im Spülverfahren nicht aufhöhen lassen. Sie werden durch Anfuhr von Boden der hafenwirtschaftlichen Nutzung zugeführt.

Veranschlagt sind 2007	42.356.000 EUR
Verpflichtungsermächtigung gesamt	60.000.000 EUR
Davon zu Lasten 2008	25.000.000 EUR
Davon zu Lasten 2009	15.000.000 EUR
Davon zu Lasten 2010	10.000.000 EUR
Davon zu Lasten 2011	10.000.000 EUR

Veranschlagt sind 2008	45.261.000 EUR
Verpflichtungsermächtigung gesamt	60.000.000 EUR
Davon zu Lasten 2009	25.000.000 EUR
Davon zu Lasten 2010	15.000.000 EUR
Davon zu Lasten 2011	10.000.000 EUR
Davon zu Lasten 2012	10.000.000 EUR

891.05 - Fahrrinnenanpassung von Unter- und Außenelbe -

Vgl. Drs. 18/2332. Diese Maßnahme war bis 2005 veranschlagt unter 7500.742.11

Unverzichtbare Voraussetzung für den Erhalt der Wettbewerbsfähigkeit des Hamburger Hafens ist dessen weitgehend ungehinderte Erreichbarkeit für große, weltweit verkehrende Containerschiffe. Die letzte, in 1999 abgeschlossene Fahrrinnenanpassung orientierte sich an Containerschiffen mit Tragfähigkeiten bis zu 4.500 Standardcontainern und max. Tiefgängen von 13,50 m. Zwischenzeitlich hat die Containerschifflotte einen weiteren Wachstumsschub erhalten, der zu einer Zunahme der Tiefgänge geführt hat. So werden immer mehr Schiffe mit Tragfähigkeiten von mehr als 8.000 Standardcontainern und max. Tiefgängen von 14,50 m in Dienst gestellt. Schiffe dieser Größenordnung werden künftig als „Lastesel“ im weltweiten Containerverkehr und hier insbesondere auf der für den Hamburger Hafen besonders wichtigen Ostasienroute verkehren. Schiffe dieser Größenordnung müssen angesichts der aktuellen Tiefgangsverhältnisse auf Unter- und Außenelbe deutliche Behinderungen, die sich in zunehmenden Wartezeiten und deutlichen Ladungsverlusten ausdrücken, hinnehmen. Voll abgeladen können diese Schiffe den Hamburger Hafen überhaupt nicht mehr verlassen. Für den Hamburger Hafen ergibt sich aus dieser Entwicklung eine deutliche Einschränkung seiner Wettbewerbsfähigkeit mit erheblichen Umschlagseinbußen. Angesichts der hohen gesamtwirtschaftlichen und insbesondere arbeitsmarktpolitischen Bedeutung des Hafens ist eine Fahrrinnenanpassung von Unter- und Außenelbe daher unerlässlich.

Aufgrund neuer nautischer Anforderungen sind zusätzliche technische Maßnahmen im Zuge der Realisierung der Fahrrinnenanpassung erforderlich. Im Wesentlichen handelt es sich dabei um den Bau einer Vorsetze zur Sicherung der Böschung am Köhlbrand - Ostufer und eine neue Richtfeuerlinie im Bereich Blankenese. Die Gesamtkosten erhöhen sich dadurch von 80.000.000,- EUR um 22.500.000,- EUR auf 102.500.000,- EUR. Sie sind in einer überarbeiteten Kostenunterlage gem. § 24 LHO nachgewiesen.

Gesamtkosten gem. Kostenunterlage nach §24 LHO	102.500.000 EUR
Veranschlagt sind 2007	16.248.000 EUR
Verpflichtungsermächtigung gesamt	50.000.000 EUR
Davon zu Lasten 2008	35.000.000 EUR
Davon zu Lasten 2009	15.000.000 EUR
Veranschlagt sind 2008	49.772.000 EUR
Verpflichtungsermächtigung gesamt	35.000.000 EUR
Davon zu Lasten 2009	33.000.000 EUR

	Davon zu Lasten 2010	2.000.000 EUR
891.06	- Umstrukturierung Südwest-/Indiahafen, Aufhöhung/Erschließung 2. Stufe - Vgl. Drs. 18/2332. Diese Maßnahme war bis 2005 veranschlagt unter 7500.742.49 Vgl. Erläuterungen zu den Haushaltsplänen 1997, 1998 und 1999. Gesamtkosten gem. Kostenunterlage nach §24 LHO	9.265.000 EUR
	Veranschlagt sind bis 2006	8.927.000 EUR
	Veranschlagt sind 2007 (Restbetrag)	338.000 EUR
891.09	- Umstrukturierung Kohlenschiffhafen - Vgl. Drs. 18/2332. Diese Maßnahme war bis 2004 veranschlagt unter 7500.742.60 Gesamtkosten gem. Kostenunterlage nach §24 LHO	6.104.000 EUR
	Veranschlagt sind bis 2006	5.647.000 EUR
	Veranschlagt sind 2007 (Restbetrag)	457.000 EUR
891.12	- Umbau des Knotens Waltershofer Straße/Finkenwerder Straße - Vgl. Drs. 18/2332. Diese Maßnahme war bis 2005 veranschlagt unter 7500.744.34 Vgl. Erläuterungen zum Haushaltsplan 2003. Gesamtkosten gem. Kostenunterlage nach §24 LHO	47.101.000 EUR
	Veranschlagt sind bis 2006	34.224.000 EUR
	Veranschlagt sind 2007	7.500.000 EUR
	Verpflichtungsermächtigung gesamt	5.300.000 EUR
	Davon zu Lasten 2008	4.500.000 EUR
	Davon zu Lasten 2009	800.000 EUR
	Veranschlagt sind 2008	4.500.000 EUR
	Verpflichtungsermächtigung zu Lasten 2009	800.000 EUR
891.13	- Straßenausbaumaßnahmen im Planungsraum Altenwerder - Vgl. Drs. 18/1681 und 18/2332. Diese Maßnahme war bis 2005 veranschlagt unter 7500.744.35 Gesamtkosten gem. Kostenunterlage nach §24 LHO	11.565.000 EUR
	Veranschlagt sind bis 2006	4.882.000 EUR
	Veranschlagt sind 2007	5.000.000 EUR
	Verpflichtungsermächtigung zu Lasten 2008	1.600.000 EUR
	Veranschlagt sind 2008 (Restbetrag)	1.683.000 EUR
891.14	- Modernisierung der Hafenbahn einschl. Bau einer Umschlagsanlage für den kombinierten Verkehr - Vgl. Drs. 18/2332. Diese Maßnahme war bis 2005 veranschlagt unter 7500.745.19 Vgl. Erläuterungen zu den Haushaltsplänen 1992 bis 1994, 1997, 1998, 2002, 2003 und 2004 Gesamtkosten gem. Kostenunterlage nach §24 LHO	108.312.000 EUR
	Veranschlagt sind bis 2006	83.763.000 EUR
	Veranschlagt sind 2007 (Restbetrag)	24.549.000 EUR

7350

891.15 - Gleiserschließung und südliche Bahnanbindung Altenwerder -

Vgl. Drs. 18/2332. Diese Maßnahme war bis 2005 veranschlagt unter 7500.745.27

Diese Maßnahme ist ursprünglich unter der Zweckbestimmung „Gleiserschließung und südliche Bahnanbindung Altenwerder“ mit der Drs. 18/1681 genehmigt worden. Zwischenzeitlich sind Umstände eingetreten, die eine Überplanung des Teils „südliche Bahnanbindung“ notwendig machen. Dieser Teil wird daher zunächst aus der Gesamtmaßnahme herausgenommen und zu einem späteren Zeitpunkt erneut veranschlagt. Die Gesamtkosten verändern sich daher und aufgrund der Veränderungen durch die Drs. 18/2332 von 20.000,- Tsd. EUR um 10.282,- Tsd. EUR auf 9.718,- Tsd. EUR.

Gesamtkosten gem. Kostenunterlage nach §24 LHO	10.801.000 EUR
Veranschlagt sind bis 2006	6.630.000 EUR
Veranschlagt sind 2007 (Restbetrag)	4.171.000 EUR

891.16 - Grundinstandsetzung der Köhlbrandbrücke, 3. Baustufe -

Vgl. Drs. 18/2332. Diese Maßnahme war bis 2005 veranschlagt unter 7500.746.14

Vgl. Erläuterungen zum Haushaltsplan 2002.

Gesamtkosten gem. Kostenunterlage nach §24 LHO	9.085.000 EUR
Veranschlagt sind bis 2006	6.461.000 EUR
Veranschlagt sind 2007	1.026.000 EUR
Verpflichtungsermächtigung zu Lasten 2008	1.000.000 EUR
Veranschlagt sind 2008	1.598.000 EUR
Verpflichtungsermächtigung zu Lasten 2009	600.000 EUR

891.17 - Grundinstandsetzung St. Pauli Elbtunnel 3. – 5. Bauabschnitt -

Vgl. Drs. 18/1681 und 18/2332.

Diese Maßnahme war bis 2005 veranschlagt unter 7500.746.30

Gesamtkosten gem. Kostenunterlage nach §24 LHO	12.220.000 EUR
Veranschlagt sind bis 2006	3.987.000 EUR
Veranschlagt sind 2007	2.842.000 EUR
Verpflichtungsermächtigung gesamt	3.500.000 EUR
Davon zu Lasten 2008	1.800.000 EUR
Davon zu Lasten 2009	1.700.000 EUR
Veranschlagt sind 2008	1.800.000 EUR
Verpflichtungsermächtigung gesamt	3.500.000 EUR
Davon zu Lasten 2009	1.800.000 EUR
Davon zu Lasten 2010	1.700.000 EUR

891.18 - Sammeltitel für Plafondmaßnahmen -

Grundinstandsetzung, Ersatz und Verbesserung der Hafeninfrastuktur - Vgl. Drs. 18/2332.

Diese Maßnahmen waren bis 2005 veranschlagt unter 7500.791.20

In diesem Sammeltitel sind Investitionsausgaben veranschlagt, die im Zeitpunkt der Planaufstellung noch nicht konkreten Einzelobjekten zugeordnet werden können, aber der Art nach bekannt sowie im Bedarfsfall kurzfristig durchzuführen sind und deren veranschlagte Gesamtkosten im Einzelfall 2,5 Mio. EUR nicht überschreiten. Außerdem sind hier zentral die Mittel der Zuwendungsbehörde zur Vergabe von Ingenieuraufträgen im Zuge der Vergabe von baufachlichen Prüfungen und der Prüfung von Verwendungsnachweisen veranschlagt.

Lfd. Nr.:	Zweckbestimmung (Maßnahme)	KM-Ansatz	VE	KM-Ansatz	VE
		2007		2008	
		Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR
- 01 -	Maßnahmen Prozess Strombauten	4.580	2.500	2.620	1.500
- 02 -	Maßnahmen Prozess Wassertiefen	2.750	2.000	3.460	2.000
- 03 -	Maßnahmen Prozess Hochwasserschutz und Gefahrenabwehr	190	100	220	100
- 04 -	Maßnahmen Prozess Hydrologie	45	100	170	100
- 05 -	Maßnahmen Prozess Neuwerk	270	200	310	200
- 06 -	Maßnahmen Prozess Fachdienste Strombau	411	200	1.110	200
- 07 -	Maßnahmen Prozess Liegeplätze	1.280	1.000	1.400	1.000
- 08 -	Maßnahmen Prozess Fläche/Straße	4.640	3.500	5.810	4.000
- 09 -	Maßnahmen Prozess Fachdienste Hafenanbau	890	400	825	400
- 10 -	Maßnahmen Prozesse Strategie/Objektplanung	11.511	8.500	5.980	6.800
- 11 -	Projekt Fahrrinnenanpassung	490		100	
- 12 -	Zuwendungsbehörde / Baufachliche Prüfungen / Verwendungsnachweise		1.000		1.000
	Gesamt	27.057	19.500	22.005	17.300
	Verpflichtungsermächtigung gesamt:		19.500		17.300
	davon zu Lasten 2008		16.500		
	zu Lasten 2009		3.000		17.300

- 01 - – Maßnahmen Prozess Strombauten –

Der Prozess Strombauten erstellt die Produkte Strombauten und Schifffahrtszeichen und leistet darüber hinaus auftragsbezogene Arbeiten für andere Prozesse. Zu den Strombauten gehören die Objektgruppen Gewässereinfassungen (Böschungen, Strombauwerke, Umlenkwand, Vorsetzen), kleine Häfen, Stau- und Sperr-Schleusen und Schöpfwerke und wasserwirtschaftliche Anlagen sowie Grünanlagen. Zu den Schifffahrtszeichen gehören feste und schwimmende Seezeichen und Lattenpegel.

Für die Gewährleistung der Sicherheit und Leichtigkeit des Schiffsverkehrs ist die jederzeitige Funktionsfähigkeit der Schifffahrtszeichen sowie der Schleusen sicherzustellen. Alle Bauwerke in den Objektgruppen unterliegen dem Verschleiß durch direkt und stark wirkende Naturkräfte wie tidebedingte Strömungen, Wellenschlag mit Druck und Sogerscheinungen, Wasserstandsschwankungen mit Extremwasserständen bei Sturmfluten und Niedrigwasserständen sowie Wind und Regen. Für die Wahrung der Funktionssicherheit der Objektgruppen sind rasche bedarfsbezogene Maßnahmen an der Infrastruktur erforderlich.

Des Weiteren sind an den Schleusenbauwerken (z.T. fast 100 Jahre alt) vermehrt Grundinstandsetzungen durchzuführen. Außerdem befinden sich im Hafen und an der Elbe vereinzelt auszubauende Ufer- und Böschungsstrecken, die neu hergestellt oder bereits abgängige Uferdeckwerke, Haltepfähle für Baggerarbeiten, Leitdämme, Vorsetzen und Stacks, die grundinstandgesetzt werden müssen.

Weiterhin bedingt die intensive Ausnutzung der Solltiefen im Hafen auch die zuverlässige Sicherung der Gewässersohle, damit die Standsicherheit angrenzender Ingenieurbauwerke nicht gefährdet wird. Insbesondere durch die inzwischen zum Schiffsstandard gehörenden Bugstrahlruder kommt es bei An- und Ablegemanövern vor Kaimauern immer wieder zu erheblichen Vertiefungen der Gewässersohle (Kolken), die sukzessive – je nach aktueller Dringlichkeit – planmäßig zu sichern sind. Diese Arbeiten sind immer dann unverzüglich auszuführen, wenn die betroffenen Bauwerke, Flächen, schaarliegenden Deichstrecken und Anlagen des privaten Hochwasserschutzes in ihrer Standsicherheit gefährdet sind. Möglichkeiten für eine Optimierung der Gewässerökologie durch Anpassungsmaßnahmen werden genutzt.

Für die Wahrnehmung der vorstehend aufgeführten Prozessaufgaben sind längere Ausfallszeiten von Geräten und Einrichtungen nicht hinnehmbar, so dass Mittel für dringende Ersatz- und Anpassungsmaßnahmen für den Prozess zur Verfügung stehen müssen.

Veranschlagt sind 2007	4.580.000 EUR
Verpflichtungsermächtigung zu Lasten 2008	2.500.000 EUR
Veranschlagt sind 2008	2.620.000 EUR
Verpflichtungsermächtigung zu Lasten 2009	1.500.000 EUR

– 02 – – Maßnahmen Prozess Wassertiefen –

Im Prozess Wassertiefen werden für die Sicherstellung der Produkte „Wassertiefen“ und „Transportkapazitäten auf dem Wasser“ in erheblichem Umfang schwimmende Geräte und Wasserfahrzeuge benötigt, deren jederzeitige Verfügbarkeit von entscheidender Bedeutung ist.

Wegen unterschiedlicher Betriebszeiten und Belastungen lässt sich die Lebensdauer der auf den Geräten und Fahrzeugen installierten maschinentechnischen Anlagen im Einzelfall nur unzureichend vorherbestimmen; häufig kann die Reparaturunwürdigkeit erst während der Demontage erkannt werden.

Um längere Ausfallzeiten der Wasserfahrzeuge und schwimmenden Geräte zu vermeiden, müssen global Mittel bereitstehen, aus denen jeweils die dringenden Ersatzbeschaffungen und Anpassungsmaßnahmen sowie Grundinstandsetzungen vorgenommen werden können.

Soweit die Werft Sietas einen entsprechenden Bedarf nachweisen kann, ist aus Mitteln dieses Titels auch die Außen-Este als Zufahrt zur Werft auszubauen und gegebenenfalls wiederherzustellen.

Veranschlagt sind 2007	2.750.000 EUR
Verpflichtungsermächtigung zu Lasten 2008	2.000.000 EUR
Veranschlagt sind 2008	3.460.000 EUR
Verpflichtungsermächtigung zu Lasten 2009	2.000.000 EUR

– 03 – – Maßnahmen Prozess Hochwasserschutz und Gefahrenabwehr –

Der Prozess Hochwasserschutz und Gefahrenabwehr ist sowohl für den privaten Hochwasserschutz im Hafen im Rahmen der fiskalischen Beteiligung der FHH an Poldergemeinschaften als auch für die Sonderbauwerke des öffentlichen Hochwasserschutzes, die für den öffentlichen Hochwasserschutz mit verwendet werden, zuständig. Damit verbunden ist die Verantwortung zur Gewährleistung der ständigen Einsatzbereitschaft und Funktionsfähigkeit der Hochwasserschutzanlagen/-anlageteile, um Sturmfluten erfolgreich abwehren zu können. Der überwiegende Teil der Anlagen ist Ende der 70er Jahre gebaut worden, so dass nach rd. 20 Jahren neben den laufenden Wartungs- und Instandhaltungsarbeiten verstärkt Großreparaturen, Grundsanierungen und Ersatzbeschaffungen anfallen. Etliche dieser bei den vorgeschriebenen routinemäßigen Kontrollen und Funktionsproben festgestellten Mängel sind sicherheitsrelevant und müssen unverzüglich behoben werden, um die Hochwasser-sicherheit weiterhin gewährleisten zu können. Weitere Bedarfe können kurzfristig u.a. aufgrund von Ereignissen aus Katastrophen- und Sturmflutfällen eintreten. Für diese dringenden und nicht planbaren Maßnahmen müssen Mittel global bereitstehen.

Veranschlagt sind 2007	190.000 EUR
Verpflichtungsermächtigung zu Lasten 2008	100.000 EUR
Veranschlagt sind 2008	220.000 EUR
Verpflichtungsermächtigung zu Lasten 2009	100.000 EUR

– 04 – – Maßnahmen Prozess Hydrologie –

Veranschlagt sind die erforderlichen Neu- und Ersatzbeschaffungen des Prozesses Hydrologie um insbesondere für die an den gewässerkundlichen Informationsdienst gestellten Anforderungen gerecht zu werden. Darunter fallen z.B. die Aufrechterhaltung der Funktionsfähigkeit der Geräte zur Messung, Auswertung und Aufbereitung von hydrologischen Daten.

Veranschlagt sind 2007	45.000 EUR
Verpflichtungsermächtigung zu Lasten 2008	100.000 EUR
Veranschlagt sind 2008	170.000 EUR
Verpflichtungsermächtigung zu Lasten 2009	100.000 EUR

– 05 – – Maßnahmen Prozess Neuwerk –

Zum Prozess Neuwerk gehören im Wesentlichen die Objektgruppen Hochwasserschutzanlagen (mit Deichen, Fluchtwegen, Wellenbrecher/Pfahlwand), Insel- und Küstenschutz (mit Uferwerken, Wellenbrecher, Übersturz-sicherungen, Vorländereien, Prielen und Lahnungen), Einrichtungen zur Ver- und Entsorgung (Wasserwerk, Klär-anlage, Wasser- und Abwasserleitungen), sowie Straßen, Wege (auch Wattenwege), Plätze, Begrünung und Schiffsanleger.

Alle Bauwerke in den Objektgruppen unterliegen besonders durch die Insellage starker Beanspruchung und Verschleiß durch direkt und stark wirkende Naturkräfte wie Brandung und Wellenschlag mit Druck und Sogerscheinungen, Wasserstandsschwankungen mit Extremwasserständen bei Sturmfluten und Niedrig-Wasserständen, Sedimenttransport sowie Wind und Regen.

Für die Erhaltung der Sicherheit der Insel, der Sicherstellung der Funktionsfähigkeit der Ver- und Entsorgungsanlagen und der übrigen Infrastruktur, insbesondere dem Insel- und Küstenschutz sind auf den aktuellen Bedarf abgestimmte Grundinstandsetzungs- und Anpassungsmaßnahmen zu treffen.

Für die Wahrnehmung der aufgeführten Prozessaufgaben sind längere Ausfallzeiten von Geräten und Einrichtungen nicht hinnehmbar, so dass Haushaltsmittel für dringende Ersatz- und Anpassungsmaßnahmen global zur Verfügung stehen müssen.

Veranschlagt sind 2007	270.000 EUR
Verpflichtungsermächtigung zu Lasten 2008	200.000 EUR

Veranschlagt sind 2008	310.000 EUR
Verpflichtungsermächtigung zu Lasten 2009	200.000 EUR

– 06 – – Maßnahmen Prozess Fachdienste Strombau –

Veranschlagt sind die erforderlichen Neu- und Ersatzbeschaffungen der Fachdienste im Bereich Strombau, um den gestellten Anforderungen an die Fachdienste Radar- und Funktechnik sowie dem Technischen Betrieb Harburg gerecht zu werden.

Die Haf radar- und sonstige Nachrichtentechnik umfasst stationäre und mobile Anlagen, die über das ganze Hafengebiet verteilt sind. Die Anlagen müssen auch an sich ändernde Standards, z.B. bei der Schiffsverkehrssicherung, angepasst werden. Das Ende ihrer technischen Lebensdauer hängt von den Einsatz- und Betriebsbedingungen ab und tritt häufig ohne vorherige Erkennbarkeit ein. Es liegt in der Natur dieser Arbeiten, dass Umfang und Art der erforderlichen Maßnahmen in der Regel nicht im Voraus mit Bestimmtheit erkennbar sind. Daher müssen zur Vermeidung längerer Ausfallzeiten globale Mittel eingeworben werden, um die jeweils erforderlichen Arbeiten kurzfristig durchführen zu können.

Für den Technischen Betrieb Harburg ergeben sich aufgrund der Anforderungen aus dem laufenden Betrieb – z.B. Grundinstandsetzung von Wasserfahrzeugen -, Verschleiß- und Abnutzungserscheinungen der technischen Geräte und Betriebsausrüstung. Für die an den Technischen Betrieb Harburg gestellten Aufgaben ist es daher notwendig Mittel zur Aufrechterhaltung des sicheren und zuverlässigen Betriebsablaufes bereitzustellen.

Veranschlagt sind 2007	411.000 EUR
Verpflichtungsermächtigung zu Lasten 2008	200.000 EUR

Veranschlagt sind 2008	1.110.000 EUR
Verpflichtungsermächtigung zu Lasten 2009	200.000 EUR

– 07 – – Maßnahmen Prozess Liegeplätze –

Im Hamburger Hafen sind in großer Anzahl Liegeplätze in Form von Kai- und Ufermauern, Ponton- und Dalbenliegeplätze, Stromliegeplätze für Seeschiffe sowie Anlagen für Binnen- und Hafenschiffahrt vorhanden. Für diesen Bestand sind aufgrund ihres Alters oder des technischen Zustands laufend Ersatzinvestitionen notwendig. Dabei müssen wegen veränderter Verkehrsverhältnisse, wachsender Schiffsgrößen, Vertiefung des Fahrwassers sowie technischer Neuerungen abgängige Bauteile ersetzt werden. Grunderneuerungen sind nicht immer zu vertreten, zumal neue Planungen einen Ausbau in anderer Form (größere Wassertiefen und Belastungen, geänderte Fluchten usw.) erforderlich machen könnten. Andererseits stellen aber die bereits ausgewichenen Ufermauern und die vielfach in Bewegung befindlichen Mauern mit ihren zahllosen Rissen und Undichtigkeiten, die zu plötzlichen Erdrückungen auf den Verkehrsflächen an den Bauwerken führen können, ein beträchtliches Risiko für die Verkehrssicherheit dar.

Deshalb müssen zumindest die gefährlichen Schadenstellen beseitigt bzw. gesichert werden. Darüber hinaus ist zur Sicherstellung der Standsicherheit an den Bauwerken die Beseitigung von Kolken erforderlich. Außerdem ist der Bestand von hölzernen Schlingeln und Dalben überaltert und aufgrund der erhöhten Schiffs- und Schutengrößen den Anforderungen häufig nicht mehr gewachsen. Ein Ersatz durch Stahlpontons bzw. -dalben ist daher erforderlich.

Es liegt in der Natur dieser Arbeiten, dass Umfang und Art der erforderlichen Maßnahmen in der Regel erst nach Freilegung der Schadenstellen bestimmt werden können; auch die Dringlichkeit der Objekte kann sich kurzfristig ändern, so dass kein festes Programm aufgestellt werden kann.

Veranschlagt sind 2007	1.280.000 EUR
Verpflichtungsermächtigung zu Lasten 2008	1.000.000 EUR

Veranschlagt sind 2008	1.400.000 EUR
Verpflichtungsermächtigung zu Lasten 2009	1.000.000 EUR

– 08 – – Maßnahmen Prozess Fläche/ Straße –

Im Zuständigkeitsbereich des Strom- und Hafenbau befinden sich rund 150 km Straßen einschließlich zugehöriger Brücken- und Unterführungsbauwerke sowie der dazugehörigen Lichtsignalanlagen, öffentlichen Beleuchtung und Straßenbegleitgrün. Zur Anpassung an geänderte Verkehrsverhältnisse, z.B. die Zunahme des Verkehrs nach Zahl und Gewicht, und zur Sicherung der Substanz auf setzungsempfindlichem Untergrund insbesondere gegen Einwirkungen des Wassers (u.a. Überflutungen, Versackungen, etc.) sind Grundinstandsetzungen erforderlich.

Von den 110 Straßenbrücken (einschließlich beweglicher bzw. kombinierter Straßen- und Eisenbahnbrücken und sonstiger Unter- und Überführungsbauwerke) im Zuständigkeitsgebiet der Hamburg Port Authority sind über ein Drittel zwischen 50 und 95 Jahre alt und älter. Durch ständig steigende Beanspruchung (Schwerlastfahrzeuge, Verkehrsdichte, Fahrgeschwindigkeiten und Umwelteinflüsse) und aufgrund des Alters sind bei zahlreichen Brücken Schäden an Überbauten, Widerlagern, Belägen, maschinellen und elektrotechnischen Einrichtungen usw. eingetreten, die zur Aufrechterhaltung der Verkehrssicherheit nach aktueller Prioritätensetzung zu beseitigen sind.

Verkehrssicherheit und -fluss sind für den Hafen von erheblicher Bedeutung, zumal viele Straßen und Brücken nicht umfahren werden können. Deshalb müssen neben den Grundinstandsetzungsmaßnahmen ggf. auch erforderliche Erneuerungsmaßnahmen sowie aus wirtschaftlichen Gründen ggf. erforderliche Ersatzbauwerke wie Dammschüttungen durchgeführt werden. In Einzelfällen müssen Anliegerstraßen, Brückenbauwerke, ergänzende bauliche Einrichtungen an Verkehrs- und anderen entsprechenden Infrastrukturanlagen sowie Ver- und Entsorgungsleitungen als Voraussetzung für eine ausreichende Erschließung insbesondere geplant, entworfen, genehmigt, neu hergestellt bzw. erneuert, erweitert oder umgelegt werden.

Die Mittel müssen im Bedarfsfall für kurzfristig durchzuführende Maßnahmen der genannten Art bereitgehalten werden. Da die Dringlichkeit der Maßnahmen sich kurzfristig ändern kann, kann kein festes Programm aufgestellt werden.

Veranschlagt sind 2007	4.640.000 EUR
Verpflichtungsermächtigung zu Lasten 2008	3.500.000 EUR

Veranschlagt sind 2008	5.810.000 EUR
Verpflichtungsermächtigung zu Lasten 2009	4.000.000 EUR

– 09 – – Maßnahmen Prozess Fachdienste Hafenbau –

Veranschlagt sind die erforderlichen Neu- und Ersatzbeschaffungen der Fachdienste im Bereich Hafenbau, um den gestellten Anforderungen an die Fachdienste Kfz-Transportwesen sowie dem Technischen Betrieb Lübecker Ufer gerecht zu werden.

Für den Technischen Betrieb Lübecker Ufer ergeben sich aufgrund der Anforderungen aus dem laufenden Betrieb Verschleiß- und Abnutzungserscheinungen der technischen Geräte und Betriebsausrüstung. Für die an den Technischen Betrieb Lübecker Ufer gestellten Aufgaben ist es daher notwendig Mittel zur Aufrechterhaltung des sicheren und zuverlässigen Betriebsablaufes bereitzustellen.

Veranschlagt sind 2007	890.000 EUR
Verpflichtungsermächtigung zu Lasten 2008	400.000 EUR

Veranschlagt sind 2008	825.000 EUR
Verpflichtungsermächtigung zu Lasten 2009	400.000 EUR

– 10 – – Maßnahmen Prozesse Strategie/Objektplanung –

Zur Vorbereitung raumordnerischer Untersuchungen (z. B. im Rahmen der Stadtteilentwicklungsplanung und des Hafenentwicklungsgesetzes) und größerer Planungsaufgaben für den Ausbau des Hafens (z. B. Infrastrukturmaßnahmen für Stück- und Massengutumschlaganlagen, Industrieansiedlungen und Ansiedlungen aus dem Bereich der logistischen Dienstleistungen, Ausbau des Straßennetzes, Seeschiffs- und Binnenschiffsanlagen, wasserwirtschaftliche Maßnahmen u. a.) müssen insbesondere Vorentwürfe, Bohrungen, bodenmechanische Untersuchungen, qualitative Sedimentsuntersuchungen, Wasserbaumodell-Versuche, u.a. am Hafen-Elbe-Modell sowie Maßnahmen zur Akzeptanzförderung, insbesondere im Zusammenhang mit Planfeststellungsverfahren, durchgeführt, Gutachten eingeholt, Wettbewerbe ausgeschrieben, Untersuchungen und Bestandsaufnahmen durchgeführt, fehlende und veraltete Pläne neu beschafft, Messungen verschiedener Art und Verkehrszählungen und darauf aufbauende verkehrstechnische Untersuchungen vorgenommen werden. Außerdem sind Untersuchungen im Rahmen der Umweltverträglichkeitsprüfung durchzuführen.

Dazu müssen in Einzelfällen insbesondere Verkehrsgleise, Anliegerstraßen, erforderliche Wassertiefen, ergänzende bauliche Einrichtungen an Verkehrs- und anderen entsprechenden Infrastrukturanlagen sowie Ver- und Entsorgungsleitungen als Voraussetzung für eine ausreichende Erschließung neu hergestellt bzw. erneuert, erweitert oder umgelegt werden. Hierbei müssen erforderlichenfalls auch private Anlagen erworben werden sowie ggf. öffentliche Anlagen hergerichtet werden.

Die Mittel müssen im Bedarfsfall für kurzfristig durchzuführende Maßnahmen der genannten Art bereitgehalten werden.

Weiterhin ist es zur Aufrechterhaltung der Wettbewerbspositionen des Hamburger Hafens unabdingbar, sowohl ansiedlungswilligen Betrieben geeignete erschlossene Grundstücke anbieten bzw. unerschlossene Grundstücke innerhalb weniger Monate entsprechend herrichten zu können als auch für bereits erschlossene Grundstücke flächenmäßige Verbesserungen zu schaffen. In den Bereichen Lager, Distribution und Dienstleistungen sind zunehmende Bedarfe zu erwarten, da der Strukturwandel in der industriellen Produktion für den Bereich des Umschlags erweiterte logistische Dienstleistungsfunktionen mit sich bringt.

Darüber hinaus erfordern die Nutzungskonkurrenz und das begrenzte Flächenangebot im Ballungsraum Hamburg, ungenutzte Flächen möglichst umgehend wieder an den Markt zu bringen. Nur so kann der Verbrauch neuer Flächen auf ein Minimum beschränkt werden.

Im Rahmen eines Flächenbereitstellungsprogramms sollen deshalb ungenutzte Industrie- und Gewerbeflächen im Hafen für eine kurzfristige Ansiedlungsmöglichkeit hergerichtet sowie kleinteilig genutzte Flächen, die aufgrund ihrer Struktur modernen Nutzungskonzepten der Unternehmen nicht mehr gerecht werden, arrondiert und hergerichtet werden. Dazu gehören u. a. auch Aufwendungen, die für die Räumung von Flächen erforderlich sind. Darüber hinaus sind Veränderungen im Umfeld bestehender Unternehmen vorgesehen.

Veranschlagt sind 2007	11.511.000 EUR
Verpflichtungsermächtigung zu Lasten 2008	5.500.000 EUR
Verpflichtungsermächtigung zu Lasten 2009	3.000.000 EUR
Veranschlagt sind 2008	5.980.000 EUR
Verpflichtungsermächtigung zu Lasten 2009	6.800.000 EUR

– 11 – – Projekt Fahrrinnenanpassung –

Veranschlagt sind die erforderlichen Mittel für die abschließenden Vorplanungsleistungen im Rahmen der Fahrrinnenanpassung von Unter- und Außenelbe, die die Kosten des Planfeststellungsverfahrens und dessen Überführung in die Ausführung beinhalten.

Veranschlagt sind 2007	490.000 EUR
Veranschlagt sind 2008	100.000 EUR

– 12 – – Zuwendungsbehörde / baufachliche Prüfungen / Prüfungen der Verwendungsnachweise –

Zur baufachlichen Prüfung der Zuwendungsanträge für die im Kapitel 7350 veranschlagten Zuwendungen für die Maßnahmen der allgemeinen Infrastruktur im Hafen an die HPA und für die Prüfung der vorgelegten Verwendungsnachweise kann es erforderlich werden externe Ingenieurbüros zusätzlich zu beauftragen. Der Prüfumfang und der zeitliche Aufwand ergeben sich unterjährig. Die Möglichkeit der Beauftragung externer Ingenieure und Architekten ist notwendig, um gegebenenfalls jederzeit eine zügige Bearbeitung der Zuwendungsanträge sicherstellen zu können.

Verpflichtungsermächtigung zu Lasten 2008	1.000.000 EUR
Verpflichtungsermächtigung zu Lasten 2009	1.000.000 EUR

891.19 - Sammelplafonds für Einzelmaßnahmen unter 2,5 Mio. EUR im Einzelfall; Grundinstandsetzung Hafeneisenbahn -

Vgl. Drs. 18/5012

Die von der Hafeneisenbahn vorgehaltenen baulichen Anlagen umfassen z.Zt. ca. 350 km Gleise, einschließlich 1120 Weichen und Kreuzungen, 185 öffentliche Bahnübergänge, 64 Eisenbahn- und sonstige Brücken im Eigentum bzw. der Erhaltungslast von Strom- und Hafeneisenbahn und diverse für die Abwicklung des Eisenbahnbetriebs erforderliche sonstige bauliche Anlagen.

Die baulichen Anlagen bleiben, soweit mit wirtschaftlichem Aufwand vertretbar, bis zu ihrer vollständigen Abnutzung in Betrieb. Ein großer Teil der älteren Anlagen wurde früher für wesentlich niedrigere Achslasten und geringere Verkehrsstärken bemessen. Damit ein wirtschaftlicher Eisenbahnbetrieb im Hafen auch weiterhin gewährleistet bleibt, müssen verstärkt Anpassungsmaßnahmen und Erneuerungsinvestitionen durchgeführt werden. Da der genaue Zeitpunkt der vollständigen Abnutzung in der Regel nicht langfristig im voraus mit Bestimmtheit zu erkennen ist, wird auch aus Gründen der sparsamen Mittelbewirtschaftung kein festes Erneuerungsprogramm aufgestellt, sondern flexibel auf konkrete Notwendigkeiten reagiert.

Die Anlagen der Leit- und Sicherungstechnik bei der Hafeneisenbahn bekommen (z.B. durch Einführung von HABIS – Hafeneisenbahn-Betriebs- und Informationssystem) immer mehr den Charakter eines Steuerungssystems. Sie beeinflussen maßgebend die betrieblichen Abläufe.

Der unmittelbaren Steuerung des Verkehrs auf der Hafенbahn dienen Stellwerke mit Außenanlagen (u.a. Signale, Gleisfreimeldeanlagen, Gleisbremsen, elektrisch gestellte Weichen), technische Bahnübergangssicherungen, Telekommunikationsanlagen sowie Datenverarbeitungssysteme. Ferner gehören zum sicheren Betreiben der Bahnanlagen allgemeine elektrische Bahnhofsanlagen, wie z.B. Gleisfeldbeleuchtungen und Weichenheizungen.

Es ist bei sorgfältiger Instandhaltung wirtschaftlich, Anlagen solange wie möglich in Betrieb zu lassen. Grunderneuerungen und Anpassungen müssen dann sofort durchgeführt werden können, wenn die Anlagen unentbehrlich sind.

Die Maßnahmen sind von ihrer Art, ihrem Umfang und dem Zeitpunkt der Notwendigkeit nicht genau vorhersehbar. Mit dem Ziel der sparsamen Mittelbewirtschaftung werden sie erst zum spätest möglichen Zeitpunkt eingeleitet und nach aktuellem Stand der technischen Entwicklung abgearbeitet.

In den nächsten Jahren werden – im Wesentlichen altersbedingt – verschiedene Eisenbahnsignal- und Gleisbremsenbauteile, Kommunikationsanlagen sowie andere elektrische Bahnanlagen durch moderne Technologie zu ersetzen sein. In diesem Zusammenhang muss das hiermit befasste Fachpersonal entsprechend ausgebildet werden.

Des Weiteren sind im Bereich der Hafенbahn planerische Vorbereitungen im Zuge der Weiterentwicklung des Hafенbahnnetzes als infrastrukturelle Voraussetzung für die Entwicklung des Hamburger Hafens durchzuführen.

Die Mittel müssen im Bedarfsfall für kurzfristig durchzuführende Maßnahmen der genannten Art bereitgehalten werden.

Veranschlagt sind 2007	6.440.000 EUR
Verpflichtungsermächtigung gesamt	22.500.000 EUR
Davon zu Lasten 2008	8.500.000 EUR
Davon zu Lasten 2009	8.000.000 EUR
Davon zu Lasten 2010	6.000.000 EUR
Veranschlagt sind 2008	8.610.000 EUR
Verpflichtungsermächtigung gesamt	17.000.000 EUR
Davon zu Lasten 2009	8.000.000 EUR
Davon zu Lasten 2010	9.000.000 EUR

891.20 - Entwicklung des Hafенbahn-Logistik-Systems -

Vgl. Drs. 18/1681 und 18/2332. Diese Maßnahme war bis 2005 veranschlagt unter 7500.791.10

Gesamtkosten gem. Kostenunterlage nach §24 LHO	13.319.000 EUR
Veranschlagt sind bis 2006	5.455.000 EUR
Veranschlagt sind 2007	1.600.000 EUR
Verpflichtungsermächtigung gesamt	3.200.000 EUR
Davon zu Lasten 2008	1.600.000 EUR
Davon zu Lasten 2009	1.600.000 EUR
Veranschlagt sind 2008	1.600.000 EUR
Verpflichtungsermächtigung gesamt	3.000.000 EUR
Davon zu Lasten 2009	1.500.000 EUR
Davon zu Lasten 2010	1.500.000 EUR

891.22 - Kapazitätsausbau CTA 3. Stufe -

Vgl. Drs. 18/1681 und 18/2332. Diese Maßnahme war bis 2005 veranschlagt unter 7500.743.33

Gesamtkosten gem. Kostenunterlage nach §24 LHO	3.519.000 EUR
Veranschlagt sind bis 2006	3.385.000 EUR
Veranschlagt sind 2007 (Restbetrag)	134.000 EUR

891.25 - 2. landseitige Zufahrt Burchardkai -

Mit der Steigerung der Umschlagkapazitäten am CTB muss auch die landseitige Anbindung des Terminals dem steigenden Verkehrsaufkommen angepasst werden. Heute werden Zu- und Ablauf über den zweispurigen Waltershofer Damm abgewickelt. Das zukünftige Terminalkonzept sieht eine Verlegung des In-Gates an den Köhlbrand vor, zu erreichen über den zweispurigen Altenwerder Damm. Beide Straßen führen über die Waltershofer Brücken. Um havarie- oder baustellenbedingte Störungen des Betriebes auffangen zu können, soll der Terminal Burchardkai eine zweite landseitige Anbindung über den Rugenberger Damm erhalten. Die vorhandenen Straßenbrücken über die Rugenberger Schleuse sind abgängig. Um Kosten zu sparen, soll nur die die

Nordkammer saniert und mit einer neuen Brücke überspannt werden. Die Südkammer wird verfüllt, da sie für die Schifffahrt entbehrlich ist.

Gesamtkosten gem. Kostenunterlage nach §24 LHO 5.750.000 EUR

Veranschlagt sind 2007 2.050.000 EUR

Verpflichtungsermächtigung zu Lasten 2008 3.700.000 EUR

Veranschlagt sind 2008 (Restbetrag) 3.700.000 EUR

891.26 - Anpassung Straßen Waltershof -

Der Knoten Waltershofer Straße / Moorburger Elbdeich überschreitet bereits heute in den Spitzenstunden die Grenzen seiner Leistungsfähigkeit und wird mit Fertigstellung der Südanbindung Altenwerder zusätzlich belastet werden. Mit dem Ausbau des Knotens und dem vierspurigen Ausbau der Waltershofer Straße bis an die Vollhöfener Weiden soll das ab 2008 prognostizierte Verkehrsaufkommen bewältigt werden. Hinzukommen neue LKW-Stellplätze am Dradenauer Deichweg. Der vorhandene Straßenaufbau des Altenwerder Damms und des Rugenberger Damme wird vollständig erneuert und der stärkeren Belastung durch die Schwerverkehre angepasst.

Gesamtkosten gem. Kostenunterlage nach §24 LHO 5.520.000 EUR

Veranschlagt sind 2007 2.590.000 EUR

Verpflichtungsermächtigung zu Lasten 2008 2.900.000 EUR

Veranschlagt sind 2008 (Restbetrag) 2.930.000 EUR

891.27 - Aufbereitung Logistikfläche Dradenau -

Vgl. Drs. 18/4060

Gesamtkosten gem. Kostenunterlage nach §24 LHO 7.500.000 EUR

Veranschlagt sind bis 2006 1.500.000 EUR

Veranschlagt sind 2007 4.000.000 EUR

Verpflichtungsermächtigung gesamt 1.500.000 EUR

Davon zu Lasten 2008 1.000.000 EUR

Davon zu Lasten 2009 300.000 EUR

Davon zu Lasten 2010 200.000 EUR

Veranschlagt sind 2008 1.500.000 EUR

Verpflichtungsermächtigung gesamt 500.000 EUR

Davon zu Lasten 2009 300.000 EUR

Davon zu Lasten 2010 200.000 EUR

891.30 - Programm zur Grundinstandsetzung von Bahnanlagen II -

Die planfestgestellten Anlagen sollen mit dieser Investitionsmaßnahme dauerhaft betriebssicher gehalten werden. Die bisherigen Instandhaltungsdefizite sollen somit aufgehoben werden. Die Planungen umfassen u.a. den Rückbau von Gleisanlagen im Bahnhof Wilhelmsburg, die Grundinstandsetzung der Hafibrücken Nr. 41c und 188, die Sanierung von Hafibrücken (Kai rechts), der Veddelkanalbrücke, der Regienortbrücke und der Reierstiegsschleusenbrücken.

Gesamtkosten gem. Kostenunterlage nach §24 LHO 4.500.000 EUR

Veranschlagt sind 2007 2.000.000 EUR

Verpflichtungsermächtigung zu Lasten 2008 2.500.000 EUR

Veranschlagt sind 2008 (Restbetrag) 2.500.000 EUR

891.33 - Anpassung und Modernisierung der Bahnhöfe Waltershof und Mühlenwerder -

Im Zusammenhang mit den zweistelligen Zuwachsraten im Bahncontainerverkehr der Waltershofer Containerterminals bauen die Containerterminals Eurogate und Burchardkai ihre Umschlagbahnhöfe aus. Damit einhergehend müssen die im unmittelbaren Nahbereich der Terminals liegenden Hafibrücken Waltershof und Mühlenwerder in ihrer Bahn-Gate-Funktion (Ein- und Ausfahrgeleise, Vorstellgeleise, Geleise zum Zwischenpuffern) angepasst und modernisiert werden. Dies schließt eine teilweise Umgestaltung der Hafibrücken ein, um die Containerterminals leistungsfähiger und flexibler bedienen zu können (beispielhaft: Drittes Geleise zum Bf. Mühlenwerder; Anpassung des östl. Bahnhofskopfes Waltershof; Anpassung und Modernisierung der Ablaufanlage Waltershof).

	Gesamtkosten gem. Kostenunterlage nach §24 LHO	11.000.000 EUR
	Veranschlagt sind 2007	1.000.000 EUR
	Verpflichtungsermächtigung gesamt	5.000.000 EUR
	Davon zu Lasten 2008	3.000.000 EUR
	Davon zu Lasten 2009	2.000.000 EUR
	Veranschlagt sind 2008	3.300.000 EUR
	Verpflichtungsermächtigung gesamt	4.000.000 EUR
	Davon zu Lasten 2009	2.000.000 EUR
	Davon zu Lasten 2010	2.000.000 EUR
891.35	- Flächenerweiterung Europakai -	
	Vgl. Drs. 18/4060	
	Gesamtkosten gem. Kostenunterlage nach §24 LHO	23.300.000 EUR
	Veranschlagt bis 2006	3.000.000 EUR
	Veranschlagt sind 2007	6.000.000 EUR
	Verpflichtungsermächtigung zu Lasten 2008	8.000.000 EUR
	Veranschlagt sind 2008	8.000.000 EUR
	Verpflichtungsermächtigung zu Lasten 2009	6.300.000 EUR
891.36	- Grundinstandsetzung der Köhlbrandbrücke, 4. Bauabschnitt -	
	Im 4. Bauabschnitt werden Grundinstandsetzungsarbeiten an den Spannbetonüberbauten (Ost- und Westrampe) in erster Linie von außen vorgenommen, da in allen tragenden Bauteilen Betonschäden, die Anzahl der frei liegenden Bewehrungen, Risse, Abplatzungen, Hohlstellen etc. stark zugenommen haben. Ziel ist es die vorhandenen Schäden zu beseitigen und die Betondecke den heutigen bautechnischen Anforderungen anzupassen.	
	Gesamtkosten gem. Kostenunterlage nach §24 LHO	7.000.000 EUR
	Veranschlagt sind 2007	1.500.000 EUR
	Verpflichtungsermächtigung gesamt	5.500.000 EUR
	Davon zu Lasten 2008	1.500.000 EUR
	Davon zu Lasten 2009	4.000.000 EUR
	Veranschlagt sind 2008	2.500.000 EUR
	Verpflichtungsermächtigung zu Lasten 2009	5.400.000 EUR
891.37	- Anpassung privater Hochwasserschutzanlagen und Objektschutz -	
	Die Erkenntnisse, die aus der Analyse der seit den 80iger Jahren relativ häufig auftretenden hohen Sturmfluten gewonnen wurden, führten zu den seit 1990 gültigen Bemessungswasserständen. Daraus wurde ein unmittelbarer Handlungsbedarf für den öffentlichen Hochwasserschutz abgeleitet. Mit der Umsetzung des seit 1989 laufenden Bauprogramms wird den erhöhten Anforderungen Rechnung getragen.	
	Da die Ergebnisse im laufenden Untersuchungsprogramm für die privaten Hochwasserschutzanlagen aufzeigen, dass sie in großen Bereichen den aktuellen Anforderungen nicht mehr genügen, ist auch hier eine entsprechende Anpassung erforderlich. Ohne eine solche Anpassung ist zu befürchten, dass der Versicherungsschutz deutlich verteuert bzw. Verträge wegen der Risikoänderung gekündigt werden. Neben Versicherungsfragen steht den Betrieben jedoch die Betriebs- und Produktionssicherheit im Vordergrund. Daraus ergibt sich ein Handlungsdruck für die Hafенbetriebe.	
	Die veranschlagten Mittel spiegeln den Finanzierungsanteil der Hamburg Port Authority am Gesamtausbauprojekt des privaten Hochwasserschutzes wider.	
	Gesamtkosten gem. Kostenunterlage nach §24 LHO	13.200.000 EUR
	Veranschlagt sind 2007	1.750.000 EUR
	Verpflichtungsermächtigung gesamt	5.500.000 EUR
	Davon zu Lasten 2008	2.750.000 EUR
	Davon zu Lasten 2009	2.750.000 EUR
	Veranschlagt sind 2008	2.300.000 EUR
	Verpflichtungsermächtigung gesamt	3.800.000 EUR
	Davon zu Lasten 2009	2.700.000 EUR
	Davon zu Lasten 2010	1.100.000 EUR

891.38 - Neubau Rethe Hubbrücke -

Die vorhandene Brücke verbindet außerhalb der Freihafengrenze im Süden des Hafens die Gebiete Neuhof und Hohe Schaar als Gleis- und Straßenverbindung und dient dem Anschluss der Hafengebiete Altenwerder/Moorburg und Harburg an den mittleren Freihafen. Neben den täglichen 40 bis 50 schienengebundenen Fahrten finden jährlich etwa 2.300 Schiffsbewegungen und 6.600 Kfz-Fahrten statt, für die die Brücke geöffnet werden muss.

Die Lebensdauer der vorhandenen Rethebrücke ist erreicht, das vorhandene Bauwerk muss umgehend durch einen Neubau ersetzt werden. Ohne diesen Neubau würde diese wichtige vorhandene Verkehrsverbindung absehbar nicht mehr dem Straßen- und Eisenbahnverkehr zur Verfügung gestellt werden können, sämtliche land-feste Verkehrsbeziehungen könnten nicht mehr stattfinden.

Eine Verlagerung der Verkehrsbeziehungen in den Bereich Kattwyk/ Hohe Schaar über Kattwykbrücke oder Reiherstiegsschleusenbrücke ist nur noch begrenzt möglich und würde zu erheblichen Umwegen. Die mit dem wachsenden Containerumschlag parallel sich entwickelnden Straßen- und Eisenbahnverkehre könnten dann nicht mehr bewältigt werden.

Gesamtkosten gem. Kostenunterlage nach §24 LHO	60.500.000 EUR
Veranschlagt sind 2007	8.676.000 EUR
Verpflichtungsermächtigung gesamt	50.000.000 EUR
Davon zu Lasten 2008	9.000.000 EUR
Davon zu Lasten 2009	15.000.000 EUR
Davon zu Lasten 2010	15.000.000 EUR
Davon zu Lasten 2011	11.000.000 EUR
Veranschlagt sind 2008	9.644.000 EUR
Verpflichtungsermächtigung gesamt	40.000.000 EUR
Davon zu Lasten 2009	15.000.000 EUR
Davon zu Lasten 2010	15.000.000 EUR
Davon zu Lasten 2011	10.000.000 EUR

891.52 - Grundinstandsetzung der Köhlbrandbrücke, 2. Baustufe -

Vgl. Drs. 18/2332.

Diese Maßnahme war bis 2004 veranschlagt unter 7500.746.13

Gesamtkosten gem. Kostenunterlage nach §24 LHO	7.900.000 EUR
Veranschlagt sind bis 2006	7.669.000 EUR
Veranschlagt sind 2007 (Restbetrag)	231.000 EUR

7400 Strukturpolitik, Arbeitsmarkt, Agrarwirtschaft

1. Allgemeines

Das übergeordnete Ziel der Hamburger Arbeitsmarktpolitik ist die Integration von Arbeitslosen in Beschäftigung auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt. Handlungsleitende Maxime der neuen Hamburger Arbeitsmarktpolitik ist dabei: Fördern, Fordern, Effizienz. Die Hamburger Arbeitsmarktpolitik richtet sich daher gleichermaßen an Betriebe, beschäftigte Arbeitnehmer und Arbeitslose.

Die Einzelheiten der Aufgabenwahrnehmung sowie die Mittel- und Stellenbedarfe sind der Produktinformation zu entnehmen.

2. Zuwendungen

Das Amt gewährt Zuwendungen zur institutionellen und zur Projektförderung an die Zuwendungsempfänger, deren Wirtschaftsplan-Entwürfe für 2007 und 2008 in der Anlage 3.1, lfd. Nr. 6 bzw. deren Zuwendungshöhe in der Anlage 3.2 für die Obstbauversuchsanstalt in Jork und den Arbeitskreis Betriebswirtschaft im Gartenbau e.V. dargestellt sind.

Im Rahmen der Projektförderung werden folgende Programme durchgeführt:

Kapitel / Titel	Ansatz 2007/2008 in Tsd. EUR	Bezeichnung des Programms	Ziele / Qualitätskriterien	Beginn/ Laufzeit
7400.662.30	280/260	Zinsverbilligungszuschüsse für Kapitalmarktdarlehen zur Förderung einzelbetrieblicher Investitionen in der Landwirtschaft	Veranschlagt sind Zinsverbilligungsmittel zur Bedienung von Altverpflichtungen für Investitionsmaßnahmen zur Verbesserung der Wettbewerbsstellung, insbesondere in den Bereichen Rationalisierung und betriebliches Wachstum.	1973 jährlich jeweils neu
7400.683.30	510/545 320/355 VE	Verschiedene Förderungsmaßnahmen in der Landwirtschaft; Rahmenplan „Gemeinschaftsaufgabe zur Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes“ wie integrierte ländliche Entwicklungskonzepte, Regionalmanagement, Flächenprämien-für standortgerechte und extensive Bewirtschaftungsverfahren	Anpassung der landwirtschaftlichen Strukturen an veränderte Strukturbedingungen; Verbesserung der Einkommens- u. Lebenssituation landwirtschaftlicher Betriebsbewirtschafter u. ihrer Arbeitnehmer	1973 jährlich jeweils neu
7400.685.01	180/180 60/60 VE	Förderung der Landwirtschaft, insbesondere der regionalen Agrarproduktion, -dienstleistungen und -vermarktungen sowie der Erkundung von neuen Absatzwegen	Bereitstellung von wissenschaftlichen und praxisnahen Versuchsergebnissen für die Obstbauberatung, Existenzsicherung landwirtschaftlicher Betriebe im Plangebiet Allermöhe, Sicherung einer marktgerechten Ausrichtung der landwirtschaftlichen und gartenbaulichen Betriebe.	1994 20 Jahre
7400.892.02	18/18 10/10 VE	Investitionszuschüsse zur Entwicklung neuer Produkte, Verfahren und Technologien in der Land- und Ernährungswirtschaft	Veranschlagt sind Zuschüsse für innovative Investitionsmaßnahmen, welche die Marktreife noch nicht erreicht haben.	Ab 2007 jährlich jeweils neu
7400.892.30	687/814 220/220 VE	Einzelbetriebliches Agrarinvestitionsprogramm (APF), Integrative ländliche Entwicklung, Umnutzungsförderung landwirtschaftlicher Gebäude, sowie Maßnahmen zur Marktstrukturverbesserung, Verbesserung der Verarbeitungs-	Erhalt der Konkurrenzfähigkeit der hamburgischen Gärtner und Landwirte sowie der Fischverarbeitenden Betriebe im globalen Wettbewerb	1973 jährlich jeweils neu

Kapitel / Titel	Ansatz 2007/2008 in Tsd. EUR	Bezeichnung des Programms	Ziele / Qualitätskriterien	Beginn/ Laufzeit
		und Vermarktungsbedingungen in der Fischwirtschaft im Rahmen der von der EU zugelassenen Förderungsmöglichkeiten.		

Erfolgskontrolle

Allgemein

Die Modalitäten in Bezug auf Erfolgskontrollen sind zum Teil in den Förderrichtlinien enthalten. Maßnahmen und Verpflichtungen der Zuwendungsempfänger werden in die Zuwendungsbescheide übernommen. U.a. haben die Zuwendungsempfänger eine Berichtspflicht; positive Veränderungen sind dabei besonders herauszustellen. Gegenüber dem Bund und der EU bestehen zum Teil sehr umfangreiche, jährliche Berichtspflichten.

7400.662.30 bzw. 7400.892.30 - Verbesserung der Agrarstruktur -

Sämtliche Fördermaßnahmen unterliegen der Evaluierungspflicht nach EU-Recht, da sie mit EU-Fondsmitteln kofinanziert werden. Die Maßnahmen nach dem einzelbetrieblichen und Agrarinvestitionsprogramm werden dadurch kontrolliert, dass für einen Zeitraum von 10 Jahren nach dem Einsetzen der Förderung die Vorlage von Buchführungsergebnissen verlangt wird und eine Auswertung der Jahresabschlüsse dahingehend erfolgt, ob die durchgeführten Investitionen zu einer Stabilisierung des Betriebserfolges geführt haben.

Im Übrigen wird auf die Titel-Erläuterungen zu den Sach- und Fachausgaben und den Investitionen hingewiesen.

3. Erläuterung der Einnahmen und Ausgaben

Einnahmen

Die Einnahmen sind insbesondere geprägt durch:

- Ablieferung des Landesbetriebes Großmarkt Obst, Gemüse und Blumen (7400.121.01), siehe hierzu Anlage 2.2 (rosa Seiten),
- Zuweisungen des Bundes für Fördermaßnahmen im Bereich der Landwirtschaft,
- Zuweisungen der Europäischen Union im Rahmen des europäischen Sozialfonds.

Ausgaben

Personalausgaben

Siehe Vorwort zum Einzelplan 7

Sach- und Fachausgaben

429.07 - Eingliederungszuschüsse für ältere Arbeitnehmer gem. §§ 217-224 SGB III -

Aus diesem Titel werden bis zum Auslaufen der heutigen Arbeitsverträge die Personalausgaben für ältere Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer getragen, für die die FHH Eingliederungszuschüsse gem. §§ 217 – 224 SGB III von der Bundesanstalt für Arbeit erhält.

Der Anteil der FHH an den Gesamtkosten liegt seit dem 01.01.2003 bei bis zu 80 % der Gesamtkosten.

429.27 - Personalkosten für die Durchführung von Programmen im Rahmen des Europäischen Sozialfonds -

Bei diesem Titel werden die Personalkosten für ESF-Projekte anderer hamburgischer Behörden nachgewiesen.

519.01 - Unterhaltung und Bewirtschaftung der Freizeitanlage Horner Rennbahn -

Veranschlagt sind die Mittel für die Unterhaltung und Gewährleistung der Grünpflege und Verkehrssicherheit der Freiflächen der Horner Rennbahn.

7400

521.01 - Betriebsausgaben der Revierförsterei Alt-Erfrade -

Veranschlagt sind insbesondere die laufenden Aufwendungen für Schutz, Pflege und Bewirtschaftung des hamburgischen Staatswaldes sowie der mit ihnen verbundenen Biotope und Naherholungseinrichtungen außerhalb des hamburgischen Staatsgebietes, hier örtlich umgesetzt durch die Revierförsterei Alt-Erfrade.

521.81 - Betriebsausgaben der Forstverwaltung, Rahmenzuweisungen an die Bezirke -

Rahmenzuweisung an die flächenmäßig betroffenen Bezirke insbesondere für die laufenden Aufwendungen für Schutz, Pflege und Bewirtschaftung des hamburgischen Staatswaldes sowie der mit ihnen verbundenen Biotope und Naherholungseinrichtungen (insgesamt rd. 5.200 ha).

533.30 - Kosten der Evaluierung für EU-Strukturprogramme -

Auf Grundlage der EU-Verordnung Nr. 1698/2005 legt das Land Hamburg der EU-Kommission für den Zeitraum 2007 – 2013 einen Plan zur Entwicklung der ländlichen geprägten Räume vor. Dieser Plan stellt nach Genehmigung durch die Eu-Kommission eine rechtsverbindliche Grundlage zur Umsetzung der vorgesehenen Einzelmaßnahmen dar, die aus dem europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung der ländlichen Räume (ERLER) kofinanziert werden.

Die Einzelmaßnahmen werden unter den Programmschwerpunkten: Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit der Land- und Forstwirtschaft, Verbesserung der Umwelt und der Landschaft und Lebensqualität im ländlichen Raum sowie Diversifizierung der ländlichen Wirtschaft programmiert und umgesetzt.

534.01 - Maßnahmen zur Unterstützung des Strukturwandels -

Die Unterstützung von kleinen und mittleren Unternehmen im Strukturwandel erfordert neben investiven Projektmitteln (siehe Titel 7400.892.18) in vielen Fällen auch kleinere nicht investive Maßnahmen wie zum Beispiel die Durchführung von Veranstaltungen und Öffentlichkeitsarbeit.

631.02 - Rückzahlung von Bundesmitteln aus Anlasten der Europäischen Union -

Auf diesem Titel werden bei Bedarf Mittel gebracht, wenn die EU Anlastungen gegen Deutschland bzw. die FHH verhängt.

632.01 - Verwaltungskostenerstattung an das Land Schleswig-Holstein für die Abwicklung von EG-Direktbeihilfen an landwirtschaftliche Betriebe -

Die Landwirtschaftsverwaltungen der Freien und Hansestadt Hamburg und des Landes Schleswig-Holstein haben einen Staatsvertrag geschlossen, in dem geregelt ist, dass ab 2006 die EG-Direktzahlungen durch Schleswig-Holstein administriert werden.

Dem Land SH ist ein finanzieller Ausgleich für die zusätzlich anfallenden Verwaltungskosten zu gewähren. Insgesamt beläuft sich die Kostenpauschale auf 125 Tsd. EUR, die erstmals in 2006 fällig wird.

636.02 - Zuweisungen an team.arbeit.hamburg für die Förderung der Integration von Arbeitslosengeld II-Beziehenden in den Arbeitsmarkt -

Aus diesem Titel sollen die Mittel an die ARGE/team.arbeit.hamburg nach Mittelabforderung und Liquiditätsbedarf zur Verfügung gestellt werden.

Damit sollen folgende Maßnahmen finanziert werden:

- branchenorientierte Beschäftigungspools zur Vermittlung von Arbeitslosen
- das Programm KombiPlus zur Schaffung zusätzlicher Arbeitsplätze
- der stadtpolitische Nutzen ausgewählter Projekte im Rahmen von Arbeitsgelegenheiten
- Arbeitsgelegenheiten für Jugendliche unter 25 Jahren in Verbindung mit einer Förderung der beruflichen Weiterbildung
- das Hamburger Modell für Jugendliche unter 25 Jahren
- Maßnahmen zur Unterstützung des Profilings von erwerbsfähigen Hilfebedürftigen im Zusammenhang mit der Einführung des IT-Systems Verbis
- innovative Projekte zur Eingliederung Arbeitsloser.

662.30 - Zinsverbilligungszuschüsse für Kapitalmarktdarlehen zur Förderung von Investitionen in der Landwirtschaft (Gemeinschaftsaufgabe Art. 91a GG) -

683.30 -Zuschüsse für verschiedene Förderungsmaßnahmen in der Landwirtschaft -

683.32 - Förderung von Modulationsmaßnahmen in der Landwirtschaft -

Veranschlagt sind Maßnahmen nach dem Gesetz über die Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes“ vom 3. September 1969 (BGBl. I S. 1573) in der Fassung vom 21. Juli 1988 (BGBl. I S. 1055), zuletzt geändert durch das Gesetz zur Modulation von Direktzahlungen im Rahmen der gemeinsamen Agrarpolitik und zur Änderung des GAK-Gesetzes vom 10. Mai 2002 (BGBl. I S. 1527). Die Ausga-

ben sind brutto, d. h. einschließlich des Bundesanteils von 60 v.H. bzw. für Modulationsmaßnahmen 80 v.H. veranschlagt, der gemäß § 10 des Gesetzes über die Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes“ erstattet wird.

Zudem beteiligt sich die EU auf der Grundlage der VO Nr. 1257/1999 mit bis zu 50 % an einzelnen Maßnahmen.

- 671.02 - Anwenderkontrollen im pflanzenschutzrechtlichen Sondergebiet, Pflanzenschutzmaßnahmen auf Anordnung der EU sowie wissenschaftliche Abdriftversuche -

Nach der Ausweisung eines pflanzenschutzrechtlichen Sondergebiets im Hamburger Teil des Alten Landes, sind die in der Verfügung geregelten Auflagen – wie im niedersächsischen Teil - hinsichtlich des Einsatzes von Pflanzenschutzmitteln zu kontrollieren. Dies soll in enger Abstimmung mit den niedersächsischen Behörden umgesetzt werden. Ferner sind Mittel für Kontroll- und ggfs. Bekämpfungsmaßnahmen gegen eingeschleppte Schadorganismen sowie für Versuche zum Einsatz von Pflanzenschutzmitteln in sensiblen Bereichen veranschlagt.

- 671.03 - Erstattung von Geläufplegekosten an den Hamburger Renn-Club e.V. -

Die Mittel sind bestimmt zur Finanzierung der vertraglichen Verpflichtungen der FHH zur Sicherstellung einer ordnungsgemäßen Durchführung des Deutschen Galopp-Derbys auf der Horner Rennbahn – vgl. Drs. 17/3421.

- 683.01 - Förderung der Integration von Arbeitslosen in Beschäftigung, die dem Rechtskreis SGB III zugeordnet sind -

Aus diesem Titel „Integration von Arbeitslosen in den Arbeitsmarkt“ sollen Maßnahmen bei privaten Unternehmen aufgrund unterschiedlicher arbeitsmarktpolitischer Programme wie Hamburger Modell, Programme im Niedriglohnsektor und Quas (Qualifizierung und Arbeit für Schulabgänger) sowie auslaufende Maßnahmen (Transfer, HAPI) finanziert werden.

- 683.02 - Clusterorientierte Arbeitsmarktpolitik -

Aus dem Titel sollen Projekte gefördert werden, die zur kurz- mittel- und langfristigen Sicherung des Fachkräftepotenzials für die im Rahmen des Leitbildes „Hamburg-Wachsende Stadt“ identifizierten Kompetenzcluster beitragen. Der Titel ist von Senat und Bürgerschaft im Rahmen des Sonderinvestitionsprogramms „Hamburg 2010“ beschlossen worden (Drucksache 18/2651 „Stärkung Hamburgs als internationales Kompetenzzentrum für Logistik“). Der Titel ist ebenfalls Bestandteil der Drucksache „Luftfahrtcluster Hamburg/Norddeutschland (Drucksache 18/2925). Im Rahmen der clusterorientierten Arbeitsmarktpolitik werden Projekte in den Handlungsfeldern Ausbildung, Studium, Weiterbildung, Gewinnung von Fachkräften aus anderen Regionen und langfristige Nachwuchsgewinnung entwickelt und umgesetzt. Sowohl die Entwicklung als auch die Finanzierung der Maßnahmen erfolgen soweit wie möglich unter Beteiligung der Unternehmen, um die Maßnahmen auf die betrieblichen Erfordernisse auszurichten.

- 684.02 - Innovative und flankierende Maßnahmen -

Aus dem Titel „Innovative und flankierende Maßnahmen“ sollen innovative Projekte in der Arbeitsmarktpolitik gefördert werden. Die Mittel können ferner zur Finanzierung neuer Maßnahmen der aktiven Arbeitsmarktpolitik eingesetzt werden.

- 684.03 - Existenzgründungsberatung und –coaching -

Die veranschlagten Mittel sollen für Maßnahmen zum Coaching, zur Beratung und zur Begleitung von Existenzgründerinnen und -gründern verwendet werden.

- 684.04 - Sicherung der Leistungsprüfungen im Trabrennsport –

Die Mittel dienen dem Ziel, die Veranstaltungen von Trabrennen in Hamburg zu sichern. Der Senat hat die Bürgerschaft mit Drs. 18/3929 über den Stand der Planungen zur Zukunft des Galopp- und Trabrennsports in Horn und in Bahrenfeld an einem Standort unterrichtet. Die Machbarkeit eines integrierten und räumlich konzentrierten Konzepts für den Galopp- und Trabrennsport ist Gegenstand eines Prüfauftrages.

- 684.27 - Zuschüsse für die Durchführung von Programmen im Rahmen des Europäischen Sozialfonds (ESF) -

Bei diesem Titel werden seit 2004 die hamburgischen Komplementärmittel für die Durchführung von Projekten bei überwiegend freien/sozialen Trägern veranschlagt, die Zuschüsse aus dem europäischen Sozialfonds (ESF) erhalten.

- 685.01 - Förderung der Landwirtschaft, insbesondere der regionalen Agrarproduktion -

Die Behörde für Wirtschaft und Arbeit fördert und unterstützt in Umsetzung der fachlichen Ziele den Erhalt und die Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit des regionalen Gartenbaues und der Landwirtschaft.

Veranschlagt sind Zuschüsse an Private bzw. Institutionen wie

- zur Förderung der Obstbauversuchszentrums Jork-Moorende (OVB), Jork und des länderübergreifenden Projektes "Einrichtung einer ökologischen Obstbauberatung in Norddeutschland im OVB Jork
- zur Förderung von Landes-, Bundes- und EU-Projekten (z.B. regionale Vermarktungsaktivitäten mit finanzieller Unterstützung der CMA)
- zur Entwicklung des regionalen Gartenbaues und der regionalen Landwirtschaft einschl. der Verbesserung der Effekte für den Umwelt- und Ressourcenschutz
- zur Förderung des Informationsaustausches zwischen Verbrauchern, Erzeugern und Multiplikatoren
- zur nationalen Umsetzung der VO (EG) Nr. 1148/01 über die Kontrolle zur Einhaltung der Vermarktungsnormen für frisches Obst und Gemüse.

Der Erfolg der Projekte wird durch die Prüfung der Verwendungsnachweise kontrolliert und ist u.a. an der Zahl der Teilnehmer, Bewertung der Umsetzung der Projektziele, Folgerungen für die weitere Vorgehensweise und Anzahl der Veröffentlichungen messbar. Zur Absicherung von Projekten die sich über mehrere Jahre erstrecken, sind Verpflichtungsermächtigungen erforderlich.

686.11 - Verwendung zweckgebundener Einnahmen aus Jagdscheingebühren zur Förderung von Jagd und Hege -

Aus dem zweckgebundenen Aufkommen an Jagdscheingebühren, das durch die Behörde für Inneres vereinbart wird, werden Zuwendungen an Dritte und Maßnahmen zur Förderung jagdlicher und hegerischer Zwecke nach § 14 Abs. 3 Hamburgisches Jagdgesetz finanziert. Personalkosten zur Fortführung des Wildschutzprogramms können anteilig erstattet werden sowie Gutachten und Werkverträge in Auftrag gegeben. Der Haushaltsvermerk dient der Sicherstellung der gesetzlichen Verwendung von Mehreinnahmen nach Abzug des Verwaltungskostenanteils. Die Abrechnungen der vergangenen Jahre haben durchschnittlich einen Verwaltungskostenanteil in Höhe von 13% ergeben, so dass 87% der Mehreinnahmen in der Behörde für Inneres zur Deckung der Ausgaben bei 7400.686.11 dienen.

Die Veranschlagung für 2007 und 2008 erfolgt jeweils entsprechend dem Drei-Jahres-Rhythmus bei Ausstellung von Jagdscheinen.

Investitionen

701.02 - Kleine Neu-, Um- und Erweiterungsbauten, Hochbau -

Die Mittel werden eingesetzt für Grundinstandsetzungen und Umbauten der im Verwaltungsvermögen der BWA befindlichen landwirtschaftlich genutzten Gebäude, insbesondere der Pachthöfe Wulksfelde und Wulfsdorf.

Veranschlagt sind 2007	265.000 EUR
Verpflichtungsermächtigung zu Lasten 2008	40.000 EUR
Veranschlagt sind 2008	260.000 EUR
Verpflichtungsermächtigung zu Lasten 2009	40.000 EUR

741.01 - Kleine Neu-, Um- und Erweiterungsbauten, Tiefbau -

Die Mittel werden eingesetzt für Tiefbauinvestitionen für Flächen im Verwaltungsvermögen der BWA, die von der Abteilung Landwirtschaft und Forsten betreut werden, u. a. für die Verbesserung der wasserwirtschaftlichen Verhältnisse von Flächen und den Ersatz des altersbedingt abgängigen Pappelbestandes auf der Horner Rennbahn.

Im Laufe des Jahres können sich Änderungen ergeben, wenn es notwendig wird, dringendere, nicht vorhergesehene Maßnahmen durchzuführen.

Veranschlagt sind 2007 und 2008 je	75.000 EUR
------------------------------------	------------

741.81 - Investitionen der Forstverwaltung, Rahmenzuweisungen an die Bezirke -

Aus diesem Titel werden die Investitionen der Forstverwaltung, d.h. aller Revierförstereien einschließlich der Revierförsterei Alt-Erfrade getätigt, u.a. für

- Grundinstandsetzungen und Umbauten in Dienstwohnungen und Betriebsgebäuden, entsprechend dem Stand der Technik
- Kleine Neu-, Um- und Erweiterungsbauten im Bereich Tiefbau sowie sonstige Tiefbaumaßnahmen
- die Ersatz- und Neubeschaffung von Geräten über 5 Tsd. EUR sowie Forstspezialmaschinen.

Die Mittel werden als Rahmenzuweisung an das Bezirksamt Harburg übertragen und nach Abstimmung zwischen den Bezirksamtern und der Behörde für Wirtschaft und Arbeit (Revierförsterei Alt-Erfrade) anhand gemeinsam vergebener Prioritäten verteilt.

Veranschlagt sind 2007 und 2008 je	167.000 EUR
Verpflichtungsermächtigung zu Lasten des jeweiligen Folgejahres	40.000 EUR

- 791.01 - Globale Mehrausgabe im Zusammenhang mit der Schaffung neuer Arbeitsplätze -
Leertitel (Vgl. Drs. 18/4060 und 18/5012).
- 821.01 - Grunderwerb für Wald und Naturschutz -
Die Mittel dienen dem Ankauf von Flächen zur Arrondierung sowie der Neuanlage von Wald.
Veranschlagt sind 2007 65.000 EUR
Veranschlagt sind 2008 30.000 EUR
- 863.01 - Darlehen zur Existenzgründung kleinerer Betriebe -
Aus diesem Titel werden Darlehen zur Finanzierung von Existenzgründungen aus der Arbeitslosigkeit gezahlt. Der Titel speist sich zudem aus Haushaltsresten und Rückflüssen (Zins- und Tilgungszahlungen der Darlehensnehmer; siehe Titel 7450.162.01 und 182.01).
Veranschlagt sind 2007 und 2008 je 105 Tsd. EUR
- 892.02 - Zuschüsse für innovative Investitionsmaßnahmen zur Verbesserung der produktionstechnischen Standards -
Veranschlagt sind Zuschüsse für Neuentwicklungen, die noch keine Marktreife erreicht haben.
Veranschlagt sind 2007 und 2008 je 18.000 EUR
Verpflichtungsermächtigung zu Lasten des jeweiligen Folgejahres 10.000 EUR
- 892.03 - Internationale Cluster-Trainingszentren -
Über die Einrichtung der Cluster-spezifischen Trainingszentren "Hamburg Center of (Port &) Maritime Training" und "Hamburg Center of Aviation Training" kann Hamburg seine Position als einer der weltweit führenden Standorte für Unternehmen der Luftfahrtindustrie und der maritimen Wirtschaft stärken und sich gleichzeitig als attraktiver Standort für die Bildungsbranche etablieren (vgl. Drs. 18/5012).
Veranschlagt sind 2007 3.500.000 EUR
Verpflichtungsermächtigung zu Lasten 2008 5.925.000 EUR
Veranschlagt sind 2008 1.975.000 EUR
Verpflichtungsermächtigung zu Lasten 2009 3.950.000 EUR
- 892.10 - Entwicklung touristischer Infrastruktur im ländlichen Raum u.a. Zuschüsse für die Anlage von Reit-, Wander- und Erlebnispfaden, Marketinginstrumente -
Der Ansatz ist bestimmt für die Entwicklung einer touristischen Infrastruktur im ländlichen Raum u.a. für Zuschüsse für die Anlage von Reit-, Wander- und Erlebnispfaden und für Marketinginstrumente.
Die Maßnahme soll als Teil des Landesprogramms gemäß Art. 52 ff Schwerpunkt 3 sowie Schwerpunkt 4 LEADER Art. 61 ff der EG-VO Nr. 1698/2005 für die Programmphase 2007-2012 notifiziert werden bei der Förderung und Entwicklung des ländlichen Raums durch den ERLER. Die Maßnahmen dienen der Entwicklung anderer Einkommensquellen neben der Landwirtschaft der ländlichen Betriebe.
Veranschlagt sind 2007 und 2008 je 30.000 EUR
Verpflichtungsermächtigung zu Lasten des jeweiligen Folgejahres 20.000 EUR
- 892.18 - Maßnahmen innovativer Strukturpolitik -
Aus dem Titel werden innovative Projekte mit einer strukturverbessernden und beschäftigungspolitischen Wirkung realisiert, für die (noch) keine Regelförderprogramme existieren. Ein wichtiger Ansatzpunkt ist dabei die Verknüpfung zwischen Innovation, Qualifizierung und neuen Technologien, da dies eine grundlegende Voraussetzung für die Bewältigung des Strukturwandels und die Ausschöpfung der Wachstumsspielräume ist. Entsprechend der Schwerpunkte der Mittelstandsorientierten Arbeitsmarktpolitik des Senats und dem Leitbild „Wachsende Stadt“ wird der Titel schwerpunktmäßig zur Beseitigung von Personalengpässen durch clusterorientierte Qualifizierungsinitiativen eingesetzt. Darüber hinaus werden Projekte gefördert, die bei Schülerinnen und Schülern aller Altersstufen Interesse für technische Berufe wecken.
Veranschlagt sind 2007 und 2008 je 500.000 EUR
Verpflichtungsermächtigung zu Lasten des jeweiligen Folgejahres 250.000 EUR

7400

892.30 - Zuschüsse zur Förderung von Investitionen in der Ernährungs-, Land- und Forstwirtschaft (Gemeinschaftsaufgabe Art. 91a GG) -

Vgl. Erläuterungen zu 7400.662.30/683.30/683.32.

Veranschlagt sind 2007	687.000 EUR
Verpflichtungsermächtigung zu Lasten 2008	220.000 EUR

Veranschlagt sind 2008	814.000 EUR
Verpflichtungsermächtigung zu Lasten 2009	220.000 EUR

Besondere Finanzierungsausgaben

971.01 - Förderung der Entwicklung des ländlichen Raumes aus den Mitteln des europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER) -

Auf der Grundlage der EU-Verordnung Nr. 1698/2005 legt das Land Hamburg für den Förderzeitraum 2007-2013 einen Plan zur Entwicklung der ländlichen geprägten Räume in Hamburg vor.-Dieser Plan stellt nach Genehmigung durch die EU-Kommission eine rechtsverbindliche Grundlage zur Umsetzung der vorgesehenen Einzelmaßnahmen dar, die aus dem europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ERLER) kofinanziert werden. Die Einzelmaßnahmen werden unter Berücksichtigung der Programmschwerpunkte der EU-Verordnung „Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit der Land- und Forstwirtschaft, Verbesserung der Umwelt und der Landschaft und Lebensqualität im ländlichen Raum sowie Diversifizierung der ländlichen Wirtschaft“ programmiert und umgesetzt.

Die Fördermittel, die den EU-Mitgliedsstaaten zur Verfügung gestellt werden, müssen mit nationalen Mitteln (Bund/Land) ergänzt werden. Aus diesem Zentraltitel überträgt die Behörde für Wirtschaft und Arbeit die zugewiesenen EU-Mittel auf die jeweiligen Abwicklungstitel der Behörden.

971.02 - Förderung zusätzlicher arbeitsmarktpolitischer Programme aus Mitteln des europäischen Sozialfonds -

Aus diesem zentralen Titel werden die von der EU aus dem europäischen Sozialfonds (ESF) bereitgestellten Mittel in Höhe der Einnahmen bei den Titeln 7400.272.01 sowie 119.01 auf vorhandene oder einzurichtende Titel der sachlich zuständigen Kapitel zur Abwicklung der geförderten Einzelprojekte übertragen.

Es handelt sich dabei um die Mittel für arbeitsmarktpolitische Programme, die im Rahmen des Einheitlichen Programmplanungsdokuments (EPPD) gemäß der Entscheidung der europäischen Kommission zum Ziel 3 vom 10.10.2000 zur Bekämpfung der Arbeitslosigkeit und der Erleichterung der Eingliederung von Jugendlichen und der vom Ausschluss aus dem Arbeitsmarkt bedrohten Personen zur Verfügung gestellt werden, sowie um Rück-erstattungen nicht verbrauchter Zuwendungen durch die Träger.

Das Ziel 3 umfasst:

- Politikbereich A: Aktive und präventive Arbeitsmarktpolitik
- Politikbereich B: Gesellschaft ohne Ausgrenzung
- Politikbereich C: Berufliche und allgemeine Bildung, lebenslanges Lernen
- Politikbereich D: Anpassungsfähigkeit und Unternehmergeist
- Politikbereich E: Chancengleichheit von Männern und Frauen
- Politikbereich F: Lokales Kapital für soziale Zwecke
- Technische Hilfe

Der Beteiligungssatz des europäischen Sozialfonds beträgt gemäß der Entscheidung der Europäischen Kommission maximal 45 % der förderfähigen Maßnahmekosten in den Politikbereichen A bis E und in der Technischen Hilfe, maximal 100 % im Politikbereich F.

971.03 - Global veranschlagte Ausgaben zur Kofinanzierung sämtlicher EU-Vorhaben im Bereich Arbeitsmarktpolitik einschließlich Gemeinschaftsinitiativen -

Aus diesem zentralen Titel werden die hamburgische Komplementärmittel zur ESF-Förderung auf vorhandene oder einzurichtende Titel der sachlich zuständigen Kapitel zur Abwicklung der geförderten Einzelprojekte übertragen, soweit die Komplementärmittel nicht bereits einzeln im Haushaltsplan veranschlagt sind (vgl. Titel mit der Endnummer 27). Ferner können aus diesem Titel hamburgische Kofinanzierungsmittel für die Teilnahme an anderen Gemeinschaftsinitiativen (wie z.B. EQUAL) zur Verfügung gestellt werden.

Veranschlagt sind 2007 und 2008 je	3.000.000 EUR
Verpflichtungsermächtigung zu Lasten des jeweiligen Folgejahres	2.000.000 EUR

Zum haushaltsneutralen Ausgleich der Sollübertragungen haben die beteiligten Behörden und Ämter, die geförderte ESF-Projekte abwickeln, Mittel in entsprechender Höhe an anderer Stelle einzusparen und auf den Titel 7400.972.01 - Globale Minderausgabe zum Ausgleich der Komplementärmittel für EU-Vorhaben - zu übertragen (Art. 4 Ziffer 1 Satz 3 des Beschlusses über die Feststellung des Haushaltsplan

972.02 - Globale Minderausgabe zum Ausgleich der Sachmittel für die ARGE -

Aufgrund der seit Gründung der team.arbeit.hamburg zum 01. Januar 2005 stark gestiegenen Fallzahlen im SGB-II-Bereich sind Personalaufstockungen erforderlich geworden. Für die in diesem Zusammenhang notwendigen Sachkosten (Raummieten, Geschäftsbedarf) und für erforderliche Standortveränderungen werden im Haushaltsplan 2007/2008 für das Jahr 2007 1,564 Mio. EUR und für das Jahr 2008 1,018 Mio. EUR zusätzlich veranschlagt. Diese Mehrausgaben werden durch Sollübertragung in die globale Minderausgabe kompensiert, so dass die Mehrausgaben haushaltsneutral bleiben.

**Haushaltsplan
Freie und Hansestadt Hamburg**

Haushaltsjahr 2007/2008

Stellenplan und Stellenübersichten

Einzelplan 7

Behörde für Wirtschaft und Arbeit

Einzelplan	Behörde für Wirtschaft und Arbeit
-------------------	--

I. Stellenbestand

kw 2007/08	kw 2009	kw 2010	kw 2011	kw >2011	kw o.T.	Vermerke
	1,00					Anzahl der kw-Stellen 7,00 Bereich der Beamtinnen/ Beamten 15,50 Bereich der Angestellten 4,50 Bereich der Arbeiterinnen/ Arbeiter
0,00	1,00	0,00	0,00	0,00	27,00	Summe der kw-Stellen ohne Leerstellen/Nachwuchskräfte

EPL	Bezeichnung	Jahr	Senatorinnen/ Senatoren Richterinnen/Richter Beamtinnen/ Beamte		Beamtinnen/ Beamte	Arbeitnehmerinnen/Arbeitnehmer				Gesamt
			Planstellen	andere Amtsstellen	Nach- wuchs *	Angestellte	Nachwuchs Ang. *	Arbeiterin- nen/Arbeiter	Nachwuchs Arb. *	ohne *
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
7000	Zentralverwaltung	2007/08	51,80			55,50		13,00		120,30
		2006	49,30			58,77		13,75		121,82
7100	Medien, Tourismus, Market.	2007/08	20,00			9,50				29,50
		2006	18,00			8,50				26,50
7200	Energie, Dienstl., Außenw.	2007/08	27,00	0,00		21,84		0,00		48,84
		2006	97,00	2,00		41,80		0,00		140,80
7300	Wirtsch., Luftvk., Schiff.	2007/08	51,50			39,50		3,50	0,00	94,50
		2006	45,00			52,35		41,50	3,00	138,85
7400	Strukturp., Arbmk., Agrar	2007/08	54,00			75,55		41,50	4,00	171,05
		2006	0,00			0,00		0,00	0,00	0,00
7450	Arbeitsm.+Strukturpol(alt)	2007/08	0,00			0,00		0,00	0,00	0,00
		2006	19,00			45,15		0,00	0,00	64,15
7500	Strom- und Hafenbau (alt)	2007/08	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
		2006	170,00	3,00	8,00	804,30	3,00	678,42	86,00	1.655,72
	gesamt:	2007/08	204,30	0,00	0,00	201,89	0,00	58,00	4,00	464,19
		2006	398,30	5,00	8,00	1.010,87	3,00	733,67	89,00	2.147,84

Die ausgewiesenen Stellenangaben entsprechen dem Buchungsstand der wirksam gewordenen Stellenveränderungen in den dezentralen Verfahren zum Zeitpunkt der Datenübergabe (Juni 2006) für die Drucklegung des Haushaltsplan-Entwurfs 2007/08.

Die vom Senat beantragten Stellenveränderungen, die dem Entscheidungsvorbehalt der Bürgerschaft unterliegen, sind in den im Druck ausgewiesenen Stellenangaben nicht enthalten; sie werden im Einzelnen als Anhang zum Stellenplandruck für den jeweiligen Einzelplan bzw. Wirtschaftsplan dargestellt.

Mit vorgesehenen Einsparungen konkret verbundene Stellenabgänge werden – soweit sie im vorliegenden Druck nicht bereits vollzogen sind – jeweils in Abhängigkeit vom Zeitpunkt des Freiwerdens der Stellen im folgenden Stellenplan nachgewiesen. Stellen, deren Streichung aus haushaltsrechtlichen Gründen (z.B. Stellen noch besetzt) bis zum Zeitpunkt der Datenübergabe für die Drucklegung nicht vollzogen werden kann, werden entsprechend §§ 21 und 47 LHO mit kw-Vermerken versehen.

Einzelplan

Behörde für Wirtschaft und Arbeit

II. Erläuterungen

Stellenzugänge/Stellenabgänge

E P L	Kapitel	Anzahl der Stellen 2006	Vollzug kw	Art der Änderungen gegenüber dem Stellenplan des Haushaltsplans 2006				Stellenplan 2007/ 08	Diffe- renz
				Verlagerung		Neue Stellen	Stellen- abgänge	Anzahl der Stellen 2007/ 08	
				Zugang	Abgang				
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
7	7000 Zentralverwaltung	121,82		13,00	-9,75	2,00	-6,77	120,30	-1,52
	7100 Medien, Tourismus, Market.	26,50		32,34	-30,84	1,50		29,50	3,00
	7200 Energie, Dienstl., Außenw.	140,80		54,19	-143,05	1,16	-4,26	48,84	-91,96
	7300 Wirtsch., Luftvk., Schiff.	138,85		47,50	-93,75	2,00	-0,10	94,50	-44,35
	7400 Strukturp., Arbmk., Agrar	0,00		171,05	-1,00	1,00		171,05	171,05
	7450 Arbeitsm.+Strukturpol(alt)	64,15	-1,00	111,75	-185,55	18,15	-7,50	0,00	-64,15
	7500 Strom- und Hafengeb. (alt)	1655,72	-3,00	74,75	-15,00	60,75	-1773,22	0,00	-1655,72
	Summe:	2147,84	-4,00	+504,58	-478,94	+86,56	-1791,85	464,19	-1683,65

Einzelplan 7	Behörde für Wirtschaft und Arbeit
Kapitel 7000	Zentralverwaltung

kw 2007/08	kw 2009	kw 2010	kw 2011	kw >2011	kw o.T.	Vermerke
						Anzahl der kw-Stellen
					1,00	Bereich der Beamtinnen/ Beamten
					4,00	Bereich der Angestellten
					1,00	Bereich der Arbeiterinnen/ Arbeiter
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	6,00	Summe der kw-Stellen ohne Leerstellen/Nachwuchskräfte

I. Stellenbestand

2007/08				2006	Vermerke
Wertigkeit	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
Beamtinnen/ Beamte					
<u>Planstellen</u>					
B 4	0,00			1,00	
B 3	0,00			1,00	
A 16	1,00			1,00	
A 15	8,00	1,00	1)	6,00	ku: 1,00 BesGr. A 15 Regierungsdirektorin/ Regierungsdirektor nach BesGr. A 14 Oberregierungsrätin/ Oberregierungsrat nach Freiwerden der Stelle
A 14	5,00			3,00	
A 13	0,00			1,00	
A 13	3,00			3,00	
A 12	7,00			7,00	
A 11	11,00	1,00	2)	13,00	<i>Vermerk weggefallen</i>
A 10	1,00			1,00	
A 9	0,50			0,50	
A 9	8,30			7,80	
A 8	3,00	1,00	3)	3,00	kw: 1,00 BesGr. A 8 Regierungshauptsekretärin/ Regierungshauptsekretär nach Freiwerden der Stelle
A 7	1,00			1,00	
A 6	3,00	1,00	4)	0,00	ku: 1,00 BesGr. A 6 Regierungssekretärin/ Regierungssekretär nach VergGr. VI b
Summe:	51,80			49,30	

- B 4 Senatsdirektorin/ Senatsdirektor (0,00)
- B 3 Leitende Regierungsdirektorin/ Leitender Regierungsdirektor (0,00)
- A 16 Leitende Regierungsdirektorin/ Leitender Regierungsdirektor (1,00)
- A 15 Regierungsdirektorin/ Regierungsdirektor (8,00)
- A 14 Oberregierungsrätin/ Oberregierungsrat (5,00)
- A 13 Regierungsrätin/ Regierungsrat (0,00)
- A 13 Oberamtsrätin/ Oberamtsrat (3,00)
- A 12 Amtsrätin/ Amtsrat (7,00)
- A 11 Regierungsamtfrau/ Regierungsamtmann (11,00)
- A 10 Regierungsoberinspektorin/ Regierungsoberinspektor (1,00)
- A 9 Regierungsinspektorin/ Regierungsinspektor (0,50)
- A 9 Amtsinspektorin/ Amtsinspektor (8,30)
- A 8 Regierungshauptsekretärin/ Regierungshauptsekretär (3,00)
- A 7 Regierungsobersekretärin/ Regierungsobersekretär (1,00)
- A 6 Regierungssekretärin/ Regierungssekretär (3,00)

II. Erläuterungen
Erläuterungen zu den Stellenänderungen

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellenabgänge	Verlagerung		Umwandlung	Hebung	Rückwandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zugang	Abgang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
B 4					-1,00				-1,00	Verlagerung an Kapitel 7450; Neuorganisation 2005
B 3					-1,00				-1,00	Verlagerung an Kapitel 7100; Neuorganisation 2005
B 3				1,00					1,00	Verlagerung von Kapitel 7450; Neuorganisation 2005
B 3					-1,00				-1,00	Verlagerung an Kapitel 7100; aus personalwirtschaftlichen Gründen
A 15				1,00					1,00	Verlagerung von Kapitel 7200; Behördenneuorganisation 2005
A 15				1,00					1,00	Verlagerung von Kapitel 7500; Verlagerung von Kapitel 7500 an Kapitel 7000 im Rahmen der Behördenneuorganisation 2005 (HPA)
A 14						1,00			1,00	gem. Art. 8 Nr. 5 Haushaltsbeschluss
A 14				1,00					1,00	Verlagerung von Kapitel 7100; aus personalwirtschaftlichen Gründen
A 13						-1,00			-1,00	gem. Art. 8 Nr. 5 Haushaltsbeschluss
A 12							1,00		1,00	Für ein Freigestelltes Personalratsmitglied gem. Art. 10 Haushaltsbeschluss
A 12				1,00					1,00	Verlagerung von Kapitel 7200; Behördenneuorganisation 2005
A 12					-1,00				-1,00	Verlagerung an Kapitel 7300; aus personalwirtschaftlichen Gründen
A 12			-1,00						-1,00	Beendigung der Personalratsarbeit
A 11							-1,00		-1,00	Für ein Freigestelltes Personalratsmitglied gem. Art. 10 Haushaltsbeschluss
A 11				1,00					1,00	Verlagerung von Kapitel 7500; Verlagerung von Kapitel 7500 an Kapitel 7000 im Rahmen der Behördenneuorganisation 2005 (HPA)
A 11						-1,00			-1,00	gem. Art. 8 Nr. 5 Haushaltsbeschluss
A 11					-1,00				-1,00	Verlagerung an Kapitel 7200; Neuorganisation 2006
A 10			-1,00						-1,00	Finanzierung der ESARI-Dienstleistungen
A 9				1,00					1,00	Verlagerung von Kapitel 7200; Neuorganisation 2005
Summe Beamtinnen/ Beamte										
	0,00	0,00	-2,00	7,00	-5,00	-1,00	0,00	0,00	-1,00	
Summe der Veränderungen von Stellenanteilen										
	0,00	0,00	-0,50	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-0,50	
Summe unterhalb von Erläuterungsgrenzen										
	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	4,00	0,00	0,00	4,00	
Summe Beamtinnen/ Beamte insgesamt										
	0,00	0,00	-2,50	7,00	-5,00	3,00	0,00	0,00	2,50	

Vermerkeänderungen

Wertigkeit		Vermerk gültig ab 2007/ 08	alter Vermerk 2006
A 11	2) weggefallen		1,00 Freigestelltes Personalratsmitglied

Einzelplan 7	Behörde für Wirtschaft und Arbeit
Kapitel 7000	Zentralverwaltung

I. Stellenbestand

Wertigkeit	2007/ 08		Vermerk Nr.	2006	Vermerke
	Anzahl	davon		Anzahl	
<u>Leerstellen (kw) *</u>					
A 14	2,00			0,50	
A 13	1,00			1,00	
A 12	0,50			1,00	
A 10	1,00			1,50	
A 9	1,00			0,00	
Summe:	5,50			4,00	

A 14 Oberregierungsrätin/ Oberregierungsrat (2,00)
A 13 Regierungsrätin/ Regierungsrat (1,00)
A 12 Amträtin/ Amtrat (0,50)
A 10 Regierungsoberinspektorin/ Regierungsoberinspektor (1,00)
A 9 Regierungsinspektorin/ Regierungsinspektor (1,00)

Wertigkeit	2007/ 08		Vermerk Nr.	2006	Vermerke
	Anzahl	davon		Anzahl	
Angestellte					
SAV Ang.hD	1,00			0,00	
I b	3,00			1,00	
II a hD	2,00	2,00	5)	2,00	<i>ku: 2,00 VergGr. II a hD nach BesGr. A 13 Regierungsrätin/ Regierungsrat</i>
III	1,00	1,00	6)	0,00	<i>kw: 1,00 VergGr. III Freigestelltes Personalratsmitglied</i>
IV a	6,00	1,00	7)	10,00	<i>Vermerk weggefallen</i>
		4,00	8)		<i>ku: 4,00 VergGr. IV a nach BesGr. A 11 Regierungsamtfrau/ Regierungsamtmann</i>

Einzelplan 7
Kapitel 7000

Behörde für Wirtschaft und Arbeit
Zentralverwaltung

II. Erläuterungen

Übersicht über die Leerstellen

Wertigkeit	2007/ 08			Vermerk Nr.	2006 Anzahl	ausgebracht gemäß	
	Anzahl	davon				§ 50a (1)	
A 14	0,00				0,50	Nr. 6	
A 14	1,00				0,00	Nr. 7	
A 14	1,00				0,00	Nr. 1	
A 13	1,00				1,00	Nr. 6	
A 12	0,50				1,00	Nr. 6	
A 10	1,00				1,00	Nr. 6	
A 10	0,00				0,50	Nr. 7	
A 9	1,00				0,00	Nr. 6	
gesamt:	5,50				4,00		

Erläuterungen zu den Stellenänderungen

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellen- abgänge	Verlagerung		Umwand- lung	Hebung	Rück- wandlung	Insgesamt	Begründungen	
				Zu- gang	Ab- gang						
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10		
SAV Ang.hD					1,00					1,00	Verlagerung von Kapitel 7100; aus personalwirtschaftlichen Gründen
I b					1,00					1,00	Verlagerung von Kapitel 7300; Behördenneuorganisation 2005
I b					1,00					1,00	Verlagerung von Kapitel 7500; Verlagerung von Kapitel 7500 an Kapitel 7000 im Rahmen der Behördenneuorganisation 2005 (HPA)
II a hD							-1,00			-1,00	gem. Art. 8 Nr. 5 Haushaltsbeschluss
II a hD							1,00			1,00	gem. Art. 8 Nr. 5 Haushaltsbeschluss
III		1,00								1,00	Haushaltsbeschluss, für ein freigestelltes Personalratsmitglied
IV a							-1,00			-1,00	Verlagerung an Kapitel 7500; Verlagerung von Kapitel 7000 an Kapitel 7500 im Rahmen der Behördenneuorganisation 2005 (HPA)
IV a							-1,00			-1,00	gem. Art. 8 Nr. 5 Haushaltsbeschluss
IV a							1,00			1,00	gem. Art. 8 Nr. 5 Haushaltsbeschluss
IV a				-1,00						-1,00	Haushaltsbeschluss Freigestelltes Personalratsmitglied
IV a				-2,00						-2,00	Finanzierung der ESARI-Dienstleistungen

Vermerkeänderungen

Wertigkeit	Vermerk gültig ab 2007/ 08	alter Vermerk 2006
II a hD	5) ku: 2,00 VergGr. II a hD nach BesGr. A 13 Regierungsrätin/ Regierungsrat	
III	6) kw: 1,00 VergGr. III Freigestelltes Personalratsmitglied	
IV a	7) weggefallen	1,00 Freigestelltes Personalratsmitglied
IV a	8) ku: 4,00 VergGr. IV a nach BesGr. A 11 Regierungsamtfrau/ Regierungsamtmann	

Einzelplan 7
Kapitel 7000

Behörde für Wirtschaft und Arbeit
Zentralverwaltung

I. Stellenbestand

Wertigkeit	2007/08			2006	Vermerke
	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
Angestellte					
IV b	2,00			4,00	
V b gD	3,50			2,00	
V b mD	1,00			2,00	
V c	9,00			8,00	
VI b	11,50	1,00	9)	13,00	kw: 1,00 VergGr. VI b nach Freierwerden der Stelle (Maßnahme zur verstärkten Unterbringung von Schwerbehinderten im öffentlichen Dienst)
VII	2,00			3,00	
IX b/VII	2,00	1,00	10)	2,00	kw: 1,00 VergGr. IX b/VII nach Freierwerden der Stelle
VIII	8,50	1,00	11)	8,50	kw: 1,00 VergGr. VIII nach Freierwerden der Stelle (Maßnahme zur verstärkten Unterbringung von Schwerbehinderten im öffentlichen Dienst)
Richtl. Ang.mD	0,00			0,27	
IX b	3,00			3,00	
Summe:	55,50			58,77	
Arbeiterinnen/ Arbeiter					
4	7,00			7,75	
3	1,00			1,00	
2	5,00	1,00	12)	5,00	kw: 1,00 Lohngr. 2 nach Freierwerden der Stelle
Summe:	13,00			13,75	
Summe (ohne *) insgesamt	120,30			121,82	

Einzelplan 7
Kapitel 7000

Behörde für Wirtschaft und Arbeit
Zentralverwaltung

II. Erläuterungen

Erläuterungen zu den Stellenänderungen

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellen- abgänge	Verlagerung		Umwand- lung	Hebung	Rück- wandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zu- gang	Ab- gang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
Übertrag		1,00	-3,00	3,00	-1,00				0,00	
IV b					-1,00				-1,00	Verlagerung an Kapitel 7300; Neuorganisation 2005
IV b			-1,00						-1,00	Zentralisierung der Fortbildung
V c				1,00					1,00	Verlagerung von Kapitel 7500; Verlagerung von Kapitel 7500 an Kapitel 7000 im Rahmen der Behördenneuorganisation 2005 (HPA)
VI b				1,00					1,00	Verlagerung von Kapitel 7200; aus personalwirtschaftlichen Gründen
VI b						-1,00			-1,00	Verlagerung an Kapitel 7450; Neuorganisation 2005
IX b/VII						-1,00			-1,00	Verlagerung an Kapitel 7100; Neuorganisation 2005
IX b/VII				1,00					1,00	Verlagerung von Kapitel 7100; Neuorganisation 2005
Summe Angestellte	0,00	1,00	-4,00	6,00	-4,00	0,00	0,00	0,00	-1,00	
Summe der Veränderungen von Stellenanteilen	0,00	1,00	-0,27	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,73	
Summe unterhalb von Erläuterungsgrenzen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-3,00	0,00	0,00	-3,00	
Summe Angestellte insgesamt	0,00	2,00	-4,27	6,00	-4,00	-3,00	0,00	0,00	-3,27	
Summe der Veränderungen von Stellenanteilen	0,00	0,00	0,00	0,00	-0,75	0,00	0,00	0,00	-0,75	
Summe Arbeiterinnen/ Arbeiter insgesamt	0,00	0,00	0,00	0,00	-0,75	0,00	0,00	0,00	-0,75	
Summe (ohne *) insgesamt	0,00	2,00	-6,77	13,00	-9,75	0,00	0,00	0,00	-1,52	

Einzelplan 7	Behörde für Wirtschaft und Arbeit
Kapitel 7100	Medien, Tourismus, Marketing

I. Stellenbestand

Wertigkeit	2007/ 08			2006	Vermerke
	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
Beamtinnen/ Beamte					
<u>Planstellen</u>					
B 3	1,00			0,00	
A 16	1,00			0,00	
A 15	3,00			2,00	
A 14	3,00			3,00	
A 13	1,00			1,00	
A 13	1,00			1,00	

- A 16 Leitende Regierungsdirektorin/ Leitender Regierungsdirektor (1,00)
- A 15 Regierungsdirektorin/ Regierungsdirektor (3,00)
- A 14 Oberbaurätin/ Oberbaurat (0,00), Oberregierungsrätin/ Oberregierungsrat (2,00), Wissenschaftliche Oberrätin/ Wissenschaftlicher Oberrat im Verwaltungsdienst (1,00)
- A 13 Regierungsrätin/ Regierungsrat (1,00)
- A 13 Oberamtsrätin/ Oberamtsrat (1,00)

II. Erläuterungen

Erläuterungen zu den Stellenänderungen

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellenabgänge	Verlagerung		Umwandlung	Hebung	Rückwandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zugang	Abgang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
B 3				1,00					1,00	Verlagerung von Kapitel 7000; Neuorganisation 2005
B 3					-1,00				-1,00	Verlagerung an Kapitel 7200; Neuorganisation 2006
B 3				1,00					1,00	Verlagerung von Kapitel 7000; aus personalwirtschaftlichen Gründen
A 16				1,00					1,00	Verlagerung von Kapitel 7200; Neuorganisation 2005
A 16					-1,00				-1,00	Verlagerung an Kapitel 7200; Neuorganisation 2006
A 16				1,00					1,00	Verlagerung von Kapitel 1100; Verlagerung der Abteilung für Medienangelegenheiten
A 15				4,00					4,00	Verlagerung von Kapitel 7200; Neuorganisation 2005
A 15					-4,00				-4,00	Verlagerung an Kapitel 7200; Neuorganisation 2006
A 15				1,00					1,00	Verlagerung von Kapitel 7400; aus personalwirtschaftlichen Gründen (Mehrarbeit hamburg.de)
A 14				3,00					3,00	Verlagerung von Kapitel 7200; Neuorganisation 2005
A 14					-1,00				-1,00	Verlagerung an Kapitel 7300; aus personalwirtschaftlichen Gründen
A 14					-2,00				-2,00	Verlagerung an Kapitel 7200; Neuorganisation 2006
A 14					-1,00				-1,00	Verlagerung an Kapitel 7000; aus personalwirtschaftlichen Gründen
A 14				1,00					1,00	Verlagerung von Kapitel 1100; Verlagerung der Abteilung für Medienangelegenheiten
A 13				2,00					2,00	Verlagerung von Kapitel 7200; Neuorganisation 2005
A 13					-3,00				-3,00	Verlagerung an Kapitel 7200; Neuorganisation 2006
A 13		1,00							1,00	gem. Art. 8 Nr. 7 Haushaltsbeschluss
A 13				1,00					1,00	Verlagerung von Kapitel 7200; Neuorganisation 2005

Änderung der Amtsbezeichnung

Wertigkeit	Anzahl	neue Bezeichnung	alte Bezeichnung	Begründungen
A 14	1,00	Oberregierungsrätin/ Oberregierungsrat	Oberbaurätin/ Oberbaurat	aus personalwirtschaftlichen Gründen

Einzelplan 7	Behörde für Wirtschaft und Arbeit
Kapitel 7100	Medien, Tourismus, Marketing

I. Stellenbestand

2007/ 08				2006	Vermerke
Wertigkeit	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
Beamtinnen/ Beamte					
<u>Planstellen</u>					
A 12	0,00			0,00	
A 11	8,00			8,00	
A 9	0,00			0,00	
A 9	1,00			1,00	
A 8	1,00			1,00	
A 7	0,00			1,00	
Summe:	20,00			18,00	

- B 3 Leitende Regierungsdirektorin/ Leitender Regierungsdirektor (1,00)
- A 11 Regierungsamtfrau/ Regierungsamtman (8,00)
- A 9 Amtsinspektorin/ Amtsinspektor (1,00)
- A 8 Regierungshauptsekretärin/ Regierungshauptsekretär (1,00)
- A 7 Regierungsobersekretärin/ Regierungsobersekretär (0,00)

2007/ 08				2006	Vermerke
Wertigkeit	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
<u>Leerstellen (kw) *</u>					
B 4	0,00			1,00	
A 13	1,00			1,00	
A 12	1,00			0,00	
A 9	1,00			0,00	
Summe:	3,00			2,00	

- B 4 Senatsdirektorin/ Senatsdirektor (0,00)
- A 13 Regierungsrätin/ Regierungsrat (1,00)
- A 12 Amtsrätin/ Amtsrat (1,00)
- A 9 Regierungsinpektorin/ Regierungsinpektor (1,00)

2007/ 08				2006	Vermerke
Wertigkeit	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
Angestellte					
SAV Ang.hD	0,00	1,00	1)	1,00	<i>Vermerk weggefallen</i>
l	1,00			1,00	
l b	0,00			1,00	

Einzelplan 7	Behörde für Wirtschaft und Arbeit
Kapitel 7100	Medien, Tourismus, Marketing

II. Erläuterungen

Übersicht über die Leerstellen

Wertigkeit	2007/ 08			Vermerk Nr.	2006 Anzahl	ausgebracht gemäß	
	Anzahl	davon				§ 50a (1)	
B 4	0,00				1,00	Nr. 5	
A 13	1,00				1,00	Nr. 2	
A 12	1,00				0,00	Nr. 6	
A 9	1,00				0,00	Nr. 6	
gesamt:	3,00				2,00		

Erläuterungen zu den Stellenänderungen

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellen-abgänge	Verlagerung		Umwandlung	Hebung	Rück-wandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zu-gang	Ab-gang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
Übertrag		1,00		16,00	-13,00				4,00	
A 13					-1,00				-1,00	Verlagerung an Kapitel 7200; Neuorganisation 2006
A 12				3,00					3,00	Verlagerung von Kapitel 7200; Neuorganisation 2005
A 12					-3,00				-3,00	Verlagerung an Kapitel 7200; Neuorganisation 2006
A 11				2,00					2,00	Verlagerung von Kapitel 7200; Neuorganisation 2005
A 11					-2,00				-2,00	Verlagerung an Kapitel 7200; Neuorganisation 2006
A 9				1,00					1,00	Verlagerung von Kapitel 7200; Neuorganisation 2005
A 9					-1,00				-1,00	Verlagerung an Kapitel 7200; Neuorganisation 2006
<i>Summe Beamtinnen/ Beamte</i>	0,00	1,00	0,00	22,00	-20,00	0,00	0,00	0,00	3,00	
<i>Summe unterhalb von Erläuterungsgrenzen</i>	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-1,00	0,00	0,00	-1,00	
<i>Summe Beamtinnen/ Beamte insgesamt</i>	0,00	1,00	0,00	22,00	-20,00	-1,00	0,00	0,00	2,00	
SAV Ang.hD					-1,00				-1,00	Verlagerung an Kapitel 7000; aus personalwirtschaftlichen Gründen
I b				1,00					1,00	Verlagerung von Kapitel 7200; Neuorganisation 2005

Vermerkeänderungen

Wertigkeit	Vermerk gültig ab 2007/ 08	alter Vermerk 2006
SAV Ang.hD	1) weggefallen	1,00 Bezüge nach Bes.Gr. B 4

Einzelplan 7	Behörde für Wirtschaft und Arbeit
Kapitel 7100	Medien, Tourismus, Marketing

I. Stellenbestand

Wertigkeit	2007/08			2006	Vermerke
	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
Angestellte					
II a hD	1,00	1,00	2)	0,00	<i>ku: 1,00 VergGr. II a hD nach BesGr. A 13 Regierungsrätin/Regierungsrat</i>
III	0,00			0,00	
IV a	0,50			0,50	
V c	1,00			0,00	
VI b	4,00			1,00	
VII	1,00			2,00	
IX b/VII	1,00	1,00	3)	2,00	<i>Vermerk weggefallen</i>
Summe:	9,50			8,50	
Summe (ohne *) insgesamt	29,50			26,50	

II. Erläuterungen

Erläuterungen zu den Stellenänderungen

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellenabgänge	Verlagerung		Umwandlung	Hebung	Rückwandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zugang	Abgang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
Übertrag				1,00	-1,00				0,00	
I b					-1,00				-1,00	Verlagerung an Kapitel 7200; Neuorganisation 2006
I b								-1,00	-1,00	aus personalwirtschaftlichen Gründen
II a hD				1,00					1,00	Verlagerung von Kapitel 7200; Neuorganisation 2005
II a hD					-1,00				-1,00	Verlagerung an Kapitel 7200; Neuorganisation 2006
II a hD								1,00	1,00	aus personalwirtschaftlichen Gründen
III				1,00					1,00	Verlagerung von Kapitel 7200; Neuorganisation 2005
III					-2,00				-2,00	Verlagerung an Kapitel 7200; Neuorganisation 2006
III				1,00					1,00	Verlagerung von Kapitel 7450; aus personalwirtschaftlichen Gründen
IV a				2,00					2,00	Verlagerung von Kapitel 7200; Neuorganisation 2005
IV a					-2,00				-2,00	Verlagerung an Kapitel 7200; Neuorganisation 2006
V c				1,00					1,00	Verlagerung von Kapitel 7200; Neuorganisation 2005
V c					-1,00				-1,00	Verlagerung an Kapitel 7200; Neuorganisation 2006
IX b/VII				1,00					1,00	Verlagerung von Kapitel 7000; Neuorganisation 2005
IX b/VII					-1,00				-1,00	Verlagerung an Kapitel 7000; Neuorganisation 2005
IX b/VII				1,00					1,00	Verlagerung von Kapitel 7200; Neuorganisation 2005
IX b/VII					-1,84				-1,84	Verlagerung an Kapitel 7200; Neuorganisation 2006
Summe Angestellte	0,00	0,00	0,00	9,00	-10,84	0,00	0,00	0,00	-1,84	
Summe der Veränderungen von Stellenanteilen	0,00	0,50	0,00	1,34	0,00	0,00	0,00	0,00	1,84	
Summe unterhalb von Erläuterungsgrenzen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1,00	0,00	0,00	1,00	
Summe Angestellte insgesamt	0,00	0,50	0,00	10,34	-10,84	1,00	0,00	0,00	1,00	
Summe (ohne *) insgesamt	0,00	1,50	0,00	32,34	-30,84	0,00	0,00	0,00	3,00	

Vermerkeänderungen

Wertigkeit	Vermerk gültig ab 2007/ 08	alter Vermerk 2006
II a hD	2) ku: 1,00 VergGr. II a hD nach BesGr. A 13 Regierungsrätin/ Regierungsrat	

Einzelplan 7	Behörde für Wirtschaft und Arbeit
Kapitel 7200	Energie, Dienstleistungen, Außenwirtschaft

kw 2007/ 08	kw 2009	kw 2010	kw 2011	kw >2011	kw o.T.	Vermerke
					1,00	Anzahl der kw-Stellen Bereich der Beamtinnen/ Beamten
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1,00	Summe der kw-Stellen ohne Leerstellen/Nachwuchskräfte

I. Stellenbestand

Wertigkeit	2007/ 08			2006	Vermerke
	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
Beamtinnen/ Beamte					
<u>Planstellen</u>					
B 6	0,00			1,00	
B 3	1,00			0,00	
A 16	2,00			4,00	
A 15	7,00			9,00	

- B 6 Senatsdirektorin/ Senatsdirektor (0,00)
- B 3 Leitende Regierungsdirektorin/ Leitender Regierungsdirektor (1,00)
- A 16 Leitende Regierungsdirektorin/ Leitender Regierungsdirektor (2,00)
- A 15 Baudirektorin/ Baudirektor (1,00), Hafenskapitänin/ Hafenskapitän (0,00), Regierungsdirektorin/ Regierungsdirektor (6,00)

Einzelplan 7
Kapitel 7200

Behörde für Wirtschaft und Arbeit
Energie, Dienstleistungen, Außenwirtschaft

II. Erläuterungen

Erläuterungen zu den Stellenänderungen

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellen- abgänge	Verlagerung		Umwand- lung	Hebung	Rück- wandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zu- gang	Ab- gang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
B 6					-1,00				-1,00	Verlagerung an Kapitel 7500; Verlagerung von Kapitel 7200 an Kapitel 7500 im Rahmen der Behördenneuorganisation 2005 (HPA)
B 3				1,00					1,00	Verlagerung von Kapitel 7100; Neuorganisation 2006
A 16					-1,00				-1,00	Verlagerung an Kapitel 7450; aus personalwirtschaftlichen Gründen
A 16					-1,00				-1,00	Verlagerung an Kapitel 7450; Neuorganisation 2005
A 16					-1,00				-1,00	Verlagerung an Kapitel 7100; Neuorganisation 2005
A 16					-1,00				-1,00	Verlagerung an Kapitel 7300; Neuorganisation 2005
A 16				1,00					1,00	Verlagerung von Kapitel 7450; Neuorganisation 2006
A 16				1,00					1,00	Verlagerung von Kapitel 7100; Neuorganisation 2006
A 15				1,00					1,00	Verlagerung von Kapitel 6900; Änderungen von Zuständigkeiten in den Geschäftsbereichen der Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt und der Behörde für Wirtschaft und Arbeit (Senatsdrs. Nr. 2005/1157 vom 27.09.2005)
A 15					-1,00				-1,00	Verlagerung an Kapitel 7500; Verlagerung von Kapitel 7200 an Kapitel 7500 im Rahmen der Behördenneuorganisation 2005 (HPA)
A 15					-1,00				-1,00	Verlagerung an Kapitel 7500; Verlagerung von Kapitel 7200 an Kapitel 7500 im Rahmen der Behördenneuorganisation 2005 (HPA)
A 15				1,00					1,00	Verlagerung von Kapitel 7450; aus personalwirtschaftlichen Gründen
A 15					-1,00				-1,00	Verlagerung an Kapitel 7000; Behördenneuorganisation 2005
A 15					-3,00				-3,00	Verlagerung an Kapitel 7300; Neuorganisation 2005
A 15					-4,00				-4,00	Verlagerung an Kapitel 7100; Neuorganisation 2005
A 15				1,00					1,00	Verlagerung von Kapitel 6900; Änderungen von Zuständigkeiten in den Geschäftsbereichen der Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt und der Behörde für Wirtschaft und Arbeit (Senatsdrs. Nr. 2005/1157 vom 27.09.2005)

Einzelplan 7	Behörde für Wirtschaft und Arbeit
Kapitel 7200	Energie, Dienstleistungen, Außenwirtschaft

I. Stellenbestand

Wertigkeit	2007/ 08		Vermerk Nr.	2006	Vermerke
	Anzahl	davon		Anzahl	
Beamtinnen/ Beamte					
<u>Planstellen</u>					
A 14	4,00			8,00	
A 13	5,00	1,00	1)	7,00	<i>kw: 1,00 BesGr. A 13 Regierungsrätin/ Regierungsrat</i>
A 13	1,00			7,00	

- A 14 Oberbaurätin/ Oberbaurat (1,00), Oberregierungsrätin/ Oberregierungsrat (3,00)
 A 13 Regierungsrätin/ Regierungsrat (5,00)
 A 13 Oberamtsrätin/ Oberamtsrat (1,00), Technische Oberamtsrätin/ Technischer Oberamtsrat im Hafendienst (0,00)

II. Erläuterungen

Erläuterungen zu den Stellenänderungen

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellenabgänge	Verlagerung		Umwandlung	Hebung	Rückwandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zugang	Abgang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
Übertrag				6,00	-15,00				-9,00	
A 15				4,00					4,00	Verlagerung von Kapitel 7100; Neuorganisation 2006
A 15				1,00					1,00	Verlagerung von Kapitel 7450; Neuorganisation 2006
A 14				1,00					1,00	Verlagerung von Kapitel 6900; Änderungen von Zuständigkeiten in den Geschäftsbereichen der Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt und der Behörde für Wirtschaft und Arbeit (Senatsdr. Nr. 2005/1157 vom 27.09.2005)
A 14									-1,00	Verlagerung an Kapitel 7450; Personalzuweisungen zur ARGE
A 14									-1,00	Verlagerung an Kapitel 7450; aus personalwirtschaftlichen Gründen
A 14									-2,00	Verlagerung an Kapitel 7300; Neuorganisation 2005
A 14									-3,00	Verlagerung an Kapitel 7100; Neuorganisation 2005
A 14				1,00					1,00	Verlagerung von Kapitel 7300; aus personalwirtschaftlichen Gründen
A 14		1,00							1,00	gem. Art. 8 Nr. 7
A 14			-1,00						-1,00	gem. Art. 8.7 HHB
A 14									-1,50	Verlagerung an Kapitel 7450; Neuorganisation 2005
A 14				1,00					1,00	Verlagerung von Kapitel 6900; Änderungen von Zuständigkeiten in den Geschäftsbereichen der Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt und der Behörde für Wirtschaft und Arbeit (Senatsdr. Nr. 2005/1157 vom 27.09.2005)
A 14									-1,00	Verlagerung an Kapitel 7300; Umorganisation 2005
A 14				2,00					2,00	Verlagerung von Kapitel 7100; Neuorganisation 2006
A 13									-1,00	Verlagerung an Kapitel 7300; aus personalwirtschaftlichen Gründen
A 13									-4,00	Verlagerung an Kapitel 7300; Neuorganisation 2005
A 13									-2,00	Verlagerung an Kapitel 7100; Neuorganisation 2005
A 13				3,00					3,00	Verlagerung von Kapitel 7100; Neuorganisation 2006
A 13				2,00					2,00	Verlagerung von Kapitel 7450; Neuorganisation 2006
A 13									-1,00	Verlagerung an Kapitel 7500; Verlagerung von Kapitel 7200 an Kapitel 7500 im Rahmen der Behördenumorganisation 2005 (HPA)
A 13									-2,00	Verlagerung an Kapitel 7500; Verlagerung von Kapitel 7200 an Kapitel 7500 im Rahmen der Behördenneuorganisation 2005 (HPA)

Vermerkeänderungen

Wertigkeit	Vermerk gültig ab 2007/ 08	alter Vermerk 2006
A 13	1) kw: 1,00 BesGr. A 13 Regierungsrätin/ Regierungsrat	

Einzelplan 7	Behörde für Wirtschaft und Arbeit
Kapitel 7200	Energie, Dienstleistungen, Außenwirtschaft

I. Stellenbestand

Wertigkeit	2007/ 08		Vermerk Nr.	2006	Vermerke
	Anzahl	davon		Anzahl	
Beamtinnen/ Beamte					
<u>Planstellen</u>					
A 12	3,00			17,00	
A 11	3,00			13,00	
A 10	0,00			3,00	

A 12 Amträtin/ Amtrat (3,00), Technische Amträtin/ Technischer Amtrat im Hafendienst (0,00)

A 11 Regierungsamfrau/ Regierungsamtmann (3,00), Technische Amfrau/ Technischer Amtmann im Hafendienst (0,00)

A 10 Regierungsoberinspektorin/ Regierungsoberinspektor (0,00), Technische Oberinspektorin/ Technischer Oberinspektor im Hafendienst (0,00)

Einzelplan 7
Kapitel 7200

Behörde für Wirtschaft und Arbeit
Energie, Dienstleistungen, Außenwirtschaft

II. Erläuterungen

Erläuterungen zu den Stellenänderungen

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellen- abgänge	Verlagerung		Umwand- lung	Hebung	Rück- wandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zu- gang	Ab- gang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
Übertrag		1,00	-1,00	21,00	-34,50				-13,50	
A 13					-1,00				-1,00	Verlagerung an Kapitel 7100; Neuorganisation 2005
A 13				1,00					1,00	Verlagerung von Kapitel 7100; Neuorganisation 2006
A 13					-3,00				-3,00	Verlagerung an Kapitel 7500; Verlagerung von Kapitel 7200 an Kapitel 7500 im Rahmen der Behördenneuorganisation 2005 (HPA)
A 12					-2,00				-2,00	Verlagerung an Kapitel 7500; Verlagerung von Kapitel 7200 an Kapitel 7500 im Rahmen der Behördenneuorganisation 2005 (HPA)
A 12					-1,00				-1,00	Verlagerung an Kapitel 7000; Behördenneuorganisation 2005
A 12					-1,00				-1,00	Verlagerung an Kapitel 7450; Neuorganisation 2005
A 12					-2,00				-2,00	Verlagerung an Kapitel 7300; Neuorganisation 2005
A 12					-3,00				-3,00	Verlagerung an Kapitel 7100; Neuorganisation 2005
A 12				3,00					3,00	Verlagerung von Kapitel 7100; Neuorganisation 2006
A 12					-8,00				-8,00	Verlagerung an Kapitel 7500; Verlagerung von Kapitel 7200 an Kapitel 7500 im Rahmen der Behördenneuorganisation 2005 (HPA)
A 11					-2,00				-2,00	Verlagerung an Kapitel 7500; Verlagerung von Kapitel 7200 an Kapitel 7500 im Rahmen der Behördenneuorganisation 2005 (HPA)
A 11					-2,00				-2,00	Verlagerung an Kapitel 7100; Neuorganisation 2005
A 11					-1,00				-1,00	Verlagerung an Kapitel 7300; Neuorganisation 2005
A 11				1,00					1,00	Verlagerung von Kapitel 7000; Neuorganisation 2006
A 11				2,00					2,00	Verlagerung von Kapitel 7100; Neuorganisation 2006
A 11					-7,00				-7,00	Verlagerung an Kapitel 7500; Verlagerung von Kapitel 7200 an Kapitel 7500 im Rahmen der Behördenneuorganisation 2005 (HPA)
A 11					-1,00				-1,00	Verlagerung an Kapitel 7500; Verlagerung von Kapitel 7200 an Kapitel 7500 im Rahmen der Neuorganisation 2005 (HPA)
A 10					-1,00				-1,00	Verlagerung an Kapitel 7300; Neuorganisation 2005
A 10					-1,00				-1,00	Verlagerung an Kapitel 7500; Verlagerung von Kapitel 7200 an Kapitel 7500 im Rahmen der Behördenneuorganisation 2005 (HPA)
A 10					-1,00				-1,00	Verlagerung an Kapitel 7500; Verlagerung von Kapitel 7200 an Kapitel 7500 im Rahmen der Behördenneuorganisation 2005 (HPA)

Einzelplan 7	Behörde für Wirtschaft und Arbeit
Kapitel 7200	Energie, Dienstleistungen, Außenwirtschaft

I. Stellenbestand

2007/ 08				2006	Vermerke
Wertigkeit	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
Beamtinnen/ Beamte					
<u>Planstellen</u>					
A 9	1,00			3,00	
A 9	0,00			17,00	
A 8	0,00			7,00	
A 7	0,00			1,00	
Summe:	27,00			97,00	

A 9 Regierungsinспекторin/ Regierungsinспектор (1,00)

A 9 Amtsinспекторin/ Amtsinспектор (0,00), Technische Amtsinспекторin/ Technischer Amtsinспектор im Hafendienst (0,00)

A 8 Regierungshauptsekretärin/ Regierungshauptsekretär (0,00), Technische Hauptsekretärin/ Technischer Hauptsekretär im Hafendienst (0,00)

A 7 Regierungsobersekretärin/ Regierungsobersekretär (0,00)

2007/ 08				2006	Vermerke
Wertigkeit	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
<u>Leerstellen (kw) *</u>					
A 15	0,00			1,00	
A 13	0,00			2,00	
A 12	0,00			2,00	
A 9	0,00			1,00	
Summe:	0,00			6,00	

A 15 Regierungsdirektorin/ Regierungsdirektor (0,00)

A 13 Regierungsrätin/ Regierungsrat (0,00)

A 12 Amträtin/ Amtratsrat (0,00)

A 9 Regierungsinспекторin/ Regierungsinспектор (0,00)

Einzelplan 7
Kapitel 7200
Behörde für Wirtschaft und Arbeit
Energie, Dienstleistungen, Außenwirtschaft
II. Erläuterungen
Erläuterungen zu den Stellenänderungen

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellenabgänge	Verlagerung		Umwandlung	Hebung	Rückwandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zugang	Abgang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
Übertrag		1,00	-1,00	28,00	-71,50				-43,50	
A 9					-1,00				-1,00	Verlagerung an Kapitel 7500; Verlagerung von Kapitel 7200 an Kapitel 7500 im Rahmen der Behördenneuorganisation 2005 (HPA)
A 9					-1,00				-1,00	Verlagerung an Kapitel 7300; Neuorganisation 2005
A 9					-1,00				-1,00	Verlagerung an Kapitel 7100; Neuorganisation 2005
A 9				1,00					1,00	Verlagerung von Kapitel 7100; Neuorganisation 2006
A 9					-2,00				-2,00	Verlagerung an Kapitel 7500; Verlagerung von Kapitel 7200 an Kapitel 7500 im Rahmen der Behördenneuorganisation 2005 (HPA)
A 9				1,00					1,00	Verlagerung von Kapitel 7301; aus personalwirtschaftlichen Gründen
A 9					-1,00				-1,00	Verlagerung an Kapitel 7300; Neuorganisation 2005
A 9					-1,00				-1,00	Verlagerung an Kapitel 7000; Neuorganisation 2005
A 9					-14,00				-14,00	Verlagerung an Kapitel 7500; Verlagerung von Kapitel 7200 an Kapitel 7500 im Rahmen der Behördenneuorganisation 2005 (HPA)
A 8					-4,00				-4,00	Verlagerung an Kapitel 7300; Neuorganisation 2005
A 8			-1,00						-1,00	Einsparung zur Finanzierung einer personalwirtschaftlichen Maßnahme
A 8			-1,00						-1,00	Finanzierung eines Mehrbedarfs
A 8					-1,00				-1,00	Verlagerung an Kapitel 7500; Verlagerung von Kapitel 7200 an Kapitel 7500 im Rahmen der Behördenneuorganisation 2005 (HPA)
A 7					-1,00				-1,00	Verlagerung an Kapitel 7300; Neuorganisation 2005
Summe Beamtinnen/ Beamte										
	0,00	1,00	-3,00	30,00	-98,50	0,00	0,00	0,00	-70,50	
Summe der Veränderungen von Stellenanteilen										
	0,00	0,00	0,00	0,50	0,00	0,00	0,00	0,00	0,50	
Summe Beamtinnen/ Beamte insgesamt										
	0,00	1,00	-3,00	30,50	-98,50	0,00	0,00	0,00	-70,00	

Übersicht über die Leerstellen

Wertigkeit	2007/ 08			2006	ausgebracht gemäß	
	Anzahl	davon	Vermerk Nr.		Anzahl	§ 50a (1)
A 15	0,00			1,00	Nr. 5	
A 13	0,00			1,00	Nr. 6	
A 13	0,00			1,00	Nr. 2	
A 12	0,00			1,00	Nr. 7	
A 12	0,00			1,00	Nr. 6	
A 9	0,00			1,00	Nr. 6	
gesamt:	0,00			6,00		

I. Stellenbestand

2007/ 08				2006	Vermerke
Wertigkeit	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
Andere Amtsstellen					
A 10	0,00			2,00	
Summe:	0,00			2,00	

A 10 Technische Oberinspektorin/ Technischer Oberinspektor (0,00)

2007/ 08				2006	Vermerke
Wertigkeit	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
Angestellte					
I	0,00			1,00	
I b	2,00			3,00	
II a hD	2,00			6,30	
III	5,00			3,00	

II. Erläuterungen

Erläuterungen zu den Stellenänderungen

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellenabgänge	Verlagerung		Umwandlung	Hebung	Rückwandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zugang	Abgang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
A 10					-2,00				-2,00	Verlagerung an Kapitel 7500; Verlagerung von Kapitel 7200 an Kapitel 7500 im Rahmen der Behördenneuorganisation 2005 (HPA)
<i>Summe Andere Amtsstellen</i>		0,00	0,00	0,00	0,00	-2,00	0,00	0,00	-2,00	
I					-1,00				-1,00	Verlagerung an Kapitel 7450; Neuorganisation 2005
I b					-1,00				-1,00	Verlagerung an Kapitel 7500; Verlagerung von Kapitel 7200 an Kapitel 7500 im Rahmen der Behördenneuorganisation 2005 (HPA)
I b					-1,00				-1,00	Verlagerung an Kapitel 7450; Neuorganisation 2005
I b					-1,00				-1,00	Verlagerung an Kapitel 7100; Neuorganisation 2005
I b				1,00					1,00	Verlagerung von Kapitel 6900; Änderungen von Zuständigkeiten in den Geschäftsbereichen der Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt und der Behörde für Wirtschaft und Arbeit (Senatsdrs. Nr. 2005/1157 vom 27.09.2005)
I b				1,00					1,00	Verlagerung von Kapitel 7100; Neuorganisation 2006
II a hD					-3,00				-3,00	Verlagerung an Kapitel 7450; Neuorganisation 2005
II a hD					-2,00				-2,00	Verlagerung an Kapitel 7300; Neuorganisation 2005
II a hD					-1,00				-1,00	Verlagerung an Kapitel 7100; Neuorganisation 2005
II a hD				1,00					1,00	Verlagerung von Kapitel 6900; Änderungen von Zuständigkeiten in den Geschäftsbereichen der Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt und der Behörde für Wirtschaft und Arbeit (Senatsdrs. Nr. 2005/1157 vom 27.09.2005)
II a hD				1,00					1,00	Verlagerung von Kapitel 7100; Neuorganisation 2006
III								-1,00	-1,00	Tarifbewertung
III					-1,00				-1,00	Verlagerung an Kapitel 7450; Neuorganisation 2005
III					-1,00				-1,00	Verlagerung an Kapitel 7100; Neuorganisation 2005
III				3,00					3,00	Verlagerung von Kapitel 6900; Änderungen von Zuständigkeiten in den Geschäftsbereichen der Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt und der Behörde für Wirtschaft und Arbeit (Senatsdrs. Nr. 2005/1157 vom 27.09.2005)
III				2,00					2,00	Verlagerung von Kapitel 7100; Neuorganisation 2006

Einzelplan 7
Kapitel 7200

Behörde für Wirtschaft und Arbeit
Energie, Dienstleistungen, Außenwirtschaft

I. Stellenbestand

Wertigkeit	2007/08			2006	Vermerke
	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
Angestellte					
IV a	5,00			7,50	
V b gD	0,00			1,00	
V b mD	4,00			0,00	
V c	1,00			8,00	
VI b	1,00			7,00	

Einzelplan 7	Behörde für Wirtschaft und Arbeit
Kapitel 7200	Energie, Dienstleistungen, Außenwirtschaft

II. Erläuterungen

Erläuterungen zu den Stellenänderungen

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellenabgänge	Verlagerung		Umwandlung	Hebung	Rückwandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zugang	Abgang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
Übertrag				9,00	-12,00			-1,00	-4,00	
IV a								1,00	1,00	Tariffbewertung
IV a					-2,00				-2,00	Verlagerung an Kapitel 7500; Verlagerung von Kapitel 7200 an Kapitel 7500 im Rahmen der Behördenneuorganisation 2005 (HPA)
IV a					-4,00				-4,00	Verlagerung an Kapitel 7300; Neuorganisation 2005
IV a					-2,00				-2,00	Verlagerung an Kapitel 7100; Neuorganisation 2005
IV a				3,00					3,00	Verlagerung von Kapitel 6900; Änderungen von Zuständigkeiten in den Geschäftsbereichen der Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt und der Behörde für Wirtschaft und Arbeit (Senatsdrs. Nr. 2005/1157 vom 27.09.2005)
IV a				2,00					2,00	Verlagerung von Kapitel 7100; Neuorganisation 2006
V b g D					-1,00				-1,00	Verlagerung an Kapitel 7500; Verlagerung von Kapitel 7200 an Kapitel 7500 im Rahmen der Behördenneuorganisation 2005 (HPA)
V b m D				4,00					4,00	Verlagerung von Kapitel 6900; Änderungen von Zuständigkeiten in den Geschäftsbereichen der Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt und der Behörde für Wirtschaft und Arbeit (Senatsdrs. Nr. 2005/1157 vom 27.09.2005)
V c					-7,00				-7,00	Verlagerung an Kapitel 7500; Verlagerung von Kapitel 7200 an Kapitel 7500 im Rahmen der Behördenneuorganisation 2005 (HPA)
V c					-1,00				-1,00	Verlagerung an Kapitel 7300; Neuorganisation 2005
V c					-1,00				-1,00	Verlagerung an Kapitel 7100; Neuorganisation 2005
V c				1,00					1,00	Verlagerung von Kapitel 7100; Neuorganisation 2006
VI b					-3,00				-3,00	Verlagerung an Kapitel 7500; Verlagerung von Kapitel 7200 an Kapitel 7500 im Rahmen der Behördenneuorganisation 2005 (HPA)
VI b					-1,00				-1,00	Verlagerung an Kapitel 7500; Verlagerung von Kapitel 7200 an Kapitel 7500 im Rahmen der Behördenneuorganisation 2005 (HPA)
VI b					-1,00				-1,00	Verlagerung an Kapitel 7000; aus personalwirtschaftlichen Gründen
VI b					-1,00				-1,00	Verlagerung an Kapitel 7300; Neuorganisation 2005
VI b				1,00					1,00	Verlagerung von Kapitel 7450; Neuorganisation 2006

Einzelplan 7	Behörde für Wirtschaft und Arbeit
Kapitel 7200	Energie, Dienstleistungen, Außenwirtschaft

I. Stellenbestand

Wertigkeit	2007/08			2006	Vermerke
	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
Angestellte					
VII	0,00			2,00	
IX b/VII	1,84			3,00	
Summe:	21,84			41,80	
Summe (ohne *) insgesamt	48,84			140,80	

Einzelplan 7	Behörde für Wirtschaft und Arbeit
Kapitel 7200	Energie, Dienstleistungen, Außenwirtschaft

II. Erläuterungen

Erläuterungen zu den Stellenänderungen

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellenabgänge	Verlagerung		Umwandlung	Hebung	Rückwandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zugang	Abgang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
Übertrag				20,00	-36,00				-16,00	
VII					-2,00				-2,00	Verlagerung an Kapitel 7500; Verlagerung von Kapitel 7200 an Kapitel 7500 im Rahmen der Behördenneuorganisation 2005 (HPA)
IX b/VII					-1,00				-1,00	Verlagerung an Kapitel 7450; Neuorganisation 2005
IX b/VII					-1,00				-1,00	Verlagerung an Kapitel 7100; Neuorganisation 2005
IX b/VII				1,84					1,84	Verlagerung von Kapitel 7100; Neuorganisation 2006
<i>Summe Angestellte</i>	0,00	0,00	0,00	21,84	-40,00	0,00	0,00	0,00	-18,16	
<i>Summe der Veränderungen von Stellenanteilen</i>	0,00	0,16	-1,26	1,10	-1,80	0,00	0,00	0,00	-1,80	
<i>Summe unterhalb von Erläuterungsgrenzen</i>	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
<i>Summe Angestellte insgesamt</i>	0,00	0,16	-1,26	22,94	-41,80	0,00	0,00	0,00	-19,96	
Summe (ohne *) insgesamt	0,00	1,16	-4,26	53,44	-142,30	0,00	0,00	0,00	-91,96	

Einzelplan 7	Behörde für Wirtschaft und Arbeit
Kapitel 7300	Wirtschaft, Luftverkehr und Schifffahrt

kw 2007/08	kw 2009	kw 2010	kw 2011	kw >2011	kw o.T.	Vermerke
						Anzahl der kw-Stellen 2,50 Bereich der Angestellten 3,50 Bereich der Arbeiterinnen/ Arbeiter
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	6,00	Summe der kw-Stellen ohne Leerstellen/Nachwuchskräfte

I. Stellenbestand

Wertigkeit	2007/08			2006	Vermerke
	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
Beamtinnen/ Beamte Planstellen					
B 6	1,00			1,00	
A 16	4,00			4,00	
A 15	8,00			7,00	
A 14	8,50			5,00	
A 13	7,00			2,00	
A 13	0,00			2,00	
A 12	9,00			5,00	

- B 6 Senatsdirektorin/ Senatsdirektor (1,00)
- A 16 Leitende Forstdirektorin/ Leitender Forstdirektor (0,00), Leitende Regierungsdirektorin/ Leitender Regierungsdirektor (4,00)
- A 15 Forstdirektorin/ Forstdirektor (0,00), Regierungsdirektorin/ Regierungsdirektor (8,00)
- A 14 Oberforsträtin/ Oberforstrat (0,00), Oberregierungsrätin/ Oberregierungsrat (8,50)
- A 13 Regierungsrätin/ Regierungsrat (7,00)
- A 13 Oberamtsrätin/ Oberamtsrat (0,00)
- A 12 Amtsärztin/ Amtsarzt (7,00), Forstamtsärztin/ Forstamtsarzt (0,00), Technische Amtsärztin/ Technischer Amtsarzt (1,00), Technische Amtsärztin/ Technischer Amtsarzt im Hafendienst (1,00)

II. Erläuterungen

Erläuterungen zu den Stellenänderungen

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellenabgänge	Verlagerung		Umwandlung	Hebung	Rückwandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zugang	Abgang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
A 16					-1,00				-1,00	Verlagerung an Kapitel 7450; Neuorganisation 2005
A 16				1,00					1,00	Verlagerung von Kapitel 7200; Neuorganisation 2005
A 15					-1,00				-1,00	Verlagerung an Kapitel 7450; Neuorganisation 2005
A 15				1,00					1,00	Verlagerung von Kapitel 7450; Neuorganisation
A 15					-1,00				-1,00	Verlagerung an Kapitel 7450; Neuorganisation
A 15				3,00					3,00	Verlagerung von Kapitel 7200; Neuorganisation 2005
A 15						-1,00			-1,00	gem. Art. 8 Nr. 5 Haushaltsbeschluss
A 14					-1,00				-1,00	Verlagerung an Kapitel 7450; Neuorganisation 2005
A 14						1,00			1,00	gem. Art. 8 Nr. 5 Haushaltsbeschluss
A 14					-1,00				-1,00	Verlagerung an Kapitel 7450; Neuorganisation 2005
A 14				2,00					2,00	Verlagerung von Kapitel 7200; Neuorganisation 2005
A 14					-1,00				-1,00	Verlagerung an Kapitel 7200; aus personalwirtschaftlichen Gründen
A 14				1,50					1,50	Verlagerung von Kapitel 7450; Neuorganisation 2005
A 14				1,00					1,00	Verlagerung von Kapitel 7200; Umorganisation 2005
A 14				1,00					1,00	Verlagerung von Kapitel 7100; aus personalwirtschaftlichen Gründen
A 13					-2,00				-2,00	Verlagerung an Kapitel 7450; Neuorganisation
A 13				1,00					1,00	Verlagerung von Kapitel 7200; aus personalwirtschaftlichen Gründen
A 13				4,00					4,00	Verlagerung von Kapitel 7200; Neuorganisation 2005
A 13						1,00			1,00	gem. Art. 8 Nr. 5 Haushaltsbeschluss
A 13						1,00			1,00	gem. Art. 8 Nr. 5 Haushaltsbeschluss
A 13					-2,00				-2,00	Verlagerung an Kapitel 7450; Neuorganisation 2005
A 12					-1,00				-1,00	Verlagerung an Kapitel 7450; Neuorganisation 2005
A 12				2,00					2,00	Verlagerung von Kapitel 7200; Neuorganisation 2005

Einzelplan 7
Kapitel 7300

Behörde für Wirtschaft und Arbeit
Wirtschaft, Luftverkehr und Schifffahrt

I. Stellenbestand

Wertigkeit	2007/08		Vermerk Nr.	2006	Vermerke
	Anzahl	davon		Anzahl	
Beamtinnen/ Beamte Planstellen					
A 11	3,00			12,00	
A 10	2,00			2,00	
A 9	2,00			3,00	
A 9	2,00			0,00	
A 8	4,00			2,00	
A 7	1,00			0,00	
Summe:	51,50			45,00	

A 11 Forstamtfrau/ Forstamtmann (0,00), Regierungsamtfrau/ Regierungsamtmann (3,00)
A 10 Regierungsoberinspektorin/ Regierungsoberinspektor (2,00)
A 9 Forstinspektorin/ Forstinspektor (0,00), Regierungsinspektorin/ Regierungsinspektor (2,00)
A 9 Amtsinspektorin/ Amtsinspektor (2,00)
A 8 Regierungshauptsekretärin/ Regierungshauptsekretär (4,00)
A 7 Regierungsobersekretärin/ Regierungsobersekretär (1,00)

II. Erläuterungen

Erläuterungen zu den Stellenänderungen

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellenabgänge	Verlagerung		Umwandlung	Hebung	Rückwandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zugang	Abgang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
Übertrag				17,50	-11,00	2,00			8,50	
A 12				1,00					1,00	Verlagerung von Kapitel 7500; Verlagerung von Kapitel 7500 an Kapitel 7300 im Rahmen der Behördenneuorganisation 2005 (HPA)
A 12				1,00					1,00	Verlagerung von Kapitel 7000; aus personalwirtschaftlichen Gründen
A 12		1,00							1,00	gem. Art. 8.7 HHB
A 12					-2,00				-2,00	Verlagerung an Kapitel 7450; Neuorganisation 2005
A 12				1,00					1,00	Verlagerung von Kapitel 7500; Verlagerung von Kapitel 7500 an Kapitel 7300 im Rahmen der Behördenneuorganisation 2005 (HPA)
A 12				1,00					1,00	Verlagerung von Kapitel 7500; Verlagerung von Kapitel 7500 an Kapitel 7300 im Rahmen der Behördenneuorganisation 2005 (HPA)
A 11					-7,00				-7,00	Verlagerung an Kapitel 7450; Neuorganisation 2005
A 11					-3,00				-3,00	Verlagerung an Kapitel 7450; Neuorganisation 2005
A 11				1,00					1,00	Verlagerung von Kapitel 7200; Neuorganisation 2005
A 10				1,00					1,00	Verlagerung von Kapitel 7200; Neuorganisation 2005
A 10					-1,00				-1,00	Verlagerung an Kapitel 7450; Neuorganisation 2005
A 9					-1,00				-1,00	Verlagerung an Kapitel 7450; Neuorganisation
A 9					-1,00				-1,00	Verlagerung an Kapitel 7301; Aus personalwirtschaftlichen Gründen
A 9				1,00					1,00	Verlagerung von Kapitel 7200; Neuorganisation 2005
A 9				1,00					1,00	Verlagerung von Kapitel 7301; Aus personalwirtschaftlichen Gründen
A 9				1,00					1,00	Verlagerung von Kapitel 7200; Neuorganisation 2005
A 8					-1,00				-1,00	Verlagerung an Kapitel 7450; Neuorganisation 2005
A 8				4,00					4,00	Verlagerung von Kapitel 7200; Neuorganisation 2005
A 7				1,00					1,00	Verlagerung von Kapitel 7200; Neuorganisation 2005
Summe Beamtinnen/ Beamte										
	0,00	1,00	0,00	31,50	-27,00	2,00	0,00	0,00	7,50	
Summe unterhalb von Erläuterungsgrenzen										
	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-1,00	0,00	0,00	-1,00	
Summe Beamtinnen/ Beamte insgesamt										
	0,00	1,00	0,00	31,50	-27,00	1,00	0,00	0,00	6,50	

Einzelplan 7	Behörde für Wirtschaft und Arbeit
Kapitel 7300	Wirtschaft, Luftverkehr und Schifffahrt

I. Stellenbestand

2007/08				2006	Vermerke
Wertigkeit	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
Leerstellen (kw) *					
A 15	1,00			0,00	
A 14	0,65			0,00	
A 13	3,00			1,00	
A 8	2,00			1,00	
Summe:	6,65			2,00	

A 15 Regierungsdirektorin/ Regierungsdirektor (1,00)
A 14 Oberregierungsrätin/ Oberregierungsrat (0,65)
A 13 Regierungsrätin/ Regierungsrat (3,00)
A 8 Regierungshauptsekretärin/ Regierungshauptsekretär (2,00)

2007/08				2006	Vermerke
Wertigkeit	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
Angestellte					
I a	2,00	1,00	1)	3,00	<i>ku: 1,00 VergGr. I a nach BesGr. A 15 Regierungsdirektorin/ Regierungsdirektor</i>
I b	3,00			5,00	
II a hD	10,00	0,50	2)	11,85	<i>kw: 0,50 VergGr. II a hD nach Freiwerden der Stelle (Maßnahme zur verstärkten Unterbringung von Schwerbehinderten im öffentlichen Dienst)</i>
II a gD	0,00			3,00	
III	1,00			2,00	
IV a	10,00	1,00	3)	10,50	<i>ku: 1,00 VergGr. IV a nach BesGr. A 11 Regierungsamtfrau/ Regierungsamtmann ku RA A 11 gem. Art. 8 Nr. 5 Haushaltsbeschluss</i>

II. Erläuterungen

Übersicht über die Leerstellen

Wertigkeit	2007/08			Anzahl	ausgebracht gemäß	
	Anzahl	davon	Vermerk Nr.		§ 50a (1)	
A 15	1,00			0,00	Nr. 5	
A 14	0,65			0,00	Nr. 6	
A 13	2,00			1,00	Nr. 6	
A 13	1,00			0,00	Nr. 2	
A 8	2,00			1,00	Nr. 6	
gesamt:	6,65			2,00		

Erläuterungen zu den Stellenänderungen

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellenabgänge	Verlagerung		Umwandlung	Hebung	Rückwandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zugang	Abgang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
I a					-2,00				-2,00	Verlagerung an Kapitel 7450; Neuorganisation 2005
I a						1,00			1,00	gem. Art. 8 Nr. 5 Haushaltsbeschluss
I b					-1,00				-1,00	Verlagerung an Kapitel 7000; Behördenneuorganisation 2005
I b						-1,00			-1,00	gem. Art. 8 Nr. 5 Haushaltsbeschluss
II a hD					-1,00				-1,00	Verlagerung an Kapitel 7450; Neuorganisation
II a hD						-1,75			-1,75	Verlagerung an Kapitel 7450; Neuorganisation 2005
II a hD					2,00				2,00	Verlagerung von Kapitel 7200; Neuorganisation 2005
II a hD									-1,00	gem. Art. 8 Nr. 5 Haushaltsbeschluss
II a gD						-3,00			-3,00	Verlagerung an Kapitel 7450; Neuorganisation 2005
III						-3,00			-3,00	Verlagerung an Kapitel 7450; Neuorganisation 2005
III					1,00			1,00	1,00	Neubewertung der Stelle
III									1,00	Verlagerung von Kapitel 7500 an Kapitel 7300 im Rahmen der Behördenneuorganisation 2005 (HPA)
IV a								-1,00	-1,00	Neubewertung der Stelle
IV a						-3,50			-3,50	Verlagerung an Kapitel 7450; Neuorganisation 2005
IV a					4,00				4,00	Verlagerung von Kapitel 7200; Neuorganisation 2005

Vermerkeänderungen

Wertigkeit	Vermerk gültig ab 2007/08	alter Vermerk 2006
I a	1) kw: 1,00 VergGr. I a nach BesGr. A 15 Regierungsdirektorin/Regierungsdirektor	
II a hD	2) kw: 0,50 VergGr. II a hD nach Freiwerden der Stelle (Maßnahme zur verstärkten Unterbringung von Schwerbehinderten im öffentlichen Dienst)	

Einzelplan 7
Kapitel 7300

Behörde für Wirtschaft und Arbeit
Wirtschaft, Luftverkehr und Schifffahrt

I. Stellenbestand

Wertigkeit	2007/ 08		Vermerk Nr.	2006	Vermerke
	Anzahl	davon		Anzahl	
Angestellte					
IV a		1,00	4)		<i>ku: 1,00 VergGr. IV a nach BesGr. A 11 Regierungsamtfrau/ Regierungsamtmann</i>
IV b	2,00	1,00	5)	1,00	
V b gD	2,00			4,00	<i>ku: 1,00 VergGr. IV b nach BesGr. A 8 Regierungshauptsekretärin/ Regierungshauptsekretär</i>
V c	3,00	1,00	6)	6,50	
VI b	2,00	1,00	7)	3,00	<i>ku: 1,00 VergGr. V c nach BesGr. A 7 Regierungsobersekretärin/ Regierungsobersekretär ku ROS A 7 gem. Art. 8 Nr. 5 Haushaltsbeschluss</i> <i>kw: 1,00 VergGr. VI b nach Freierwerden der Stelle (Maßnahme zur verstärkten Unterbringung von Schwerbehinderten im öffentlichen Dienst)</i>
IX b/VII	3,00			2,00	
VIII	1,50	1,00	8)	0,50	<i>kw: 1,00 VergGr. VIII nach Freierwerden der Stelle (Maßnahme zur verstärkten Unterbringung von Schwerbehinderten im öffentlichen Dienst)</i>
Summe:	39,50			52,35	
Arbeiterinnen/ Arbeiter					
7	0,00			5,00	<i>kw: 2,50 Lohngr. 2 nach Freierwerden der Stelle (Maßnahme zur verstärkten Unterbringung von Schwerbehinderten im öffentlichen Dienst)</i> <i>kw: 1,00 Lohngr. 2 nach Freierwerden der Stelle (Beschäftigung von Schwerbehinderten aus den Werkstätten für Behinderte)</i>
5	0,00			36,50	
2	3,50	2,50	9)	0,00	
		1,00	10)		
Summe:	3,50			41,50	
Nachwuchskräfte (Arbeiterinnen/ Arbeiter)*					
Nachwuchs eD	0,00			3,00	
Summe:	0,00			3,00	
Summe (ohne *) insgesamt	94,50			138,85	

II. Erläuterungen

Erläuterungen zu den Stellenänderungen

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellenabgänge	Verlagerung		Umwandlung	Hebung	Rückwandlung	Insgesamt	Begründungen	
				Zugang	Abgang						
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10		
Übertrag					7,00	-15,25	-2,00			-10,25	
IV b										-1,00	Verlagerung an Kapitel 7450; Neuorganisation 2005
IV b					1,00					1,00	Verlagerung von Kapitel 7000; Neuorganisation 2005
V b g D										-2,00	Verlagerung an Kapitel 7450; Neuorganisation 2005
V c										-4,00	Verlagerung an Kapitel 7450; Neuorganisation 2005
V c					1,00					1,00	Verlagerung von Kapitel 7200; Neuorganisation 2005
V c										-1,00	Verlagerung an Kapitel 7450; aus personalwirtschaftlichen Gründen
VI b										-1,00	Verlagerung an Kapitel 7450; Neuorganisation 2005
VI b					1,00					1,00	Verlagerung von Kapitel 7200; Neuorganisation 2005
VI b					1,00					1,00	Verlagerung von Kapitel 7500; Verlagerung von Kapitel 7500 an Kapitel 7300
IX b/VII										-1,00	Verlagerung an Kapitel 7450; Neuorganisation 2005
VIII					1,00					1,00	Verlagerung von Kapitel 7500; Verlagerung von Kapitel 7500 an Kapitel 7300
Summe Angestellte	0,00	0,00	0,00	12,00	-25,25	-2,00	0,00	0,00		-15,25	
Summe der Veränderungen von Stellenanteilen	0,00	1,00	-0,10	0,50	0,00	0,00	0,00	0,00		1,40	
Summe unterhalb von Erläuterungsgrenzen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1,00	0,00	0,00		1,00	
Summe Angestellte insgesamt	0,00	1,00	-0,10	12,50	-25,25	-1,00	0,00	0,00		-12,85	
7										-5,00	Verlagerung an Kapitel 7450; Neuorganisation 2005
5										-36,50	Verlagerung an Kapitel 7450; Neuorganisation 2005
2					3,50					3,50	Verlagerung von Kapitel 7500; Verlagerung von Kapitel 7500 an Kapitel 7300
Summe Arbeiterinnen/ Arbeiter	0,00	0,00	0,00	3,50	-41,50	0,00	0,00	0,00		-38,00	
Nachwuchs eD										-3,00	Verlagerung an Kapitel 7450; Neuorganisation 2005
Summe Nachwuchskräfte (Arbeiterinnen/ Arbeiter)*	0,00	0,00	0,00	0,00	-3,00	0,00	0,00	0,00		-3,00	
Summe (ohne *) insgesamt	0,00	2,00	-0,10	47,50	-93,75	0,00	0,00	0,00		-44,35	

Vermerkeänderungen

Wertigkeit	Vermerk gültig ab 2007/ 08	alter Vermerk 2006
IV a	4) ku: 1,00 VergGr. IV a nach BesGr. A 11 Regierungsamtfrau/ Regierungsamtmann	

Einzelplan 7
Kapitel 7400

Behörde für Wirtschaft und Arbeit
Strukturpolitik, Arbeitsmarkt, Agrarwirtschaft

I. Stellenbestand

kw 2007/ 08	kw 2009	kw 2010	kw 2011	kw >2011	kw o.T.	Vermerke
	1,00					Anzahl der kw-Stellen 5,00 Bereich der Beamtinnen/ Beamten 9,00 Bereich der Angestellten
0,00	1,00	0,00	0,00	0,00	14,00	Summe der kw-Stellen ohne Leerstellen/Nachwuchskräfte

2007/ 08				2006	Vermerke
Wertigkeit	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
Beamtinnen/ Beamte Planstellen					
B 4	1,00			0,00	
B 3	1,00			0,00	
A 16	2,00	1,00	1)	0,00	<i>kw: 1,00 BesGr. A 16 Leitende Regierungsdirektorin/ Leitender Regierungsdirektor kw 1,0 BesGr. A 16 LRD, spätestens 31.12.2006</i>
A 15	1,00			0,00	
A 14	5,00			0,00	
A 13	1,00			0,00	
A 13	3,00			0,00	
A 12	6,00	1,00	2)	0,00	<i>kw: 1,00 BesGr. A 12 Forstamtsrätin/ Forstamtsrat KW 1,00 BesGr. A12 Forstamtsrätin /Forstamtsrat spätestens am 31.01.2007</i>
A 11	18,00			0,00	
A 10	9,00	1,00	3)	0,00	<i>ku: 1,00 BesGr. A 10 Regierungsoberinspektorin/ Regierungsoberinspektor nach VergGr. IV a ku 1,00 BesGr. A 10 nach VergGr. IVa spätestens am 01.11.06, gem. Art. 8.7 HHB</i>
A 9	3,00	1,00	4)	0,00	<i>kw: 1,00 BesGr. A 9 Regierungsinspektorin/ Regierungsinspektor kw 1,0 BesGr. A 9 RI, spätestens 30.09.2007</i>
		1,00	5)		<i>kw: 1,00 BesGr. A 9 Regierungsinspektorin/ Regierungsinspektor kw 1,0 BesGr. A 9 RI, spätestens 31.12.2006</i>
A 9	3,00	1,00	6)	0,00	<i>ku: 1,00 BesGr. A 9 Amtsinspektorin/ Amtsinspektor nach VergGr. IV a</i>
		1,00	7)		<i>kw: 1,00 BesGr. A 9 Amtsinspektorin/ Amtsinspektor kw 1,0 BesGr. A 9 AI, spätestens 01.03.2008</i>
A 8	1,00			0,00	
Summe:	54,00			0,00	

B 4 Senatsdirektorin/ Senatsdirektor (1,00)
 B 3 Leitende Regierungsdirektorin/ Leitender Regierungsdirektor (1,00)
 A 16 Leitende Forstdirektorin/ Leitender Forstdirektor (1,00), Leitende Regierungsdirektorin/ Leitender Regierungsdirektor (1,00)
 A 15 Forstdirektorin/ Forstdirektor (1,00)
 A 14 Oberforsträtin/ Oberforstrat (1,00), Oberregierungsrätin/ Oberregierungsrat (4,00)
 A 13 Regierungsrätin/ Regierungsrat (1,00)
 A 13 Oberamtsrätin/ Oberamtsrat (3,00)
 A 12 Amtsrätin/ Amtsrat (4,00), Forstamtsrätin/ Forstamtsrat (2,00)
 A 11 Forstamtfrau/ Forstamtmann (6,00), Regierungsamtfrau/ Regierungsamtmann (12,00)
 A 10 Regierungsoberinspektorin/ Regierungsoberinspektor (9,00)
 A 9 Regierungsinspektorin/ Regierungsinspektor (3,00)
 A 9 Amtsinspektorin/ Amtsinspektor (3,00)
 A 8 Regierungshauptsekretärin/ Regierungshauptsekretär (1,00)

Einzelplan 7	Behörde für Wirtschaft und Arbeit
Kapitel 7400	Strukturpolitik, Arbeitsmarkt, Agrarwirtschaft

II. Erläuterungen

Erläuterungen zu den Stellenänderungen

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellenabgänge	Verlagerung		Umwandlung	Hebung	Rückwandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zugang	Abgang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
B 4				1,00					1,00	Verlagerung von Kapitel 7450, Neugliederung BWA-Kapitelstruktur
B 3				1,00					1,00	Verlagerung von Kapitel 7450; Neugliederung BWA-Kapitelstruktur
A 16				1,00					1,00	Verlagerung von Kapitel 7450, Neugliederung BWA-Kapitelstruktur
A 16				1,00					1,00	Verlagerung von Kapitel 7450, Neugliederung BWA-Kapitelstruktur
A 15				1,00					1,00	Verlagerung von Kapitel 7450, Neugliederung BWA-Kapitelstruktur
A 15				1,00					1,00	Verlagerung von Kapitel 7450, Neugliederung BWA-Kapitelstruktur
A 15					-1,00				-1,00	Verlagerung an Kapitel 7100; aus personalwirtschaftlichen Gründen (Mehrarbeit hamburg.de)
A 14				1,00					1,00	Verlagerung von Kapitel 7450, Neugliederung BWA-Kapitelstruktur
A 14				4,00					4,00	Verlagerung von Kapitel 7450, Neugliederung BWA-Kapitelstruktur
A 13				1,00					1,00	Verlagerung von Kapitel 7450, Neugliederung BWA-Kapitelstruktur
A 13				3,00					3,00	Verlagerung von Kapitel 7450, Neugliederung BWA-Kapitelstruktur
A 12				4,00					4,00	Verlagerung von Kapitel 7450, Neugliederung BWA-Kapitelstruktur
A 12				2,00					2,00	Verlagerung von Kapitel 7450, Neugliederung BWA-Kapitelstruktur
A 11				6,00					6,00	Verlagerung von Kapitel 7450, Neugliederung BWA-Kapitelstruktur
A 11				10,00					10,00	Verlagerung von Kapitel 7450, Neugliederung BWA-Kapitelstruktur
A 11				2,00					2,00	Verlagerung von Kapitel 7450; Neugliederung BWA-Kapitelstruktur
A 10				7,00					7,00	Verlagerung von Kapitel 7450, Neugliederung BWA-Kapitelstruktur
A 10				2,00					2,00	Verlagerung von Kapitel 7450; Neugliederung BWA-Kapitelstruktur
A 9				3,00					3,00	Verlagerung von Kapitel 7450, Neugliederung BWA-Kapitelstruktur
A 9				2,00					2,00	Verlagerung von Kapitel 7450, Neugliederung BWA-Kapitelstruktur
A 9		1,00							1,00	gem. Art. 8 Nr. 7 Haushaltsbeschluss, ARGE
A 8				1,00					1,00	Verlagerung von Kapitel 7450, Neugliederung BWA-Kapitelstruktur
Summe Beamtinnen/ Beamte										
	0,00	1,00	0,00	54,00	-1,00	0,00	0,00	0,00	54,00	

Vermerkeänderungen

Wertigkeit	Vermerk gültig ab 2007/ 08	alter Vermerk 2006
A 16	1) kw: 1,00 BesGr. A 16 Leitende Regierungsdirektorin/ Leitender Regierungsdirektor kw 1,0 BesGr. A 16 LRD, spätestens 31.12.2006	
A 12	2) kw: 1,00 BesGr. A 12 Forstamtsrätin/ Forstamtsrat KW 1,00 Bes.Gr. A12 Forstamtsrätin /Forstamtsrat spätestens am 31.01.2007	

Einzelplan 7
Kapitel 7400

Behörde für Wirtschaft und Arbeit
Strukturpolitik, Arbeitsmarkt, Agrarwirtschaft

I. Stellenbestand

2007/ 08				2006	Vermerke
Wertigkeit	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
Leerstellen (kw) *					
A 8	1,00			0,00	
Summe:	1,00			0,00	

A 8 Regierungshauptsekretärin/ Regierungshauptsekretär (1,00)

2007/ 08				2006	Vermerke
Wertigkeit	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
Angestellte					
I	2,00			0,00	
I a	7,00			0,00	
I b	1,75			0,00	
II a hD	10,15	1,00	8)	0,00	<i>kw: 1,00 VergGr. II a hD zum 31.12.2006 nach Freierwerden der Stelle (ESF-Finanzierung)</i>
II a gD	3,00			0,00	
III	9,00	1,00	9)	0,00	<i>kw: 1,00 VergGr. III nach Beendigung des ABM-Sonderprogramms</i>
IV a	12,00	2,00	10)	0,00	<i>kw: 2,00 VergGr. IV a (Ziel-Realisierung 2007)</i>
		2,00	11)		<i>kw: 2,00 VergGr. IV a zum 31.12.2006 nach Freierwerden der Stelle (ESF-Finanzierung)</i>
		1,00	12)		<i>kw: 1,00 VergGr. IV a nach BesGr. A 11 ForstA</i>
IV b	15,50	1,00	13)	0,00	<i>kw: 1,00 VergGr. IV b nach Freierwerden der Stelle (Maßnahme zur verstärkten Unterbringung von Schwerbehinderten im öffentlichen Dienst)</i>
		1,00	14)		<i>kw: 1,00 VergGr. IV b zum 30.09.2009 nach Freierwerden der Stelle (ALH-Beschäftigung)</i>
		1,00	15)		<i>kw: 1,00 VergGr. IV b Übernahmeverpflichtung aus ALH-Beschäftigung</i>
		1,00	16)		<i>kw: 1,00 VergGr. IV b zum 30.06.2006 nach Freierwerden der Stelle (ALH-Beschäftigung)</i>
		1,00	17)		<i>kw: 1,00 VergGr. IV b kw 31.12.07 ESF-Finanzierung</i>
		1,00	18)		<i>kw: 1,00 VergGr. IV b (ALH-Beschäftigung)</i>
		1,00	19)		<i>kw: 1,00 VergGr. IV b KW 31.12.07 ESF-Finanzierung</i>
		1,00	20)		<i>kw: 1,00 VergGr. IV b</i>
V b gD	2,00			0,00	
V c	7,15			0,00	
VI b	3,00			0,00	
IX b/VII	3,00			0,00	
Summe:	75,55			0,00	
Arbeiterinnen/ Arbeiter					
7	5,00			0,00	
5	36,50			0,00	
Summe:	41,50			0,00	
Nachwuchskräfte (Arbeiterinnen/ Arbeiter)*					
Nachwuchs eD	4,00			0,00	
Summe:	4,00			0,00	
Summe (ohne *) insgesamt	171,05			0,00	

Einzelplan 7
Kapitel 7400
Behörde für Wirtschaft und Arbeit
Strukturpolitik, Arbeitsmarkt, Agrarwirtschaft
II. Erläuterungen
Übersicht über die Leerstellen

2007/08				2006	ausgebracht gemäß	
Wertigkeit	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	§ 50a (1)	
A 8	1,00			0,00	Nr. 6	
gesamt:	1,00			0,00		

Erläuterungen zu den Stellenänderungen

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellen-abgänge	Verlagerung		Umwandlung	Hebung	Rück-wandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zu-gang	Ab-gang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
I				2,00					2,00	Verlagerung von Kapitel 7450, Neugliederung BWA-Kapitelstruktur
I a				7,00					7,00	Verlagerung von Kapitel 7450, Neugliederung BWA-Kapitelstruktur
I b				1,75					1,75	Verlagerung von Kapitel 7450, Neugliederung BWA-Kapitelstruktur
II a hD				9,15					9,15	Verlagerung von Kapitel 7450, Neugliederung BWA-Kapitelstruktur
II a hD				1,00					1,00	Verlagerung von Kapitel 7450; Neugliederung BWA-Kapitelstruktur
II a gD				3,00					3,00	Verlagerung von Kapitel 7450, Neugliederung BWA-Kapitelstruktur
III				9,00					9,00	Verlagerung von Kapitel 7450, Neugliederung BWA-Kapitelstruktur
IV a				12,00					12,00	Verlagerung von Kapitel 7450, Neugliederung BWA-Kapitelstruktur
IV b				15,50					15,50	Verlagerung von Kapitel 7450, Neugliederung BWA-Kapitelstruktur
V b gD				2,00					2,00	Verlagerung von Kapitel 7450, Neugliederung BWA-Kapitelstruktur
V c				6,15					6,15	Verlagerung von Kapitel 7450, Neugliederung BWA-Kapitelstruktur
V c				1,00					1,00	Verlagerung von Kapitel 7450; Neugliederung BWA-Kapitelstruktur
VI b				3,00					3,00	Verlagerung von Kapitel 7450, Neugliederung BWA-Kapitelstruktur
IX b/VII				3,00					3,00	Verlagerung von Kapitel 7450, Neugliederung BWA-Kapitelstruktur
Summe Angestellte	0,00	0,00	0,00	75,55	0,00	0,00	0,00	0,00	75,55	
7				5,00					5,00	Verlagerung von Kapitel 7450, Neugliederung BWA-Kapitelstruktur
5				36,50					36,50	Verlagerung von Kapitel 7450, Neugliederung BWA-Kapitelstruktur
Summe Arbeiterinnen/ Arbeiter	0,00	0,00	0,00	41,50	0,00	0,00	0,00	0,00	41,50	
Nachwuchs eD				4,00					4,00	Verlagerung von Kapitel 7450, Neugliederung BWA-Kapitelstruktur
Summe Nachwuchskräfte (Arbeiterinnen/ Arbeiter)*	0,00	0,00	0,00	4,00	0,00	0,00	0,00	0,00	4,00	
Summe (ohne *) insgesamt	0,00	1,00	0,00	171,05	-1,00	0,00	0,00	0,00	171,05	

Vermerkeänderungen

Wertigkeit	Vermerk gültig ab 2007/08	alter Vermerk 2006
II a hD	8) kw: 1,00 VergGr. II a hD zum 31.12.2006 nach Freiwerden der Stelle (ESF-Finanzierung)	
III	9) kw: 1,00 VergGr. III nach Beendigung des ABM-Sonderprogramms	
IV a	10) kw: 2,00 VergGr. IV a (Ziel=Realisierung 2007)	
IV a	11) kw: 2,00 VergGr. IV a zum 31.12.2006 nach Freiwerden der Stelle (ESF-Finanzierung)	
IV a	12) ku: 1,00 VergGr. IV a nach BesGr. A 11 ForstA	

Einzelplan 7
Kapitel 7450

Behörde für Wirtschaft und Arbeit
Amt Arbeitsmarkt- und Strukturpolitik (alt)

I. Stellenbestand

Wertigkeit	2007/ 08			2006	Vermerke
	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
Beamtinnen/ Beamte Planstellen					
B 4	0,00			0,00	
B 3	0,00			1,00	
A 16	0,00			0,00	
A 16	0,00	1,00	1)	1,00	<i>Vermerk weggefallen</i>
A 15	0,00			0,00	
A 15	0,00			3,00	
A 14	0,00			1,00	

B 3 Leitende Regierungsdirektorin/ Leitender Regierungsdirektor (0,00)
A 16 Leitende Regierungsdirektorin/ Leitender Regierungsdirektor (0,00)
A 15 Regierungsdirektorin/ Regierungsdirektor (0,00)
A 14 Oberregierungsrätin/ Oberregierungsrat (0,00)

II. Erläuterungen
Erläuterungen zu den Stellenänderungen

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellenabgänge	Verlagerung		Umwandlung	Hebung	Rückwandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zugang	Abgang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
B 4				1,00					1,00	Verlagerung von Kapitel 7000; Neuorganisation 2005
B 4					-1,00				-1,00	Verlagerung an Kapitel 7400, Neugliederung BWA-Kapitelstruktur
B 3					-1,00				-1,00	Verlagerung an Kapitel 7000; Neuorganisation 2005
B 3		1,00							1,00	Zusätzliche Stellenausstattung für die ARGE gem. Drs. 18/3193, ARGE 2005
B 3					-1,00				-1,00	Verlagerung an Kapitel 7400; Neugliederung BWA-Kapitelstruktur
A 16				1,00					1,00	Verlagerung von Kapitel 7300; Neuorganisation 2005
A 16					-1,00				-1,00	Verlagerung an Kapitel 7400, Neugliederung BWA-Kapitelstruktur
A 16	-1,00								-1,00	gem. Art. 8.7 HHB
A 16				1,00					1,00	Verlagerung von Kapitel 7200; aus personalwirtschaftlichen Gründen
A 16									1,00	Verlagerung von Kapitel 7200; Neuorganisation 2005
A 16					-1,00				-1,00	Verlagerung an Kapitel 7200; Neuorganisation 2006
A 16					-1,00				-1,00	Verlagerung an Kapitel 7400, Neugliederung BWA-Kapitelstruktur
A 16		1,00							1,00	nach Artikel 8 Nr. 7. HB
A 16			-1,00						-1,00	Vermerkvollzug
A 15				1,00					1,00	Verlagerung von Kapitel 7300; Neuorganisation 2005
A 15					-1,00				-1,00	Verlagerung an Kapitel 7400, Neugliederung BWA-Kapitelstruktur
A 15					-1,00				-1,00	Verlagerung an Kapitel 7200; aus personalwirtschaftlichen Gründen
A 15					-1,00				-1,00	Verlagerung an Kapitel 7300; Neuorganisation
A 15				1,00					1,00	Verlagerung von Kapitel 7300; Neuorganisation
A 15					-1,00				-1,00	Verlagerung an Kapitel 7200; Neuorganisation 2006
A 15					-1,00				-1,00	Verlagerung an Kapitel 7400, Neugliederung BWA-Kapitelstruktur
A 14				1,00					1,00	Verlagerung von Kapitel 7300; Neuorganisation 2005
A 14					-1,00				-1,00	Verlagerung an Kapitel 7400, Neugliederung BWA-Kapitelstruktur

Vermerkeänderungen

Wertigkeit	Vermerk gültig ab 2007/ 08	alter Vermerk 2006
A 16	1) weggefallen	kw: 1,00 BesGr. A 16 Leitende Regierungsdirektorin/ Leitender Regierungsdirektor zum 31.12.2005 für die Leitung der Abteilung Strukturpolitik

Einzelplan 7
Kapitel 7450

Behörde für Wirtschaft und Arbeit
Amt Arbeitsmarkt- und Strukturpolitik (alt)

I. Stellenbestand

Wertigkeit	2007/ 08			2006	Vermerke
	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
Beamtinnen/ Beamte Planstellen					
A 13	0,00			0,00	
A 13	0,00			1,00	
A 12	0,00			1,00	
A 11	0,00			0,00	
A 11	0,00			6,00	

A 13 Oberamtsrätin/ Oberamtsrat (0,00)
A 12 Amtsrätin/ Amtsrat (0,00)
A 11 Regierungsamtfrau/ Regierungsamtmann (0,00)

Einzelplan 7
Kapitel 7450

Behörde für Wirtschaft und Arbeit
Amt Arbeitsmarkt- und Strukturpolitik (alt)

II. Erläuterungen

Erläuterungen zu den Stellenänderungen

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellenabgänge	Verlagerung		Umwandlung	Hebung	Rückwandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zugang	Abgang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
Übertrag	-1,00	2,00	-1,00	7,00	-12,00				-5,00	
A 14				1,00					1,00	Verlagerung von Kapitel 7200; Personalzuweisungen zur ARGE
A 14				1,00					1,00	Verlagerung von Kapitel 7200; aus personalwirtschaftlichen Gründen
A 14				1,00					1,00	Verlagerung von Kapitel 7300; Neuorganisation 2005
A 14				1,50					1,50	Verlagerung von Kapitel 7200; Neuorganisation 2005
A 14					-1,50				-1,50	Verlagerung an Kapitel 7300; Neuorganisation 2005
A 14					-4,00				-4,00	Verlagerung an Kapitel 7400, Neugliederung BWA-Kapitelstruktur
A 13				1,00					1,00	Verlagerung von Kapitel 4440; Verlagerung von Kapitel 4440 an Kapitel 7450; Umsetzung der Neustrukturierung der Behörden 2004 (Arbeit)
A 13				2,00					2,00	Verlagerung von Kapitel 7300; Neuorganisation
A 13					-2,00				-2,00	Verlagerung an Kapitel 7200; Neuorganisation 2006
A 13					-1,00				-1,00	Verlagerung an Kapitel 7400, Neugliederung BWA-Kapitelstruktur
A 13				2,00					2,00	Verlagerung von Kapitel 7300; Neuorganisation 2005
A 13					-3,00				-3,00	Verlagerung an Kapitel 7400, Neugliederung BWA-Kapitelstruktur
A 12				1,00					1,00	Verlagerung von Kapitel 4000; Verlagerung von Kapitel 4000 an Kapitel 7450; Umsetzung der Neustrukturierung der Behörden 2004 (Arbeit)
A 12				1,00					1,00	Verlagerung von Kapitel 7300; Neuorganisation 2005
A 12				1,00					1,00	Verlagerung von Kapitel 7200; Neuorganisation 2005
A 12					-4,00				-4,00	Verlagerung an Kapitel 7400, Neugliederung BWA-Kapitelstruktur
A 12				2,00					2,00	Verlagerung von Kapitel 7300; Neuorganisation 2005
A 12					-2,00				-2,00	Verlagerung an Kapitel 7400, Neugliederung BWA-Kapitelstruktur
A 11				7,00					7,00	Verlagerung von Kapitel 7300; Neuorganisation 2005
A 11						-1,00			-1,00	gem. Art. 8 Nr. 5 Haushaltsbeschluss
A 11					-6,00				-6,00	Verlagerung an Kapitel 7400, Neugliederung BWA-Kapitelstruktur
A 11				1,00					1,00	Verlagerung von Kapitel 4600; Verlagerung von Kapitel 4600 an Kapitel 7450; Umsetzung der Neustrukturierung der Behörden 2004 (Arbeit)
A 11				3,00					3,00	Verlagerung von Kapitel 7300; Neuorganisation 2005

Einzelplan 7
Kapitel 7450

Behörde für Wirtschaft und Arbeit
Amt Arbeitsmarkt- und Strukturpolitik (alt)

I. Stellenbestand

Wertigkeit	2007/ 08			2006	Vermerke
	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
Beamtinnen/ Beamte Planstellen					
A 10	0,00			4,00	
A 9	0,00			0,00	
A 9	0,00			1,00	
A 9	0,00			0,00	
A 9	0,00			0,00	
A 8	0,00			0,00	
Summe:	0,00			19,00	

A 10 Regierungsoberinspektorin/ Regierungsoberinspektor (0,00)
A 9 Regierungsinspektorin/ Regierungsinspektor (0,00)

Einzelplan 7
Kapitel 7450

Behörde für Wirtschaft und Arbeit
Amt Arbeitsmarkt- und Strukturpolitik (alt)

II. Erläuterungen

Erläuterungen zu den Stellenänderungen

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellen- abgänge	Verlagerung		Umwand- lung	Hebung	Rück- wandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zu- gang	Ab- gang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
Übertrag	-1,00	2,00	-1,00	32,50	-35,50	-1,00			-4,00	
A 11						-10,00			-10,00	Verlagerung an Kapitel 7400, Neugliederung BWA-Kapitelstruktur
A 11		2,00							2,00	Zusätzliche Stellenausstattung für die ARGE gem. Drs. 18/3193, ARGE 2005
A 11						-2,00			-2,00	Verlagerung an Kapitel 7400; Neugliederung BWA-Kapitelstruktur
A 10				1,00					1,00	Verlagerung von Kapitel 7300; Neuorganisation 2005
A 10						-7,00			-7,00	Verlagerung an Kapitel 7400, Neugliederung BWA-Kapitelstruktur
A 10		3,00							3,00	Zusätzliche Stellenausstattung für die ARGE gem. Drs. 18/3193, ARGE 2005
A 10						-2,00			-2,00	Verlagerung an Kapitel 7400; Neugliederung BWA-Kapitelstruktur
A 9				1,00					1,00	Verlagerung von Kapitel 7300; Neuorganisation
A 9		2,00							2,00	Zusätzliche Stellenausstattung für die ARGE gem. Drs. 18/3193, ARGE 2005
A 9						-1,00			-1,00	Verlagerung an Kapitel 7301; aus personalwirtschaftlichen Gründen
A 9				1,00					1,00	Verlagerung von Kapitel 7301; -
A 9						-3,00			-3,00	Verlagerung an Kapitel 7400, Neugliederung BWA-Kapitelstruktur
A 9		2,00							2,00	nach Artikel 8 Nr. 7. HB
A 9			-2,00						-2,00	Vermerkvollzug
A 9				1,00					1,00	Verlagerung von Kapitel 4600; Verlagerung von Kapitel 4600 an Kapitel 7450; Umsetzung der Neustrukturierung der Behörden 2004 (Arbeit)
A 9						-2,00			-2,00	Verlagerung an Kapitel 7400, Neugliederung BWA-Kapitelstruktur
A 9		2,00							2,00	nach Artikel 8 Nr. 7. HB
A 9			-2,00						-2,00	Vermerkvollzug
A 8				1,00					1,00	Verlagerung von Kapitel 7300; Neuorganisation 2005
A 8						-1,00			-1,00	Verlagerung an Kapitel 7400, Neugliederung BWA-Kapitelstruktur
Summe Beamtinnen/ Beamte	-1,00	13,00	-5,00	37,50	-63,50	-1,00	0,00	0,00	-20,00	
Summe der Veränderungen von Stellenanteilen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
Summe unterhalb von Erläuterungsgrenzen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1,00	0,00	0,00	1,00	
Summe Beamtinnen/ Beamte insgesamt	-1,00	13,00	-5,00	37,50	-63,50	0,00	0,00	0,00	-19,00	

Einzelplan 7
Kapitel 7450

Behörde für Wirtschaft und Arbeit
Amt Arbeitsmarkt- und Strukturpolitik (alt)

I. Stellenbestand

Wertigkeit	2007/08			2006	Vermerke
	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
Leerstellen (kw) *					
Summe:	0,00			0,00	
Angestellte					
I	0,00			1,00	
I a	0,00			5,00	
I b	0,00			0,75	
II a hD	0,00	1,00	2)	3,40	<i>Vermerk weggefallen</i>
II a gD	0,00			0,00	
III	0,00	1,00	3)	6,00	<i>Vermerk weggefallen</i>

Einzelplan 7
Kapitel 7450

Behörde für Wirtschaft und Arbeit
Amt Arbeitsmarkt- und Strukturpolitik (alt)

II. Erläuterungen

Erläuterungen zu den Stellenänderungen

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellenabgänge	Verlagerung		Umwandlung	Hebung	Rückwandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zugang	Abgang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
I				1,00					1,00	Verlagerung von Kapitel 7200; Neuorganisation 2005
I					-2,00				-2,00	Verlagerung an Kapitel 7400, Neugliederung BWA-Kapitelstruktur
I a				2,00					2,00	Verlagerung von Kapitel 7300; Neuorganisation 2005
I a					-7,00				-7,00	Verlagerung an Kapitel 7400, Neugliederung BWA-Kapitelstruktur
I b				1,00					1,00	Verlagerung von Kapitel 7200; Neuorganisation 2005
I b					-1,75				-1,75	Verlagerung an Kapitel 7400, Neugliederung BWA-Kapitelstruktur
II a hD				1,00					1,00	Verlagerung von Kapitel 7300; Neuorganisation
II a hD				1,75					1,75	Verlagerung von Kapitel 7300; Neuorganisation 2005
II a hD				3,00					3,00	Verlagerung von Kapitel 7200; Neuorganisation 2005
II a hD					-9,15				-9,15	Verlagerung an Kapitel 7400, Neugliederung BWA-Kapitelstruktur
II a hD		1,00							1,00	aus personalwirtschaftlichen Gründen
II a hD					-1,00				-1,00	Verlagerung an Kapitel 7400; Neugliederung BWA-Kapitelstruktur
II a gD				3,00					3,00	Verlagerung von Kapitel 7300; Neuorganisation 2005
II a gD					-3,00				-3,00	Verlagerung an Kapitel 7400, Neugliederung BWA-Kapitelstruktur
III					-1,00				-1,00	Verlagerung an Kapitel 4000; Rückverlagerung von Kapitel 7450 an Kapitel 4000; Umsetzung der Neustrukturierung der Behörden 2004 (Arbeit)
III				3,00					3,00	Verlagerung von Kapitel 7300; Neuorganisation 2005
III				1,00					1,00	Verlagerung von Kapitel 7200; Neuorganisation 2005

Vermerkeänderungen

Wertigkeit	Vermerk gültig ab 2007/ 08	alter Vermerk 2006
II a hD	2) weggefallen	kw: 1,00 VergGr. II a hD zum 31.12.2006 nach Freiwerden der Stelle (ESF-Finanzierung)
III	3) weggefallen	kw: 1,00 VergGr. III nach Beendigung des ABM-Sonderprogramms

Einzelplan 7
Kapitel 7450

Behörde für Wirtschaft und Arbeit
Amt Arbeitsmarkt- und Strukturpolitik (alt)

I. Stellenbestand

Wertigkeit	2007/08			2006	Vermerke
	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
Angestellte					
IV a	0,00	2,00	4)	11,00	<i>Vermerk weggefallen</i>
		1,00	5)		<i>Vermerk weggefallen</i>
		2,00	6)		<i>Vermerk weggefallen</i>
IV b	0,00	1,00	7)	13,00	<i>Vermerk weggefallen</i>
		1,00	8)		<i>Vermerk weggefallen</i>
		1,00	9)		<i>Vermerk weggefallen</i>
		1,00	10)		<i>Vermerk weggefallen</i>
V b gD	0,00			0,00	
V c	0,00			2,00	

II. Erläuterungen

Erläuterungen zu den Stellenänderungen

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellenabgänge	Verlagerung		Umwandlung	Hebung	Rückwandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zugang	Abgang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
Übertrag		1,00		16,75	-24,90				-7,15	
III							1,00		1,00	Neubewertung der Stelle
III					-1,00				-1,00	Verlagerung an Kapitel 7100; aus personalwirtschaftlichen Gründen
III					-9,00				-9,00	Verlagerung an Kapitel 7400, Neugliederung BWA-Kapitelstruktur
IV a					-1,00				-1,00	Verlagerung an Kapitel 4600; Rückverlagerung von Kapitel 7450 an Kapitel 4600; Umsetzung der Neustrukturierung der Behörden 2004 (Arbeit)
IV a						-1,00			-1,00	Stellenumwandlung gem. Art. 8.7 HHB
IV a				3,50					3,50	Verlagerung von Kapitel 7300; Neuorganisation 2005
IV a							-1,00		-1,00	Neubewertung der Stelle
IV a							1,00		1,00	gem. Art. 8 Nr. 5 Haushaltsbeschluss
IV a					-12,00				-12,00	Verlagerung an Kapitel 7400, Neugliederung BWA-Kapitelstruktur
IV b					-1,00				-1,00	Verlagerung an Kapitel 4200; Rückverlagerung von Kapitel 7450 an Kapitel 4200; Umsetzung der Neustrukturierung der Behörden 2004 (Arbeit)
IV b		1,00							1,00	gem. Art. 8.7 HHB, Finanzierung aus ESF-Mitteln
IV b				1,00					1,00	Verlagerung von Kapitel 7300; Neuorganisation 2005
IV b		1,00							1,00	personeller Mehrbedarf für ESF-Prüfungen
IV b					-15,50				-15,50	Verlagerung an Kapitel 7400, Neugliederung BWA-Kapitelstruktur
V b gD				2,00					2,00	Verlagerung von Kapitel 7300; Neuorganisation 2005
V b gD			-1,00						-1,00	Aufgabenübertragung Agrarförderung, an Schleswig-Holstein
V b gD					-2,00				-2,00	Verlagerung an Kapitel 7400, Neugliederung BWA-Kapitelstruktur
V c				4,00					4,00	Verlagerung von Kapitel 7300; Neuorganisation 2005
V c		1,00							1,00	gem. Art. 8 Nr. 7 Haushaltsbeschluss
V c		1,00							1,00	Mehrbedarf Geschäftstelle ARGE
V c			-1,00						-1,00	Aufgabenübertragung, an Schleswig-Holstein
V c					-6,15				-6,15	Verlagerung an Kapitel 7400, Neugliederung BWA-Kapitelstruktur
V c				1,00					1,00	Verlagerung von Kapitel 7300; aus personalwirtschaftlichen Gründen
V c					-1,00				-1,00	Verlagerung an Kapitel 7400; Neugliederung BWA-Kapitelstruktur

Vermerkeänderungen

Wertigkeit	Vermerk gültig ab 2007/ 08	alter Vermerk 2006
IV a	4) weggefallen	kw: 2,00 VergGr. IV a (Ziel=Realisierung 2007)
IV a	5) weggefallen	kw: 1,00 VergGr. IV a Übernahmeverpflichtung aus ALH
IV a	6) weggefallen	kw: 2,00 VergGr. IV a zum 31.12.2006 nach Freiwerden der Stelle (ESF-Finanzierung)

Einzelplan 7
Kapitel 7450

Behörde für Wirtschaft und Arbeit
Amt Arbeitsmarkt- und Strukturpolitik (alt)

I. Stellenbestand

Wertigkeit	2007/08			2006	Vermerke
	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
Angestellte					
VI b	0,00			1,00	
IX b/VII	0,00			2,00	
Summe:	0,00			45,15	
Summe (ohne*) insgesamt	0,00			64,15	

Einzelplan 7
Kapitel 7450

Behörde für Wirtschaft und Arbeit
Amt Arbeitsmarkt- und Strukturpolitik (alt)

II. Erläuterungen

Erläuterungen zu den Stellenänderungen

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellen- abgänge	Verlagerung		Umwand- lung	Hebung	Rück- wandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zu- gang	Ab- gang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
Übertrag		5,00	-2,00	28,25	-73,55				-42,30	
VI b				1,00					1,00	Verlagerung von Kapitel 7300; Neuorganisation 2005
VI b				1,00					1,00	Verlagerung von Kapitel 7000; Neuorganisation 2005
VI b					-1,00				-1,00	Verlagerung an Kapitel 7200; Neuorganisation 2006
VI b					-3,00				-3,00	Verlagerung an Kapitel 7400, Neugliederung BWA-Kapitelstruktur
IX b/VII				1,00					1,00	Verlagerung von Kapitel 7300; Neuorganisation 2005
IX b/VII				1,00					1,00	Verlagerung von Kapitel 7200; Neuorganisation 2005
IX b/VII					-3,00				-3,00	Verlagerung an Kapitel 7400, Neugliederung BWA-Kapitelstruktur
Summe Angestellte	0,00	5,00	-2,00	32,25	-80,55	0,00	0,00	0,00	-45,30	
Summe der Veränderungen von Stellenanteilen	0,00	0,15	-0,50	0,50	0,00	0,00	0,00	0,00	0,15	
Summe unterhalb von Erläuterungsgrenzen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
Summe Angestellte insgesamt	0,00	5,15	-2,50	32,75	-80,55	0,00	0,00	0,00	-45,15	
Summe (ohne *) insgesamt	-1,00	18,15	-7,50	70,25	-144,05	0,00	0,00	0,00	-64,15	

Einzelplan 7	Behörde für Wirtschaft und Arbeit
Kapitel 7500	Strom- und Hafenbau (alt, jetzt HPA)

I. Stellenbestand

Wertigkeit	2007/ 08			2006	Vermerke
	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
Beamtinnen/ Beamte					
<u>Planstellen</u>					
B 7	0,00			1,00	
B 6	0,00			0,00	
B 4	0,00			1,00	
B 3	0,00			2,00	
A 16	0,00			6,00	
A 15	0,00	1,00	1)	13,00	<i>Vermerk weggefallen</i>
		1,00	2)		<i>Vermerk weggefallen</i>
A 14	0,00	1,00	3)	20,00	<i>Vermerk weggefallen</i>

B 7 Hafenbaudirektorin/ Hafenbaudirektor (0,00)
 B 4 Erste Baudirektorin/ Erster Baudirektor (0,00)
 B 3 Erste Baudirektorin/ Erster Baudirektor (0,00)
 A 16 Leitende Baudirektorin/ Leitender Baudirektor (0,00), Leitende Regierungsdirektorin/ Leitender Regierungsdirektor (0,00)
 A 15 Baudirektorin/ Baudirektor (0,00), Regierungsdirektorin/ Regierungsdirektor (0,00)
 A 14 Oberbaurätin/ Oberbaurat (0,00), Oberregierungsrätin/ Oberregierungsrat (0,00)

Einzelplan 7
Kapitel 7500
Behörde für Wirtschaft und Arbeit
Strom- und Hafenausbau (alt, jetzt HPA)
II. Erläuterungen
Erläuterungen zu den Stellenänderungen

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellenabgänge	Verlagerung		Umwandlung	Hebung	Rückwandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zugang	Abgang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
B 7			-1,00						-1,00	Verselbständigung Hamburg Port Authority (Anstaltsgründung)
B 6				1,00					1,00	Verlagerung von Kapitel 7200; Verlagerung von Kapitel 7200 an Kapitel 7500 im Rahmen der Behördenneuorganisation 2005 (HPA)
B 6			-1,00						-1,00	Verselbständigung Hamburg Port Authority (Anstaltsgründung)
B 4			-1,00						-1,00	Verselbständigung Hamburg Port Authority (Anstaltsgründung)
B 3							1,00		1,00	Aufsichtsratsbeschluss
B 3			-3,00						-3,00	Verselbständigung Hamburg Port Authority (Anstaltsgründung)
A 16							-1,00		-1,00	Aufsichtsratsbeschluss
A 16			-4,00						-4,00	Verselbständigung Hamburg Port Authority (Anstaltsgründung)
A 16			-1,00						-1,00	Verselbständigung Hamburg Port Authority (Anstaltsgründung)
A 15						1,00			1,00	gem. Art. 8 Nr. 5 Haushaltsbeschluss
A 15	-1,00								-1,00	Bürgerschaftsbeschluss
A 15			-10,00						-10,00	Verselbständigung Hamburg Port Authority (Anstaltsgründung)
A 15				1,00					1,00	Verlagerung von Kapitel 7200; Verlagerung von Kapitel 7200 an Kapitel 7500 im Rahmen der Behördenneuorganisation 2005 (HPA)
A 15			-1,00						-1,00	Verselbständigung Hamburg Port Authority (Anstaltsgründung)
A 15				1,00					1,00	Verlagerung von Kapitel 7200; Verlagerung von Kapitel 7200 an Kapitel 7500 im Rahmen der Behördenneuorganisation 2005 (HPA)
A 15						-1,00			-1,00	Verlagerung an Kapitel 7000; Verlagerung von Kapitel 7500 an Kapitel 7000 im Rahmen der Behördenneuorganisation 2005 (HPA)
A 15			-3,00						-3,00	Verselbständigung Hamburg Port Authority (Anstaltsgründung)
A 14						-1,00			-1,00	Verlagerung an Kapitel 6300; Verlagerung von Kapitel 7500 an Kapitel 6300 im Zuge des Aufgabenüberganges zur BSU
A 14			-16,00						-16,00	Verselbständigung Hamburg Port Authority (Anstaltsgründung)

Vermerkeänderungen

Wertigkeit		Vermerk gültig ab 2007/ 08	alter Vermerk 2006
A 15	1)	weggefallen	kw: 1,00 BesGr. A 15 Baudirektorin/ Baudirektor zum 31.12.2004 nach Beendigung der Maßnahme "Öffnung Alte Süderelbe"
A 15	2)	weggefallen	kw: 1,00 BesGr. A 15 Baudirektorin/ Baudirektor zum 31.12.2004 nach Abschluss der Maßnahme "Hafenerweiterung Altenwerder"
A 14	3)	weggefallen	kw: 1,00 BesGr. A 14 Oberbaurätin/ Oberbaurat nach Abschluss der Untersuchungsarbeiten zur Baggertgutunterbringung

Einzelplan 7	Behörde für Wirtschaft und Arbeit
Kapitel 7500	Strom- und Hafengebäude (alt, jetzt HPA)

I. Stellenbestand

Wertigkeit	2007/08			2006	Vermerke
	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
Beamtinnen/ Beamte Planstellen					
A 14		1,00	4)		<i>Vermerk weggefallen</i>
A 13	0,00			9,00	
A 13	0,00	1,00	5)	15,00	<i>Vermerk weggefallen</i>
A 12	0,00	3,00	6)	33,00	<i>Vermerk weggefallen</i>

A 13 Baurätin/ Baurat (0,00)

A 13 Oberamtsrätin/ Oberamtsrat (0,00), Technische Oberamtsrätin/ Technischer Oberamtsrat (0,00), Technische Oberamtsrätin/ Technischer Oberamtsrat im Hafendienst (0,00)

A 12 Amtsrätin/ Amtsrat (0,00), Technische Amtsrätin/ Technischer Amtsrat (0,00)

II. Erläuterungen

Erläuterungen zu den Stellenänderungen

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellenabgänge	Verlagerung		Umwandlung	Hebung	Rückwandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zugang	Abgang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
Übertrag	-1,00		-41,00	3,00	-2,00	1,00			-40,00	
A 14			-3,00						-3,00	Verselbständigung Hamburg Port Authority (Anstaltsgründung)
A 13			-9,00						-9,00	Verselbständigung Hamburg Port Authority (Anstaltsgründung)
A 13						-1,00			-1,00	gem. Art. 8 Nr. 5 Haushaltsbeschluss
A 13				1,00					1,00	Verlagerung von Kapitel 7200; Verlagerung von Kapitel 7200 an Kapitel 7500 im Rahmen der Behördenumorganisation 2005 (HPA)
A 13				2,00					2,00	Verlagerung von Kapitel 7200; Verlagerung von Kapitel 7200 an Kapitel 7500 im Rahmen der Behördenneuorganisation 2005 (HPA)
A 13				1,00					1,00	Verlagerung von Kapitel 9010; Aufgabenverlagerung - Gründung Port Authority
A 13			-7,00						-7,00	Verselbständigung Hamburg Port Authority (Anstaltsgründung)
A 13						-1,00			-1,00	gem. Art. 8 Nr. 5 Haushaltsbeschluss
A 13			-9,00						-9,00	Verselbständigung Hamburg Port Authority (Anstaltsgründung)
A 13				3,00					3,00	Verlagerung von Kapitel 7200; Verlagerung von Kapitel 7200 an Kapitel 7500 im Rahmen der Behördenneuorganisation 2005 (HPA)
A 13			-4,00						-4,00	Verselbständigung Hamburg Port Authority (Anstaltsgründung)
A 12				2,00					2,00	Verlagerung von Kapitel 7200; Verlagerung von Kapitel 7200 an Kapitel 7500 im Rahmen der Behördenneuorganisation 2005 (HPA)
A 12							1,00		1,00	Für die Aufgabenwahrnehmung im Prozess 52 Oberhafenamt/Grundsatzangelegenheiten
A 12						-1,00			-1,00	Verlagerung an Kapitel 7300; Verlagerung von Kapitel 7500 an Kapitel 7300 im Rahmen der Behördenneuorganisation 2005 (HPA)
A 12							1,00		1,00	Aufgabenwahrnehmung im Bereich 5 Koordination/Administration
A 12				2,00					2,00	Verlagerung von Kapitel 9010; Aufgabenverlagerung - Gründung Port Authority
A 12			-14,00						-14,00	Verselbständigung Hamburg Port Authority (Anstaltsgründung)
A 12						-1,00			-1,00	Verlagerung an Kapitel 7300; Verlagerung von Kapitel 7500 an Kapitel 7300 im Rahmen der Behördenneuorganisation 2005 (HPA)

Vermerkeänderungen

Wertigkeit	Vermerk gültig ab 2007/ 08	alter Vermerk 2006
A 14	4) weggefallen	kw: 1,00 BesGr. A 14 Oberbaurätin/ Oberbaurat nach Beendigung des Projektes "Modernisierung der Hafenausbau"
A 13	5) weggefallen	1,00 Freigestelltes Personalratsmitglied
A 12	6) weggefallen	kw: 3,00 BesGr. A 12 Technische Amträtin/ Technischer Amtratsrat nach Beendigung des Projektes "Modernisierung der Hafenausbau"

Einzelplan 7	Behörde für Wirtschaft und Arbeit
Kapitel 7500	Strom- und Hafengebäude (alt, jetzt HPA)

I. Stellenbestand

Wertigkeit	2007/08			2006	Vermerke
	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
Beamtinnen/ Beamte Planstellen					
A 11	0,00	1,00	7)	43,00	<i>Vermerk weggefallen</i>
A 10	0,00			13,00	

A 11 Regierungsamtfrau/ Regierungsamtmann (0,00), Technische Amtfrau/ Technischer Amtmann (0,00)
A 10 Regierungsoberinspektorin/ Regierungsoberinspektor (0,00), Technische Oberinspektorin/ Technischer Oberinspektor (0,00)

Einzelplan 7
Kapitel 7500

Behörde für Wirtschaft und Arbeit
Strom- und Hafenaufbau (alt, jetzt HPA)

II. Erläuterungen

Erläuterungen zu den Stellenänderungen

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellenabgänge	Verlagerung		Umwandlung	Hebung	Rückwandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zugang	Abgang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
Übertrag	-1,00		-87,00	14,00	-4,00	-1,00	2,00		-77,00	
A 12			-23,00						-23,00	Verselbständigung Hamburg Port Authority (Anstaltsgründung)
A 12				8,00					8,00	Verlagerung von Kapitel 7200; Verlagerung von Kapitel 7200 an Kapitel 7500 im Rahmen der Behördenneuorganisation 2005 (HPA)
A 12					-1,00				-1,00	Verlagerung an Kapitel 7300; Verlagerung von Kapitel 7500 an Kapitel 7300 im Rahmen der Behördenneuorganisation 2005 (HPA)
A 12			-7,00						-7,00	Verselbständigung Hamburg Port Authority (Anstaltsgründung)
A 11				2,00					2,00	Verlagerung von Kapitel 7200; Verlagerung von Kapitel 7200 an Kapitel 7500 im Rahmen der Behördenneuorganisation 2005 (HPA)
A 11					-1,00				-1,00	Verlagerung an Kapitel 7000; Verlagerung von Kapitel 7500 an Kapitel 7000 im Rahmen der Behördenneuorganisation 2005 (HPA)
A 11							-1,00		-1,00	Für die Aufgabenwahrnehmung im Prozess 52 Oberhafenamit/Grundsatzangelegenheiten
A 11							-1,00		-1,00	Aufgabenwahrnehmung im Bereich 5 Koordination/Administration
A 11				2,00					2,00	Verlagerung von Kapitel 9010; Aufgabenverlagerung - Gründung Port Authority
A 11			-16,00						-16,00	Verselbständigung Hamburg Port Authority (Anstaltsgründung)
A 11			-28,00						-28,00	Verselbständigung Hamburg Port Authority (Anstaltsgründung)
A 11				7,00					7,00	Verlagerung von Kapitel 7200; Verlagerung von Kapitel 7200 an Kapitel 7500 im Rahmen der Behördenneuorganisation 2005 (HPA)
A 11				1,00					1,00	Verlagerung von Kapitel 7200; Verlagerung von Kapitel 7200 an Kapitel 7500 im Rahmen der Neuorganisation 2005 (HPA)
A 11			-8,00						-8,00	Verselbständigung Hamburg Port Authority (Anstaltsgründung)
A 11							1,00		1,00	Für die Aufgabenwahrnehmung im Sachgebiet 5431 Personalservice sowie Grundsatz/Projekte
A 11			-1,00						-1,00	Verselbständigung Hamburg Port Authority (Anstaltsgründung)
A 10				1,00					1,00	Verlagerung von Kapitel 7200; Verlagerung von Kapitel 7200 an Kapitel 7500 im Rahmen der Behördenneuorganisation 2005 (HPA)
A 10			-5,00						-5,00	Verselbständigung Hamburg Port Authority (Anstaltsgründung)

Vermerkeänderungen

Wertigkeit	Vermerk gültig ab 2007/ 08	alter Vermerk 2006
A 11	7) weggefallen	1,00 umgewandelt gem. Artikel 8 Nr. 5 Haushaltsbeschluss

I. Stellenbestand

2007/ 08				2006	Vermerke
Wertigkeit	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
Beamtinnen/ Beamte					
<u>Planstellen</u>					
A 9	0,00			3,00	
A 9	0,00			6,00	
A 8	0,00			2,00	
A 7	0,00			2,00	
A 6	0,00			1,00	
Summe:	0,00			170,00	

- A 9 Regierungsinspektorin/ Regierungsinspektor (0,00)
- A 9 Amtsinspektorin/ Amtsinspektor (0,00), Technische Amtsinspektorin/ Technischer Amtsinspektor im Hafendienst (0,00)
- A 8 Regierungshauptsekretärin/ Regierungshauptsekretär (0,00)
- A 7 Regierungsobersekretärin/ Regierungsobersekretär (0,00)
- A 6 Regierungssekretärin/ Regierungssekretär (0,00)

Einzelplan 7
Kapitel 7500

Behörde für Wirtschaft und Arbeit
Strom- und Hafенbau (alt, jetzt HPA)

II. Erläuterungen

Erläuterungen zu den Stellenänderungen

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellenabgänge	Verlagerung		Umwandlung	Hebung	Rückwandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zugang	Abgang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
Übertrag	-1,00		-175,00	35,00	-6,00	-1,00	1,00		-147,00	
A 10			-7,00						-7,00	Verselbständigung Hamburg Port Authority (Anstaltsgründung)
A 10				1,00					1,00	Verlagerung von Kapitel 7200; Verlagerung von Kapitel 7200 an Kapitel 7500 im Rahmen der Behördenneuorganisation 2005 (HPA)
A 10			-1,00						-1,00	Verselbständigung Hamburg Port Authority (Anstaltsgründung)
A 9				1,00					1,00	Verlagerung von Kapitel 7200; Verlagerung von Kapitel 7200 an Kapitel 7500 im Rahmen der Behördenneuorganisation 2005 (HPA)
A 9			-4,00						-4,00	Verselbständigung Hamburg Port Authority (Anstaltsgründung)
A 9				2,00					2,00	Verlagerung von Kapitel 7200; Verlagerung von Kapitel 7200 an Kapitel 7500 im Rahmen der Behördenneuorganisation 2005 (HPA)
A 9		1,00							1,00	Für die Aufgabenwahrnehmung im Sachgebiet 5433 Lohnsachbearbeitung
A 9			-5,00						-5,00	Verselbständigung Hamburg Port Authority (Anstaltsgründung)
A 9				14,00					14,00	Verlagerung von Kapitel 7200; Verlagerung von Kapitel 7200 an Kapitel 7500 im Rahmen der Behördenneuorganisation 2005 (HPA)
A 9			-18,00						-18,00	Verselbständigung Hamburg Port Authority (Anstaltsgründung)
A 8			-2,00						-2,00	Verselbständigung Hamburg Port Authority (Anstaltsgründung)
A 8				1,00					1,00	Verlagerung von Kapitel 7200; Verlagerung von Kapitel 7200 an Kapitel 7500 im Rahmen der Behördenneuorganisation 2005 (HPA)
A 8			-1,00						-1,00	Verselbständigung Hamburg Port Authority (Anstaltsgründung)
A 7			-2,00						-2,00	Verselbständigung Hamburg Port Authority (Anstaltsgründung)
A 6			-1,00						-1,00	Verselbständigung Hamburg Port Authority (Anstaltsgründung)
Summe Beamtinnen/ Beamte	-1,00	1,00	-216,00	54,00	-6,00	-1,00	1,00	0,00	-168,00	
Summe unterhalb von Erläuterungsgrenzen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-1,00	-1,00	0,00	-2,00	
Summe Beamtinnen/ Beamte insgesamt	-1,00	1,00	-216,00	54,00	-6,00	-2,00	0,00	0,00	-170,00	

Einzelplan 7
Kapitel 7500

Behörde für Wirtschaft und Arbeit
Strom- und Hafenbau (alt, jetzt HPA)

I. Stellenbestand

2007/ 08				2006	Vermerke
Wertigkeit	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
Leerstellen (kw) *					
A 15	1,00			1,00	
A 14	0,00			1,00	
A 11	3,00			2,00	
A 10	1,00			1,00	
A 9	1,00			0,00	
A 8	1,00			1,00	
Summe:	7,00			6,00	

A 15 Regierungsdirektorin/ Regierungsdirektor (1,00)
A 14 Oberbaurätin/ Oberbaurat (0,00)
A 11 Regierungsamtfrau/ Regierungsamtmann (2,00), Technische Amtfrau/ Technischer Amtmann (1,00)
A 10 Regierungsoberinspektorin/ Regierungsoberinspektor (1,00)
A 9 Regierungsinspektorin/ Regierungsinspektor (1,00)
A 8 Regierungshauptsekretärin/ Regierungshauptsekretär (1,00)

2007/ 08				2006	Vermerke
Wertigkeit	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
Andere Amtsstellen					
A 13	0,00			3,00	
A 10	0,00			0,00	
Summe:	0,00			3,00	

A 13 Baurätin/ Baurat (0,00)

2007/ 08				2006	Vermerke
Wertigkeit	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
Nachwuchskräfte (Beamtinnen/ Beamte)*					
Nachwuchs hD	0,00			3,00	
Nachwuchs gD	0,00			5,00	
Summe:	0,00			8,00	

Nachwuchs hD Baureferendarin/ Baureferendar (0,00)
Nachwuchs gD Technische Oberinspektor-Anwärterin/ Technischer Oberinspektor-Anwärter (0,00)

2007/ 08				2006	Vermerke
Wertigkeit	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
Angestellte					
SAV Ang.hD	0,00			0,00	
I a	0,00			8,00	
I b	0,00	1,00	8)	12,50	Vermerk weggefallen

Einzelplan 7
Kapitel 7500

Behörde für Wirtschaft und Arbeit
Strom- und Hafenaufbau (alt, jetzt HPA)

II. Erläuterungen

Übersicht über die Leerstellen

Wertigkeit	2007/08			Vermerk Nr.	2006 Anzahl	ausgebracht gemäß	
	Anzahl	davon				§ 50a (1)	
A 15	1,00				1,00	Nr. 5	
A 14	0,00				1,00	Nr. 5	
A 11	1,00				1,00	Nr. 1	
A 11	1,00				1,00	Nr. 7	
A 11	1,00				0,00	Nr. 7	
A 10	1,00				1,00	Nr. 6	
A 9	1,00				0,00	Nr. 7	
A 8	1,00				1,00	Nr. 7	
gesamt:	7,00				6,00		

Erläuterungen zu den Stellenänderungen

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellen- abgänge	Verlagerung		Umwand- lung	Hebung	Rück- wandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zu- gang	Ab- gang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
A 13			-3,00						-3,00	Verselbständigung Hamburg Port Authority (Anstaltsgründung)
A 10				2,00					2,00	Verlagerung von Kapitel 7200; Verlagerung von Kapitel 7200 an Kapitel 7500 im Rahmen der Behördenneuorganisation 2005 (HPA)
A 10			-2,00						-2,00	Verselbständigung Hamburg Port Authority (Anstaltsgründung)
<i>Summe Andere Amtsstellen</i>		0,00	0,00	-5,00	2,00	0,00	0,00	0,00	-3,00	
Nachwuchs hD			-3,00						-3,00	Verselbständigung Hamburg Port Authority (Anstaltsgründung)
Nachwuchs gD			-5,00						-5,00	Verselbständigung Hamburg Port Authority (Anstaltsgründung)
<i>Summe Nachwuchskräfte (Beamtinnen/ Beamte)*</i>		0,00	0,00	-8,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-8,00	
SAV Ang.hD		1,00							1,00	Für die Wahrnehmung der Aufgaben im Finanz- und Rechnungswesen
SAV Ang.hD		1,00							1,00	Für die Funktion Bereichsleiter
SAV Ang.hD			-2,00						-2,00	Verselbständigung Hamburg Port Authority (Anstaltsgründung)
I a						-1,00			-1,00	gem. Art. 8 Nr. 5 Haushaltsbeschluss
I a		1,00							1,00	Für die Leitung des Prozesses Akquisition und Mietvertragsmanagement
I a		1,00							1,00	Für die Leitung des Prozesses Seeverkehr- und Hinterlandlogistik
I a								-1,00	-1,00	Für die Sachbearbeitung im Bereich Planung, Hafenstrassenplanung, Verkehrsnetz
I a			-8,00						-8,00	Verselbständigung Hamburg Port Authority (Anstaltsgründung)
I b							1,00		1,00	Aufgabenveränderungen im Bereich 5, Zentrale Aufgaben; Referat 51 Recht

Vermerkeänderungen

Wertigkeit	Vermerk gültig ab 2007/08	alter Vermerk 2006
I b	8) weggefallen	kw: 1,00 VergGr. I b zum 31.12.2004 nach Beendigung der Maßnahme "Öffnung Alte Süderelbe"

Einzelplan 7 Kapitel 7500	Behörde für Wirtschaft und Arbeit Strom- und Hafenausbau (alt, jetzt HPA)
--	--

I. Stellenbestand

Wertigkeit	2007/08			2006	Vermerke
	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
Angestellte					
II a hD	0,00	1,00	9)	34,50	<i>Vermerk weggefallen</i>

II. Erläuterungen

Erläuterungen zu den Stellenänderungen

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellenabgänge	Verlagerung		Umwandlung	Hebung	Rückwandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zugang	Abgang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
Übertrag		4,00	-10,00			-1,00	1,00	-1,00	-7,00	
I b		1,00							1,00	Aufgabenveränderung in der Projektbetreuung
I b				1,00					1,00	Verlagerung von Kapitel 7200; Verlagerung von Kapitel 7200 an Kapitel 7500 im Rahmen der Behördenneuorganisation 2005 (HPA)
I b					-1,00				-1,00	Verlagerung an Kapitel 7000; Verlagerung von Kapitel 7500 an Kapitel 7000 im Rahmen der Behördenneuorganisation 2005 (HPA)
I b	-1,00								-1,00	Bürgerschaftsbeschluss
I b		1,00							1,00	Für die Bearbeitung von Unternehmens- und Hafenstrategien
I b		1,00							1,00	Für die Wahrnehmung der Aufgaben im Sachgebiet Statik
I b							1,00		1,00	Für die Wahrnehmung der Aufgaben im Projekt E/Fahrinnenanpassung
I b								-1,00	-1,00	Für eine neue Sachbearbeiterfunktion im Anlagenmanagement Gleis- und Bautechnik/Leit- und Sicherungstechnik
I b		1,00							1,00	Für die Leitung des Prozesses Marketing und Kommunikation
I b		1,00							1,00	Für die Leitung des Referats Bau- und Dienstleistungen/Spezialbedarfe
I b								1,00	1,00	Für die Sachbearbeitung im Bereich Planung, Hafenstrassenplanung, Verkehrsnetz
I b			-18,75						-18,75	Verselbständigung Hamburg Port Authority (Anstaltsgründung)
II a hD							-1,00		-1,00	Aufgabenveränderungen im Bereich 5, Zentrale Aufgaben; Referat 51 Recht
II a hD						1,00			1,00	gem. Art. 8 Nr. 5 Haushaltsbeschluss
II a hD		1,00							1,00	Für die Funktion Referatsleiter
II a hD		1,00							1,00	Für die Sachbearbeitung der FFH-Richtlinie und Gewässerentwicklung (Tideelbe)
II a hD						1,00			1,00	gem. Art. 8 Nr. 5 Haushaltsbeschluss
II a hD		2,00							2,00	Für eine Funktion in der Objektplanung
II a hD		1,00							1,00	Für eine Funktion Hafenbahnverkehrsplaner
II a hD		1,00							1,00	Für eine Funktion Strassenverkehrsplaner
II a hD		1,00							1,00	Für die Sachbearbeitung im Projekt Morphodynamische Untersuchungen
II a hD		1,00							1,00	Für die Wahrnehmung der Aufgaben in der IuK-Planung
II a hD							1,00		1,00	Für die Aufgabenwahrnehmung im Prozess 71 Unternehmens- und Hafenstrategie
II a hD		1,00							1,00	Für die Sachbearbeitung in den Projekten Beweissicherung und Potenzialanalyse Tideelbe

Vermerkeänderungen

Wertigkeit	Vermerk gültig ab 2007/ 08	alter Vermerk 2006
II a hD	9) weggefallen	kw: 1,00 VergGr. II a hD zum 31.12.2004 nach Abschluss der Maßnahme "Hafenerweiterung Altenwerder"

Einzelplan 7	Behörde für Wirtschaft und Arbeit
Kapitel 7500	Strom- und Hafengebäude (alt, jetzt HPA)

I. Stellenbestand

Wertigkeit	2007/08			2006	Vermerke
	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
Angestellte					
II a hD		0,50	10)		<i>Vermerk weggefallen</i>
II a gD	0,00			6,00	
III	0,00			61,50	

II. Erläuterungen

Erläuterungen zu den Stellenänderungen

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellenabgänge	Verlagerung		Umwandlung	Hebung	Rückwandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zugang	Abgang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
Übertrag	-1,00	18,00	-28,75	1,00	-1,00	1,00	2,00	-1,00	-9,75	
II a hD		2,00							2,00	Für die Wahrnehmung der Aufgaben im Finanz- und Rechnungswesen
II a hD		1,00							1,00	Für die Mitarbeit im Planungs-, Bau- und Umweltrecht
II a hD		1,00							1,00	Für die Projektbetreuung von Umstrukturierungs- und Hafenausbauvorhaben
II a hD		1,00							1,00	Für die Sachbearbeitung im Prozess Unternehmens- und Hafenstrategie
II a hD		1,00							1,00	Für die Wahrnehmung der Aufgaben im Projekt Strombau- und Sedimentmanagement Tideelbe
II a hD			-51,00						-51,00	Verselbständigung Hamburg Port Authority (Anstaltsgründung)
II a gD							1,00		1,00	Strukturveränderungen im Bereich Hafenausbau, Prozess Flächen/Strassen 32
II a gD							-1,00		-1,00	Für die Wahrnehmung der Aufgaben im Projekt E/Fahrrinnenanpassung
II a gD							1,00		1,00	Für die Wahrnehmung der Aufgaben bei 512 Zivilrecht/verw.rechtl. Sondergebiete
II a gD			-7,00						-7,00	Verselbständigung Hamburg Port Authority (Anstaltsgründung)
III							-1,00		-1,00	Strukturveränderungen im Bereich Hafenausbau, Prozess Flächen/Strassen 32
III		1,00							1,00	Umsetzung des Sonderinvestitionsprogramms, hier Anpassung der Hafenausbauinfrastruktur
III						2,00			2,00	gem. Art. 8 Nr. 5 Haushaltsbeschluss
III		1,00							1,00	Zur Wahrnehmung der Fachaufgaben im Sachgebiet 3143/Kaimauerbau
III		1,00							1,00	Zur Wahrnehmung der Aufgaben im Anlagenmanagement Kaimauern
III							5,00		5,00	Für die Wahrnehmung der Aufgaben bei 2232/Peildienst
III		1,00							1,00	Für die Wahrnehmung der Aufgaben im Finanz- und Rechnungswesen
III		1,00							1,00	Für die Einrichtung einer Fachlichen Leitstelle GIS
III							-1,00		-1,00	Für die Aufgabenwahrnehmung im Prozess 71 Unternehmens- und Hafenstrategie
III		1,00							1,00	Für die Aufgabenwahrnehmung im Prozess 55 IuK-Technik
III		2,00							2,00	Für die Wahrnehmung der Aufgaben im Zentralen Einkauf/Bau- und Dienstleistungen/Spezialbedarfe

Vermerkeänderungen

Wertigkeit	Vermerk gültig ab 2007/ 08	alter Vermerk 2006
II a hD	10) weggefallen	kw: 0,50 VergGr. II a hD nach Freiwerden der Stelle (Maßnahme zur verstärkten Unterbringung von Schwerbehinderten im öffentlichen Dienst)

Einzelplan 7 Kapitel 7500	Behörde für Wirtschaft und Arbeit Strom- und Hafengebäude (alt, jetzt HPA)
--	---

I. Stellenbestand

Wertigkeit	2007/08			2006	Vermerke
	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
Angestellte					
IV a	0,00	1,00	11)	93,50	<i>Vermerk weggefallen</i>

II. Erläuterungen

Erläuterungen zu den Stellenänderungen

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellenabgänge	Verlagerung		Umwandlung	Hebung	Rückwandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zugang	Abgang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
Übertrag	-1,00	32,00	-86,75	1,00	-1,00	3,00	6,00	-1,00	-47,75	
III					-1,00				-1,00	Verlagerung an Kapitel 7300; Verlagerung von Kapitel 7500 an Kapitel 7300 im Rahmen der Behördenneuorganisation 2005 (HPA)
III		1,00							1,00	Für die Wahrnehmung der Aufgaben im Referat 282 Radar- und Funktechnik
III		1,00							1,00	Für die Aufgabenwahrnehmung im Sachgebiet 22431 Spülfelder, Bauvorbereitung und Disposition
III		1,00							1,00	Für die Sachbearbeitung im Sachgebiet 2832 Arbeitsvorbereitung und Techn.Bearbeitung
III							-1,00		-1,00	Für die Wahrnehmung der Aufgaben bei 512 Zivilrecht/verw.rechtl. Sondergebiete
III							2,00		2,00	Für die Wahrnehmung der Aufgaben im Referat Maschinenbau und Verfahrenstechnik
III			-77,50						-77,50	Verselbständigung Hamburg Port Authority (Anstaltsgründung)
IV a								-1,00	-1,00	Für die Realisierung der Angestellten-Funktion SAP-Chief-CO bei 533
IV a		1,00							1,00	Zur Unterstützung des Betreibers bei der Instandhaltung der Infrastrukturanlagen im Ref. 284
IV a						1,00			1,00	gem. Art. 8 Nr. 5 Haushaltsbeschluss
IV a					2,00				2,00	Verlagerung von Kapitel 7200; Verlagerung von Kapitel 7200 an Kapitel 7500 im Rahmen der Behördenneuorganisation 2005 (HPA)
IV a					1,00				1,00	Verlagerung von Kapitel 7000; Verlagerung von Kapitel 7000 an Kapitel 7500 im Rahmen der Behördenneuorganisatin 2005 (HPA)
IV a							-5,00		-5,00	Für die Wahrnehmung der Aufgaben bei 2232/Peildienst
IV a								-1,00	-1,00	gem. Art. 8 Nr. 5 Haushaltsbeschluss
IV a		1,00							1,00	Für einen Sachbearbeiter in der IuK-Technik
IV a		2,00							2,00	Für die Wahrnehmung der Aufgaben im Finanz- und Rechnungswesen
IV a		1,00							1,00	Für die Wahrnehmung der Aufgaben im Zentralen Einkauf/Bau- und Dienstleistungen/Spezialbedarfe
IV a		1,00							1,00	Für die Mitarbeit in der Hauptbuchhaltung
IV a		1,00							1,00	Für die Wahrnehmung von Aufgaben im Gleisoberbau der Hafenbahn

Vermerkeänderungen

Wertigkeit	Vermerk gültig ab 2007/ 08	alter Vermerk 2006
IV a	11) weggefallen	kw: 1,00 VergGr. IV a zum 31.12.2004 nach Abschluss der Maßnahme "Hafenerweiterung Altenwerder"

Einzelplan 7	Behörde für Wirtschaft und Arbeit
Kapitel 7500	Strom- und Hafenbau (alt, jetzt HPA)

I. Stellenbestand

Wertigkeit	2007/08			2006	Vermerke
	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
Angestellte					
IV a		1,00	12)		<i>Vermerk weggefallen</i>
IV b	0,00			57,00	
V a	0,00			4,00	
V b gD	0,00	1,00	13)	21,00	<i>Vermerk weggefallen</i>
V b mD	0,00	1,00	14)	110,00	<i>Vermerk weggefallen</i>
V c	0,00	1,00	15)	206,00	<i>Vermerk weggefallen</i>

II. Erläuterungen

Erläuterungen zu den Stellenänderungen

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellenabgänge	Verlagerung		Umwandlung	Hebung	Rückwandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zugang	Abgang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
Übertrag	-1,00	42,00	-164,25	4,00	-2,00	3,00	2,00	-2,00	-118,25	
IV a								1,00	1,00	Für eine neue Sachbearbeiterfunktion im Anlagenmanagement Gleis- und Bautechnik/Leit- und Sicherungstechnik
IV a							1,00		1,00	Für die Wahrnehmung der Aufgaben bei 612 Anlagenbuchhaltung
IV a							-2,00		-2,00	Für die Wahrnehmung der Aufgaben im Referat Maschinenbau und Verfahrenstechnik
IV a			-97,50						-97,50	Verselbständigung Hamburg Port Authority (Anstaltsgründung)
IV b		1,00							1,00	Für einen Ing. in der Bauwerksprüfung
IV b		1,00							1,00	Für die Aufgaben und die Unterstützung der Geschäftsführung
IV b		1,00							1,00	Für die Wahrnehmung der Aufgaben in der Anlagenbuchhaltung
IV b		1,00							1,00	-
IV b		1,00							1,00	Für die Wahrnehmung der Aufgaben im Finanz- und Rechnungswesen
IV b			-63,00						-63,00	Verselbständigung Hamburg Port Authority (Anstaltsgründung)
V a			-1,00						-1,00	Aufgabenstraffung im Bereich Strombau, Prozess Wassertiefen
V a			-3,00						-3,00	Verselbständigung Hamburg Port Authority (Anstaltsgründung)
V b gD				1,00					1,00	Verlagerung von Kapitel 7200; Verlagerung von Kapitel 7200 an Kapitel 7500 im Rahmen der Behördenneuorganisation 2005 (HPA)
V b gD			-20,00						-20,00	Verselbständigung Hamburg Port Authority (Anstaltsgründung)
V b mD		3,00							3,00	Schaffung von Stellen f.d. Wahrnehmung der Aufgaben bei 551/IUK-Planung/User-Helpdesk
V b mD			-2,00						-2,00	Aufgabenstraffung im Bereich Strombau, Prozess Wassertiefen
V b mD		1,00							1,00	Für die Bauausführung der Schlickdeponie Francop
V b mD		1,00							1,00	-
V b mD			-116,00						-116,00	Verselbständigung Hamburg Port Authority (Anstaltsgründung)
V c			-1,00						-1,00	Aufgabenstraffung im Bereich Strombau, Ref. Peil- und Vermessungsdienst
V c				7,00					7,00	Verlagerung von Kapitel 7200; Verlagerung von Kapitel 7200 an Kapitel 7500 im Rahmen der Behördenneuorganisation 2005 (HPA)
V c						-1,00			-1,00	Verlagerung an Kapitel 7000; Verlagerung von Kapitel 7500 an Kapitel 7000 im Rahmen der Behördenneuorganisation 2005 (HPA)

Vermerkeänderungen

Wertigkeit	Vermerk gültig ab 2007/ 08	alter Vermerk 2006
IV a	12) weggefallen	kw: 1,00 VergGr. IV a nach Beendigung der Maßnahme "Zusätzlicher Hochwasserschutz"

Einzelplan 7	Behörde für Wirtschaft und Arbeit
Kapitel 7500	Strom- und Hafenausbau (alt, jetzt HPA)

I. Stellenbestand

Wertigkeit	2007/08			2006	Vermerke
	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
Angestellte					
VI b	0,00	1,00	16)	139,00	<i>Vermerk weggefallen</i>
		0,50	17)		<i>Vermerk weggefallen</i>
		1,00	18)		<i>Vermerk weggefallen</i>
VII	0,00			31,00	
IX b/VII	0,00			6,50	

II. Erläuterungen
Erläuterungen zu den Stellenänderungen

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellenabgänge	Verlagerung		Umwandlung	Hebung	Rückwandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zugang	Abgang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
Übertrag	-1,00	52,00	-467,75	12,00	-3,00	3,00	1,00	-1,00	-404,75	
V c			-2,00						-2,00	Aufgabenstraffung im Bereich Strombau
V c		1,00							1,00	Umorganisation im Bereich Strombau, Prozess Wassertiefen
V c			-209,00						-209,00	Verselbständigung Hamburg Port Authority (Anstaltsgründung)
VI b		1,00							1,00	Wiedereinrichtung einer Bestandsfunktion im Bereich Zentrale Aufgaben, Sachgebiet 5011, Bereichssekretariat
VI b				3,00					3,00	Verlagerung von Kapitel 7200; Verlagerung von Kapitel 7200 an Kapitel 7500 im Rahmen der Behördenneuorganisation 2005 (HPA)
VI b				1,00					1,00	Verlagerung von Kapitel 7200; Verlagerung von Kapitel 7200 an Kapitel 7500 im Rahmen der Behördenneuorganisation 2005 (HPA)
VI b			-1,00						-1,00	Aufgabenstraffung im Bereich Strombau, Prozess Wassertiefen
VI b			-1,00						-1,00	Aufgabenzusammenfassung bei Geschäftsführung
VI b					-1,00				-1,00	Verlagerung an Kapitel 7300; Verlagerung von Kapitel 7500 an Kapitel 7300
VI b			-1,00						-1,00	Aufgabenstraffung im Bereich Hafenausbau, Leit- und Sicherungstechnik
VI b		1,00							1,00	Für die Aufgabenwahrnehmung bei der METHA/Elektrotechnik
VI b			-143,00						-143,00	Verselbständigung Hamburg Port Authority (Anstaltsgründung)
VII			-1,00						-1,00	Aufgabenstraffung im Bereich Hafenausbau, Ref. 381, Techn. Betr. Lübecker Ufer
VII				2,00					2,00	Verlagerung von Kapitel 7200; Verlagerung von Kapitel 7200 an Kapitel 7500 im Rahmen der Behördenneuorganisation 2005 (HPA)
VII			-1,00						-1,00	Reorganisation der Technischen Betriebe/Reduzierung Betriebskosten Alter Elbtunnel
VII			-31,00						-31,00	Verselbständigung Hamburg Port Authority (Anstaltsgründung)
IX b/VII		1,00							1,00	Für die Wahrnehmung der Aufgaben im Finanz- und Rechnungswesen
IX b/VII			-1,00						-1,00	Aufgabenstraffung im Bereich Strombau/Bereichssekretariat
IX b/VII		1,00							1,00	Für die Wahrnehmung der Aufgaben im Vorzimmer des Bereichsleiters 7
IX b/VII			-5,50						-5,50	Verselbständigung Hamburg Port Authority (Anstaltsgründung)

Einzelplan 7
Kapitel 7500

Behörde für Wirtschaft und Arbeit
Strom- und Hafenbau (alt, jetzt HPA)

I. Stellenbestand

Wertigkeit	2007/ 08			2006	Vermerke
	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
Angestellte					
VIII	0,00	1,00	19)	1,00	<i>Vermerk weggefallen</i>
VIII	0,00	1,00	20)	6,00	<i>Vermerk weggefallen</i>
IX b	0,00			4,00	
X	0,00	1,00	21)	1,00	<i>Vermerk weggefallen</i>
Richtl. Ang.eD	0,00			1,80	
Summe:	0,00			804,30	
Nachwuchskräfte (Angestellte)*					
Nachwuchs mD	0,00			3,00	
Summe:	0,00			3,00	
Arbeiterinnen/ Arbeiter					
8	0,00			17,00	
7	0,00	1,00	22)	57,00	<i>Vermerk weggefallen</i>
6	0,00	2,00	23)	251,00	<i>Vermerk weggefallen</i>

Einzelplan 7
Kapitel 7500

Behörde für Wirtschaft und Arbeit
Strom- und Hafenausbau (alt, jetzt HPA)

II. Erläuterungen

Erläuterungen zu den Stellenänderungen

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellen- abgänge	Verlagerung		Umwand- lung	Hebung	Rück- wandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zu- gang	Ab- gang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
Übertrag	-1,00	57,00	-864,25	18,00	-4,00	3,00	1,00	-1,00	-791,25	
VIII					-1,00				-1,00	Verlagerung an Kapitel 7300; Verlagerung von Kapitel 7500 an Kapitel 7300
VIII			-6,00						-6,00	Verselbständigung Hamburg Port Authority (Anstaltsgründung)
IX b			-4,00						-4,00	Verselbständigung Hamburg Port Authority (Anstaltsgründung)
X	-1,00								-1,00	kw-Vollzug nach Ausscheiden des Mitarbeiters
Richtl. Ang.eD			-1,80						-1,80	Verselbständigung Hamburg Port Authority (Anstaltsgründung)
<i>Summe Angestellte</i>	-2,00	57,00	-876,05	18,00	-5,00	3,00	1,00	-1,00	-805,05	
<i>Summe der Veränderungen von Stellenanteilen</i>	0,00	0,25	0,00	0,00	-0,50	0,00	0,00	0,00	-0,25	
<i>Summe unterhalb von Erläuterungsgrenzen</i>	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1,00	-1,00	1,00	1,00	
<i>Summe Angestellte insgesamt</i>	-2,00	57,25	-876,05	18,00	-5,50	4,00	0,00	0,00	-804,30	
Nachwuchs mD			-3,00						-3,00	Verselbständigung Hamburg Port Authority (Anstaltsgründung)
<i>Summe Nachwuchskräfte (Angestellte)*</i>	0,00	0,00	-3,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-3,00	
8			-17,00						-17,00	Verselbständigung Hamburg Port Authority (Anstaltsgründung)
7			-1,00						-1,00	Aufgabenstraffung im Bereich Strombau, Sachgebiet 2213 Betriebsinspektion
7			-2,00						-2,00	Aufgabenstraffung im Bereich Strombau, Ref.Baggerei- und Schiffahrtsbetrieb
7			-1,00						-1,00	Aufgabenstraffung im Baggerei- und Schiffahrtsbetrieb
7			-51,00						-51,00	Verselbständigung Hamburg Port Authority (Anstaltsgründung)
6		1,00							1,00	Aufstockung für die Aufgabenwahrnehmung am TBLU
6			-4,00						-4,00	Aufgabenstraffung im Bereich Strombau
6		1,00							1,00	Umorganisation im Bereich Strombau, Prozess Wassertiefen
6			-1,00						-1,00	Aufgabenstraffung im Referat Technischer Betrieb Hafenbahn

Einzelplan 7	Behörde für Wirtschaft und Arbeit
Kapitel 7500	Strom- und Hafenbau (alt, jetzt HPA)

I. Stellenbestand

Wertigkeit	2007/08			2006	Vermerke
	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
Arbeiterinnen/ Arbeiter					
5	0,00			209,50	
4	0,00	1,00	24)	78,00	<i>Vermerk weggefallen</i>
3	0,00			30,00	
2	0,00	3,50	25)	35,50	<i>Vermerk weggefallen</i>
		2,00	26)		<i>Vermerk weggefallen</i>
Richtl. Arb.	0,00			0,42	
Summe:	0,00			678,42	
Nachwuchs eD	0,00			86,00	
Summe:	0,00			86,00	
Summe (ohne *) insgesamt	0,00			1655,72	

Einzelplan 7
Kapitel 7500
Behörde für Wirtschaft und Arbeit
Strom- und Hafenausbau (alt, jetzt HPA)
II. Erläuterungen
Erläuterungen zu den Stellenänderungen

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellenabgänge	Verlagerung		Umwandlung	Hebung	Rückwandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zugang	Abgang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
Übertrag		2,00	-77,00						-75,00	
6			-2,00						-2,00	Reorganisation der Technischen Betriebe/Reduzierung Betriebskosten Alter Elbtunnel
6			-248,00						-248,00	Verselbständigung Hamburg Port Authority (Anstaltsgründung)
5			-2,00						-2,00	Aufgabenstraffung im Bereich Strombau, Baggerei- und Schiffahrtsbetrieb
5			-3,00						-3,00	Aufgabenstraffung im Bereich Hafenausbau, Ref. 381, Techn. Betr. Lübecker Ufer
5			-1,00						-1,00	Aufgabenstraffung im Technischen Betrieb Harburg
5			-8,00						-8,00	Aufgabenstraffung im Bereich Strombau, Prozess Wassertiefen
5			-1,00						-1,00	Aufgabenstraffung im Technischen Betrieb Lübecker Ufer
5			-1,00						-1,00	Aufgabenstraffung im Bereich Strombau
5			-6,00						-6,00	Aufgabenstraffung im Baggerei- und Schiffahrtsbetrieb
5			-184,00						-184,00	Verselbständigung Hamburg Port Authority (Anstaltsgründung)
4			-1,00						-1,00	Aufgabenstraffung im Bereich Hafenausbau, Ref. 381, Techn. Betr. Lübecker Ufer
4			-1,00						-1,00	Aufgabenstraffung im Bereich Strombau
4			-2,00						-2,00	Aufgabenstraffung bei der Stackmeisterei Neuwerk
4			-1,00						-1,00	Aufgabenstraffung im Sachgebiet 5613 Printservice
4			-1,00						-1,00	Aufgabenstraffung im Referat Technischer Betrieb Hafenbahn
4			-2,00						-2,00	Aufgabenstraffung im Bereich 2, Stackmeisterei Bunthaus
4			-72,75						-72,75	Verselbständigung Hamburg Port Authority (Anstaltsgründung)
3			-2,00						-2,00	Aufgabenstraffung im Referat 382 Zentrallager
3			-28,00						-28,00	Verselbständigung Hamburg Port Authority (Anstaltsgründung)
2					-3,50				-3,50	Verlagerung an Kapitel 7300; Verlagerung von Kapitel 7500 an Kapitel 7300
2			-1,00						-1,00	Aufgabenstraffung im Bereich Hafenbahn, Technischer Betrieb Hafenbahn
2			-31,00						-31,00	Verselbständigung Hamburg Port Authority (Anstaltsgründung)
Summe Arbeiterinnen/ Arbeiter										
	0,00	2,00	-675,75	0,00	-3,50	0,00	0,00	0,00	-677,25	
Summe der Veränderungen von Stellenanteilen										
	0,00	0,50	-0,42	0,75	0,00	0,00	0,00	0,00	0,83	
Summe unterhalb von Erläuterungsgrenzen										
	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-2,00	0,00	0,00	-2,00	
Summe Arbeiterinnen/ Arbeiter insgesamt										
	0,00	2,50	-676,17	0,75	-3,50	-2,00	0,00	0,00	-678,42	
Nachwuchs eD										
			-86,00						-86,00	Verselbständigung Hamburg Port Authority (Anstaltsgründung)
Summe Nachwuchskräfte (Arbeiterinnen/ Arbeiter)*										
	0,00	0,00	-86,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-86,00	
Summe (ohne *) insgesamt										
	-3,00	60,75	-1773,22	74,75	-15,00	0,00	0,00	0,00	-1655,72	

Stellenveränderungen zum Stellenplan 2007

Lfd. Nr.	Kapitel	Anzahl	Stellenveränderung	Erläuterung ^{*)}
Sonstige Stellenveränderungen				
1	7000	1,00	SAV Ang.hD Bezüge nach Bes.Gr. B 4 in Senatsdirektorin/Senatsdirektor B 4	aus personalwirtschaftlichen Gründen
2	7300	1,00	Technische Amträtin/Technischer Amtratsrat im Ha- fendienst A 12 in Amträtin/Amtratsrat A 12	aus laufbahnrechtlichen Gründen

^{*)} bei Stellenhebungen und -umwandlungen soweit Planstellen der Besoldungsgruppe A 11 und höher sowie der Besoldungsordnungen B, R und W oder Stellen der Vergütungsgruppe IV a und höher betroffen sind

Haushaltsplan der Freien und Hansestadt Hamburg

für die Haushaltsjahre 2007/2008

Wirtschaftsplan der Hamburgischen Münze (§ 26 Abs. 1 LHO)

zugleich auch als Erläuterung zu dem Titel

7000.121.01 Ablieferung des Wirtschaftsplans „Hamburgische Münze“

Haushaltsrechtlicher Vermerk

1. Die Deckung von Mehraufwendungen im Erfolgsplan durch Minderausgaben bei Investitionen bedarf der Einwilligung der Bürgerschaft, wenn im laufenden Wirtschaftsjahr auf die Durchführung einer Investitionsmaßnahme mit Gesamtkosten von über 500.000 Euro verzichtet werden soll.
2. Kostenerhöhungen bei im Finanzierungsplan einzeln veranschlagten Investitionsmaßnahmen bedürfen der Einwilligung der Bürgerschaft, soweit die Gesamtkosten der Einzelmaßnahme um mehr als 250.000 Euro steigen. Bei laufenden Bauvorhaben können die Mehrkosten aufgrund von vertraglich vereinbarten Lohn- und Materialpreiserhöhungen der Bürgerschaft mit den nächstjährigen Erläuterungen nachgewiesen und begründet werden.
3. Investitionsausgaben für Zwecke, für die im Finanzierungsplan keine Mittel veranschlagt sind, bedürfen der Einwilligung der Bürgerschaft, soweit die Gesamtkosten der Einzelmaßnahme die Höhe von 250.000 Euro übersteigt.
4. Jahresfehlbeträge dürfen, soweit sie nicht durch nicht verbrauchte Deckungsmittel ausgeglichen werden können, als nicht gedeckter Finanzbedarf auf das Folgejahr vorgetragen werden, wenn die Abdeckung dieser Jahresfehlbeträge in den Folgejahren durch Jahresüberschüsse zu erwarten ist. Der nicht gedeckte Finanzbedarf ist in der Anlage zur Haushaltsrechnung darzustellen und zu erläutern.
5. Die Verwendung nicht veranschlagter Einnahmen aus der Abgabe von Grundstücken bedarf der Einwilligung der Bürgerschaft.

A. Erfolgsplan

Kontenbezeichnung	Ergebnis 2005	Ansatz 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008
	in Tsd. EUR			
1	2	3	4	5
Erträge				
1. Umsatzerlöse				
1.1 Umlaufgeld	2.997	2.260	2.000	2.000
1.2 Gedenk-/ Sammlermünzen	1.847	2.440	2.100	2.100
1.3 Medaillen und Münzen Ausland	2.094	2.600	2.050	2.200
1.4 Vernichtung	37	50	45	45
1.5 Sonstiges	25	20	40	40
Summe 1.	7.000	7.370	6.235	6.385
2. Bestandsveränderungen an unfertigen und fertigen Erzeugnissen				
Summe 2.	-3			
3. Andere aktivierte Eigenleistungen				
Summe 3.	-3	0	0	0
4. Sonstige betriebliche Erträge				
4.1 Erträge aus dem Abgang von Gegenständen	12	0	0	0
4.2 Erträge aus der Aufl. von Rückstellungen	75	0	0	0
4.3 Sonstige	30	0	10	10
Summe 4.	117	0	10	10
5. Zinserträge und ähnliche Erträge				
5.1 Skonti / Zinsen	295	230	220	219
Summe 5.	295	230	220	219
6. Außerordentliche Erträge				
6.1 Sonstiges				
6.2 Gewährleistung der Versorgungszusagen durch die FHH				
6.3 Eigenbeteiligung der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer an der Zusatzversorgung nach Ruhegeldrecht				
Summe 6.	0	0	0	0
<u>Gesamterträge</u>	7.409	7.600	6.465	6.614

Kontenbezeichnung	Ergebnis 2005	Ansatz 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008
	in Tsd. EUR			
1	2	3	4	5
<u>Aufwendungen</u>				
1. Materialaufwendungen				
1.1. Aufwendungen für Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe und bezogene Waren	1.126	1.560	1.230	1.320
1.2. Aufwendungen für bezogene Leistungen				
Summe 1.	1.126	1.560	1.230	1.320
2. Personalaufwendungen				
2.1 Gehälter und Löhne				
2.1.1 Beamtenbezüge / Angestelltenvergütungen	455	470	505	448
2.1.2 Arbeiterlöhne	1.303	1.603	1.352	1.350
2.1.3 sonstige Aufwendungen mit Lohn- und Gehaltscharakter	1	15	10	10
Summe 2.1	1.759	2.088	1.867	1.808
2.2 Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung				
2.2.1 Arbeitgeberanteil Sozialversicherung Angestellte	84	85	96	91
2.2.2 Arbeitgeberanteil Sozialversicherung Arbeiter	274	341	284	284
2.2.3 Versorgungsaufwendungen Beamte	43	44	45	52
2.2.4 Versorgungsaufwendungen Angestellte u. Arbeiter	319	336	340	353
2.2.5 Pensionsrückstellung (Zuführung)	0	29	32	12
2.2.6 Zuf./Verbrauch Rückstellung Altersteilzeit	92	-94	-114	-34
2.2.7 Beihilfe, Unterstützung, Fürsorgeleistungen	34	46	50	50
2.2.8 Zuführung Rückstellung Beihilfe	32	3	5	6
2.2.9 Beiträge zur Landesunfallkasse	8	11	9	9
Summe 2.2	886	801	747	823
Summe 2.	2.645	2.889	2.614	2.631
3. Abschreibungen auf Anlagevermögen				
3.1 Abschreibungen auf Gebäude	198	202	199	208
3.2 Abschreibungen auf Maschinen und Anlagen	800	984	804	785
3.3 Abschreibung auf immaterielle Wirtschaftsgüter	80	126	144	97
Summe 3.	1.078	1.312	1.147	1.090
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen				
4.1 Personalbedingte Aufwendungen				
4.1.1 Reisekosten	16	25	25	25
4.1.2 Fortbildung	6	20	20	20
4.1.3 Leihkräfte	445	0	118	122
Summe 4.1	467	45	163	167

Kontenbezeichnung	Ergebnis 2005	Ansatz 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008
	in Tsd. EUR			
1	2	3	4	5
4.2 Bewirtschaftung, Versorgung, Instandhaltung				
4.2.1 Energiekosten	120	166	134	150
4.2.2 Wartung, Reparaturen	663	779	455	385
Summe 4.2	783	945	589	535
4.3 Aufwendungen für den Geschäftsbetrieb				
4.3.1 Kommunikationskosten	15	20	20	20
4.3.2 Gebühren, Beratungskosten	20	70	70	50
4.3.3 Mieten, Leasing	4	4	6	6
4.3.4 Versicherungen	4	6	6	6
4.3.5 Erstattung Verwaltungskosten	85	100	86	87
4.3.6 Marketingkosten	29	30	30	30
4.3.7 Dataport-Aufwendungen	93	113	87	89
Summe 4.3	250	343	305	288
4.4 Sonstige Aufwendungen				
4.4.1 Verbrauchsmaterialien / Sonstige Kosten	110	158	148	158
4.4.2 Sicherheitsaufwendungen	65	80	66	67
Summe 4.4	175	238	214	225
Summe 4.	1.675	1.571	1.271	1.215
5. Zinsaufwendungen und ähnliche Aufwendungen				
5.1 Zinsen	0	0	0	0
5.2 Bankgebühren	1	2	2	2
Summe 5.	1	2	2	2
6. Außerordentliche Aufwendungen				
6.1 Sonstige	0	0	0	0
6.2 Restbuchwerte auf Abgang von Anlagevermögen	18	0	0	0
Summe 6.	18	0	0	0
7. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag				
7.1 Gewerbesteuer				0
Summe 7.	0	0	0	0
8. Sonstige Steuern				
8.1 nicht abziehbare Vorsteuer	234	260	197	190
Summe 8.	234	260	197	190
Gesamtaufwendungen	6.777	7.594	6.461	6.448
Jahresüberschuss /-fehlbetrag	632	6	4	166

B. Finanzierungsplan

Kontenbezeichnung	Ergebnis 2005	Ansatz 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008
	in Tsd. EUR			
1	2	3	4	5
I. Finanzbedarf				
1. Investitionen				
1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände	23	100	97	60
1.2 Gebäude	7	50	0	290
1.3 Maschinen und Anlagen	1.468	974	383	148
1.4 Betriebs- und Geschäftsausstattung	43	37	60	36
1.5 Geringwertige Wirtschaftsgüter	9	10	13	10
1.6 Veränderung geleistete Anzahlungen	298	0	0	0
Summe 1.	1.848	1.171	553	544
2. Sonstiger Finanzbedarf				
2.1 Abdeckung des im Vorjahr nicht gedeckten Finanzbedarfs				
2.2 Ablieferung an den Haushalt	1.556	1.556	1.000	1.000
2.3 Jahresfehlbetrag				
Summe 2.	1.556	1.556	1.000	1.000
<u>Gesamtsumme Finanzbedarf</u>	3.404	2.727	1.553	1.544
II. Deckungsmittel				
9.1 Jahresüberschuss	632	6	4	166
9.2 Abschreibungen	1.078	1.312	1.147	1.090
9.3 Im Vorjahr nicht verbrauchte Deckungsmittel	6.274	1.409	402	288
<u>Gesamtsumme Deckungsmittel</u>	7.984	2.727	1.553	1.544
III. Noch verfügbare Deckungsmittel (+)/ Nicht gedeckter Finanzbedarf (-)	4.580	2.065	2.769	2.481

Erläuterungen

A. Erfolgsplan Erträge

- 1.1 Zwar sind in den vergangenen Jahren die Umsatzerlöse beim Umlaufgeld tendenziell ansteigend (2,1 Mio. EUR in 2002, 2,4 Mio. EUR in 2003, 2,6 Mio. EUR in 2004 und 2,9 Mio. EUR in 2005), jedoch hat die Deutsche Bundesbank auf der Münzleitertagung im Herbst des Jahres 2005 einen Rückgang des Münzbedarfs angekündigt, der noch nicht vollumfänglich prognostiziert wurde. Daher setzt die Hamburgische Münze für die Jahre 2007/8 nur jeweils 2,0 Mio. EUR für diesen Bereich an. Im Umfang von etwa 1,0 Mio. EUR ist von der Deutschen Bundesbank bereits Bedarf für das Jahr 2007 angemeldet worden.
- 1.2 Im Sammlerbereich orientieren sich die Ansätze im Wesentlichen an den im Jahr 2006 umgesetzten Auflagenhöhen (entspricht ca. 1,8 Mio. EUR). Die geringeren Auflagenhöhen im Vergleich zu den Vorjahren liegen zum einen an den wegen der Fußballweltmeisterschaft zusätzlich herausgegebenen 10 Euro Gedenkmünzen und zum anderen an den Distributionsproblemen der Verkaufsstelle für Sammlermünzen (VFS). Wegen des positiven Effekts neuer Marketingmaßnahmen der neuen VFS *) werden für die Sammlerсерien, die 10 Euro Gedenkmünzen und die 100 Euro Goldmünze bereits in den Jahren 2007 und 2008 steigende Umsätze erwartet. Gleichzeitig haben die deutschen Prägestätten gemeinsam mit ihrem Kooperationspartner MDM Marketingaktionen ins Leben gerufen, die dem Abwärtstrend bei der Akzeptanz der Gedenkmünzen entgegenwirken sollen. Bereits im Jahr 2006 wird dies dazu beitragen, dass der Bekanntheitsgrad von den 10 Euro Gedenkmünzen in der Bevölkerung zunimmt. Daher ist für 2007/8 bereits wieder mit Auflagensteigerungen zu rechnen.
- 1.3 Entgegen den Erwartungen, dass es durch die Fußballweltmeisterschaft zu erheblich steigenden Medaillenprägebraufträgen kommen wird, zeigte sich eine Kompensation. Die Basis für die Jahre 2007/8 ist der erreichte Umsatzerlös im Jahr 2005.
- 1.4 Die zunehmende Alterung der neuen Euromünzen lässt die Rückflüsse nicht umlauffähiger Münzen ansteigen.
- 5.1 Zinsen für das Betriebsmittel- und Pensionskonto bei der Kasse.Hamburg.

Aufwendungen

- 1.1 Im Wesentlichen Materialbedarf (Edelmetalle) für Medaillenprägung.
2. Für die Jahre 2007 und 2008 wurde bei den laufenden Löhnen und Gehältern mit einer Tarifierhöhung von ca. 1,5 % je Jahr gerechnet. Die laufenden Ruhegeldleistungen wurden jährlich um 1 % angepasst.
- 2.1. Zusammenfassung der Positionen 2.1.1. Beamtenbezüge und 2.1.2 Angestelltenvergütungen aus datenschutzrechtlichen Gründen.
- 2.1.2. Der Mitarbeiterstamm in den Jahren 2007/8 bildet den Grundstock, um den Mitarbeiterbedarf in den Schlüsselfunktionen der Hamburgischen Münze zu decken. Darüber hinausgehende Bedarfe werden durch Leiharbeiter gedeckt (siehe Punkt 4.1.3).
- 2.2.6. Der positive Ergebniseffekt ergibt sich aus dem Wechsel von der Arbeits- in die Freistellungsphase des Altersteilzeitblockmodells.
- 4.1.3. In den Jahren 2005/6 wurde ein Aufwand von jeweils TEUR 0 angesetzt. Aufgrund unvorhersehbarer zusätzlicher Prägebraufträge für 1 Cent, 2 Cent und 5 Cent Umlaufmünzen in 2005 mussten Leiharbeitskräfte eingesetzt werden, um die Liefertermine einhalten zu können. Im Jahr 2006 wurde ein Aufwand von TEUR 0 angesetzt, da diese zusätzlichen Kosten durch Mehrerlöse gedeckt sind. (siehe auch Punkt 2.1.2.)
- 4.2.1. Der Rückgang der Energiekosten im Vergleich zum Ansatz 2006 erklärt sich durch die Erneuerung der Heizungsanlage im Jahr 2004/5. Es wurde von Strom- auf Gasbetrieb umgestellt, verbunden mit einer verbesserten Energiezufuhr. Für diese energiesparende Maßnahme erhielt die Hamburgische Münze im Jahr 2005 einen Zuschuss von der Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt in Höhe von TEUR 10 (enthalten in Erträge 4.3.).
- 4.2.2. Im Jahr 2007 stehen notwendige Erhaltungsaufwendungen des Maschinenparks im Umlaufbereich an.
- 4.3.2. Die Hamburgische Münze nutzt zur Zeit das SAP-R3 4.6.. Das SAP-R3 System wird von SAP nicht mehr weiterentwickelt. In Abstimmung mit der Finanzbehörde hat man sich entschlossen im Jahr 2007 auf SAP ERP umzustellen.
- 4.3.5 Durch Verhandlungen konnten die Intendanzkosten zu Gunsten der Hamburgischen Münze reduziert werden.
- 4.3.7. Durch die Inbetriebnahme der SAP-Software entstehen für die Münze jährliche Aufwendungen für Rechner, Datenleitung und Service in Höhe von ca. TEUR 90.

- 4.4.2 Kosten des privaten Sicherheitsdienstes. Die Aufwendungen dafür sind von den Betriebsstunden der Hamburgischen Münze abhängig. Basis für 2007/8 sind die in 2005 angefallenen Kosten.
- 8.1. Die beschlossene Umsatzsteuererhöhung auf 19% ist bei der Ermittlung der nicht abzugsfähigen Vorsteuer für die Jahre 2007/8 berücksichtigt worden.

*) nähere Erläuterungen siehe Lagebericht

B. Finanzierungsplan

- III. Noch verfügbare Deckungsmittel
Die für 2006 ausgewiesenen verfügbaren Deckungsmittel sind aus dem Wirtschaftsplan für das Haushaltsjahr 2006 übernommen worden. Unter Berücksichtigung der verfügbaren Deckungsmittel des vorläufigen Ergebnisses 2005 ergibt sich für 2006 ein Wertansatz von TEUR **3.171**. Bei der Ermittlung der Wertansätze für die Jahre 2007 und 2008 wurde auf dem geänderten Basiswert aufgesetzt.

Überleitung zu den verfügbaren Deckungsmitteln per 31.12.2005

Positionen	Plan	Plan	Ist	Ist	Verändg.	Verändg.
in Tsd. EUR	2004	2005	2004	2005	2004	2005
Verfügbare Deckungsmittel Vorjahr	7.432	5.752	7.432	6.274		
Investitionen	-1.083	-2.028	-747	-1.848	336	180
Jahresüberschuss	432	71	751	632	319	561
Abschreibungen	1.271	1.235	1.138	1.078	-133	-157
Ablieferung an den Haushalt	-2.300	-1.556	-2.300	-1.556		
Verfügbare Deckungsmittel	5.752	3.474	6.274	4.580	522	584
Gesamtabweichung						1.106

B. Finanzierungsplan

Investitionen

2007 **2008**
EUR EUR

Immaterielle Wirtschaftsgüter

Ersatz/ Erweiterungsinvestitionen

- Software Betriebsdatenbank/SAP	30.000	30.000
- Internet Auftritt	0	20.000
- Managementsystem Verwaltung	30.000	0
- Anwendersoftware z.B. Office 2003	25.380	0
- Anwendersoftware für Maschinen	11.500	10.000
Total	96.880	60.000

Gebäude/Betriebsvorrichtungen

Ersatz/ Erweiterungsinvestitionen

- Verbreiterung der Verpackungsebene	0	250.000
- Ersatz der Steuerung der Lastenfahrzüge	0	40.000
Total	0	290.000

Maschinen und Anlagen

Ersatzinvestitionen

- ein Elektro-Deichsel-Hubwagen	11.900	0
- CNC-Fräsmaschine CTX 210	0	80.000
- eine Graviermaschine	250.000	0
- eine Industrie-Zentrifuge	46.000	0
- zwei Münzrollierer	47.600	47.600
- Sonstiges	27.800	20.000
Total	383.300	147.600

Geschäftsausstattung

Ersatzinvestitionen

- PC-/ Büro- und Werkstattausstattung	39.000	16.000
- Messinstrumente und Kleingeräte	10.500	10.000
- Sonstiges	10.000	10.000
- GWG	13.000	10.000
Total	72.500	46.000
Gesamt	552.680	543.600

Lagebericht

1. Zielbild

- 1.1 Versorgung der Bundesrepublik Deutschland mit Umlauf- und Sammlermünzen.
- 1.2 Deckung des Bedarfs der FHH an Medaillen für besondere Anlässe und Repräsentanz der FHH mit numismatischen Produkten.
- 1.3 Herstellen von Medaillen und Marken für private Auftraggeber im In- und Ausland
- 1.4 Herstellen von Münzen und Gedenkmünzen für fremde Staaten
- 1.5 Durch den bestehenden Kooperationsvertrag mit einem führenden Münzhandelsunternehmen wird neben dem hoheitlichen Geschäft zur Sicherung des Landesbetriebes eine Ausweitung des gewerblichen Geschäftes angestrebt.
- 1.6 Aufrechterhaltung des hohen Qualitätsanspruches durch Anwendung des Qualitätsmanagementsystems ISO 9001:2000. Im Besonderen gelten folgende Ziele:
 - Erhalt eines qualifizierten Personalstamms durch Aus- und Weiterbildung. Kapazitätsengpässe werden durch Leiharbeiter kurzfristig gedeckt.
 - Die technische Ausstattung ist so zu gestalten, dass auch bei kurzfristiger und unvorhersehbarer Auftragserteilung seitens des BMF eine flexible und termingerechte Aufgabenerfüllung gewährleistet ist. Durch Modernisierung des Maschinenparks sollen Zuverlässigkeit und Geschwindigkeit der Produktion erhöht und Wartungs- und Energiekosten gesenkt werden.
 - Ständige Anpassung der Ablauforganisation an geänderte Anforderungen.
- 1.7 Angemessene Verzinsung des Eigenkapitals durch wirtschaftliche Betriebsführung.

2. Zusammensetzung des Aufsichtsgremiums

Die Aufsicht obliegt der Behörde für Wirtschaft und Arbeit. Sie wird durch den Leiter der Zentralverwaltung ausgeübt. Die Aufsicht über die Abwicklung der Umlaufgeldprägung wird von der Deutschen Bundesbank wahrgenommen.

3. Erläuterung zum Verlauf des abgeschlossenen Geschäftsjahres 2005

3.1 Umlaufgeldherstellung

Euromünzen: 1, 2, 5, 10, 20 und 50 Euro-Cent
1 und 2 Euro

Die Umlaufgeldherstellung ist abhängig von der Bargeldbedarfsplanung der Bundesbank. Von dem bei der Euroeinführung vergebenen Sonderauftrag über ca. 600 Mio. Stück gibt es per 31.12.2005 eine zu prägende Restmenge von ca. 64 Mio. Stück (1 und 2 Euro).

Insgesamt lag der Auftragsbestand per 31.12.2005 bei 314 Mio. Stück.
In dem Jahr 2005 hat die Hamburgische Münze ca. 447 Mio. Stück Umlaufmünzen geprägt.

Ab 2006 wird es in der Bundesrepublik Deutschland eine 2-Euro-Gedenkserie geben. Jeder Mitgliedstaat des Eurosystems kann jährlich eine 2-Euro-Gedenkmünze herausgeben.
Der Anlass der Ausgabe ist es, den Bürgerinnen und Bürgern in Europa den föderalen Aufbau der BRD näher zu bringen. Die Ausgabe der Münzen soll in der Reihenfolge der Präsidentschaft im Bundesrat erfolgen, beginnend mit Schleswig-Holstein in 2006. Die nationale Seite zeigt das Holstentor. Die 2-Euro-Gedenkmünzen gelten im gesamten Eurogebiet als gesetzliches Zahlungsmittel. Die Auflage soll pro Jahr maximal 30 Mio. Stück betragen.

Die Bedarfe für die 2-Euro-Gedenkmünze werden bis einschließlich 2008 mit noch offenen Auftragsbeständen der „normalen“ 2-Euro-Münze verrechnet.

Die geplanten Umsatzerlöse für 2005 (TEUR 2.350) lagen um ca. TEUR 647 unter dem tatsächlich erzielten Umsatzerlös (TEUR 2.997). Die Bedarfe nach „kleinen Nominalen“ (1Cent, 2 Cent und 5 Cent) waren größer als erwartet, so dass zusätzliche Aufträge seitens des BMF eingingen.

3.2 Euro-Sammlermünzen und Münzsammlersätze

Folgende Sammlermünzen und -sätze wurden 2005 geprägt und abgerechnet:

Umlaufmünzserie in Normalprägung	112.000 Stück
Umlaufmünzserie in Spiegelglanzausführung	50.320 Stück
10-Euro-Gedenkmünze "Einstein" Spiegelglanzausführung	270.000 Stück
10-Euro-Gedenkmünze "Einstein" Normalprägung	1.800.000 Stück
10-Euro-Gedenkmünze "FIFA-Fußball-WM 2006" 3.Ausgabe	
– in Spiegelglanzausführung	80.000 Stück
– in Normalprägung	800.000 Stück
100-Euro-Gedenkmünze "Fußball-WM 2006" Normalprägung (in Gold)	70.000 Stück

Für 2005 wurde ein Umsatzerlös in Höhe von TEUR 2.440 geplant. Tatsächlich wurde ein Umsatzerlös von TEUR 1.847 erreicht. Die Differenz von TEUR 593 erklärt sich im Wesentlichen aus der verspäteten Anlieferung des beigestellten Verpackungsmaterials für die Kursmünzensätze. Daher konnten die Kursmünzensätze für das Jahr 2006 nicht vollständig im Jahr 2005 hergestellt werden.

3.3 Medaillen

Im Bereich Medaillen und Auslandsmünzen wurde ein Umsatz von 2.094 TEUR erzielt. Die Geschäftstätigkeit im Medaillengeschäft ist im Vergleich zum Vorjahr um 14% angestiegen. Der wertmäßige Rückgang in Höhe von 394 TEUR ergibt sich aus abweichenden Metallanforderungen der Kunden und spiegelt sich auch im Materialeinsatz wider.

3.4 Kosten

Investitionen von 1.848 TEUR standen Abschreibungen in Höhe von 1.078 TEUR gegenüber.

Insgesamt betragen die außerplanmäßigen Abschreibungen 37 TEUR.

Die Nutzungsdauer einer Verpackungsmaschine für Sammlermünzen wurde von 10 auf 20 Jahre erhöht (Ergebniseffekt ca. 84 TEUR). In 2005 musste die Verpackungsmaschine erweitert werden, um die zusätzliche 2- Euro Gedenkmünze in den Kursmünzensätzen verpacken zu können (Erweiterungsinvestition ca. TEUR 220). In diesem Zusammenhang wurde die Nutzungsdauer neu überprüft.

Den Berechnungen der Rückstellungen für Pensionen liegen die Vorschriften des § 6 a ESTG zu Grunde. Per 31.12.2005 bestanden Pensionsverpflichtungen i. H. von 4.512 TEUR. Diese setzen sich wie folgt zusammen:

Anwartschaften Altzusagen	535	TEUR
Anwartschaften Neuzusagen	586	TEUR
Laufende Leistungen	3.391	TEUR
Gesamt	4.512	TEUR

Die Rückstellung für Altersteilzeit wurde nur im steuerrechtlich zulässigen Umfang gebildet (276 TEUR). Handelsrechtlich ergibt sich für diesen Personenkreis ein Wertansatz in Höhe von 487 TEUR.

Für die Verpflichtung gegenüber den Pensionären und aktiven Mitarbeitern während der Zeit ihres Ruhestandes in Krankheits-, Geburts- und Todesfällen Beihilfen zu gewähren, wurde eine Rückstellung von 357 TEUR gebildet.

Als biologische Rechnungsgrundlagen für die Berechnung der Rückstellungen für Pensionen, Altersteilzeit und Beihilfe wurden die Richttafeln 2005 G von Klaus Heubeck gewählt

3.5 Der Jahresabschluss wurde unter vollständiger Ergebnisverwendung aufgestellt. Der im Jahr 2005 an den Haushalt abgeführte Ablieferungsbetrag in Höhe von 1.556 TEUR übersteigt den im Geschäftsjahr erwirtschafteten Jahresüberschuss, so dass der Differenzbetrag aus der Gewinnrücklage entnommen werden musste.

Erläuterungen zu den Investitionen 2005

	Ansatz 2005 EUR	Ist 2005 EUR
Immaterielle Wirtschaftsgüter		
<u>Ersatz/ Erweiterungsinvestitionen</u>		
1. - Software Betriebsdatenbank/SAP	30.000	19.360
2. - Managementsystem Haustechnik und Maschinenteknik	20.000	0
3. - Sonstiges	7.500	3.703
Total	57.500	23.063
Gebäude/Betriebsvorrichtungen		
<u>Erweiterungsinvestitionen</u>		
4. - Überdachung Abfallbehälter	10.000	0
5. - Sonstiges	0	6.960
Total	10.000	6.960
Maschinen und Anlagen		
<u>Ersatzinvestitionen</u>		
6. - zwei Gabelstapler	58.000	50.405
7. - zwei Gabelhubwagen	5.220	10.017
8. - Münzpresse 200 to Bicolor Mehrfachschatz	870.000	862.877
9. - zwei Randpräge- und stauchmaschinen	157.800	81.750
10. - fünf Kleinförderbänder	63.800	57.188
11. - zwei Münzrollierer	40.600	43.567
12. - Vakuumhärteanlage	450.000	0
13. - CNC-Drehmaschine CTX 310	75.000	63.889
14. - CNC-Drehmaschine DMC 63 V	70.000	0
15. - CNC-Fräsmaschine DMU 60 T	0	79.009
16. - Trockenzentrifuge	12.000	0
17. - zwei Druckluftkompressoren	20.000	0
18. - Sonstiges	20.500	219.452
Zwischensumme	1.842.920	1.468.154
<u>Erweiterungsinvestitionen</u>		
19. - Schleifanlage	30.000	0
20. - Ronden Gleitschliffanlage	30.000	0
21. - Kleinformschweißgerät	10.500	0
Zwischensumme	70.500	0
Total	1.913.420	1.468.154
Geschäftsausstattung		
<u>Ersatzinvestitionen</u>		
22. - PC- und Kleingeräte	18.500	16.052
23. - Messinstrumente	12.200	10.840
24. - Büro- und Werkstatteinrichtung	6.480	16.136
25. - GWG	10.000	9.049
Total	47.180	52.077
Anlagen im Bau		
26. - Zwischendecke	0	37.607
27. - Überdachung Abfallbehälter	0	1.350
28. - Härteofen	0	211.530
29. - Betriebsdatenbank	0	47.222
Total	0	297.709
Gesamt	2.028.100	1.847.963

Nähere Erläuterungen zu den wichtigsten Positionen:

1. Das SAP-System wurde um das Modul Werkzeugverwaltung erweitert.
2. Die Installation des Managementsystems musste wegen der laufenden Überholung der Klima- und Lüftungsanlage in das Jahr 2006 verschoben werden.
4. Die Arbeiten mit der Überdachung der Müllcontainer haben Ende 2005 begonnen (siehe Punkt 27).
5. Bei den TEUR 6,9 handelt es sich um eine Erweiterungsmaßnahme bei den Lastenaufzügen
8. Auf eine Randprägemaschine konnte verzichtet werden.
12. Die Arbeiten für die Härteanlage haben Ende 2005 begonnen (siehe Punkt 28).
14. wurde verschoben nach 2006
15. wurde vorgezogen von 2006
16. Der Finanzbedarf zur Anschaffung der Trockenzentrifuge überstieg den angesetzten Betrag wesentlich, daher wird diese Investition in 2007 erneut beantragt.
17. Erhaltungsaufwand Gebäude
18. Die Differenz zum geplanten Ansatz in Höhe von TEUR 199 erklärt sich im Wesentlichen durch die Erweiterungsinvestition der bestehenden Verpackungsanlage für hoheitliche Produkte (TEUR 188).
Die Investition war notwendig geworden, weil das BMF entschieden hatte die Verpackung für die Kursmünzensätze zu verändern. Der Grund dafür ist:
Ab 2006 wird es eine 2 Euro Gedenkmünzenserie geben. In jedem Jahr soll eine 2 Euro Gedenkmünze auf der nationalen Seite das Land zeigen, das die Präsidentschaft des Bundesrates übernommen hat. Der Ausgabezeitraum beträgt also 16 Jahre. Die Nutzungsdauer der Verpackungsmaschine wurde entsprechend angepasst. Die Kursmünzensätzen beinhalten zukünftig auch die 2 Euro Gedenkmünze.
19. Das Fertigungsverfahren konnte nicht zur Produktionsreife entwickelt werden, daher entfällt die Investition.
20. Zwischenzeitlich wird mit den anderen deutschen Prägestätten über eine Kooperation bei der Nutzung einer solchen Anlage verhandelt, daher wurde die Investition verschoben.
21. Durch eigene Instandsetzungsmaßnahmen konnten die Anwendungsmöglichkeiten der vorhandenen Anlagen angepasst werden. Die Investition wurde überflüssig.
26. Die Heizungsanlage wurde in 2005 auf den notwendigen technischen Stand gebracht. Durch diese Maßnahme entstand erhebliche freie Raumhöhe. Um diesen Raum für notwendige Lagerfläche nutzen zu können, stehen die Arbeiten für das Ziehen einer Zwischendecke kurz vor dem Abschluss. Der Gesamtauftragswert dafür beläuft sich auf ca. TEUR 60. Es steht dann eine zusätzliche Fläche von ca. 50m² zur Verfügung und bestehende 100 m² können für Lagerzwecke verwendet werden.
29. Bei der Erstellung des Wirtschaftsplanes 2005/6 war bekannt, dass die vorhandene Betriebsdatenbank modifiziert werden muss. Die Notwendigkeit dieser Maßnahme zeigte sich jedoch früher als erwartet. Es stellte sich dabei heraus, dass es nicht ausreicht die Betriebsdatenbank zu modifizieren, sondern dass diese ersetzt werden muss. Die Gesamtkosten dafür belaufen sich auf ca. TEUR 220.

4. Künftige Entwicklungen

In den Jahren 2004, 2005 und 2006 war der Bedarf an Umlaufgeld bei den kleinen Nominalen – 1 Cent, 2 Cent und 5 Cent – entgegen vieler Prognosen überdurchschnittlich hoch, so dass diese Situation zu zusätzlichen Prägeaufträgen führte. Für die Jahre 2007/2008 wird sich vermutlich der Bedarf an den kleinen Münzen normalisieren. Es ist auch noch nicht erkennbar, ob und inwieweit bei den Lebensmitteldiscountern das Bezahlen mit „Plastikgeld“ tatsächlich Akzeptanz findet. Bei einigen Verkehrsbetrieben hingegen gibt es Überlegungen die Geldautomatenkarte wegen mangelnder Akzeptanz wieder durch Münzautomaten zu ersetzen. Für 2007 und 2008 werden daher beim Umlaufgeld die Umsatzerlöse mit rund 2 Mio. EUR eingeplant (vorl. Ergebnis 2005 = 2,997 Mio. EUR).

Bei den Sammler- und Gedenkmünzen wird es auch in den Jahren 2007 und 2008 neben den Kursmünzensätzen, die ab 2006 um eine 2-Euro-Gedenkmünze erweitert werden, weiterhin fünf Ausgaben von 10-Euro-Gedenkmünzen geben, und wie bei den Kursmünzensätzen in den Qualitäten „Stempelglanz“ und „Spiegelglanz“. Des weiteren wird die 100-Euro Goldmünzenserie „UNESCO-Weltkulturerbe in Deutschland“ mit den Städten Lübeck und Goslar fortgesetzt.

Im November hat das BMF nach einer europaweiten Ausschreibung entschieden, Marketing und Versand der Gedenkmünzen und -serien der Deutschen Post AG zu übertragen, nachdem es insbesondere in den Jahren 2004 und 2005 erhebliche Probleme in der Kundenbetreuung und Distribution bei der bundeseigenen Verkaufsstelle für Sammlermünzen in Bad Homburg gab.

Die Entscheidung des BMF, Werbung und Verkauf der Sammler- und Gedenkmünzen der Deutschen Post AG ab dem 01.01.06 zu übertragen, wird sich in 2006 stabilisierend und vermutlich schon ab 2007 mit einer Ausweitung des Kundenstamms auswirken.

Daneben haben die fünf deutschen Prägestätten mit dem Kooperationspartner MDM beschlossen, ab 2006 gemeinsam Marketingaktivitäten durchzuführen, um insbesondere den Bekanntheitsgrad der 10 Euro-Gedenkmünze zu fördern. Diese Maßnahmen werden sich bereits in 2007/2008 auflagensteigernd auswirken. Im Medaillengeschäft ist für das Jahr 2007 bei den Umsatzerlösen wegen fehlender Events mit einem leichten Rückgang zu rechnen. Im Jahr 2008 wird mit Blick auf die im deutschsprachigen Raum stattfindende Fußball-Europameisterschaft und die Olympischen Spiele mit steigenden Umsatzerlösen gerechnet. Die in den Jahren 2005 und 2006 durchgeführten bzw. noch durchzuführenden Investitionen bei den technischen Ausstattungen, aber auch die Erneuerungs- und Erhaltungsmaßnahmen an dem 1982 erbauten Gebäude verbunden mit einem engagierten und qualifizierten Mitarbeiterstamm halten den Landesbetrieb Hamburgische Münze weiterhin auf den nationalen und internationalen Markt wettbewerbsfähig.

5. Entwicklung der Rücklagen und Rückstellungen

(in TEUR):

	2004	2005	2006		2007		2008	
		Bestand	Zuf.	Entn.	Zuf.	Entn.	Zuf.	Entn.
	Bestand	(vorläufig)						
Rücklage/ Deckungsmittel:	6.274	4.580		1.409		402		288
<u>Rückstellungen</u>								
Pensionsrückstellungen	4.567	4.512	29		32		12	
Altersteilzeit	184	276		94		114		34
Beihilfe	325	357	3		5		6	
sonstige Rückstellungen	524	366						

Einzelplan LAN	Landesbetriebe
Kapitel 7001	Hamburgische Münze

I. Stellenbestand

2007/ 08				2006	Vermerke
Wertigkeit	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
Beamtinnen/ Beamte					
<u>Planstellen</u>					
A 15	1,00			1,00	
Summe:	1,00			1,00	

A 15 Regierungsdirektorin/ Regierungsdirektor (1,00)

2007/ 08				2006	Vermerke
Wertigkeit	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
<u>Leerstellen (kw) *</u>					
A 15	1,00			1,00	
Summe:	1,00			1,00	

A 15 Regierungsdirektorin/ Regierungsdirektor (1,00)

2007/ 08				2006	Vermerke
Wertigkeit	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
Angestellte					
I b	1,00			1,00	
II a hD	1,00			1,00	
IV a	2,00			2,00	
V b mD	1,78			1,50	
V c	3,00			3,00	
VII	2,78			2,78	
Summe:	11,56			11,28	
Arbeiterinnen/ Arbeiter					
9	3,00			3,00	
8	10,00			11,00	
7	4,00			5,00	
6	3,00			2,00	
5	3,00			3,00	
4	6,00			6,00	
3	15,00			21,00	
2	1,00			1,00	
Summe:	45,00			52,00	
Summe (ohne *)	57,56			64,28	
insgesamt					

II. Erläuterungen

Übersicht über die Leerstellen

Wertigkeit	2007/08			Vermerk Nr.	2006 Anzahl	ausgebracht gemäß	
	Anzahl	davon				§ 50a (1)	
A 15	1,00				1,00	Nr. 2	
gesamt:	1,00				1,00		

Erläuterungen zu den Stellenänderungen

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellen- abgänge	Verlagerung		Umwand- lung	Hebung	Rück- wandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zu- gang	Ab- gang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
<i>Summe der Veränderungen von Stellenanteilen</i>										
	0,00	0,28	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,28	
<i>Summe Angestellte insgesamt</i>										
	0,00	0,28	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,28	
8			-1,00						-1,00	Einsparung
3			-6,00						-6,00	Einsparung
<i>Summe Arbeiterinnen/ Arbeiter</i>										
	0,00	0,00	-7,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-7,00	
<i>Summe unterhalb von Erläuterungsgrenzen</i>										
	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
<i>Summe Arbeiterinnen/ Arbeiter insgesamt</i>										
	0,00	0,00	-7,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-7,00	
Summe (ohne *) insgesamt										
	0,00	0,28	-7,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-6,72	

Haushaltsplan der Freien und Hansestadt Hamburg

für die Haushaltsjahre 2007/2008

Wirtschaftsplan des Großmarktes Obst, Gemüse und Blumen (§ 26 Abs. 1 LHO)

zugleich auch als Erläuterung zu dem Titel

7400.121.01 Ablieferung des Wirtschaftsplanes „Großmarkt Obst, Gemüse und Blumen“

Haushaltsrechtlicher Vermerk

1. Die Deckung von Mehraufwendungen im Erfolgsplan durch Minderausgaben bei Investitionen bedarf der Einwilligung der Bürgerschaft, wenn im laufenden Wirtschaftsjahr auf die Durchführung einer Investitionsmaßnahme mit Gesamtkosten von über 500.000 Euro verzichtet werden soll.
2. Kostenerhöhungen bei im Finanzierungsplan einzeln veranschlagten Investitionsmaßnahmen bedürfen der Einwilligung der Bürgerschaft, soweit die Gesamtkosten der Einzelmaßnahme um mehr als 250.000 Euro steigen. Bei laufenden Bauvorhaben können die Mehrkosten aufgrund von vertraglich vereinbarten Lohn- und Materialpreiserhöhungen der Bürgerschaft mit den nächstjährigen Erläuterungen nachgewiesen und begründet werden.
3. Investitionsausgaben für Zwecke, für die im Finanzierungsplan keine Mittel veranschlagt sind, bedürfen der Einwilligung der Bürgerschaft, soweit die Gesamtkosten der Einzelmaßnahme die Höhe von 250.000 Euro übersteigen.
4. Jahresfehlbeträge dürfen, soweit sie nicht durch nicht verbrauchte Deckungsmittel ausgeglichen werden können, als nicht gedeckter Finanzbedarf auf das Folgejahr vorgetragen werden, wenn die Abdeckung dieser Jahresfehlbeträge in den Folgejahren durch Jahresüberschüsse zu erwarten ist. Der nicht gedeckte Finanzbedarf ist in der Anlage zur Haushaltsrechnung darzustellen und zu erläutern.
5. Die Verwendung nicht veranschlagter Einnahmen aus der Abgabe von Grundstücken bedarf der Einwilligung der Bürgerschaft.

A. Erfolgsplan

Kontenbezeichnung	Ergebnis 2005	Ansatz 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008
	In Tsd. Euro			
1	2	3	4	5
A. ERFOLGSPLAN				
<u>Erträge</u>				
1. Umsatzerlöse				
800 Verwaltungsgebühren	270	291	270	270
805.1 Benutzungsgebühren Großmarkthalle	5.868	6.000	5.868	5.868
805.2 Benutzungsgebühren Außenanlagen	1.532	1.690	1.532	1.532
806 Einnahmen aus der Unratentsorgung	896	1.001	896	896
810 Verwarnungsgelder	2	5	3	3
811 Einnahmen aus Bußgeldbescheiden	5	4	5	5
812 Einnahmen für die Lieferung von Heizung	30	50	30	30
813 Einnahmen für die Lieferung von Strom	1.505	1.200	1.505	1.505
814 Einnahmen für die Lieferung von Wasser	28	18	28	28
830 Entgelte aus öffentl.-rechtl. Verträgen	1.279	1.260	1.279	1279
Summe 1.	11.415	11.519	11.416	11.416
2. Bestandsveränderungen an unfertigen und fertigen Erzeugnissen				
... .				
... .				
Summe 2.				
3. Andere aktivierte Eigenleistungen				
... .				
... .				
Summe 3.				
4. Sonstige betriebliche Erträge				
820 Verschiedene Erträge	33	21	33	33
832 Dienstwohnungsvergütungen	3	3	3	3
Summe 4.	36	24	36	36
5. Zinserträge und ähnliche Erträge				
270 Zinserträge	87	94	87	87
275 Skontoerträge	2	5	3	3
Summe 5.	89	99	90	90
6. Außerordentliche Erträge				
280 Betriebliche außerordentliche Erträge	4	23	0	0
891 Eigenbeteiligung der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer an der Zusatzversorgung nach Ruhegeldrecht	8	9	8	8
Summe 6.	12	32	8	8
<u>Gesamterträge</u>	11.552	11.674	11.550	11.550

Kontenbezeichnung	Ergebnis 2005	Ansatz 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008
	In Tsd. Euro			
1	2	3	4	5
A. ERFOLGSPLAN				
<u>Aufwendungen</u>				
1. Materialaufwendungen				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren				
350 Materialaufwendungen	16	30	16	16
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen				
Summe 1.	16	30	16	16
2. Personalaufwendungen				
2.1 Gehälter und Löhne				
400 Beamtenbezüge	291	266	291	291
401 Angestelltenvergütungen	870	1.120	870	870
402 Arbeiterlöhne	311	383	311	311
404 sonst. Aufwendungen mit Lohn- u. Gehaltscharakter	0	1	0	0
Summe 2.1	1.472	1.770	1.472	1.472
2.2 Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung				
405 Arbeitgeberanteil Sozialvers. Angestellte	166	231	166	166
406 Arbeitgeberanteil Sozialvers. Arbeiter	67	79	67	67
410 Versorgungsaufwand - Beamte	191	203	185	180
411 Versorgungsaufwand - Angestellte	114	128	118	122
412 Versorgungsaufwand - Arbeiter	24	25	27	31
413 Pensionsrückstellung (Zuführung)	123	38	39	41
440 Beihilfe, Unterstützung, Fürsorgeleistungen	22	6	14	14
441 Beihilfe für Versorgungsempfänger	113	34	86	86
443 Beiträge zur Landesunfallkasse	2	2	2	2
Summe 2.2	822	746	704	709
Summe 2.	2.294	2.516	2.176	2.181
3. Abschreibungen auf Anlagevermögen				
590 Abschreibungen auf Anlagewerte	1.762	1.602	1.750	1.750
Summe 3.	1.762	1.602	1.750	1.750
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen				
4.1 Personalbedingte Aufwendungen				
573 Aus- und Fortbildung	8	13	13	13
577 Dienst- und Schutzkleidung	4	6	6	6
578.1 Fahrgelder u. Kilometervergütungen	7	14	7	7
578.2 Dienstreisen - Großmarkt	11	15	15	15
Summe 4.1	30	48	41	41

Kontenbezeichnung	Ergebnis 2005	Ansatz 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008
	In Tsd. Euro			
1	2	3	4	5
4.2 Bewirtschaftung, Versorgung, Instandhaltung				
521 Gaskosten	425	430	390	390
523 Stromkosten	1.592	1.450	1.651	1.651
524 Wasserkosten	53	52	53	53
530 Bewirtschaftung d. Gebäude u. Grundstücke	1.832	1.790	1.832	1.832
540 Instandhaltung d. Betr.- u. Geschäftsausstattung	97	81	97	97
541 Instandhaltung d. Grundstücke und Gebäude	1.202	1.390	1.412	1.412
545 Instandhaltung der Fahrzeuge	6	7	7	7
562 Sielbenutzungsgebühren	89	89	89	89
Summe 4.2	5.296	5.289	5.531	5.531
4.3 Aufwendungen für den Geschäftsbetrieb				
563 Beiträge und Versicherungen	34	24	34	34
565 Feuerkassenbeiträge	88	88	88	88
570 Geschäftsbedürfnisse	19	25	19	19
571 Bücherei	3	3	3	3
572 Post- und Fernmeldegebühren	23	18	23	23
575 Gerichts- und ähnliche Kosten	0	1	1	1
579.1 Verschiedene Ausgaben	51	22	51	51
579.2 Standortmarketing	258	250	250	250
580 Fremdleistungen FHH	68	74	74	74
Summe 4.3	544	505	543	543
4.4 Übrige sonstige Aufwendungen				
592 Abschreibungen auf Forderungen	24	0	0	0
593 Verluste aus dem Abgang von Anlagevermögen				
Summe 4.4	24	0	0	0
Summe 4.	5.894	5.842	6.115	6.115
5. Zinsaufwendungen und ähnliche Aufwendungen				
...				
...				
Summe 5.				
6. Außerordentliche Aufwendungen				
230 Betriebliche a.o. Aufwendungen / Großmarkt	12	13	13	13
574 Kosten f. Sachverständige und Gutachten – Großmarkt	19	0	10	10
Summe 6.	31	13	23	23
7. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag				
249 Körperschaftsteuer	0	726	638	636
Summe 7.	0	726	638	636

Kontenbezeichnung	Ergebnis 2005	Ansatz 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008
	In Tsd. Euro			
1	2	3	4	5
8. Sonstige Steuern				
560 Grundsteuer	8	7	8	8
566 Kfz-Steuer	1	1	1	1
Summe 8.	9	8	9	9
<u>Gesamtaufwendungen</u>	10.006	10.737	10.727	10.730
<u>Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag</u>	1.546	937	823	820

B. Finanzierungsplan

Kontenbezeichnung	Ergebnis 2005	Ansatz 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008
	in Tsd. Euro			
1	2	3	4	5
B. Finanzierungsplan				
I. Finanzbedarf				
1. Investitionen				
001 Unbebaute Grundstücke	419		50	
010 Bebaute Grundstücke	273			
020 Gebäude	135	325	520	150
100 Technische Anlagen	411			713
200 Fahrzeuge	32			
300 Betriebs- und Geschäftsausstattung	156	220	100	100
302 Immaterielle Wirtschaftsgüter		100	100	100
Summe 1.	1.426	645	770	1.063
2. Sonstiger Finanzbedarf				
000 Abdeckung des im Vorjahr nicht gedeckten Finanzbedarfs	2.511	1.977	1.980	1.427
182 Ablieferung an den Haushalt	1.351	1.350	1.250	1.250
989 Jahresverlust				
Summe 2.	3.862	3.327	3.230	2.677
<u>Gesamtsumme Finanzbedarf</u>	5.288	3.972	4.000	3.740
II. Deckungsmittel				
989 Jahresgewinn	1.546	937	823	820
590 Abschreibungen	1.762	1.602	1.750	1.750
750 Im Vorjahr nicht verbrauchte Deckungsmittel				
181 Investitionszuschuss aus dem Haushalt				
<u>Summe Deckungsmittel</u>	3.308	2.539	2.573	2.570
III. Noch verfügbare Deckungsmittel (+)/ Nicht gedeckter Finanzbedarf (-)	-1.980	-1.433	-1.427	-1.170

Erläuterungen

A. Erfolgsplan

Erträge:

Zu 1. Umsatzerlöse

800/805.1/ 805.2/806/ 812	In Anlehnung an das Ergebnis 2005.
813	In Anlehnung an das Ergebnis 2005 und gestiegener Verbräuche.
814/830	In Anlehnung an das Ergebnis 2005.

Zu 4. Sonstige Betriebliche Erträge

820	In Anlehnung an das Ergebnis 2005.
-----	------------------------------------

Zu 5. Zinserträge

270	In Anlehnung an das Ergebnis 2005.
-----	------------------------------------

Zu 6. Außerordentliche Erträge

891	Eigenbeteiligung der Arbeitnehmer an der Zusatzversorgung nach dem Ruhegeldrecht
-----	--

Aufwendungen

Sofern die Ansätze für 2007/2008 nicht dem Vorjahresansatz entsprechen, erfolgen sie weitgehend in Anlehnung an den Werten des Jahres 2005, soweit nachstehend nichts anderes erwähnt wird.

Zu 2. Personalaufwendungen

400/401/ 402/406	In Anlehnung an das Ergebnis 2005.
410/411/ 412	Hochrechnung der Veränderungen der Jahre 2004 und 2005.
413	Die Zuführung entspricht den Hochrechnungen der mathematischen Berechnung durch ABV (Versicherungsmathematiker)
440/441	Zugrunde gelegt wurde der Durchschnittswert der letzten drei Jahre. Hierbei wurden die in 2003 gebildeten Rückstellungen nicht berücksichtigt.

Zu 3. Abschreibungen

590	Mehr aufgrund von Zugängen im vorangegangenen Wirtschaftsjahr.
-----	--

Zu 4. Sonstige Betriebliche Aufwendungen

578.1	In Anlehnung an das Ergebnis 2005.
521	Veranschlagt wurden die Durchschnittskosten der letzten drei Jahre. Die Einspeisung von Wärme über den angeschlossenen Biomassekessels in das Netz des Großmarkts wurde berücksichtigt.
523	Veranschlagt wurden die durchschnittlichen Verbrauchsmengen der letzten drei Jahre mit den derzeitigen Kosten. Korrespondiert mit Konto 813
524/530 540	In Anlehnung an das Ergebnis 2005.
541	Ermittlung anhand Feuerkassenrichtwert und Aufstellungsroundschreiben.
563/565 570/572/ 579.1	In Anlehnung an das Ergebnis 2005.

Zu 7. Steuern vom Einkommen und Ertrag

249	Errechnen sich unmittelbar aus dem zu erwartenden Jahresüberschuss.
-----	---

B. Finanzierungsplan**Zu 1. Investitionen****2007:**

001	Herrichtung von Verkehrsflächen nach Abriss der Halle Ost III	50 T€
020	Neubau Niederspannungsanlage im Bereich Ost der Großmarkthalle	520 T€
300	Kleine Investitionen	100 T€
302	Einführung und Erarbeitung eines Umweltmanagementsystems	100 T€

2008:

020	Trafostation Nord/Ost	150 T€
100	Verkehrssystem, Hinweisbeschilderung	161 T€
100	Errichtung einer Störmeldezentrale in der Geschäftsstelle	552 T€
300	Kleine Investitionen	100 T€
302	Einführung und Erarbeitung eines Umweltmanagementsystems	100 T€

Das Jahresergebnis 2005 wurde noch nicht von der Kassenprüfabteilung der Finanzbehörde geprüft. Die Zahlen sind insoweit vorläufig.

Die Umsatzsteuer-Zahllast wird außerhalb des Wirtschaftsplans nachgewiesen.

Lagebericht

1. Zielbild

Stärkung der Leistungskraft und Wettbewerbsfähigkeit kleiner und mittelständischer Unternehmen der Obst-, Gemüse und Blumenbranche sowie der heimischen Erzeuger

- durch Vorhalten geeigneter Vermarktungseinrichtungen an einem zentralen Standort
- bei vertretbaren Kosten für die Marktnutzer
- ohne Belastung des hamburgischen Haushalts

nach betriebswirtschaftlichen Grundsätzen unter Berücksichtigung der politischen Rahmen- und Zielvorgaben der Behördenleitung.

Ganzjährige Versorgung der Bevölkerung Hamburgs und der Region mit Frischeprodukten aus der gesamten Welt in dem gewohnten Qualitätsstandard.

Erhalt des Hamburger Großmarkts als einen der wenigen „tatsächlichen“ Märkte in Deutschland, auf dem wegen seiner Sortimentsvielfalt und seiner zentralen Lage ein breites Marktgeschehen stattfindet und der dadurch für alle am Handel beteiligten Firmen die unverzichtbare Funktion eines Preisbarometers erfüllt.

2. Zusammensetzung der Aufsichtsgremien

Die Aufsicht obliegt der Behörde für Wirtschaft und Arbeit. Sie wird insbesondere durch den Leiter des Amtes Strukturpolitik, Arbeitsmarkt, Agrarwirtschaft ausgeübt.

3. Betriebsaufgaben / -leistungen

Der Großmarkt Obst, Gemüse und Blumen versorgt Hamburg, Schleswig-Holstein und Teile von Niedersachsen, Mecklenburg-Vorpommern und Dänemark mit frischem Obst, Gemüse und Blumen. Warenlieferungen gehen auch nach Nord-, Mittel- und Osteuropa.

Der Käuferkreis setzt sich zusammen aus gewerblichen Wiederverkäufern, gewerblichen Verbrauchern und gewerblichen Großabnehmern. 2005 wurden insgesamt über 4.400 Einkäuferausweise ausgestellt.

Im Bereich Obst und Gemüse gab es 2005 ungefähr 170 marktansässige Firmen, beim Blumengroßmarkt ca. 270.

Der Landesbetrieb stellt auf dem ca. 28,3 ha großen Marktgelände die notwendigen Vermarktungseinrichtungen zur Verfügung (Stand: November 2005):

Großmarkthalle:

- Erdgeschoss 40.000 m²
- Zwischengeschoss 17.000 m²
- Untergeschoss 40.000 m²

Großmarkthallenanbau (Blumenhalle):

- Erdgeschoss 10.260 m²
- Untergeschoss 8.000 m²

andere Gebäude:

- eigene Umschlageneinrichtungen 42.221 m²
- Umschlageneinrichtungen der Importeure und Großhändler 15.897 m²

Be- und Entladeflächen für Einkäufer 88.538 m²

Stellplätze für Geschäftsfahrzeuge der Firmen 17.459 m²

Abfallannahmestelle 3.706 m²

Für die Wartung und Pflege der Großmarkteinrichtungen steht ein technischer Betrieb zur Verfügung.

4. Erläuterungen zum abgelaufenen Geschäftsjahr

4.1. Allgemeine Geschäftsentwicklung

Die Erlöse bei den Verwaltungsgebühren sind bei den Marktausweisen leicht rückläufig. Es wurde weniger Ausweise für Einkäufer und bei den marktansässigen Firmen ausgestellt.

Der Verbrauch an Strom ist gestiegen, insbesondere durch die Erweiterungen an Kühlkapazitäten bei den Unternehmen. Dies führte einerseits zu höheren Bezugskosten, aber auch zu höheren Einnahmen aus der Lieferung von Strom aus dem Netz des Großmarktes an die Unternehmen.

Bei den im Bau befindlichen Anlagen handelte es sich in erster Linie um die Schaffung neuer Verkehrsflächen durch Gleisrückbau. Diese Flächen wurden dringend für die Verbesserung der Logistik benötigt. Des Weiteren wurde die Mittelspannungsschaltanlage für die HEW-Einspeisung erneuert, um den neuen Infrastrukturanforderungen gerecht zu werden. Weitere Investitionen waren die Ersatzbeschaffung einer E-Karre und die Ersatzbeschaffung der EDV-Anlage (Hardware).

Die Ablieferung in Höhe von 1,351 Mio. Euro erfolgte aus Deckungsmitteln. Auf die Ablieferung wurde keine Kapitalertragsteuer erhoben, da noch ein steuerlicher Verlustvortrag vorhanden ist.

4.2. Auslastungsgrad

Die Auslastung betrug in der gesamten Halle einschließlich Untergeschosse 90,8 % per 31.12.2005. Positiv hat sich die Vergabesituation bei den Flachkellern entwickelt, deren Nutzung problematisch ist. Die Auslastung stieg um ca. 13 % auf ca. 78,5 %. Des Weiteren hat sich die Auslastung bei den großmarkteigenen Kühlräumen um ca. 14 % auf ca. 94 % verbessert. Die Auslastung in der Gesamthalle stieg um 3 %. Die Auslastung in den Außenanlagen war mit 87,8 % nahezu unverändert. Für den gesamten Markt ergab sich eine leicht gestiegene Auslastung von 86,2%.

5. Erläuterungen zur künftigen Entwicklung des Betriebes

Viele Unternehmen, die nach der ersten Standortentscheidung des Senats am 11.10.1994 investiert und Verträge mit einer Laufzeit bis zum 31.12.2024 hatten, verlängerten ihre Verträge bis zum 31.12.2034, nachdem der Senat am 3. Dezember 2002 einer Verlängerung der Standortsicherung um weitere 10 Jahre zugestimmt hat. Die Verlängerung wurde nötig, weil die Firmen für die Finanzierung ihrer Investitionen eine Standortsicherheit von rd. 30 Jahren benötigen. Für die „Altfirmen“ bleibt es bei der Entschädigungsregelung bis 2024. Die ersten Objekte nach der neuen Standortsicherung wurden bereits umgesetzt, wie z.B. die Sanierung eines ehemaligen Wohnhauses mit zukünftiger Nutzung als Bürohaus innerhalb des Betriebsgeländes, die Errichtung eines Biomassekessels zur umweltfreundlichen Wärmeabgewinnung, die Errichtung einer Umschlaghalle mit ca. 770 m² überwiegender Kühlflächen sowie einer Umschlaghalle mit Bananenreifanlagen nach neuester Technik in der Größe von ca. 1760 m². Es gibt des Weiteren Verhandlungen mit mehreren Unternehmen über betriebsnotwendige Um- und Erweiterungsbauten (Modernisierung der Logistikeinrichtungen). Die bisher geführten Gespräche und Verhandlungen geben zu Optimismus Anlass, dass Unternehmen in den Jahren 2006 bis 2008 in den Logistikstandort Großmarkt neue Umschlaganlagen errichten oder ältere modernisieren.

Die eigenen Investitionen des Landesbetriebes dienen der Optimierung von Infrastruktureinrichtungen. In 2006 werden eine neue Toilettenanlage im östlichen Bereich des Großmarktes gebaut und zusätzliche Verkehrsflächen nach Fertigstellung der neuen Hochwasserschutzwand hergerichtet. Der Bereich zwischen der Mehrzweckhalle Ost und dem Bürogebäude Ost wird überdacht und in den Büros in der Auskragung werden Temperaturregelanlagen eingebaut. In 2007 muss eine Niederspannungsanlage im Osten der Großmarkthalle neu errichtet werden. Für 2008 ist die Installierung einer Störmeldanlage in der Geschäftsstelle vorgesehen. Die zurzeit vorhandene Anlage ist ca. 45 Jahre alt und den Anforderungen zur Früherkennung von Gefahren nicht mehr gewachsen. Mit der neuen Anlage kann auch der Personaleinsatz in der Nachtschicht optimiert werden.

Die weiter anhaltende Konzentration im Lebensmitteleinzelhandel erfordert schärfste Kalkulation auch beim Großhandel. Die hohen Flächenerträge für den Landesbetrieb konnten auf der Kostenseite der Firmen bis vor einigen Jahren durch die Senkung der Betriebskosten auf dem Großmarkt einigermaßen kompensiert werden. Die allgemeine Wirtschaftslage ist auch weiterhin gekennzeichnet durch eine starke Zurückhaltung des Verbrauchers nicht nur im Lebensmitteleinzelhandel. Der marktansässige Großhandel aus überwiegend kleinen und mittelständischen Unternehmen braucht daher nach wie vor dringend Kalkulationssicherheit. Es ist Aufgabe des Landesbetriebes, die Betriebskosten weiter zu senken und die Attraktivität des Standortes zu sichern und auszubauen. Eine allgemeine Anhebung der Gebühren würde zu weiteren Insolvenzen oder zu Firmenabwanderungen führen. Der steigende Kostendruck führt dazu, dass die marktansässigen Firmen nur noch die für ihren Handel unbedingt notwendigen Flächen anmieten.

Es gibt aber auch positive Signale. Die Einschätzung des Geschäftsklimas in der Branche war auf der Fruit Logistica 2006 in Berlin deutlich positiver als in den Vorjahren. Die Fruit Logistica ist die „Welt-Leitmesse für frisches Obst und Gemüse“, dort wird aber inzwischen alles ausgestellt, was in der Wertschöpfungskette vom Erzeuger zum Verbraucher gehandelt werden muss.

Die Öffnung des Großmarktes über den Bereich Obst, Gemüse und Blumen hinaus auf alle Lebensmittel und Blumen beinhaltet die Erschließung von Beschäftigungsmöglichkeiten für vorhandene Kapazitäten. Durch diese Maßnahme hat die Belieferung des „Gastro-Bereiches“ und ähnlicher Einrichtungen stark zugenommen. Ein Unternehmen kann alle Lebensmittel selbst und in einer Fuhre liefern, seitdem die Beschränkung auf Obst und Gemüse gefallen ist. Die Belieferungsunternehmen haben wesentlich zu einer besseren Auslastung in der Großmarkthalle und teilweise auch in den Außenanlagen beigetragen.

Der Wettbewerb im Lebensmitteleinzelhandel erfordert auch zukünftig verstärkte gemeinsame Bemühungen innerhalb der Wertschöpfungskette vom Erzeuger zum Verbraucher um die Kunden des Großmarkts. Der Bereich Standortmarketing wird dabei in Zukunft weiter an Bedeutung gewinnen. Es ist beabsichtigt, in 2006 eine Marketingstrategie III zu erarbeiten. Schwerpunkt soll neben dem Einzelhandel eine stärkere Betonung der Attraktivität des Logistik-Standortes Großmarkt sein.

Im Jahr 2005 ist das Standort-Marketingkonzept wiederum erfolgreich umgesetzt worden. Die aufwändige Promotion „Frische und Vielfalt Weltreise“ auf insgesamt 24 ausgesuchten Wochenmärkten in Hamburg, aber überwiegend im Hamburger Umland ist mit dem Ziel, neue Kunden für den Wochenmarkt und neue Einkäufer für den Großmarkt zu gewinnen, ist bei den Kommunen und den Verbrauchern auf sehr viel Zustimmung gestoßen. In weiteren Aktionen wie bei der Einschulung von Erstklässlern sowie in Kindergärten sind die Kleinen behutsam und spielerisch an das Thema „Gesunde Ernährung mit Obst und Gemüse“ herangeführt worden. Die Eltern sind mit umfangreichem Info-Material und mittels Aufklärung durch Fachkräfte einbezogen worden. Weiterhin haben Aktionen mit Marketing-Partnern im Facheinzelhandel und auf Wochenmärkten stattgefunden, die auf die Aktivitäten der Gemeinschaft zur Förderung der Interessen der Deutschen Großmärkte e.V. zurückzuführen sind. Viele Anfragen für Aktionen in 2006 und später bestätigen die Wichtigkeit des Marketings insgesamt.

Flankiert wurden diese Maßnahmen durch Einsatz von Werbemitteln und begleitender intensiver Pressearbeit. Die PR-Arbeit ist durch regelmäßige aktuelle Berichterstattungen in der lokalen, der deutschen sowie der internationalen Presse intensiviert worden. Durch diese Maßnahmen ist die Kooperation mit allen Absatzpartnern deutlich verbessert worden.

Das Gesamtkonzept des Großmarktes für Standortmarketing erweist sich zunehmend als sehr erfolgreich. Dies drückt sich u. a. dadurch aus, dass die außerhalb Hamburgs liegenden Kommunen für ihre Wochenmärkte sowie die in Hamburg privat betriebenen Wochenmärkte um Marketingaktionen des Großmarktes bitten. Der Facheinzelhandel (stationäres Geschäft) wird vom Großmarkt in seine Aktionen so oft wie möglich eingebunden.

Zur Steigerung der Attraktivität seines Standortes hat der Großmarkt ein Qualitätsmanagement aufgebaut und wurde bereits 1999 nach DIN EN ISO 9001 zertifiziert. Zwischenzeitlich gab es eine Revision der Qualitätsnorm. Der Großmarkt hat die Re-Zertifizierung auch nach den höheren Anforderungen der neuen Norm DIN EN ISO 9001:2001 erfolgreich abgeschlossen. Dies zeigt, dass der Großmarkt auch den Herausforderungen der nächsten Jahre gewachsen ist.

Als Mitglied der europäischen Arbeitsgruppe innerhalb der Weltunion der Großmärkte (WUWM) ist der Hamburger Großmarkt an der Erarbeitung eines Handbuchs für gute Hygienepaxis (Good Practice Guide = GPG) für europäische Großmärkte beteiligt gewesen. Grundlage ist die ab 01.01.2006 geltende EU-Verordnung 852/2004 zur Lebensmittelsicherheit und -hygiene. Der GPG soll die unterschiedlichen Verantwortungen von Großmarktbetreibern und den großmarktansässigen Unternehmen aufzeigen und Schnittstellen definieren. Er soll außerdem einen einheitlichen europäischen Standard setzen und zu gleichen Wettbewerbsbedingungen führen. Der GPG wurde im Oktober 2005 der EU-Kommission übergeben, die ihn annahm und prüft. Zurzeit werden die relevanten gesellschaftlichen Gruppen (z.B. Verbraucherschützer, Lebensmittelindustrie) von der EU-Kommission beteiligt und um Stellungnahmen gebeten. Mit dem GPG gibt es dann erstmalig in der Geschichte der Großmärkte eine europäische Gemeinschaftsrichtlinie.

Der Großmarkt führt ab 2006 ein Hygiene-Management-System nach HACCP (Hazard Analysis and Critical Control Points) als eine ergänzende Anforderung der ab 01.01.2006 geltenden EU-Verordnung 852/2004. Hierunter werden alle Vorkehrungen und Maßnahmen verstanden, die nötig sind, um ein unbedenkliches und genusstaugliches Lebensmittel zu gewährleisten. Das Leistungsverzeichnis für die Ausschreibung ist fertig gestellt. Die Ausschreibung läuft bereits seit Ende Februar 2006. Als Nebenergebnis wird der Großmarkt die Ausschreibung, die Vorbereitung zur Zertifizierung sowie das Zertifizierungsergebnis einer dann zu bildenden weiteren Arbeitsgruppe der WUWM zur Verfügung stellen. Die Unterlagen dienen als Diskussionsgrundlage für ein zu erarbeitendes HACCP-Konzept, das wie der GPG Standardwerk für alle europäischen Großmärkte werden soll.

Als nächster Schritt ist beabsichtigt, ein Umweltmanagementsystem einzuführen. Beabsichtigt für den Großmarkt ist die Erarbeitung von umweltverträglichen Zielsetzungen unter Berücksichtigung der rechtlichen Verpflichtungen und von eigenen Vorstellungen über wesentliche Umweltaspekte für den Großmarkt. Dabei soll der Schutz der Umwelt und die Vermeidung von Umweltbelastungen im Einklang mit ökonomischen Erfordernissen gefördert werden. Die großmarktansässigen Unternehmen, die bereits ein größeres Projekt umgesetzt haben, beteiligen sich bei der Erarbeitung der Ziele.

In den letzten Jahren konnten wegen der Dachsanierung andere Instandsetzungsmaßnahmen nicht ganz in dem erforderlichen Umfang durchgeführt werden. Dies führte zu einem Maßnahmenstau in der Bauunterhaltung. Die vier großen Toilettenanlagen im Zwischengeschoss und die sechs Urinale im Unterschoss der Großmarkthalle wurden in 2004/2005 mit finanziellen Auswirkungen auf den Wirtschaftsplan 2004 saniert. In die neuen Anlagen wurden Behindertentoiletten eingebaut. Im Zusammenhang mit dem Hygiene-Management-System (siehe oben HACCP) sind noch weitere umfangreiche Sanierungen im Bereich der Großmarkthalle und teilweise in den Außenanlagen erforderlich. Ohne diese Sanierungen wäre der Großmarkt nicht mehr wettbewerbsfähig. Der Großmarkt bemüht sich, die Kosten jeweils im laufenden Jahresbudget aufzubringen, weil einige Maßnahmen mit dringend notwendigen Sanierungen zusammen erledigt werden können.

Die Aufzüge in der Großmarkthalle sind zum Teil über 45 Jahre alt und müssen sukzessive saniert werden. Wegen der hohen Kosten kann jährlich höchstens ein Aufzug instand gesetzt werden. Die Dringlichkeit wird durch Frequenzmessungen und Ausfallhäufigkeit festgelegt. Weitere Unterhaltungsmaßnahmen sind zur Abwendung von größeren Schäden oder zur Gefahrenabwehr erforderlich. Durch die beschränkten finanziellen Mittel ist eine lange zeitliche Streckung erforderlich. Die jeweils durchzuführenden Maßnahmen werden anhand eines Prioritätenplans festgelegt, der permanent überprüft und angepasst wird.

Zu den betrieblichen Entwicklungszahlen des Großmarktes Obst, Gemüse und Blumen wird Folgendes bemerkt:

Aufwendungen:

Beim sächlichen Aufwand werden die Reinigungskosten, die Kosten für die Entsorgung des Abfalls sowie ein Großteil der Energiekosten an die Nutzer weitergegeben. Dadurch wird dieser Aufwand teilweise durch entsprechende Erträge kompensiert.

Alle Ausgabenansätze werden ständig nach Einsparungs- und Rationalisierungsmöglichkeiten überprüft.

Erträge:

Veranschlagt sind die Benutzungsgebühren, Einnahmen für die Lieferung von Energien und andere Auslagen (Reinigung), sonstige Nutzungsentgelte sowie sonstige Erträge. Wegen der hohen Ablieferungen trotz Dachsanierung sind die Zinserträge gering

Für 2007 wird ein Kostendeckungsgrad von ca. 96,3 % unter Einbeziehung der kalkulatorischen Zinsen und kalkulatorischen Abschreibungen erwartet. Der entsprechende Kostendeckungsgrad für 2008 liegt bei 96,5 %.

6. Entwicklung der Rücklagen und Rückstellungen, Kostendeckungsgrad

6.1. Entwicklung der Rücklagen und Rückstellungen (in Tsd. Euro):

	2004	2005	2006		2007		2008	
	Bestand	Bestand	Zuführung	Entnahme	Zuführung	Entnahme	Zuführung	Entnahme
Rücklage: ¹	27427	27622		1.433		1427		1170
<u>Rückstellungen:</u>								
Pensionsrückstellungen	1.557	1.693	38		39		41	
Beihilferückstellungen	357	414	6		14		14	
Rückstellungen für								
• Entschädigungsleistung								
• Instandhaltung	1.206	135						
sonstige Rückstellungen	663	374						

6.2. Kostendeckungsgrad

Der Kostendeckungsgrad bezieht sich auf das Ergebnis vor Steuern und neutralem Aufwand. Die Abschreibungen berücksichtigen kalkulatorische Abschreibungen auf der Basis von Wiederbeschaffungswerten. In den Abschreibungen ist die anteilige AfA für den aufwendigen Hallenbau (gem. Senatsentscheidung vom 14.12.1971) nicht enthalten.

2005	2006	2007	2008
96,4 %	95,2 %	96,3 %	96,5 %

¹ Hiervon ca. 30 Mio. Euro als Gegenposition zum Anlagevermögen

Einzelplan LAN	Landesbetriebe
Kapitel 7401	Großmarkt Obst, Gemüse und Blumen

I. Stellenbestand

2007/ 08				2006	Vermerke
Wertigkeit	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
Beamtinnen/ Beamte					
Planstellen					
A 15	1,00			0,00	
A 12	1,00			0,00	
A 10	2,00	1,00	1)	0,00	<i>ku: 1,00 BesGr. A 10 Regierungsoberinspektorin/ Regierungsoberinspektor nach VergGr. IVa</i>
		1,00	2)		
A 9	1,00			0,00	
A 9	1,00			0,00	
A 8	1,00			0,00	
A 7	1,00			0,00	
Summe:	8,00			0,00	

- A 15 Landwirtschaftsdirektorin/ Landwirtschaftsdirektor (1,00)
- A 12 Amtsrätin/ Amtsrat (1,00)
- A 10 Regierungsoberinspektorin/ Regierungsoberinspektor (2,00)
- A 9 Regierungsinpektorin/ Regierungsinpektor (1,00)
- A 9 Amtsinspektorin/ Amtsinspektor (1,00)
- A 8 Regierungshauptsekretärin/ Regierungshauptsekretär (1,00)
- A 7 Regierungsobersekretärin/ Regierungsobersekretär (1,00)

2007/ 08				2006	Vermerke
Wertigkeit	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
Angestellte					
III	1,00			0,00	
IV a	1,00			0,00	
IV b	1,00			0,00	
V b gD	2,00			0,00	
V b mD	2,00			0,00	
V c	9,00			0,00	
VI b	3,00			0,00	
VII	7,00			0,00	
Summe:	26,00			0,00	
Arbeiterinnen/ Arbeiter					
6	5,00			0,00	
5	2,00			0,00	
4	5,00			0,00	
3	1,00			0,00	
Summe:	13,00			0,00	
Summe (ohne *) insgesamt	47,00			0,00	

Einzelplan LAN
Kapitel 7401

Landesbetriebe
Großmarkt Obst, Gemüse und Blumen

II. Erläuterungen

Erläuterungen zu den Stellenänderungen

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellen-abgänge	Verlagerung		Umwandlung	Hebung	Rück-wandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zu-gang	Ab-gang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
A 15				1,00					1,00	Verlagerung von Kapitel 7301, Neugliederung BWA-Kapitelstruktur
A 12				1,00					1,00	Verlagerung von Kapitel 7301, Neugliederung BWA-Kapitelstruktur
A 10				2,00					2,00	Verlagerung von Kapitel 7301, Neugliederung BWA-Kapitelstruktur
A 9				1,00					1,00	Verlagerung von Kapitel 7301, Neugliederung BWA-Kapitelstruktur
A 9				1,00					1,00	Verlagerung von Kapitel 7301, Neugliederung BWA-Kapitelstruktur
A 8				1,00					1,00	Verlagerung von Kapitel 7301, Neugliederung BWA-Kapitelstruktur
A 7				1,00					1,00	Verlagerung von Kapitel 7301, Neugliederung BWA-Kapitelstruktur
Summe Beamtinnen/ Beamte										
	0,00	0,00	0,00	8,00	0,00	0,00	0,00	0,00	8,00	
III				1,00					1,00	Verlagerung von Kapitel 7301, Neugliederung BWA-Kapitelstruktur
IV a				1,00					1,00	Verlagerung von Kapitel 7301, Neugliederung BWA-Kapitelstruktur
IV b				1,00					1,00	Verlagerung von Kapitel 7301, Neugliederung BWA-Kapitelstruktur
V b gD				2,00					2,00	Verlagerung von Kapitel 7301, Neugliederung BWA-Kapitelstruktur
V b mD				2,00					2,00	Verlagerung von Kapitel 7301, Neugliederung BWA-Kapitelstruktur
V c				9,00					9,00	Verlagerung von Kapitel 7301, Neugliederung BWA-Kapitelstruktur
VI b				3,00					3,00	Verlagerung von Kapitel 7301, Neugliederung BWA-Kapitelstruktur
VII				7,00					7,00	Verlagerung von Kapitel 7301, Neugliederung BWA-Kapitelstruktur
Summe Angestellte										
	0,00	0,00	0,00	26,00	0,00	0,00	0,00	0,00	26,00	
6				5,00					5,00	Verlagerung von Kapitel 7301, Neugliederung BWA-Kapitelstruktur
5				2,00					2,00	Verlagerung von Kapitel 7301, Neugliederung BWA-Kapitelstruktur
4				5,00					5,00	Verlagerung von Kapitel 7301, Neugliederung BWA-Kapitelstruktur
3				1,00					1,00	Verlagerung von Kapitel 7301, Neugliederung BWA-Kapitelstruktur
Summe Arbeiterinnen/ Arbeiter										
	0,00	0,00	0,00	13,00	0,00	0,00	0,00	0,00	13,00	
Summe (ohne *) insgesamt										
	0,00	0,00	0,00	47,00	0,00	0,00	0,00	0,00	47,00	

Einzelplan LAN	Landesbetriebe
Kapitel 7301	Großmarkt Obst, Gemüse und Blumen (alt)

I. Stellenbestand

2007/ 08				2006	Vermerke
Wertigkeit	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
Beamtinnen/ Beamte					
Planstellen					
A 15	0,00			1,00	
A 12	0,00			1,00	
A 10	0,00			0,00	
A 9	0,00			1,00	
A 9	0,00			3,00	
A 8	0,00			1,00	
A 7	0,00			1,00	
Summe:	0,00			8,00	

A 15 Landwirtschaftsdirektorin/ Landwirtschaftsdirektor (0,00)
A 12 Amtsärztin/ Amtsarzt (0,00)
A 9 Regierungsinspektorin/ Regierungsinspektor (0,00)
A 9 Amtsinspektorin/ Amtsinspektor (0,00)
A 8 Regierungshauptsekretärin/ Regierungshauptsekretär (0,00)
A 7 Regierungsobersekretärin/ Regierungsobersekretär (0,00)

2007/ 08				2006	Vermerke
Wertigkeit	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
Leerstellen (kw) *					
A 9	1,00			0,00	
Summe:	1,00			0,00	

A 9 Regierungsinspektorin/ Regierungsinspektor (1,00)

2007/ 08				2006	Vermerke
Wertigkeit	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
Angestellte					
III	0,00			1,00	
IV a	0,00			2,00	
IV b	0,00			1,00	

Einzelplan LAN
Kapitel 7301

Landesbetriebe
Großmarkt Obst, Gemüse und Blumen (alt)

II. Erläuterungen

Übersicht über die Leerstellen

Wertigkeit	2007/08			Vermerk Nr.	2006 Anzahl	ausgebracht gemäß	
	Anzahl	davon				§ 50a (1)	
A 9	1,00				0,00	Nr. 7	
gesamt:	1,00				0,00		

Erläuterungen zu den Stellenänderungen

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellen- abgänge	Verlagerung		Umwand- lung	Hebung	Rück- wandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zu- gang	Ab- gang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
A 15					-1,00				-1,00	Verlagerung an Kapitel 7401, Neugliederung BWA-Kapitelstruktur
A 12					-1,00				-1,00	Verlagerung an Kapitel 7401, Neugliederung BWA-Kapitelstruktur
A 10					-2,00				-2,00	Verlagerung an Kapitel 7401, Neugliederung BWA-Kapitelstruktur
A 9					1,00				1,00	Verlagerung von Kapitel 7300; Aus personalwirtschaftlichen Gründen
A 9					1,00				1,00	Verlagerung von Kapitel 7450; aus personalwirtschaftlichen Gründen
A 9					-1,00				-1,00	Verlagerung an Kapitel 7450; -
A 9					-1,00				-1,00	Verlagerung an Kapitel 7401, Neugliederung BWA-Kapitelstruktur
A 9					-1,00				-1,00	Verlagerung an Kapitel 7200; aus personalwirtschaftlichen Gründen
A 9					-1,00				-1,00	Verlagerung an Kapitel 7300; Aus personalwirtschaftlichen Gründen
A 9					-1,00				-1,00	Verlagerung an Kapitel 7401, Neugliederung BWA-Kapitelstruktur
A 8					-1,00				-1,00	Verlagerung an Kapitel 7401, Neugliederung BWA-Kapitelstruktur
A 7					-1,00				-1,00	Verlagerung an Kapitel 7401, Neugliederung BWA-Kapitelstruktur
Summe Beamtinnen/ Beamte	0,00	0,00	0,00	2,00	-11,00	0,00	0,00	0,00	-9,00	
Summe unterhalb von Erläuterungsgrenzen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1,00	0,00	0,00	1,00	
Summe Beamtinnen/ Beamte insgesamt	0,00	0,00	0,00	2,00	-11,00	1,00	0,00	0,00	-8,00	
III					-1,00				-1,00	Verlagerung an Kapitel 7401, Neugliederung BWA-Kapitelstruktur
IV a						-1,00			-1,00	gem. Art. 8.7 HHB
IV a					-1,00				-1,00	Verlagerung an Kapitel 7401, Neugliederung BWA-Kapitelstruktur
IV b					-1,00				-1,00	Verlagerung an Kapitel 7401, Neugliederung BWA-Kapitelstruktur

Einzelplan LAN	Landesbetriebe
Kapitel 7301	Großmarkt Obst, Gemüse und Blumen (alt)

I. Stellenbestand

Wertigkeit	2007/ 08			2006	Vermerke
	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
Angestellte					
V b gD	0,00			2,00	
V b mD	0,00			2,00	
V c	0,00			4,00	
VI b	0,00			5,00	
VII	0,00			17,00	
Summe:	0,00			34,00	
Arbeiterinnen/ Arbeiter					
6	0,00			5,00	
5	0,00			2,00	
4	0,00			6,00	
3	0,00			2,00	
Summe:	0,00			15,00	
Summe (ohne *) insgesamt	0,00			57,00	

II. Erläuterungen

Erläuterungen zu den Stellenänderungen

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellenabgänge	Verlagerung		Umwandlung	Hebung	Rückwandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zugang	Abgang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
Übertrag					-3,00	-1,00			-4,00	
V b gD					-2,00				-2,00	Verlagerung an Kapitel 7401, Neugliederung BWA-Kapitelstruktur
V b mD					-2,00				-2,00	Verlagerung an Kapitel 7401, Neugliederung BWA-Kapitelstruktur
V c					-9,00				-9,00	Verlagerung an Kapitel 7401, Neugliederung BWA-Kapitelstruktur
VI b					-3,00				-3,00	Verlagerung an Kapitel 7401, Neugliederung BWA-Kapitelstruktur
VII			-7,00						-7,00	Umorganisation 2006
VII					-7,00				-7,00	Verlagerung an Kapitel 7401, Neugliederung BWA-Kapitelstruktur
Summe Angestellte	0,00	0,00	-7,00	0,00	-26,00	-1,00	0,00	0,00	-34,00	
Summe unterhalb von Erläuterungsgrenzen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
Summe Angestellte insgesamt	0,00	0,00	-7,00	0,00	-26,00	-1,00	0,00	0,00	-34,00	
6					-5,00				-5,00	Verlagerung an Kapitel 7401, Neugliederung BWA-Kapitelstruktur
5					-2,00				-2,00	Verlagerung an Kapitel 7401, Neugliederung BWA-Kapitelstruktur
4			-1,00						-1,00	Umorganisation 2006
4					-5,00				-5,00	Verlagerung an Kapitel 7401, Neugliederung BWA-Kapitelstruktur
3			-1,00						-1,00	Umorganisation 2006
3					-1,00				-1,00	Verlagerung an Kapitel 7401, Neugliederung BWA-Kapitelstruktur
Summe Arbeiterinnen/ Arbeiter	0,00	0,00	-2,00	0,00	-13,00	0,00	0,00	0,00	-15,00	
Summe (ohne *) insgesamt	0,00	0,00	-9,00	2,00	-50,00	0,00	0,00	0,00	-57,00	

Übersicht über die Einnahmen und Ausgaben der Stellen außerhalb der Verwaltung, die Zuwendungen (über 100.000 Euro im Einzelfall) zur Deckung der gesamten Ausgaben oder eines nicht abgegrenzten Teils der Ausgaben erhalten (§ 26 Abs. 3 Nr. 2 LHO)

lfd. Nr.	Bezeichnung der Einrichtung (Zuwendungsempfänger)	Ergebnis 2005	Plan 2006	Plan 2007	Plan 2008
in Tsd. Euro					
1 <u>Hamburg Tourismus GmbH (Titel 7100.682.01)</u>					
Erträge					
	1. Eigene Erträge	26.051	26.811	26.217	26.741
	2. Zuwendung Hamburg (Titel 7100.682.01)	3.111	2.598	2.823	2.823
	3. Zuwendung Hamburg (Titel 7100.687.01)	250	225		
	Summe der Erträge	29.412	29.634	29.040	29.564
Aufwendungen					
	1. Personalaufwendungen	4.445	4.455	4.360	4.400
	2. Sachaufwendungen	2.316	2.145	2.100	2.120
	3. Fachaufwendungen	1.689	1.956	1.935	1.960
	4. Aufwendungen für bezogene touristische Leistungen	20.963	21.078	20.645	21.084
	Summe der Aufwendungen	29.412	29.634	29.040	29.564
<u>Zusätzliche Informationen:</u>					
Die Wirtschaftsplanung 2006 wurde im Dezember 2005 aufgrund des voraussichtlichen Ergebnisses 2005 aktualisiert. Das Jahresergebnis 2005 wird voraussichtlich erst im Juni 2006 vorliegen.					
Die Titel 7100.682.01 und 7100.687.01 werden ab 2007 zusammengefasst.					
2 <u>FilmFörderung Hamburg GmbH (Titel 7100.682.05)</u>					
Einnahmen					
	1. Zuwendung Hamburg	6.501	6.501	6.501	6.501
	2. Eigene Einnahmen	2.145	2.163	2.261	2.321
	Summe der Einnahmen	8.646	8.664	8.762	8.822
Ausgaben					
	1. Personalausgaben	600	623	651	663
	2. Sachausgaben	8.046	8.041	8.111	8.159
	3. Investitionen	-	-	-	-
	Summe der Ausgaben	8.646	8.664	8.762	8.822

Anlage 3.1

Ifd. Nr.	Bezeichnung der Einrichtung (Zuwendungsempfänger)	Ergebnis	Plan	Plan	Plan
		2005	2006	2007	2008

in Tsd. Euro

3 **Stiftung „German Institute Of Global And Area Studies (GIGA)“
Leibniz-Institut für globale und regionale Studien (Titel 7200.685.01)**

Einnahme

1. Eigene Einnahmen	1.673	963	962	1.000
2. Zuwendung Bund *	2.594	2.475	2.475	2.475
3. Zuwendung Länder *	2.594	2.475	2.475	2.475
Summe der Einnahmen	6.861	5.913	5.912	5.950

Ausgaben

1. Personalausgaben	4.536	4.307	4.270	4.270
2. Sachausgaben	635	673	693	681
3. Fachausgaben	1.690	933	949	999
4. Investitionen	-	-	-	-
Summe der Ausgaben	6.861	5.913	5.912	5.950

Zusätzliche Informationen:

Das Ergebnis 2005 ist vorläufig.

* Im Ergebnis ist die Abführung von 2,5 % der veranschlagten Zuwendung an die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) von je 68,75 Tsd. EUR (Bund/Länder) nicht enthalten. Dieser Betrag wird nicht an GIGA ausgezahlt, sondern über die Behörde für Wissenschaft und Forschung an die DFG geleitet. GIGA hat jeweils 2.594 Tsd. EUR direkt als Zuwendung erhalten.

4 **Hamburgische Gesellschaft für Wirtschaftsförderung mbH (HWF) (Titel 7300.685.08)**

Erträge

1. Zuwendung Hamburg	3.263	2.933	2.933	2.933
2. Eigene Erträge	92	30	30	30
Summe der Erträge	3.355	2.963	2.963	2.963

Aufwendungen

1. Personalaufwendungen	1.948	1.943	1.957	1.968
2. Sach- und Fachaufwendungen	1.407	1.020	1.006	995
Summe der Aufwendungen	3.355	2.963	2.963	2.963

Zusätzliche Informationen:

Der HWF wurden im Haushaltsjahr 2005 zusätzlich zu den im Haushaltsplan 2005 veranschlagten Mitteln eine Zuwendung von 5 Tsd. EURO aus einem Überhang 2004 bewilligt.

lfd. Nr.	Bezeichnung der Einrichtung (Zuwendungsempfänger)	Ergebnis	Plan	Plan	Plan
		2005	2006	2007	2008

in Tsd. Euro

5 Hamburg Port Authority AöR (Titel 7350.682.02)

Erträge

1. Eigene Erträge	29.008	120.203	122.444	125.131
2. Zuwendung Hamburg (Titel 7350.682.02*)	3.175	9.667	19.159	20.416
3. Zuwendung Hamburg (Investitionszuschüsse Kap. 7350 und öffentlicher Hochwasserschutz Epl. 6)	30.991	146.236	135.935	162.156
Summe der Erträge	63.174	276.106	277.538	307.703

1. Personalaufwendungen	20.788	77.478	79.225	80.765
2. Materialaufwand	30.379	155.842	142.259	169.917
3. Abschreibungen	7.161	29.046	28.464	29.524
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen	4.299	17.756	20.748	19.718
5. Zinsaufwand	1.456	6.725	6.842	7.779
Summe der Aufwendungen	64.083	286.847	277.538	307.703

Zusätzliche Informationen:

*Aus 7350.682.02 sind für 2005 darüber hinaus 2.728 Tsd. EUR in Höhe des Rückstellungsbedarfs für Weihnachtsgeldzahlungen an die HPA gezahlt worden. Diese waren im HPA-Wirtschaftsplan zunächst als Aufwand veranschlagt.

Das Ergebnis 2005 für das Rumpfgeschäftsjahr vom 01.10. -31.12.2005 ist vorläufig. Es schließt mit einem negativen Ergebnis von 909 Tsd. EUR ab. Die Zuwendungen aus Titel 7350.682.02 entsprechen im Entwurf der Mittelfristigen Finanzplanung 2006 – 2011 der HPA dem Stand der Drs. 18/2332 vom 26.05.2005 (Gründungsdrucksache HPA). Das negative Ergebnis in Höhe von -10.741 Tsd. EUR in 2006 resultiert aus der planmäßigen Beschränkung des Zuschusses zum Verlustausgleich für 2006. Es bestehen Abweichungen zwischen der Darstellung in der Mittelfristigen Finanzplanung der HPA für die Jahre 2007 und 2008 und den Daten des Zahlenwerks für den Titel 7350.682.02, weil in der Mittelfristigen Finanzplanung der HPA Tarifvorsorge für die Personalaufwendungen berücksichtigt ist, die auf Seiten des Haushalts auf zentralen Titeln der Finanzbehörde erfolgt, von denen die Beträge bei Bedarf im Wege der Sollübertragung auf den Titel 7350.682.02 übertragen werden.

6 Bildungs- und Informationszentrum des Gartenbaus Hamburg (BIG) (Titel 7400.685.02)

1. Zuwendung Hamburg	230	207	207	207
2. sonstige Einnahmen	255	289	257	257
Summe der Einnahmen	485	496	464	464

Ausgaben

1. Personalausgaben	284	286	289	289
2. Sachausgaben	201	210	175	175
3. Investitionen	-	-	-	-
Summe der Ausgaben	485	496	464	464

Liste der Zuwendungsempfänger, die Zuwendungen (bis zu 100.000 Euro im Einzelfall) zur Deckung der gesamten Ausgaben oder eines nicht abgegrenzten Teils der Ausgaben erhalten (§ 26 Abs. 3 Nr. 2 LHO)

Kapitel/Titel	Zuwendungsempfänger	Art der Zuwendung	Höhe der Zuwendung 2006	Höhe der Zuwendung 2007	Höhe der Zuwendung 2008
			in Tsd. Euro		
7300.685.03	Verein zur Förderung des Kurzstreckenseeverkehrs	Anteilsfinanzierung	5	15	15
7300.686.12	Deutsches Handwerksinstitut e.V.	Anteilsfinanzierung	15	15	15
7400.685.01	Fördergemeinschaft der Obstbau-Versuchsanstalt Jork	Festbetragsfinanzierung	44	44	44
7400.685.01	Arbeitskreis Betriebswirtschaft im Gartenbau e.V.	Anteilsfinanzierung	7	7	7

Übersicht über die in den Deckungskreisen 01 bis 04 veranschlagten Mittel

Deckungskreis 01 / Sach- und Fachausgaben (Kapitel 7000 bis 7400)

Kapitel/Titel	Zweckbestimmung (ggf. gekürzt)	2005		2006		2007		2008	
		Ergebnis	Rest	Ansatz	VE	Ansatz	VE	Ansatz	VE
7000.525.91	Aus- und Fortbildung	105	7	127		63		63	
7000.531.01	Öffentlichkeitsarbeit	28	32	21		21		21	
7000.685.91	Mitgliedsbeiträge	29	3	25		8		8	
7100.517.01	Betriebsmittel für Veranstaltungen auf dem Heiligen- geistfeld	619	107	300		300		300	
7100.518.01	Miete für die vorübergehende Überlassung des Grundstücks Heiligengeistfeld					2.221		2.221	
7100.535.01	Allgemeine Aufgaben Hamburg-Werbung	178	308	305		268		268	
7100.535.02	Finanzierung des Hafengeburtstages	676	35	90		90		90	
7100.535.57	Betrieb und Weiterentwicklung des Stadtportals www.hamburg.de					200		200	
7100.682.01	Zuschüsse an die Träger der Hamburg-Werbung	3.114	104	2.598	500	2.823	511	2.823	511
7100.682.05	Zuschuss an die FilmFörderung Hamburg GmbH	6.501	110	6.501	7.500	6.501	7.500	6.501	7.500
7100.683.01	Standortmarketing					5.000		5.000	
7100.683.02	Maßnahmen zur Medienstandort- u. Designförderung	645	278	440	440	940	540	540	440
7100.685.01	Förderung der Entwicklung/Anwendung von Tele- kommunikation	194	95	195	200	195	200	195	200
7100.685.05	Kongressförderung	214	143	200	140	200	114	200	114
7100.686.35	Zuschuss an die FilmFest Hamburg GmbH								
7100.687.01	Zuschüsse für Auslandsaktivitäten der Hamburg- Werbung	261	57	248					
7200.535.02	Wirtschaftsveranstaltungen, Hamburg-Präsentationen und Hamburg-Netzwerke					60		60	
7200.537.01	Maßnahmen zur Erschließung ausländischer Märkte	281	215	249	100	151	100	151	100
7200.541.01	Allgemeine energiewirtschaftliche Überwachungsau- fgaben					10		10	
7200.671.03	Kostenerstattung an die Ländervereine	82	65	107		107		107	

Anlage 4

Kapitel/Titel	Zweckbestimmung (ggf. gekürzt)	2005		2006		2007		2008	
		Ergebnis	Rest	Ansatz	VE	Ansatz	VE	Ansatz	VE
7200.685.04	Verlustausgleich Eichdirektion Nord	41	33	78		78		78	
7200.686.04	Mittelstandorientierte überbetriebliche Förderung im Handels- u. Dienstleistungsbereich	53	177	85		85	50	85	50
7300.526.01	Externe Beratungsleistungen auf den Gebieten der Logistik, Dienstleistungen und Wirtschaftsinfrastruktur sowie Vorbereitung innovativer Projekte	366	523	175	75	165		165	
7300.632.01	Verwaltungskostenerstattung an Niedersachsen für Bergbehörden	62	5	64		64		64	
7300.683.01	Zuschuss für Vorhaben des EFRE-Programms in St. Pauli	2	41	-		-		-	
7300.683.02	Clusterorientierte Wirtschaftspolitik						730	590	300
7300.685.03	Zuschuss an den Verein zur Förderung des Kurzstreckenseeverkehrs	15		5		15		15	
7300.685.08	Zuschuss an die Gesellschaft für Wirtschaftsförderung	3.258	144	2.933		2.933		2.933	
7300.686.01	Zuschuss an die Süderelbe AG			62		80		80	
7300.686.07	Präsentation Hamburgs auf Technologiemessen	2	53	100	55				
7300.686.12	Maßnahmen zur Förderung des Handwerks	454	786	256	200	569	300	629	300
7400.519.01	Unterhaltung und Bewirtschaftung der Freizeitanlage Horner Rennbahn	74	4	60	60	60	60	60	60
7400.521.01	Betriebsausgaben für die Waldbewirtschaftung	593	13	479	130	75	17	75	17
7400.526.03	Externe Beratungsleistungen, insb. Aufträge an wirtschaftswissenschaftl. Beratungseinrichtungen	47	51	77	180	77	180	77	180
7400.534.01	Unterstützung des Strukturwandels	38	15	34		34		34	
7400.535.01	Gebührenerstattung im Kataster-/Vermessungswesen	16		40	40	40	40	40	40
7400.536.01	Kosten der Zusammenführung von Arbeitslosenhilfe und Sozialhilfe für Erwerbsfähige zum ALG II	966							
7400.631.01	Erstattung a. d. Bundesforschungsanstalt Fischerei	98		98	100	98	100	98	100
7400.631.02	Rückzahlung von Bundesmitteln aus Anlastungen der Europäischen Union	4		-		-		-	
7400.632.01	Verwaltungskostenerstattung an Schleswig-Holstein für die Abwicklung von EG-Direkthilfen an landwirtschaftliche Betriebe							125	

Kapitel/Titel	Zweckbestimmung (ggf. gekürzt)	2005		2006		2007		2008	
		Ergebnis	Rest	Ansatz	VE	Ansatz	VE	Ansatz	VE
7400.671.02	Kontrollen im pflanzenschutzrechtlichen Sondergebiet Altes Land	-	2	10		10	5	10	5
7400.671.03	Erstattung von Geläufplegekosten an den HRC	110		90	90	90	90	90	90
7400.682.01	Abwicklungskosten für VFZ Hamburg	-		-					
7400.683.03	Förderung/Schutz der Lebensräume wild lebender Tierarten	5	3	3	2	1	1	1	1
7400.685.01	Förderung der Landwirtschaft	161	5	130	60	180	60	180	60
7400.685.02	Zuschuss an das BIG	230	1	207	100	207	100	207	100
Summe	Deckungskreis 01	19.522	3.415	16.392	9.972	25.370	11.098	24.970	10.568

Deckungskreis 02 / Investitionen (Kapitel 7000 bis 7400)

Kapitel/Titel	Zweckbestimmung (ggf. gekürzt)	2005		2006		2007		2008	
		Tsd. Euro Ergebnis	Rest	Tsd. Euro Ansatz	VE	Tsd. Euro Ansatz	VE	Tsd. Euro Ansatz	VE
7000.791.20	Sammeltitle für Plafondmaßnahmen	11.890	1.134	16.201	15.450	2.400		2.400	
7100.741.01	Verkehrsinfrastrukturverbesserung für Ausbau Hamburg-Messe	3.677	1.757	3.000	1.400	13.200			
7100.742.84	Sanierung des Heiligengeistfeldes, 4. Bauabschnitt Teilbetrag	428	180	170		150		150	
7100.892.02	Telekommunikation und Multimedia	678	465	1.000	500	800	500	800	1.000
7100.892.03	Stärkung des Medien- und IT-Standortes Hamburg					1.950	2.075	2.075	2.075
7100.892.07	Einrichtung eines innovativen Marktplatzes für touristische Leistungen der Destination Hamburg			900	400			400	
7200.701.01	Kleine Neu-, Um- und Erweiterungsbauten	53	50	-		-		-	
7200.791.01	Maßn. zur Reduzierung Verbrauch u. Kosten d. Versorgung öffentl. Einrichtungen m. Heizenergie, Strom					2.959	3.212	2.117	3.212
7300.742.01	Erschließung – Bauwerk	3.468	2.042	6.000	6.670	3.073	7.670	3.954	7.670
7300.831.01	Hamburgische Beteiligung an GVZ Altenwerder	80	33	18					
7300.831.04	Elbefonds								
7300.861.01	Erschließung – Leitungsverlegungen	-	591	-	260	200	256	200	256
7300.881.01	Kostenanteil Hamburgs für d. Ausbau Mittellandkanal	1.600		1.000		3.000		2.521	
7300.891.03	Förderung der Mikroelektronik-Anwendung	1.645	1.018						
7300.892.01	Erschließung - Kostenerstattung an Dritte	-		-		-		-	
7300.892.02	Maßnahmen zur Förderung der Wirtschaft	2.095	1.457	2.650	4.500	5.060	6.600	3.390	7.400
7300.892.03	Innovative, mittelständische FuE-Projekte im Rahmen der wachsenden Stadt	359	1.595	1.800	1.400	1.200	1.400	1.200	1.400
7300.892.04	Zuschuss für Vorhaben EFRE-Programm St. Pauli	1.743	2.379	-		-		-	
7300.892.06	Kompetenzzentrum Medizintechnik	-	31						
7300.892.11	Wettbewerbshilfen für die Werften	9.257	2.168						
7300.892.12	Förderung Luftfahrtforschung/-technologie	2.593	3.116						
7300.892.13	Logistikinitiative Hamburg					400	520	520	420
7300.892.15	Aktivierung von Gewerbebrachen	993	520	300		280	100	293	100
7300.892.17	Modernisierung von Kleingewerbe	131	320	190	100	90	100	90	100

Kapitel/Titel	Zweckbestimmung (ggf. gekürzt)	2005		2006		2007		2008	
		Ergebnis	Rest	Ansatz	VE	Ansatz	VE	Ansatz	VE
7300.892.20	Luffahrtcluster Hamburg					4.100	2.090	4.080	5.910
7300.892.22	Forschungseinrichtung Seefracht Technologie					100	5.900	1.000	4.900
7300.892.23	IT-Importplattform					500	500	500	
7300.892.26	Maritimes Cluster					200	5.800	1.250	4.550
7300.892.27	Modernisierung Schlepptank der Hamburger Schiffsbauversuchsanstalt					1.500		500	
7300.892.28	Fuell Cell Lab Hamburg					100	3.600	500	3.100
7300.892.29	Förderprogramm FuE der Hamburger Industrie					100	3.500	600	2.900
7300.892.30	Screening Port					1.400			
7300.892.32	Meistergründungsprämie					350		450	
7300.892.33	Förderprogramm Barkassen					500	1.100	800	300
7400.701.01	Kleine Bauten auf städtischen Pachtthöfen		874						
7400.701.02	Kl. Neu-, Um- und Erweiterungsbauten, Hochbau	641	94	120	50	265	40	260	40
7400.741.01	Kl. Neu-, Um- und Erweiterungsbauten, Tiefbau	268	149	350	276	75		75	
7400.791.01	Globale Mehrausgabe im Zusammenhang mit der Schaffung neuer Arbeitsplätze					-		-	
7400.811.01	Beschaffung von Fahrzeugen, Geräten etc. für Forstbetrieb	42	181	62	30	-		-	
7400.863.01	Darlehen zur Existenzgründung kleinerer Betriebe	783	1.007	705		105		105	
7400.892.01	Investitionszuschuss BIG	-		-					
7400.892.02	Zuschüsse für innovative Investitionsmaßnahmen zur Verbesserung der produktionstechnischen Standards	-	63	18		18	10	18	10
7400.892.03	Internationale Cluster-Trainingszentren					3.500	5.925	1.975	3.950
7400.892.10	Zuschüsse für Reit-, Wander-, Erlebnispfade	-	30	10		30	20	30	20
7400.892.18	Maßnahmen innovativer Strukturpolitik	128	479	500	250	500	250	500	250
7400.894.01	Zuschüsse für Erweit. Speicher f. Frostschutzbereitung		52						
Summe	Deckungskreis 02	42.552	21.785	34.094	30.886	49.005	51.568	32.753	49.563

Anlage 4

Deckungskreis 03 / Bauunterhaltung

Kapitel/Titel	Zweckbestimmung (ggf. gekürzt)	2005		2006		2007		2008	
		Tsd. Euro		Tsd. Euro		Tsd. Euro		Tsd. Euro	
		Ergebnis	Rest	Ansatz	VE	Ansatz	VE	Ansatz	VE
7000.519.01	Unterhaltung Grundstücke/bauliche Anlagen	28	30	51		71		71	
7100.519.01	Unterhaltung Grundstücke/bauliche Anlagen	4	21	14		14		14	
7200.519.01	Unterhaltung Grundstücke/bauliche Anlagen	15	115	93		14		14	
7300.519.01	Unterhaltung Grundstücke/bauliche Anlagen	30	14	37		35		35	
7400.519.02	Unterhaltung Grundstücke/bauliche Anlagen	14	13	24		47		47	
Summe	Deckungskreis 03	91	193	219		181		181	

Deckungskreis 04 / Hafeninvestitionen (Kapitel 7350)

Kapitel/Title	Zweckbestimmung (ggf. gekürzt)	2005		2006		2007		2008	
		Ergebnis	Rest	Ansatz	VE	Ansatz	VE	Ansatz	VE
7350.742.47	Altenwerder - 1. Vorbereitung für Hafenzwecke einschl. Öffnung Alte Süderelbe	1.219	3.177	-	-	-	6.391	-	6.391
7350.744.32	Bau eines Verkehrsdammes im Leichterkanal	403	13	-	-	-	-	-	-
7350.744.33	Verfüllg Niedermfelder/Müggenburger Durchfahrt	-	5.400	-	-	-	-	-	-
7350.821.28	Entschädigung im Zusammenhang mit der Umstrukturierung Kohleschiffhafen	-	129	-	-	-	-	-	-
7350.891.02	Unterbringung von Baggertgut und Trockenaufhöhrungen	10.007	628	-	-	42.356	60.000	45.261	60.000
7350.891.04	Altenwerder – 1. Vorbereitung für Hafenzwecke einschl. Ausgleichs- u. Ersatzmaßnahmen	-	230	-	-	-	-	-	-
7350.891.05	Fahrinnenanpassung Unter-/Außenelbe	-	-	-	-	16.248	50.000	49.772	35.000
7350.891.06	Umstrukturierung Südwest-/Indiahafen; Aufhöhung/Erschließung 2. Stufe	76	244	-	-	338	-	-	-
7350.891.07	Umstrukturierung Toller Ort-Terminal, 2. Stufe: Restverfüllung Vulkanhafen	-	15	-	-	-	-	-	-
7350.891.08	Fahrwasseranpassung Vorhafen	-	-	-	-	-	-	-	-
7350.891.09	Umstrukturierung Kohleschiffhafen	67	61	-	-	457	-	-	-
7350.891.10	Grundinstandsetzung der St. Pauli Landungsbrücken, 3. Bauabschnitt	140	370	-	-	-	-	-	-
7350.891.11	Neubau 2. Dalbentiefwasserliegeplatz	995	112	-	-	-	-	-	-
7350.891.12	Umbau des Knotens Waltershofer Str. / Finkenwerder Straße	-	2.946	-	-	7.500	5.300	4.500	800
7350.891.13	Straßenausbaumaßnahmen im Planungsraum Altenwerder	-	322	-	-	5.000	1.600	1.683	-
7350.891.14	Modernisierung der Hafenbahn einschl. Bau einer Umschlagsanlage für den komb. Verkehr	1.660	240	-	-	24.549	-	-	-
7350.891.15	Gleiserschließung und südliche Bahnanbindung Altenwerder	-	1.414	-	-	4.171	-	-	-
7350.891.16	Grundinstandsetzung der Köhlbrandbrücke, 3. Baustufe	-	736	-	-	1.026	2.000	1.598	600
7350.891.17	Grundinstandsetzung St. Pauli Elbtunnel, 3.-5. Bauabschnitt	-	910	-	-	2.842	3.500	1.800	3.500
7350.891.18	Sammeltitel für Pfafondmaßnahmen: Grundinstandsetzung, Ersatz und Verbesserung der Hafeninfrastuktur ohne bei 891.19 veransch. Einzelmaßnahmen	-	5.555	-	-	27.057	22.000	22.005	20.000

Anlage 4

Kapitel/Title	Zweckbestimmung (ggf. gekürzt)	2005		2006		2007		2008	
		Ergebnis	Rest	Ansatz	VE	Ansatz	VE	Ansatz	VE
7350.891.19	Sammelplafonds f. Einzelmaßnahmen unter 2.5 Mio. EUR im Einzelfall; Grundinstandsetzung der Hafeneisenbahn	-	104			6.440	22.500	8.610	17.000
7350.891.20	Entwicklung des Hafeneisenbahn-Logistik-Systems	-	199			1.600	3.200	1.600	3.000
7350.891.22	Kapazitätsausbau CTA 3. Stufe	-	210			134			
7350.891.23	Programm zur Grundinstandsetzung von Bahnanlagen I								
7350.891.25	2. landseitige Zufahrt Burchardkai					2.050	3.700	3.700	
7350.891.26	Anpassung Straßen Waltershof					2.590	2.900	2.930	
7350.891.27	Aufbereitung Logistikfläche Dradenau					4.000	1.500	1.500	500
7350.891.30	Programm zur Grundinstandsetzung von Bahnanlagen II					2.000	2.500	2.500	
7350.891.33	Anpassung und Modernisierung der Bahnhöfe Waltershof und Mühlenwerder					1.000	5.000	3.300	4.000
7350.891.35	Flächenerweiterung Europakai					6.000	8.000	8.000	6.300
7350.891.36	Grundinstandsetzung der Köhlbrandbrücke, 4. Bauabschnitt					1.500	5.500	2.500	5.400
7350.891.37	Anpassung privater Hochwasserschutzanlagen und Objektschutz					1.750	5.500	2.300	3.800
7350.891.38	Neubau Reithe Hubbrücke					8.676	50.000	9.644	40.000
7350.891.52	Grundinstandsetzung der Köhlbrandbrücke, 2. Baustufe	761	1			231			
7350.892.06	Zuschüsse für Untersuchungen zur Anpassung d. privaten Hochwasserschutzanlagen im Hafen	73	173			-			
Summe	Deckungskreis 04	15.401	23.189			169.515	261.091	173.203	206.291

Deckungskreis 05 / Arbeitsmarktpolitik

Kapitel/Titel	Zweckbestimmung (ggf. gekürzt)	2005		2006		2007		2008	
		Ergebnis	Rest	Ansatz	VE	Ansatz	VE	Ansatz	VE
7400.429.07	Eingliederungszuschüsse für ältere Arbeitnehmer gem. §§ 217-224 SGB III	238	188	-	-	-	-	-	-
7400.429.27	Personalkosten für die Durchführung von Programmen im Rahmen des Europäischen Sozialfonds	1.118	357	-	-	-	-	-	-
7400.636.02	Zuweisung an team.arbeit.hamburg für die Förderung der Integration von ALG II-Beziehenden in den Arbeitsmarkt	25.364	14.000			22.330	15.000	22.330	15.000
7400.683.01	Förderung der Integration von Arbeitslosen in Beschäftigung, die dem Rechtskreis des SGB III zugeordnet sind	13.301	10.848	56.145	6.000	5.820	5.000	5.820	5.000
7400.683.02	Clusterorientierte Arbeitsmarktpolitik					1.000		1.000	
7400.684.02	Innovative und flankierende Maßnahmen	998		1.054	500	1.000		1.000	
7400.684.03	Existenzgründungsberatung und -coaching	271	489	526		400		400	
7400.684.27	Zuschüsse für die Durchführung von Programmen im Rahmen des Europäischen Sozialfonds (ESF)	23.499		2.000	1.000	2.500	1.000	2.500	1.000
Summe	Deckungskreis 05	64.789	25.882	59.725	7.500	33.050	21.000	33.050	21.000

Übersicht über Gutachten und Untersuchungen

Kapitel/Titel	Zweckbestimmung (ggf. gekürzt)	2006		2007		2008	
		Ansatz	VE	Ansatz	VE	Ansatz	VE
		in Tsd. Euro					
7000.791.20)	Sammeltitel f. Plafondmaßnahmen; Ersatz und Verbesserung der Hafenin- frastruktur ohne bei 791.25 veran- schlagte Einzelmaßnahmen	940		230		230	
7100.685.01	Förderung der Entwicklung und Anwendung von Telekommunikation und Multimedia sowie von IuK- Technik zur Ergänzung und Umset- zung des Handlungsprogramms	195	200	**)		**)	
7300.526.01	Externe Beratungsleistungen auf den Gebieten der Logistik, Dienst- leistungen und Wirtschaftsinfrastruk- tur sowie Vorbereitung innovativer Projekte	175	75	165		165	
7400.526.03	Externe Beratungsleistungen, insbe- sondere Aufträge an wirtschaftswis- senschaftliche Forschungsinstitute und Beratungseinrichtungen	77	180	77	180	77	180
7400.534.01	Maßnahmen zur Unterstützung des Strukturwandels	34		34		34	

*) Teilansatz

**) Anteil für Gutachten nicht quantifizierbar

Zusammenstellung der zu bewirtschaftenden Mittel des Bundes und der EU, die den Landeshaushalt nicht berühren, weil Zahlungen durch die Behörde für Wirtschaft und Arbeit direkt über die zuständigen Bundeskassen erfolgen:

	2006 Tsd. Euro	2007 Tsd. Euro	2008 Tsd. Euro
<u>Einnahmen</u>			
- Bund			
Zinseinnahmen aus Darlehen, Kleine Hochsee- und Küstenfischerei	-		
Darlehensrückflüsse, Kleine Hochsee- und Küstenfischerei	-		
<u>Summe der Einnahmen</u>			
<u>Ausgaben</u>			
- EU			
Beihilfen zur verbilligten Abgabe von Milch und bestimmten Milchzeugnissen an Schüler	265	266	266
Prämien für Schaffleischerzeuger	60		
Prämien für Mutterkühe	260		
Sonderprämien Rindfleischerzeuger	200		
Preisausgleichszahlungen für Erzeuger bestimmter Kulturpflanzen einschl. Stilllegungsausgleich	1.410		
Interventionen für Obst und Gemüse	-		
	2.195	266	266
- Bund			
Erhebungen und nichtwissenschaftliche Untersuchungen auf dem Gebiet der Land-, Forst- und Ernährungswirtschaft	-		
Maßnahmen zur Anpassung von Kapazitäten in der Seefischerei	16	32	32
Darlehen, Kleine Hochsee- und Küstenfischerei	-		
Struktur- und Konsolidierungsbeihilfen für die Seefischerei	-		
	16	32	32
<u>Summe der Ausgaben</u>	2.211	298	298

Vergleichszahl 2005/2006 im Haushaltsplan 2007/2008			Haushaltsplan 2005/2006 nach Bürgerschaft		
Kapitel/Titel	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Kapitel/Titel	Ansatz 2005	Ansatz 2006
	Tsd. Euro			Tsd. Euro	
7000.791.20	2.400	2.400	7500.791.20	14.201 16.950 VE	16.201 15.450 VE
7100.683.02	940 540 VE	540 440 VE	7100.536.01	450 440 VE	440 440 VE
7200.541.01	10	10	6900.541.01*	296 250 VE	298 215 VE
7200.791.01	2.959 3.212 VE	2.117 3.212 VE	6900.791.10*	3.548 3.212 VE	2.832 3.212 VE
7300.111.03	269	323	7200.111.03	560	560
7300.112.41	-	-	7200.112.41	-	-
7300.526.01	165	165	7200.526.01	214 100 VE	129 50VE
			7300.526.02	46 25 VE	46 25 VE
7300.682.01	12.567	12.567	7500.682.01	12.567	12.567
7300.682.26	-	-	7200.682.26	-	-
7300.682.27	-	-	7200.682.27	-	-
7300.682.28	-	-	7200.682.28	-	-
7300.684.05	-	-	7200.684.05	-	-
7300.685.03	15	15	7200.685.03	5	5
7300.831.03	-	-	7500.831.01	7.669	
7300.881.01	3.000	2.521	7200.881.01	1.000	1.000

Anlage 7

Vergleichszahl 2005/2006 im Haushaltsplan 2007/2008			Haushaltsplan 2005/2006 nach Bürgerschaft		
Kapitel/Titel	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Kapitel/Titel	Ansatz 2005	Ansatz 2006
	Tsd. Euro			Tsd. Euro	
7350.119.99			7200.111.06	110	110
			7200.111.07	70	65
			7200.111.11	26.000	26.000
			7200.111.13	270	270
			7200.119.02	12	12
			7200.124.91	32	35
			7200.281.04	5.369	5.369
			7500.111.01	150	150
			7500.111.11	570	570
			7500.111.12	40	40
			7500.111.14	150	150
			7500.111.15	333	333
			7500.111.31	50	50
			7500.111.52	160	160
			7500.111.54	3.920	3.920
			7500.112.01	1	1
			7500.119.01	20	20
			7500.119.02	3	3
			7500.119.04	-	-
			7500.119.05	-	-
			7500.119.06	450	450
			7500.119.07	-	-
			7500.119.92	-	-
			7500.119.93	-	-
			7500.119.98	100	100
			7500.124.01	60	60
			7500.124.06	200	200
			7500.124.91	160	160
			7500.125.94	100	100
			7500.131.91	300	300
			7500.132.01	200	200
			7500.271.04	200	200
			7500.271.05	-	-
			7500.272.01	-	-
			7500.341.11	3.000	500
7350.132.02	-	-	7500.132.02	-	-
7350.331.01	20.963	20.963	7500.331.01	20.963	20.963
7350.429.01			7500 KRD	77.355	77.349
7350 KRV	7.390	7.507	7500 KRV	4.117	3.976

Vergleichszahl 2005/2006 im Haushaltsplan 2007/2008			Haushaltsplan 2005/2006 nach Bürgerschaft		
Kapitel/Titel	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Kapitel/Titel	Ansatz 2005	Ansatz 2006
	Tsd. Euro			Tsd. Euro	
7350.539.01			7200.534.02	14	19
			7200.538.01	67	40
				40 VE	40 VE
			7200.671.04	5.369	5.369
			7200.684.06	253	228
			7200.686.07	3.086	2.777
			7500.511.61	2.789	2.789
				460 VE	460 VE
			7500.514.61	2.000	2.000
				307 VE	307 VE
			7500.517.61	944	944
				307 VE	307 VE
			7500.518.61	1.000	1.000
				410 VE	410 VE
			7500.519.61	200	200
				26 VE	26 VE
			7500.521.01	350	350
				205 VE	205 VE
			7500.521.61	4.908	2.949
				1.023 VE	1.023 VE
			7500.525.91	210	210
				56 VE	56 VE
			7500.527.61	30	30
			7500.533.02	3.500	3.500
			7500.534.61	674	674
				128 VE	128 VE
			7500.535.01	50	50
				767 VE	767 VE
			7500.535.02	280	280
			7500.535.03	-	-
				7.669 VE	7.669 VE
			7500.535.04	50	50
			153 VE	153 VE	
		7500.535.05	101	101	
			26 VE	26 VE	
		7500.535.56	703	703	
		7500.536.61	26	26	
		7500.538.01	5	5	
		7500.539.61	27	27	
		7500.542.01	445	445	
			102 VE	102 VE	
		7500.546.02	-	-	
		7500.546.93	1	1	
		7500.546.94	100	100	
			70 VE	70 VE	
		7500.671.02	160	160	
		7500.671.55	246	246	
		7500.671.56	217	217	
		7500.681.92	77	77	

Anlage 7

Vergleichszahl 2005/2006 im Haushaltsplan 2007/2008			Haushaltsplan 2005/2006 nach Bürgerschaft		
Kapitel/Titel	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Kapitel/Titel	Ansatz 2005	Ansatz 2006
	Tsd. Euro			Tsd. Euro	
7350.701.02			7500.742.04	32.000 60.000 VE	32.000 60.000 VE
			7500.742.11		5.000 15.000 VE
			7500.742.49	526 2.000 VE	1.880 2.000 VE
			7500.742.52	2.007	
			7500.742.57	4.400	
			7500.743.70	1.000 900 VE	914
			7500.743.78	10.000 13.000 VE	13.100
			7500.743.79	2.500	
			7500.744.34	6.000 15.000 VE	15.680 10.000 VE
			7500.745.19	3.750 15.000 VE	10.000 15.000 VE
			7500.746.14	1.550 2.500 VE	2.653 1.500 VE
			7500.791.25	100 400 VE	100 300 VE
			7500.799.01	2.537 3.000 VE	1.537 2.500 VE
7350.742.47	- 6.391 VE	- 6.391 VE	7500.742.47	500 6.391 VE	- 6.391 VE
7350.821.01	1.000 2.000 VE	1.000 2.000 VE	7500.821.01	51 100 VE	51 500 VE
7350.892.06	-	-	7500.892.06	688	
7400.119.03	-	-	7450.119.01	-	-
7400.162.03	-	-	7450.162.01	-	-
7400.182.02			7450.182.02	-	-
7400.182.03	-	-	7450.182.01	60	60
7400.231.02			7450.231.02	18	18
7400.231.03			7450.231.03	-	-
7400.232.01			7450.232.01	-	-
7400.235.01			7450.235.01	-	-
7400.235.02	-	-	7450.235.02	-	-
7400.235.03			7450.235.03	-	-
7400.272.01	-	-	7450.272.01	-	-
7400.272.07	212		7450.272.07	-	-
7400 KRS	800	800	7450 KRS	373	373
7400 KR D	6.751	6.729	7450 KR D	3.573	3.307

Vergleichszahl 2005/2006 im Haushaltsplan 2007/2008			Haushaltsplan 2005/2006 nach Bürgerschaft		
Kapitel/Titel	Ansatz 2007	Ansatz 2008	Kapitel/Titel	Ansatz 2005	Ansatz 2006
	Tsd. Euro			Tsd. Euro	
7400 KRN	-	-	7450 KRN	-	-
7400 KRV	-879	-878	7450 KRV	-470	-473
7400.429.07	-	-	7450.429.07	465	
7400.429.27	-	-	7450.429.27	-	-
7400.519.02	47	47	7450.519.01	24	24
7400.526.03	77 180 VE	77 180 VE	7450.526.03	41 180 VE	77 180 VE
7400.534.01	34	34	7450.534.01	41	34
7400.535.56	61	61	7450.535.56	32	32
7400.536.01			7450.536.01	-	-
7400.636.01			7450.636.01	31	31
7400.671.07			7450.671.07	-	-
7400.683.01	5.820 5.000 VE	5.820 5.000 VE	7450.683.01	4.800 1.000 VE	6.100 1.000 VE
			7450.684.01	52.696 5.000 VE	50.045 5.000 VE
7400.684.02	1.000	1.000	7450.684.02	1.039 500 VE	1.054 500 VE
7400.684.03	400	400	7450.684.03	526	526
7400.684.27	2.500 1.000 VE	2.500 1.000 VE	7450.684.27	2.000 1.000 VE	2.000 1.000 VE
7400.863.01	105	105	7450.863.01	905	705
7400.892.18	500 250 VE	500 250 VE	7450.892.18	500 250 VE	500 250 VE
7400.971.02	-	-	7450.971.02	-	-
7400.971.03	3.000 2.000 VE	3.000 2.000 VE	7450.971.03	3.000 1.000 VE	3.000 1.000 VE
7400.972.01	-3.000 -2.000 VE	-3.000 -2.000 VE	7450.972.01	-3.000 -1.000 VE	-3.000 -1.000 VE

*) Teilansatz

